

Region Hannover

**Kindertagesbetreuung im Zuständigkeitsbereich
der Region Hannover als örtlicher Träger
der öffentlichen Jugendhilfe**

Bestandserhebung und Vorausschau
über Plätze und deren Inanspruchnahme
in Kindertageseinrichtungen und
Kindertagespflege zum Stichtag 01.03.2017

Herausgeber:

Der Regionspräsident

Dezernat II

Fachbereich Jugend

Team Tagesbetreuung für Kinder

Hildesheimer Str. 18

30169 Hannover

Tel.: 0511 / 616 - 0

Inhaltsverzeichnis

1	Abkürzungsverzeichnis	5
2	Einleitung und Vorwort	7
2.1	Zum Bericht.....	9
2.2	Zusammenfassung.....	11
2.3	Ziele und Herausforderungen.....	23
3	Gesamtübersicht über die Versorgungssituation in der Region Hannover	29
4	Versorgung der Kinder im Alter von 0 – unter 3 Jahren	32
4.1	Entwicklung der Versorgungsquote der Kinder unter 3 Jahren 2014/2015 – 2016/2017 (Kita und KTPF).....	33
4.2	Versorgungsquote der Kinder unter 3 Jahren im kommunalen Vergleich	34
4.3	Ausbauplanungen im U3-Bereich.....	37
4.4	Ausbauplanungen im U3-Bereich im kommunalen Vergleich.....	39
4.5	Bundes-, Landes- und Regionsförderungen zum Ausbau der U3-Betreuung	40
4.5.1	Bundes- und Landesförderung	40
4.5.2	Regionsförderung	41
5	Versorgung der Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren	43
5.1	Entwicklung der Versorgungsquote der Kinder von 3 – 6 Jahren 2014/2015 – 2016/2017	43
6	Versorgung der Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren	44
6.1	Entwicklung der Versorgungsquote der Kinder von 6 – 10 Jahren 2014/2015 – 2016/2017	44
7	Betreuungszeiten in Kindertageseinrichtungen	46
7.1	Betreuungszeiten: Kinder unter 3 Jahren in Krippe + AÜG (ohne KTPF)	46
7.2	Betreuungszeiten: Kinder von 3 - 6 Jahren in Kiga, AÜG + SK (ohne KTPF).....	47
7.3	Betreuungszeiten: Kinder im Hort + AÜG (ohne KTPF).....	48
8	Besuchsquoten von Kindern in Kindertagesbetreuung nach Alter	49
9	Strukturen der Kindertageseinrichtungen	50
9.1	Verteilung der Kindertageseinrichtungen	50
9.2	Anzahl der Gruppen pro Einrichtungen	51
9.3	Trägerzugehörigkeit	53
9.4	Anzahl der Kindertageseinrichtungen pro Träger und Kommune	54

10 Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen.....	55
10.1 Abfrage zum Migrationshintergrund	55
10.2 Entwicklung der Anteile der Kinder mit Migrationshintergrund	57
10.3 Bevölkerungsanteil und betreute Kinder mit Migrationshintergrund im Vergleich	59
11 Betreuungsplätze für Kinder mit besonderem Förderbedarf	61
11.1 Vorhandene Integrationsplätze in Kindertageseinrichtungen.....	62
11.2 Belegte Integrationsplätze in Kindertageseinrichtungen	64
11.3 Sondereinrichtungen in der Region Hannover	65
12 Kindertagespflege	70
12.1 Betreuungszeiten in der Kindertagespflege	72
12.2 Tatsächlich belegte Plätze in der Kindertagespflege	73
13 Gesamtauswertung der 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger (absolute Zahlen)	74
14 Einzelauswertungen.....	80
14.1 Einzelauswertung der Stadt Barsinghausen	80
14.2 Einzelauswertung der Stadt Burgwedel	90
14.3 Einzelauswertung der Stadt Garbsen	100
14.4 Einzelauswertung der Stadt Gehrden	111
14.5 Einzelauswertung der Stadt Hemmingen.....	121
14.6 Einzelauswertung der Gemeinde Isernhagen	131
14.7 Einzelauswertung der Stadt Neustadt.....	141
14.8 Einzelauswertung der Stadt Pattensen	151
14.9 Einzelauswertung der Stadt Ronnenberg	161
14.10 Einzelauswertung der Stadt Seelze	171
14.11 Einzelauswertung der Stadt Sehnde.....	182
14.12 Einzelauswertung der Stadt Springe.....	193
14.13 Einzelauswertung der Gemeinde Uetze.....	204
14.14 Einzelauswertung der Gemeinde Wedemark.....	214
14.15 Einzelauswertung der Gemeinde Wennigsen	225
14.16 Einzelauswertung der Stadt Wunstorf	236

1 Abkürzungsverzeichnis

AüG	Altersübergreifende Gruppe (Krippen- und Kindergartenkinder oder Kindergarten- und Hortkinder können gemeinsam in einer altersübergreifenden Gruppe betreut werden, vgl. § 1 Abs. 5, 1. DVO-KiTaG)
BE	Betriebserlaubnis gemäß § 45 SGB VIII
BV	Bevölkerung
1. DVO-KiTaG	Verordnung über Mindestanforderungen an Kindertagestätten
2. DVO-KiTaG	Verordnung über Mindestanforderungen an besondere Tageseinrichtungen für Kinder sowie über die Durchführung der Finanzhilfe
GS	Grundschule
I-Plätze	Integrationsplätze
Kiga	Kindergarten
Kita	Kindertagesstätte
KiTaG	Gesetz über Kindertageseinrichtungen für Kinder
KTPF	Kindertagespflege
LK	Landkreis
Mig	Migrationshintergrund
o. A.	ohne Angabe
Pl.	Plätze
PP	Prozentpunkte
RAT	Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für den Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren (Richtlinie Ausbau Tagesbetreuung, kurz: RAT)
RIK	Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen im Bereich der Kinderbetreuung der unter Dreijährigen (Richtlinie Investitionen Kinderbetreuung, kurz: RIK)
SGB	Sozialgesetzbuch
SK	Spielkreis mit Rechtsanspruch (der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz kann ggf. auch durch eine mindestens 15-stündige Vormittagsbetreuung pro Woche in einem Kinderspielkreis erfüllt werden, sofern kein ausreichendes Angebot an Kindergartenplätzen zur Verfügung steht, vgl. § 12 Abs. 3 Satz 2, Nr. 2 KiTaG)
Std.	Stunden

Farbübersicht:



- Kinder im Alter von 0 – unter 3 Jahren



- Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren



- Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren



- Struktur der Kindertageseinrichtungen



- Migrationshintergrund



- Integrationsplätze/Sondereinrichtungen



- Kindertagespflege

2 Einleitung und Vorwort

Als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe präsentiert die Region Hannover im Rahmen ihrer Gesamt- und Planungsverantwortung gemäß §§ 79, 80 SGB VIII für die in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden 16 Kommunen einmal jährlich den Bericht über die Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege. Die Erstellung des vorliegenden Berichts erfolgte in enger Kooperation mit allen 16 regionsangehörigen Städten und Gemeinden. Für diese konstruktive, engagierte und unterstützende Zusammenarbeit sei ein herzlicher Dank ausgesprochen, ebenso für den effektiven Austausch in den regelmäßig stattfindenden Treffen der AG-Kita.

Der Bericht gibt als Bestandsaufnahme für das Kita-Jahr 2016/2017 einen Überblick über die Versorgungssituation der Kindertagesbetreuung im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover. Er dient als Planungs- und Steuerungsinstrument für die Städte und Gemeinden beim Ausbau eines bedarfsgerechten Betreuungsangebotes für Kinder in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege. Angesichts der sehr detaillierten Datenerhebung ist er aber auch eine umfassende Informationsgrundlage für alle, die sich aus beruflichen, politischen, familiären oder sonstigen Beweggründen für die Versorgungssituation und Betreuungsmöglichkeiten von Kindern im Alter von null bis zehn Jahren im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover interessieren.

Kindertagesbetreuung, institutionell und in Kindertagespflege, ermöglicht Partizipation, soziale Interaktion und Integration. Die Region Hannover unterstützt die Kommunen konkret mit finanziellen und pädagogischen Fördermaßnahmen beim Ausbau eines quantitativen und qualitativen Betreuungsangebotes für Kinder in Kindertageseinrichtungen (s. Kap.2.2, Abschnitt: Förderung des quantitativen und qualitativen Ausbaus).

Nach einer stetigen Erhöhung der Versorgungsquoten in allen Altersgruppen in den Kita-Jahren von 2007/2008 bis 2014/2015 waren die Versorgungsquoten in den Altersgruppen der Kindergartenkinder und Hortkinder seit der Erhebung 2015/2016 erstmalig rückläufig. Die durchschnittliche Versorgungsquote im U3-Bereich liegt dagegen immer noch im Aufwärtstrend, wenngleich die Steigerung in immer kleineren Schritten erfolgt. Nach einer Erhöhung um 0,8 Prozentpunkte im letzten Jahr konnte die Quote aktuell nur noch um 0,3 Prozentpunkte auf 36,8% gesteigert werden.

Die 16 Städte und Gemeinden im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als öffentlicher Jugendhilfeträger sind weiterhin bemüht, ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Kinder aller Altersgruppen zur Verfügung zu stellen. Der durch die Geburtenzunahme, Zuwanderung und Zuzüge bedingte Bevölkerungsanstieg spiegelt sich natürlich auch in der Altersgruppe der 0 bis 10-Jährigen wider.

Seit Jahren liegt der Fokus der Ausbauplanung auf der Versorgung der unter Dreijährigen, die gestiegenen Kinderzahlen im Kindergartenalter stellen nun jedoch für manche Kommunen eine neue Herausforderung dar.

Die in den Selbsteinschätzungsbögen dargestellten Bedarfsplanungen zeigen, dass zwei Drittel der Städte und Gemeinden im Krippen- und Hortbereich Defizite bei der Bedarfsdeckung erwarten und die Hälfte der Kommunen zum Abfragezeitpunkt einschätzte, im Kindergartenjahr 2017/2018 kein ausreichendes Betreuungsangebot vorhalten zu können. Die Notwendigkeit eines schnellen Platzausbaus durch Um- und Neubau von Kindertageseinrichtungen und die Umwandlung und Neuschaffung von Gruppen in vorhandenen Einrichtungen wird aktuell vielerorts bereits umgesetzt. Eine große Verantwortung der Kommunen liegt dabei in der Kommunikation mit den Familien, die nicht zum erwarteten Zeitpunkt einen Betreuungsplatz bekommen können. Diesbezüglich sind alle Städte und Gemeinden sehr bemüht, Verzögerungen einer möglichen Inanspruchnahme plausibel zu erläutern und mit den Eltern ein Einverständnis herzustellen. In allen Altersgruppen kann es in einigen Ortsteilen zu Engpässen kommen.

2.1 Zum Bericht

Der Erhebungsbogen wurde mit Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen abgestimmt und dieser Bericht allen 16 Städten und Gemeinden im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger vorgelegt¹. Die Feststellung des Bestands und Bedarfs einschließlich der Planung bzgl. der Erfüllung des Rechtsanspruchs auf Kindertagesbetreuung gehört zu den Aufgaben der Region Hannover im Rahmen ihrer Gesamtverantwortung als öffentlicher Jugendhilfeträger. Für die Ausführung dieser Aufgabe ist das Team Tagesbetreuung für Kinder (Fachbereich Jugend) zuständig.

Die Daten zum Platzangebot, zur tatsächlichen Belegung in den Kindertageseinrichtungen sowie zur Kindertagespflege wurden anhand einer Excel-Tabelle in Form eines Erhebungsbogens zum Stichtag 01.03.2017 ermittelt. Die trägerübergreifenden digitalen Daten wurden für die Auswertung von den Kommunen zur Verfügung gestellt. Durch die Verarbeitung der digitalen Daten kann es ggf. geringe Rundungsdifferenzen geben, die jedoch keine Auswirkungen auf das Gesamtergebnis haben.

Die Berechnung der Versorgungsquoten basiert auf den Bevölkerungsdaten mit Stichtag zum 31.12.2016. Diese Daten wurden vom Team Statistik der Region Hannover zur Verfügung gestellt. Für die Berechnung der Versorgungsquoten der unterschiedlichen Altersgruppen wurde der Jahrgang der 6-Jährigen zum 31.12.2016 zu 1/4 den 3 bis 6-Jährigen und zu 3/4 den 6 bis 10-Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10-Jährigen ist mit 50% den 6 bis 10-Jährigen zugeteilt worden.

Aufgrund der mehrheitlich überregionalen Belegung der Betreuungsplätze in den Sonder Einrichtungen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover wurden diese in der aktuellen Erhebung für die Berechnung der Versorgungsquoten sowie in den einzelnen Datenerhebungen nicht berücksichtigt.

Seit 2016 werden alle Platz- und Belegungsdaten zum Stichtag 01. März erhoben (und nicht mehr zum 01. Oktober). Dies ermöglicht einen aktuelleren Bezug der Daten zu den Bevölkerungsdaten zum 31.12. des jeweiligen Vorjahres und einen unmittelbaren Vergleich zu den Daten der Landes- und Bundesstatistik, die ebenfalls jährlich zum Stichtag 01. März erhoben werden.

Ebenfalls seit 2016 wird der Anteil der betreuten Kinder mit Migrationshintergrund zum Bevölkerungsanteil der entsprechenden Altersgruppen mit Migrationshintergrund in Bezug gesetzt.

Der Selbsteinschätzungsbogen wurde in diesem Erhebungsjahr etwas modifiziert, um die Bedarfssituation in den Kommunen konkreter zu erfassen und darzustellen.

¹ Auf eine Quellenangabe für die jeweiligen Abbildungen (Tabellen und Diagramme) wurde verzichtet. Bei Abbildungen ohne Quellenangabe wurden die ausgewerteten Daten von den jeweiligen Vertreterinnen und Vertretern der Städte und Gemeinden übermittelt. Die Daten wurden vom Team Tagesbetreuung für Kinder verarbeitet und ausgewertet.

Kapitelübersicht:

Kapitel 3 gibt einen Gesamtüberblick über die Versorgungssituation in der Region Hannover als Jugendhilfeträger.

Kapitel 4 veranschaulicht den aktuellen Stand, die bisherige Entwicklung und die weiteren Planungen zur Umsetzung des gesetzlichen Auftrages für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren.

In den **Kapiteln 5 und 6** werden die Entwicklungen der Versorgungsquoten der Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren sowie der Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren aufgezeigt.

Im Hinblick auf die Vereinbarkeit beruflicher Erwerbstätigkeit und familiärer Verantwortung ist der tägliche Betreuungsumfang von besonderer Bedeutung. Die Betreuungszeiten in Krippe, Kindergarten und Hort werden in **Kapitel 7** dargestellt.

Die Inanspruchnahme des Betreuungsangebotes der Kindertageseinrichtungen wird den Altersgruppen entsprechend in **Kapitel 8** (Besuchsquoten) präsentiert.

Informationen über die Trägerstrukturen der Kindertageseinrichtungen in den jeweiligen Kommunen enthält **Kapitel 9**. Neu sind hier Daten zur Anzahl der Gruppen pro Einrichtungen.

Den Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in den jeweiligen Altersgruppen zeigen die Diagramme in **Kapitel 10**.

Zur Darstellung des Betreuungsangebotes für Kinder mit besonderem Förderbedarf in **Kapitel 11** wurden neben den belegten Integrations- und Einzelintegrationsplätzen nicht nur die belegten Plätze in Sondereinrichtungen innerhalb, sondern auch außerhalb der regionsangehörigen Kommunen mit ausgewertet.

Kapitel 12 ist der Kindertagespflege gewidmet. Es spiegelt den Umfang tatsächlich belegter Plätze zum Stichtag 01.03.2017 wider und präsentiert Daten über die Betreuungsquote sowie über die täglichen Betreuungszeiten.

Kapitel 13 enthält die Gesamtauswertung der absoluten Zahlen aller 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger.

Die detaillierten kommunalen Einzelauswertungen sind in **Kapitel 14** des Berichtes aufgeführt.

2.2 Zusammenfassung

Demografische Entwicklung

Nach Jahren, in denen die Anzahl der Kinder stagnierte oder sogar leicht rückläufig war, ist nunmehr in den meisten regionsangehörigen Kommunen eine Trendwende eingetreten. Durch eine Zunahme der Geburten, aber auch durch die Zuwanderung aus dem In- und Ausland von Familien mit jungen Kindern hat die Anzahl der 0 bis 10-Jährigen in nur einem Jahr von Ende 2015 bis Ende 2016 um fast 1.200 Kinder bzw. 2,8% zugenommen. Je jünger die Kinder, desto größer war der Bevölkerungszuwachs in diesen Altersgruppen. In der Altersgruppe unter drei Jahren waren es plus 4,8%, in der Altersgruppe der 3 bis 6-Jährigen plus 2,5% und in der Altersgruppe der 6 bis 10-Jährigen plus 1,9%. Diese neue demografische Entwicklung „von unten“ war derartig nicht vorhersehbar und stellt die lokale Kitaplanung vor zusätzliche Herausforderungen. Zu dem sozialen Wandel, der nach wie vor zu einer wachsenden Nachfrage nach frühkindlicher Bildung und Betreuung führt, kommt nun auch noch der demografische Wandel hinzu. Beide Faktoren zusammengekommen führen trotz des fortwährenden Ausbaus des Platzangebots dazu, dass die zur Verfügung stehenden Kapazitäten nicht überall ausreichen, um alle Wünsche nach Kindertagesbetreuung vollumfänglich und zeitnah abzudecken.

Versorgungssituation der Kinder unter drei Jahren

Die durchschnittliche Versorgungsquote im U3-Bereich lag zum Stichtag 01.03.2017 bei 36,8%. Im Vergleich zum Vorjahresbericht ist dies eine Steigerung von 0,3 Prozentpunkten. Aufgrund der zuvor dargestellten Zunahme der unter dreijährigen Kinder spiegelt diese scheinbar geringfügige Steigerung nicht den tatsächlichen Ausbau an Betreuungsplätzen wider. Die Anzahl an Krippengruppen hat sich seit der letzten Erhebung um insgesamt 9 Gruppen erhöht. Zusätzlich wurden 26 Plätze für unter Dreijährige in altersübergreifenden Gruppen geschaffen.

Insgesamt standen in den 16 Städten und Gemeinden zum Stichtag 01.03.2016 (Kita-Bericht Vorjahr) 3.362 U3-Plätze (ohne KTPF) zur Verfügung. Zum aktuellen Stichtag 01.03.2017 waren es 3.531 U3-Plätze (ohne KTPF), das entspricht einer Erhöhung der Gesamtplatzzahl um 169 (+5,0%) U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen. Die Bevölkerungszahlen in dieser Altersgruppe haben sich aufgrund von Zuwanderung und Geburtenanstieg ebenfalls von 11.366 (Stichtag: 31.12.2015) auf 11.906 erhöht (Stichtag: 31.12.2016). Dieser Anstieg um 540 Kinder entspricht einer Steigerung in Höhe von 4,8%. Damit wurde fast der komplette Ausbau der U3-Plätze durch den zeitgleichen Anstieg der Kinderzahlen in dieser Altersgruppe kompensiert.

Im Vergleich zum Vorjahr war in 10 Kommunen eine Steigerung der Versorgungsquote zu verzeichnen, am höchsten in Burgwedel (+6,7 PP), Springe (+3,0 PP) und Ronnenberg (+2,7 PP), während in Gehrden, Pattensen, Sehnde, Wennigsen, Neustadt, Hemmingen

und Wedemark die Quote um 1,5 – 0,2 PP höher lag. Einen leichten Rückgang der Versorgungsquote um 2,1 – 0,1 PP hatten Garbsen, Wunstorf, Isernhagen, Seelze, Barsinghausen und Uetze zu verzeichnen.

Die tatsächlichen Versorgungsquoten der Betreuungsplätze im U3-Bereich liegen in den Kommunen Burgwedel, Gehrden und Wedemark über 45%, in Sehnde, Pattensen, Isernhagen und Wunstorf über 40%. Abgesehen von Springe mit 29,5% haben die übrigen Kommunen alle Quoten zwischen 30,3% (Garbsen) und 39,1% (Hemmingen).

Angesichts der politisch ursprünglich avisierten Betreuungsquote in Höhe von durchschnittlich ca. 35% und im Hinblick darauf, dass die durchschnittliche Versorgungsquote der Kinder im Krippenalter in Niedersachsen im letzten Jahr bei 28,4% lag, ist die durchschnittliche Gesamtversorgungsquote mit 36,8% sichtlich als Erfolg zu werten.

Die gestiegenen Bevölkerungszahlen und die seit Einführung des Rechtsanspruchs ohnehin steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen in dieser Altersgruppe erfordern die kontinuierliche Fortführung der Ausbaubemühungen der Kommunen. Dabei ist die Quote allein nicht immer aussagekräftig, nach wie vor gilt es vielerorts die Kluft zwischen der Versorgung in den Kernstädten und den entlegenen Ortsteilen zu überbrücken.

Die Entwicklung des Bedarfs an Betreuungsplätzen wird durch diverse Faktoren beeinflusst. Nicht nur die demografische Entwicklung ist von Bedeutung, sondern ebenso, ob es sich um städtische oder ländliche Regionen handelt, wie die wirtschaftliche Struktur beschaffen ist und ob bzw. in welchem Umfang z. B. Neubaugebiete ausgewiesen werden.

Es ist durchaus möglich, mit einer insgesamt ausreichenden Versorgungsquote dennoch nicht jede Nachfrage befriedigen zu können.

Alle Kommunen müssen auf spezifische Bedarfsstrukturen reagieren und ihr Angebot durch unterschiedliche Ausbaumaßnahmen den jeweiligen Bedarfslagen anpassen. Vergleiche zwischen Versorgungsquoten haben aus diesen Gründen nur eine begrenzte Aussagekraft.

Der seit dem 01.08.2013 in Kraft getretene Rechtsanspruch nach § 24 SGB VIII auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem ersten Lebensjahr konnte bislang erfüllt werden. Alle Kommunen konnten der Nachfrage gerecht werden und den Bedarf an Betreuungsplätzen vor Ort institutionell oder durch Kindertagespflege-Angebote decken. Im Zuge ihrer Gesamtverantwortung steht die Region Hannover im ständigen Austausch mit den Kommunen; insbesondere für den Fall drohender Engpässe oder fehlender Plätze gibt es eine abgestimmte Vorgehensweise, um alle Möglichkeiten auszuschöpfen.

Die Region Hannover wird in ihrer Funktion als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe alle Bemühungen der Kommunen, ein ausreichendes Angebot an Betreuungsplätzen zu schaffen und im Bedarfsfall auch nach flexiblen Lösungen zu suchen, weiterhin unterstützen.

Überregionaler Vergleich im U3 – Bereich

Im Jahr 2016 betrug die bundesweite Versorgungsquote 32,7% der Kinder im Alter unter drei Jahren in einer Kindertageseinrichtung oder öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut. Niedersachsen lag mit einer Ausbauquote von 28,4% dabei im unteren Mittelfeld.

Bezogen auf die amtliche Bundesstatistik des Vorjahres liegen die regionsangehörigen Kommunen mit einer (Gesamt-)Versorgungsquote von 36,8% (zum Stichtag 01.03.2017) nicht nur über dem Landes-, sondern mit 3,6 Prozentpunkten auch über dem Bundesdurchschnitt. Seit Einführung des Rechtsanspruchs im Jahr 2013 bestand auch zum Stichtag 01.03.2016 ein Gefälle zwischen den durchschnittlichen Betreuungsquoten in Westdeutschland mit 28,1% und in Ostdeutschland mit 51,8%.

Bereits im Vorjahresvergleich war die bundesweite Betreuungsquote durch Zuwanderung und Geburtenzunahme leicht rückläufig. Diese Entwicklung scheint sich aktuell fortzusetzen und die Zahl der betreuten Kinder ist steigend. Laut einer Pressemitteilung des „Statistischen Bundesamts“ vom 27. Juli 2017 wurden am Stichtag 01. März 2017 in allen Bundesländern durchschnittlich 5,7% mehr Kinder im Alter unter 3 Jahren betreut als im Vorjahr. In Niedersachsen hat sich die Anzahl der betreuten Kinder im Krippenalter seitdem sogar um 10,1% erhöht, womit Niedersachsen bundesweit nach Hamburg (10,2%) die zweithöchste Zunahme zu verzeichnen hat.

Drittkraft in Krippengruppen

Ab dem 01.01.2015 wurde die Finanzhilfe für eine dritte Fach- oder Betreuungskraft (mit der Mindestqualifikation einer/s Sozialassistentin/en) in Krippengruppen mit mindestens elf belegten Plätzen in Niedersachsen eingeführt. Damit wird eine Verbesserung des Personalschlüssels und somit der Fachkraft-Kind-Relation von 1:7,5 auf 1:5 angestrebt.

Die Abfrage nach einer dritten Kraft (vgl. Frage 3, Selbsteinschätzung der Kommunen) bei der diesjährigen Erhebung dokumentiert, dass von den vorhandenen 219 Krippengruppen zum Stichtag 01.03.2017 bereits 205 über eine dritte Krippenkraft für mindestens 20 Std. pro Woche verfügten (= 93,6%). Dies verdeutlicht einerseits die praktische Notwendigkeit, den Betreuungsschlüssel in Krippengruppen zu verbessern, spiegelt gleichzeitig aber auch das Engagement und den Anspruch der Träger von Kindertageseinrichtungen wider, die Betreuungsqualität für Kinder im Alter unter drei Jahren zu erhöhen.

Der fortwährende quantitative Ausbau von Plätzen für unter dreijährige Kinder erhöht auch die Anforderungen an eine gute Betreuungsqualität.

Das Land gewährt je nach Qualifikation der Fach- oder Betreuungskraft seit dem 1. Januar 2015 eine Finanzhilfe in Höhe von 100% einer Jahreswochenstundenpauschale nach § 5 Abs. 3 Nrn. 1 und 2 der 2. DVO-KiTaG für eine dritte Kraft in Krippengruppen im Umfang von zunächst bis zu 20 Stunden wöchentlich. Bis zur verbindlichen Einführung der dritten Kraft ab dem 1. August 2020 erhöht sich die Finanzhilfe des Landes schrittweise: Im Kin-

dergartenjahr 2016/2017 steigt die Höchststundenzahl auf 23 Stunden, ab dem Kindergartenjahr 2017/2018 auf 26 Stunden, ab dem Kindergartenjahr 2018/2019 auf 29 Stunden und ab dem Kindergartenjahr 2019/2020 auf 32 Stunden. Mit der verpflichtenden Einführung zum 1. August 2020 wird die Finanzhilfe für die dritte Kraft ohne Beschränkung auf eine Höchststundenzahl gewährt, also für die gesamte Betreuungszeit der Krippengruppe.² Damit wird der Betreuungsschlüssel sukzessiv verbessert.

Versorgungssituation der Kinder von drei bis sechs Jahren

Die durchschnittliche Versorgungsquote der Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren lag zum Stichtag 01.03.2017 bei 96,9%. Bereits im Vorjahr war ein Rückgang um 2,7 Prozentpunkte zu beobachten, der sich aktuell mit einem weiteren Absenken der Quote um weitere 2,6 PP fortsetzt. In den Kommunen Barsinghausen, Garbsen, Neustadt, Pattensen und Sehnde fand eine Erhöhung der Versorgungsquote statt, in allen übrigen Städten und Gemeinden war sie rückläufig.

Zum 01.03.2016 gab es in den 16 regionsangehörigen Kommunen 12.638 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren in institutionellen Einrichtungen (ohne KTPF). Zum Stichtag 01.03.2017 waren es 12.646. An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass die 215 Plätze der Sondereinrichtungen aufgrund ihres mehrheitlich überregional genutzten Angebots nicht mehr in die Versorgungsquote der Kinder im Kindergartenalter einfließen. Somit waren seit dem Vorjahr zum Stichtag 01.03.2017 insgesamt tatsächlich ca. 223 neue Betreuungsplätze geschaffen worden.

Der Rückgang der Versorgungsquote begründet sich auch hier durch das Bevölkerungswachstum in dieser Altersgruppe. Während die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter am 31.12.2015 noch bei 12.889 lag, stieg deren Anzahl binnen eines Jahres um 318 Kinder (+2,5%) auf 13.207 (31.12.2016).

In den 16 Städten und Gemeinden bewegt sich die Quote zwischen 85,2% (Barsinghausen) und 115,5% (Pattensen).

Die Versorgungsquoten der Kommunen Burgwedel, Pattensen und Wennigsen in Höhe von rund 115% erklären sich u.a. durch das Vorhalten von Platzkapazitäten für die Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres drei Jahre alt werden oder z. B. durch Bau- und damit Zu-zugsverzögerungen in Neubaugebieten. In Wennigsen waren die in der Versorgungsquote berücksichtigten 75 Betreuungsplätze des Marien-Waldorfkinder Gartens zum Stichtag 01.03.2017 nur zu einem Drittel mit Kindern aus Wennigsen belegt. Bei Abzug der überregional genutzten Plätze beträgt die Versorgungsquote 101,8%.

Insgesamt ist die Versorgungslage bezüglich der Betreuungsplätze für Kinder von 3 – 6 Jahren in einigen Kommunen aktuell angespannter als in den Vorjahren, da die notwendige Neuschaffung von Plätzen nicht immer kurzfristig umgesetzt werden kann und die be-

² Vgl. http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=26565&article_id=130016&psmand=8

reits im Bau befindlichen Einrichtungen teilweise nur mit Verzögerungen erstellt werden können.

Versorgung der Kinder im Hortalter

Nach einer Rückläufigkeit der Versorgungsquote von Hortplätzen um 1,5 Prozentpunkte im letzten Erhebungsjahr 2016 ist aktuell zum Stichtag 01.03.2017 eine geringfügige Erhöhung der Versorgungsquote von 20,0% auf 20,3% festzustellen.

Zum Stichtag 01.03.2016 gab es in den 16 Städten und Gemeinden der Region Hannover insgesamt 3.276 Hortplätze. Zum Stichtag 01.03.2017 standen 3.410 Betreuungsplätze für Grundschulkinder in Horteinrichtungen (ohne KTPF) zur Verfügung. Dies entspricht einer Steigerung der Quote um 0,3 Prozentpunkte bzw. 4,1%.

Die Gesamtbevölkerungszahl der Altersgruppe der Sechs- bis Zehnjährigen lag zum aktuellen Stichtag 31.12.2016 bei 17.681 Kindern im Vergleich zu 17.358 Kindern dieser Altersgruppe am 31.12.2015. Damit gab es 323 Kinder mehr (+ 1,86%) als im Vorjahr. Trotz der Erhöhung der Bevölkerungszahlen der Sechs- bis Zehnjährigen konnte (bei einer Neuschaffung von insgesamt 134 Hortplätzen) die Versorgungsquote gesteigert werden. Es ist davon auszugehen, dass ein Teil des Bedarfs durch schulische Angebote oder alternative nachschulische Betreuungsangebote gedeckt wird – aber auch davon, dass von einem Teil der Familien eine nachschulische Betreuung noch nicht in Anspruch genommen wird.

Zum Stichtag 01.03.2017 reicht das Spektrum der Versorgungsquoten der Sechs- bis Zehnjährigen von 6,8% in Barsinghausen bis 37,5% in der Gemeinde Wedemark. Die auffallend unterschiedlichen Versorgungsquoten sind immer im Kontext mit dem schulischen Nachmittagsangebot zu betrachten, das den Betreuungsbedarf der Eltern in einigen Kommunen vollständig oder ergänzend deckt.³

Allerdings ist das Ganztagsangebot vielerorts bislang noch nicht so bedarfsdeckend, um eine kontinuierliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten. Es besteht die Notwendigkeit, die Schulkind-Betreuung dem Ausbau im Krippen- und Kindergartenbereich anzupassen, um eine gute Gesamtversorgungssituation zu schaffen. In der noch fortwährenden Übergangs- und Umbruchsituation ist es schwierig, passgenaue und verlässliche Betreuungsangebote zu schaffen. Mancherorts gibt es bereits gute Kooperationen zwischen Jugendhilfe und Schulträger in dem gemeinsamen Bestreben, verlässliche Betreuungsstrukturen anzubieten. In vielen Kommunen wird der Betreuungsbedarf z.T. mit Hilfe alternativer oder ergänzender Angebote diverser Anbieter oder durch Kindertagespflege aufgefangen. Dazu gehören z.B. Hausaufgabenbetreuung, ein pädagogischer Mittagstisch oder Tagesmutterprojekte in der Schule.

Betreuung in Ferienzeiten

Im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind die Betreuungsangebote während der Schulferienzeiten von besonderer Bedeutung. 7 Kindertagesstätten, und damit 2,3% aller 303 Kindertageseinrichtungen, sind ganzjährig durchgehend geöffnet. Bis zu drei Wochen geschlossen sind 106 Einrichtungen (35,0%). 190 Einrichtungen (62,7%) haben Schließzeiten von mehr als drei Wochen im Jahr, in 183 Einrichtungen (60,4%) können Eltern auf Ausweichangebote zurückgreifen.

Die Daten zu den ganztägigen Hortbetreuungszeiten während der Schulferien wurden gesondert erfasst. Von insgesamt 90 Horteinrichtungen bieten 9 eine sechswöchige ganztägige Betreuung in den Sommerferien an, eine Einrichtung in der Wedemark, drei Einrichtungen in Neustadt und fünf Einrichtungen in Burgwedel. Insgesamt 76 Einrichtungen bieten eine Sommerferienbetreuung zwischen zwei und vier Wochen an. 73 Einrichtungen (81,1%) bieten in den Osterferien und 78 Einrichtungen (86,7%) bieten in den Herbstferien mindestens eine zweiwöchige Betreuung an. Ein Betreuungsangebot in den Weihnachtsferien gibt es in einer Einrichtung für drei Wochen, in 22 Einrichtungen (24,4%) für zwei Wochen und in 32 Einrichtungen (35,6%) für eine Woche. 36 Einrichtungen (40,0%) bieten in dieser Zeit keine Hortbetreuung an. Die Hortbetreuung in Ferienzeiten wird in vielen Kommunen einrichtungsübergreifend angeboten.

Trotz eines zunehmenden Ausbaus an Ganztagschulen hat sich die Gesamtzahl an Horteinrichtungen im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Die Betreuungsbedarfe der Eltern in den Ferienzeiten werden zurzeit durch die Ganztagsschulangebote nicht gedeckt.

Tägliche Betreuungsdauer

Die Betreuungszeiten der unter Dreijährigen weisen nach wie vor große Unterschiede im Vergleich zu den Betreuungszeiten der Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren auf. Von den 3.247 Kindern im Krippenbereich wurden im Durchschnitt über 92% der Kinder dreiviertel des Tages (1.284 Kinder / 39,5%) oder ganztags (1.716 Kinder / 52,8%) betreut. Im Vergleich zum Vorjahr ist insgesamt eine geringfügige Erhöhung um 1,3 Prozentpunkte festzustellen, allerdings ist eine Steigerung der Dreivierteltagsbetreuung um 9,4% und eine Verringerung in der Ganztagsbetreuung um 3,8% zu verzeichnen.

Eine vorwiegend vormittags in Anspruch genommene Betreuung für die Dauer von vier und fünf Stunden wird von 247 der Kinder (7,6%) im Krippenalter genutzt.

Die Quote für Dreiviertel- und Ganztagsbetreuung im Kindergarten liegt mit 68,9% um 6,0% höher als im Vorjahr. Von insgesamt 12.337 betreuten Kindern wurden Dreiviertelplätze von 4.132 Kindern (33,5%) und die Ganztagsplätze von 4.362 Kindern (35,4%) genutzt. Damit bleibt die Quote weiterhin unter dem Betreuungsumfang der unter Dreijährigen.

Eine Vormittagsbetreuung nahmen 31,1% der drei- bis sechsjährigen Kinder in Anspruch.

³ siehe auch „Schulen im Überblick 2014/2015“, Region Hannover, FB Schulen, ab S. 54

In der Regel kann jedem Krippenkind beim Übergang in den Kindergarten ein Platz mit dem gleichen Betreuungsumfang (wie zuvor in der Krippe) angeboten werden. Aufgrund der geringeren Besuchsquote im U3-Bereich ist hier fast immer ein nahtloser Übergang von der Krippe in den Kindergarten möglich.

In der Hortbetreuung werden 46,0% (1.466 Kinder) aller Hortkinder bis mindestens 17.00 Uhr betreut. 1.488 der betreuten Kinder (46,7%) haben bis 16.00 Uhr oder 16.30 Uhr den Hort besucht. Damit hat sich im Vergleich zur Vorjahreseerhebung die Anzahl der Kinder, die eine Hortbetreuung bis mindestens 16.00 Uhr erhalten, um 5,7% erhöht.

Kinder mit Migrationshintergrund

Eine genaue Auswertung der Angaben über die Anzahl an Kindern mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen ist nur eingeschränkt möglich. Zwar liegen nunmehr einheitliche Daten zum Migrationshintergrund aus dem Melderegister für alle Kinder vor, doch die Erfassung des Migrationshintergrundes der in den Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder erfolgt noch immer sehr unterschiedlich.

Um zu klären, welche Aussagekraft die Auswertungen hinsichtlich der Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen haben, wurden zunächst Daten erhoben, ob und wie viele der Kindertageseinrichtungen bei der Anmeldung den Migrationshintergrund konkret erfassen. 74,9% der Einrichtungen bestätigen dies, 25,1% erfragen nicht das Herkunftsland der Eltern, d.h. $\frac{1}{4}$ der Angaben zum Migrationshintergrund der Kinder in Kindertageseinrichtungen beruhen hier eher auf persönlichen Einschätzungen.

Es ist davon auszugehen, dass in den Kommunen Barsinghausen, Burgwedel, Garbsen, Gehrden, Isernhagen, Neustadt und Wunstorf, in denen von allen Einrichtungen der Migrationshintergrund bei der Anmeldung abgefragt wird, die erhobenen Daten den Anteil der betreuten Kinder mit Migrationshintergrund realistisch widerspiegeln. In den Kommunen, in denen keine oder nur wenige Einrichtungen den Migrationshintergrund erfassen (z. B. Hemmingen, Pattensen und Sehnde), sind die Daten nur unter Vorbehalt zu interpretieren.

In den Auswertungen des vorliegenden Berichts wurden sämtliche Angaben berücksichtigt. Aufgrund der unterschiedlichen Erhebungspraxis kann es hier zu Unschärfen kommen. Der durchschnittliche Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund (0 - 10 Jahre) in Kindertageseinrichtungen lag mit 4.695 Kindern zum Stichtag 01.03.2017 bei 25,0% und mit einem Plus von 0,9 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr geringfügig höher.

Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in den einzelnen Betreuungsformen Krippe, Kindergarten und Hort weist allerdings wie bereits im letzten Erhebungsjahr Unterschiede auf. 17,8% (578) der betreuten U3-Kinder und 18,4% (588) der betreuten Hortkinder hatten einen Migrationshintergrund, der Anteil der betreuten Kinder mit Migrationshintergrund im Kindergartenalter lag bei 28,6% (3.529). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht

dies einem Anstieg um 5,1%, während sich der Migrationsanteil im Hort und in der Krippe nur geringfügig änderte.

Bezogen auf die Bevölkerung sind die Anteile der Kinder mit Migrationshintergrund an allen Kindern der jeweiligen Altersgruppen laut Melderegister durchgängig höher, nämlich 39,5% (Krippenalter), 38,7% (Kindergartenalter) und 37,6% (Hortalter). Insgesamt lag die Kinderzahl mit Migrationshintergrund um 2,4 Prozentpunkte über der des letzten Jahres. Diese Steigerung verteilt sich mit einem Plus von 0,8 PP auf die unter 3-Jährigen, mit 0,5 PP auf die 3-6-Jährigen und mit 1,1 PP auf die Kinder im Hortalter.

Hinsichtlich der Erhebung der Daten zum Migrationshintergrund sei zusammenfassend darauf hingewiesen, dass das Ergebnis nur eine bedingt veritable zahlenmäßige Aussage sein kann.

Betreuung von Kindern mit besonderem Förderbedarf

Von insgesamt 373 Kindern mit erhöhtem Förderbedarf in den 16 regionsangehörigen Kommunen wurden 45,9%⁴ (168) der Kinder integrativ und 54,1% (205) in Sondereinrichtungen in und außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Region Hannover als öffentlicher Jugendhilfeträger betreut. Zum Erhebungsstichtag wurden vier Kinder im Krippenalter und zwei Kinder im Hortalter integrativ betreut.

Mit insgesamt drei Kindern mehr als im Vorjahr ist die Zahl der Kinder mit einem besonderen Förderbedarf relativ gesehen leicht rückläufig, da die Gesamtzahl der Kinder stärker angewachsen ist. Hinsichtlich der Betreuungsform hat eine leichte Verschiebung zugunsten der integrativen Betreuung stattgefunden, die um 2,7 Prozentpunkte höher liegt als die Betreuung in Sondereinrichtungen, deren Anteil somit um 2,7 Prozentpunkte gesunken ist. Ursächlich für diese Verlagerung sind eine höhere Anzahl an Einzelintegrationsplätzen und eine höhere Belegungsquote von I-Gruppen am Erhebungsstichtag. Die Anzahl der integrativen Gruppen ist seit dem letzten Jahr unverändert.

Eltern von Kindern mit festgestelltem besonderen Förderbedarf und Anspruch auf Eingliederungshilfe können sich für die Betreuung ihrer Kinder in integrativen Kindertageseinrichtungen oder in Sondereinrichtungen entscheiden. Da es zwar einen Rechtsanspruch auf Eingliederungshilfe, leider aber nicht auf die Schaffung eines Einzelintegrationsplatzes oder die Errichtung einer integrativen Gruppe gibt, stehen integrative Plätze nicht immer wohnortnah zur Verfügung. Sondereinrichtungen ermöglichen durch kleine Gruppengrößen mit bis zu acht Kindern eine intensivere Betreuung, befinden sich aber oft nicht in Wohnortnähe. Unter der Berücksichtigung der bestmöglichen individuellen Förderung des jeweiligen Kindes ist im Hinblick auf die Schaffung möglichst wohnortnaher gemeinsamer Betreuungsangebote für Kinder mit und ohne besonderen Förderbedarf eine Erhöhung des Anteils der integrativen Gruppen wünschenswert.

⁴ inkl. 8 Plätze (2,1%) Einzelintegration

Fachberatung

Die im Nds. KiTaG geforderte Fachberatung in Kindertageseinrichtungen leistet einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung im Elementarbereich. Die kontinuierliche Unterstützung durch eine Fachberatung sollte jeder Kindertageseinrichtung zugänglich sein.

Zum Stichtag 01.03.2017 gaben 172 Einrichtungen (56,8%) an, über eine Fachberatung durch den Träger zu verfügen, 81 Einrichtungen (26,7%) erhalten eine Fachberatung durch eine sonstige Person, 50 Einrichtungen (16,5%) haben keine Fachberatung. Damit ist die Anzahl an Kindertageseinrichtungen, denen keine Fachberatung zur Verfügung steht, im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Prozentpunkte, und damit knapp 10% gesunken.

Zumindest den Zugang zu einer Fachberatung gibt es damit für insgesamt 253 Einrichtungen. Verteilt auf die Träger sind es 40,3% der kommunalen Einrichtungen, 22,9% und 23,3% der Einrichtungen in Trägerschaft der Kirche oder der Wohlfahrtsverbände, 10,3% der Elterninitiativen und 3,2% der sonstigen Einrichtungen.

Die Kommunen und Trägerverbände stellen Fachberatungen in unterschiedlicher Weise zur Verfügung. Das Spektrum reicht von einer fest angestellten Fachberatung über die Beschäftigung auf Honorarbasis bis zum Einkauf dieser Leistung im Falle des Bedarfs. Eine Aussage über den tatsächlichen Bedarf und das Ausmaß an Verbindlichkeit und Unterstützung dort, wo Fachberatung vorgehalten wird, ist damit allerdings nicht möglich.

Kindertagespflege

Die Betreuungsquote in der Kindertagespflege lag zum Stichtag 01.03.2017 bei durchschnittlich 5,7%. Insgesamt 1.184 Kinder im Alter von null bis zehn Jahren wurden von 385 Tagespflegepersonen betreut. Alle regionsangehörigen Kommunen geben im Rahmen ihrer Selbsteinschätzung an, dass weiterhin ein Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der Kindertagespflege besteht. Es ist in allen 16 Kommunen geplant, weitere Tagespflegepersonen zu akquirieren.

Den größten Anteil der in Tagespflege betreuten Kinder bilden mit 71,7% (849) die Kinder im Alter unter drei Jahren. 153 (12,9%) Kinder im Kindergartenalter und 182 (15,4%) Kinder im Grundschulalter wurden zum Stichtag von einer Tagespflegeperson betreut.

Das Betreuungsangebot der Kindertagespflege wird in den Kommunen in unterschiedlicher Intensität genutzt. Während die Kindertagespflege im U3-Bereich in den Kommunen Garbsen und Gehrden bzw. Pattensen mit einem Anteil zwischen 1,4% und 1,8% eine doch eher untergeordnete Rolle spielt, hat diese Betreuungsform in anderen Kommunen einen größeren Stellenwert für die Erfüllung des Rechtsanspruchs für Kinder unter drei Jahren. Den höchsten Anteil der Kindertagespflege an der Versorgungsquote der U3-Kinder haben Uetze mit 12,9% und Barsinghausen mit 12,4%.

In den letzten Jahren konnte ein kontinuierlicher Anstieg der Kindertagespflege hinsichtlich der Betreuung in anderen Räumen verzeichnet werden. Dies betrifft nicht nur die Planung von Großtagespflegestellen (GTP), sondern auch Einzelpersonen, die ihre Tagespflegetätigkeit nicht zu Hause ausüben möchten oder können. Zum Stichtag 01.03.2017 gab es nach Auskunft der Koordinierungsstelle Kindertagespflege der Region Hannover in 11 Kommunen insgesamt 23 Großtagespflegestellen. Mittlerweile (Stand: 01.08.2017) bestehen in Ronnenberg und Seelze jeweils eine weitere Großtagespflegestelle, sieben weitere Großtagespflegestellen befinden sich in der Region Hannover in Planung.

Das Bundesprogramm Kindertagespflege

Die Region Hannover nimmt in Kooperation mit der Volkshochschule Calenberger Land vom 01.03.2016 bis zum 31.12.2018 am Bundesprogramm „Kindertagespflege: Weil die Kleinsten große Nähe brauchen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) teil. Im Rahmen des Bundesprogramms wurden bzw. werden in den Jahren 2016 und 2017 zwei Qualifizierungskurse mit jeweils 300 Unterrichtseinheiten nach dem neuen „Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch“ mit insgesamt 29 Teilnehmenden durchgeführt. Für bereits aktive Tagespflegepersonen werden tätigkeitsbegleitend Aufbaulehrgänge mit 140 Unterrichtseinheiten angeboten. Dieses Angebot wurde im gleichen Zeitraum von ebenfalls 29 Tagespflegepersonen wahrgenommen. Nach erfolgreicher Teilnahme kann nach Absolvierung aller Kurse ein bundesweit anerkanntes Zertifikat erworben werden. Zur Umsetzung des Bundesprogramms in der Region Hannover gehören Maßnahmen bezüglich der Themenfelder „Inklusion“ und „Qualifizierung von Fachberater*innen“. Als Beispiele können hierfür eine 80 Unterrichtseinheiten umfassende Fortbildung für Tagespflegepersonen zum Thema „Inklusion in der Kindertagespflege“, ein Arbeitskreis „Standards in der Kindertagespflege“ sowie Schulungen und Supervisionen für Fachberater*innen genannt werden. Sowohl das Bundesprogramm als auch die neue „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Betreuungsangebotes in der Kindertagespflege (RKTP)“ des Landes Niedersachsen (gültig seit 01.08.2016) zielen auf eine Qualitätsverbesserung und Anhebung der Standards in der Kindertagespflege.

Ergebnisse einer Elternbefragung

Im April/Mai 2016 wurde eine Elternbefragung zur Kindertagespflege in der Region Hannover durchgeführt, mit der die aktuelle Zufriedenheit der Eltern mit dieser Betreuungsform erhoben wurde. Die Befragung bestätigt insgesamt ein sehr hohes Zufriedenheitsniveau: Insgesamt 92% der befragten Eltern sind zufrieden mit der Tagespflege als Betreuungsform, 71% sogar sehr zufrieden. Explizit unzufrieden sind nur etwas über 2% der Eltern. Die Ergebnisse sprechen dafür, dass für die Mehrzahl der befragten Eltern die Kindertagespflege eine ganz bewusst gewählte Betreuungsform ist, die ihren Bedürfnissen ent-

spricht. Die individuelle Förderung der Kinder, die familienähnliche Betreuungssituation, die geringe Gruppengröße und die zeitliche Flexibilität der Tagespflegepersonen werden als besonderer Vorteil der Kindertagespflege gegenüber der institutionellen Betreuung gesehen.

Förderung des quantitativen und qualitativen Ausbaus

Die Region Hannover unterstützt die Städte und Gemeinden konkret mit finanziellen und pädagogischen Fördermaßnahmen beim Ausbau eines quantitativen und qualitativen Betreuungsangebotes für Kinder in Kindertageseinrichtungen:

- Neuschaffung von Krippen-, Kindergarten- und Hortplätzen: bis zu 2.829,14 € pro Platz
- Ergänzende Förderung bei Neuschaffung von Krippenplätzen: bis zu 2.500,00 € pro Platz (in Abhängigkeit von der Ausgestaltung der Landesrichtlinie)
- Umbaumaßnahmen zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen und zur baulichen Unterstützung fachlich-pädagogischer Konzepte zur Förderung von Sprache, Bewegung und naturwissenschaftlichen Grundkenntnissen sowie zur Beschaffung von Materialien für diese Arbeitsfelder: bis zu 689,98 € pro Platz
- Umbaumaßnahmen zur Unterstützung inklusiver Betreuung: bis zu 689,98 € pro Platz
- Qualitätsentwicklung im Schwerpunktbereich Sprache: jährlich 550.000,- €

Neben der Förderung des quantitativen Betreuungsangebots leistet die Region Hannover auch finanzielle Zuwendungen für Maßnahmen, die die Qualität der Kindertagesbetreuung steigern. Rückwirkend zum 01.01.2016 werden sowohl begründete Umbaumaßnahmen zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen, zur Unterstützung fachlich-pädagogischer Konzepte zur Sprachförderung, der Bewegungserziehung oder der naturwissenschaftlichen Grundförderung sowie zur Beschaffung von Materialien für diese Arbeitsfelder gefördert. Ein weiterer Fördergegenstand umfasst bauliche Maßnahmen zur Unterstützung inklusiver Betreuung. Da für die Entwicklung inklusiver Strukturen weder auf Bundes- noch auf Landesebene diesbezügliche Förderansätze existieren, gibt die Region Hannover mit dieser Förderung ein wichtiges Signal, um die Träger von Kindertageseinrichtungen bei der Entwicklung baulicher inklusiver Strukturen zu unterstützen.

Bereits 2012 hat die Region zur Umsetzung der Landesrichtlinie zur alltagsintegrierten Sprachbildung die Fördermaßnahme „Wortschatz-Region Hannover“ entwickelt, die praxisbegleitend die pädagogischen Fachkräfte in Kitas qualifiziert und die teilgenommenen Einrichtungen zu „Kompetenz-Kitas Sprache“ zertifiziert. Die am 01.04.2016 in Kraft getretene neue Landesrichtlinie fordert eine Fortführung und Vertiefung der bestehenden Konzepte, die sich als geeignete Maßnahmen bewährt haben. Von Beginn an leistet die Region eine ergänzende Finanzierung, um die Qualifizierung in eine breitere Fläche zu bringen und mehr Kitas partizipieren zu lassen. Auf Grundlage von Erkenntnissen und Anregungen aus der Praxis sowie unter Berücksichtigung der Landesvorgaben wurden inzwischen er-

gänzende Fortbildungsmodule konzipiert. Die Aufstockung der Landesförderung ist begründet durch die zuwanderungsbedingten erhöhten Anforderungen an die Arbeit der Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen.

Kinder, die aufgrund ihres Migrationshintergrunds oder bedingt durch ihre soziale Lage einen erhöhten Sprachförderbedarf aufweisen, werden in den Kitas vor Ort individuell gefördert.

Eine weitere Fördermaßnahme ist die finanzielle Unterstützung von sprachfördernden Kleinprojekten im künstlerischen oder musischen Bereich, die unter Begleitung fachlich versierter, externer Referenten/Referentinnen von jeder Einrichtung beantragt werden kann.

Sprach- und integrationsfördernd ist das „Rucksackprojekt“, das in Kindertagesstätten die Begleitung von Eltern mit nicht-deutscher Muttersprache durch den Einsatz von Rucksackmüttern unterstützt. Das Projekt „WiKi - Willkommen Kinder“ soll Familien mit Zuwanderungserfahrung den Zugang zur Sprache und den Weg in die Kindertagesbetreuung erleichtern und ebnen. Die Fortbildungs- und Projektmaterialien wurden von der Region Hannover entwickelt, die die Elternbegleiterinnen auch unterweist und anleitet.

Als „Forscher-Kids Region Hannover“ hat die Region seit 2015 in Kooperation mit der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ die Netzwerkkoordination für alle 21 Kommunen übernommen. Damit ist die Region verantwortlich für die Beschaffung geeigneter Referent*innen und die Organisation von Fortbildungen, die pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen unterstützt, u.a. unter sprachförderlichen Aspekten mit Kindern mathematische, technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erforschen.

Im Rahmen der Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege beteiligt sich die Region Hannover am Bundesprogramm „Kindertagespflege: Weil die Kleinsten große Nähe brauchen“.

2.3 Ziele und Herausforderungen

Ziele

Im vorliegenden Bericht werden umfangreich Daten erhoben, die zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrages nach §§ 22 ff. SGB VIII durch die Kommunen und in Gesamtverantwortung der Region Hannover unter Berücksichtigung der strategischen Ziele der Region Hannover erforderlich sind.

Als Leitlinien für das Handeln der Region Hannover hat die Regionsversammlung 2010 sieben strategische Ziele verabschiedet. Im Hinblick auf die Betreuungsangebote in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege sind zwei Zielsetzungen von besonderer Bedeutung:

- gesellschaftliche Teilhabe und unterschiedliche Lebensentwürfe für alle ermöglichen
- Bildungschancen und Bildungsniveau geschlechtergerecht erhöhen

Der quantitative und qualitative Ausbau in der Kindertagesbetreuung hat das Ziel, ein bedarfsgerechtes Betreuungs- und frühes Bildungsangebot zu schaffen, das sowohl den Eltern eine Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit ermöglicht, als auch allen Kindern zwischen 0 und 10 Jahren eine gute Betreuung und Förderung in Kindertageseinrichtungen zugänglich macht und damit eine gesellschaftliche Teilhabe aller ermöglicht.

Die Umsetzung der strategischen Ziele der Region Hannover erfolgt unter anderem durch die im Haushalt festgelegten Produktziele. Für das Produkt „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege“ wurden für das Jahr 2018 die Versorgungsquoten im U 3 - Bereich mit 36,5% sowie im Kindergartenbereich in Höhe von 99,5% avisiert. Im Krippenbereich ist das Ziel aktuell bereits erreicht, im Kindergartenbereich sind diesbezüglich weitere Ausbaumaßnahmen erforderlich.

Die hohe Zuwanderung von Flüchtlingsfamilien in den letzten Jahren erhöht in besonderem Maße die Herausforderung, beste Bedingungen für **alle** Kinder zu schaffen, um eine gute und schnelle Integration sowie gleichberechtigte Bildungschancen zu ermöglichen.

Um dies zu gewährleisten sind nicht nur ausreichende bedarfsgerechte Betreuungsangebote für Kinder im Krippen-, Kindergarten- und Hortalter notwendig, sondern auch ein ausreichendes, gut ausgebildetes Fachpersonal mit vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten. Aus diesem Grunde engagiert sich die Region Hannover in bereits beschriebener Weise.

Selbsteinschätzung der Kommunen

Die nachfolgenden Punkte 1- 8 sind eine Zusammenfassung der Selbsteinschätzungsbögen aller 16 Städte und Gemeinden.

1.a. Einschätzung zum zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kita-Jahr 2017/2018:

Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	529
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	527
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	264

1.b. Einschätzung der Kommunen, ob der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden kann:

Krippenalter		Kindergartenalter		Hortalter*	
ja	nein	ja	nein	ja	nein
6 (37,5%)	10 (62,5%)	8 (50,0%)	8 (50,0%)	5 (33,3%)	10 (66,6%)

*Angaben aus 15 Kommunen, da eine Kommune aufgrund des Ganztagsschulangebots über keine Hortplätze mehr verfügt

1.c. Gründe, wenn Bedarfe voraussichtlich nicht gedeckt werden können:

- Geburtenanstieg
- Erhöhte Zuzugszahlen durch Flüchtlingskinder
- Zusätzlicher umzugsbedingter Bevölkerungszuwachs
- Neubaugebiete
- Teilweise vermehrte Rückstellungen vom Schulbesuch
- Gestiegene Nachfrage
- Unzureichendes Angebot an Ganztagschulen

1.d. Maßnahmen, um mögliche Fehlbedarfe decken zu können:

- Schaffung neuer Plätze durch Neu-, Um- und Erweiterungsbauten
- Bildung neuer Gruppen in bestehenden Einrichtungen
- Umwandlung von Krippengruppen in altersübergreifende Gruppen
- Ausbau der Kindertagespflege durch Akquise weiterer Tagespflegepersonen
- Kooperatives Hortangebot
- Betreuungsplätze durch Hausaufgabenprojekte
- Erweiterung der Ganztagsangebote in Schulen

2. Wie sah die Altersstruktur zum 01.03.2017 in den Krippengruppen aus?

Anzahl der Krippenkinder (insgesamt)	unter 1 Jahr	von 1 bis unter 2 Jahren	von 2 bis unter 3 Jahren	3 Jahre
2807*	16 (0,6%)	1028 (36,6%)	1584 (56,4%)	179 (6,4%)

*Angaben aus 15 Kommunen aufgrund fehlender Erhebung in einer Kommune

3. Anteil der Krippengruppen mit „Drittkräften“:

Gesamtzahl der Krippengruppen	219 (100%)
... davon Anzahl der Krippengruppen mit „Drittkraft“	205 (93,6%)

4. Anzahl der Kinder in den Kommunen, die einen Betreuungsplatz außerhalb der Wohnortkommune in Anspruch genommen haben:

Krippenalter		Kindergartenalter		Hortalter	
in Einrichtungen	in KTPF*	in Einrichtungen	in KTPF*	in Einrichtungen	in KTPF*
155	86	356	17	42	6

* Nicht alle Kommunen erheben verlässliche Daten zur Kindertagespflege, weil Tagespflegepersonen selbstständig tätig sind und eine Kooperation mit den Städten und Gemeinden nicht zwingend vorgeschrieben ist.

5. Anzahl der Kinder aus anderen Kommunen, die einen Betreuungsplatz in der Einrichtungskommune in Anspruch genommen haben:

Krippenalter		Kindergartenalter		Hortalter	
in Einrichtungen	in KTPF*	in Einrichtungen	in KTPF*	in Einrichtungen	in KTPF*
68	61	123	6	17	0

* Nicht alle Kommunen erheben verlässliche Daten zur Kindertagespflege, weil Tagespflegepersonen selbstständig tätig sind und eine Kooperation mit den Städten und Gemeinden nicht zwingend vorgeschrieben ist.

6. Betriebskitas:

In vier von 16 Kommunen gibt es fünf Betriebskindertagesstätten (1x Burgwedel, 1x Gehrden, 1x Wedemark und 2x Wunstorf). Insgesamt **120** Kinder wurden aus den jeweiligen Kommunen zum Stichtag 01.03.2017 in den Betriebskitas betreut. In Garbsen gibt es zudem ein Tagesmutterprojekt. Hier stehen fünf U3-Plätze bei einer Tagespflegeperson mit betrieblicher Unterstützung zur Verfügung.

7. Planungen der Kommunen im Bereich der Kindertagespflege:

	ja	nein
Es besteht ein weiterer Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF.	16	0
Es werden noch weitere TPP akquiriert.	16	0

Freie Plätze in der Kindertagespflege:

Krippenalter	Kindergartenalter	Hortalter
40*	19*	9*

* Eine genaue Erfassung freier Betreuungsplätze pro Jahrgang ist nur bedingt möglich, weil eine Pflegeerlaubnis nicht an eine Altersgruppe gebunden ist.

8. Durchschnittliche Gesamteinschätzung ausgewählter Ziele

Im Bericht 2015/2016 sollten die Kommunen erstmalig in ihren Selbsteinschätzungen darüber Auskunft geben, inwiefern sie einzelne Ziele erfüllt sehen. Seitens der Region Hannover wurden die Ziele konkretisiert (*kursiv*), die von den Kommunen durch Platzierung der jeweiligen Balken kommentiert wurden.

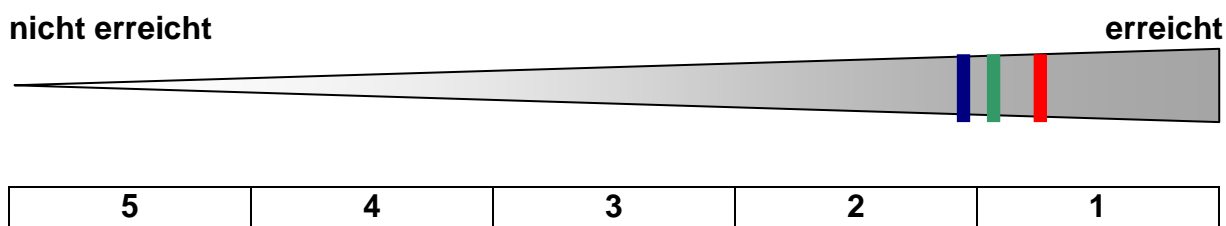
Die Versorgungsquoten werden sehr detailliert in Kap. 3 und 4 des vorliegenden Berichts dargestellt. Weitere wichtige Kriterien für eine bedarfsgerechte Versorgung sind u.a. der Betreuungsumfang, die Ferienbetreuung für Schulkinder und ein ausreichendes Platzangebot für Kinder mit besonderem Förderbedarf.

Bei den nachfolgenden Ergebnissen handelt es sich um Durchschnittswerte für alle 16 Kommunen. Dieser Gesamtüberblick kann die teilweise abweichenden Ergebnisse einzelner Kommunen nicht widerspiegeln.

Ziel 1 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angebotenen Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

Krippenalter: ■ Kindergartenalter: ■ Hortalter: ■

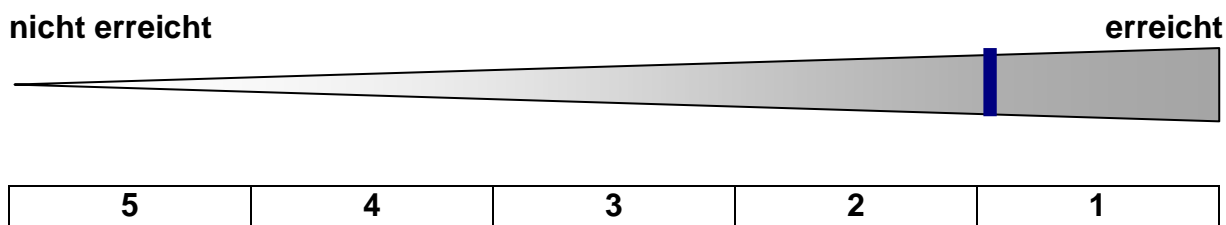


Alle Kommunen streben den bedarfsgerechten Ausbau der Betreuungszeiten an. Der benötigte Betreuungsumfang wird bei den jährlichen Anmeldungen erkennbar und teilweise durch Elternumfragen erfasst. Neben der Ausweitung von Betreuungszeiten werden der Ausbau der Tagespflege und des Ganztagschulangebotes als unterstützende Maßnahmen zur Zielerreichung angegeben.

Ziel 2 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■■■

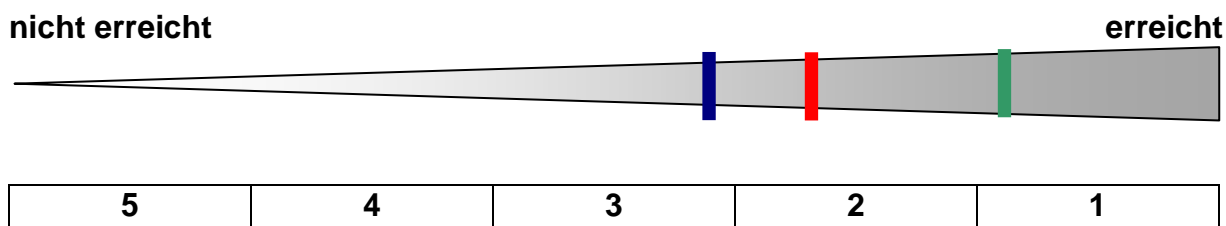


Die Betreuung während der Ferienzeiten ist nach wie vor eine Herausforderung für die Kommunen. Das Ziel der Ferienbetreuung für Schulkinder wird von 5 Kommunen in der Skala zwischen 2,5 und 4,5 bewertet. Die Maßnahmen der Zielerreichung reichen von der Schaffung einer hortunabhängigen Betreuung über die Entwicklung zusätzlicher alternativer Betreuungsangebote bis zu wöchentlich buchbaren, ganztägigen Betreuungsangeboten über die Jugendpflege.

Ziel 3 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

Krippenalter: ■■■ Kindergartenalter: ■■■ Hortalter: ■■■



Der höchste Grad der Zielerreichung bezüglich eines ausreichenden Platzangebotes für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist im Bereich der Kindergartenkinder zu verzeichnen. Auch wenn der Bedarf im Krippenbereich geringer eingeschätzt wird, sind teilweise neue integrative Gruppen bzw. der Ausbau der inklusiven Betreuung im Elementarbereich geplant. Aufgrund der fehlenden gesetzlichen Regelungen für Kinder mit besonderen Förderbedarfen im Hortalter wurde die Betreuung z.B. über die Kindertagespflege oder mit Unterstützung eines Einzelfallhelfers in einer Hortgruppe ermöglicht.

Herausforderungen

Im Interesse der quantitativen und qualitativen Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Angebots öffentlicher Kindertagesbetreuung stehen die Kommunen sowie die Region Hannover in den kommenden Jahren insbesondere vor folgenden Herausforderungen:

- Für alle Kinder im Krippen-, Kindergarten- und Hortalter die Schaffung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebots, das dem demografischen Wandel und den gestiegenen Ansprüchen auf Kindertagesbetreuung genügt.
- Bedarfsgerechter Ausbau an Ganztagsplätzen für drei- bis sechsjährige Kinder im Kindergarten, um die Kontinuität der Betreuungszeiten von der Krippe zum Kindergarten zu gewährleisten.
- Bedarfsgerechter Ausbau der verbindlichen Betreuungsangebote für Kinder im Hortalter in Abstimmung auf die schulischen Ganztagsbetreuungsangebote.
- Sicherstellung einer verlässlichen Ferienbetreuung für Grundschulkinder.
- Weiterentwicklung von Willkommensstrategien in Kindertageseinrichtungen für Familien mit Fluchterfahrung.
- Implementierung integrationsfördernder Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils der Kinder mit Migrationshintergrund.
- Ausbau und Intensivierung von Fachberatung zur Unterstützung der Fachkräfte und Förderung der qualitativen Entwicklung in Krippe, Kindergarten und Hort.
- Förderung der Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege.
- Anhebung der qualitativen Standards in der Kindertagespflege und Weiterqualifizierung von neuen und bereits tätigen Tagespflegepersonen durch die Teilnahme am Bundesprogramm sowie in Umsetzung der neuen Landesrichtlinie zur Kindertagespflege.
- Unterstützung der Fachkräfte in den Einrichtungen und in der Kindertagespflege, damit eine Förderung und Integration, insbesondere von Kindern mit Fluchterfahrungen, gelingen kann.
- Entwicklung und Ausbau inklusiver Angebotsstrukturen in Kindertageseinrichtungen.

3 Gesamtübersicht über die Versorgungssituation in der Region Hannover

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Gesamtübersicht über die Versorgungssituation in den 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger zum Stichtag 01.03.2017. Die vorhandenen Betreuungsplätze in den Kindertageseinrichtungen und die tatsächlich belegten Plätze in der Kindertagespflege werden dabei zusammengefasst. Die hier erfassten Plätze in der Kindertagespflege berücksichtigen alle zum Stichtag tatsächlich belegten Plätze in öffentlich geförderter Kindertagespflege. Eine Darstellung der in der Kindertagespflege insgesamt zur Verfügung stehenden Plätze ist demgegenüber problematisch, da keine eindeutige Zuordnung von zur Verfügung stehenden Plätzen zu der betreffenden Altersgruppe möglich wäre. Die nicht unerhebliche Anzahl unbelegter Kindertagespflegeplätze würde zu einer Überschätzung der tatsächlichen Versorgungssituation führen.

Kommune	Anzahl der Kinder zum 31.12.2016				U3 Jahre		3-6 Jahre		6-10 Jahre		Gesamt	
	U3 Jahre	3-6 Jahre	6-10 Jahre	Gesamt	Plätze	%	Plätze	%	Plätze	%	Plätze	%
Barsinghausen	856	932	1.190	2.978	282	32,9	841	90,2	81	6,8	1.204	40,4
Burgwedel	486	584	890	1.960	229	47,1	672	115,1	233	26,2	1.134	57,9
Garbsen	1.625	1.800	2.361	5.786	493	30,3	1.712	95,1	550	23,3	2.755	47,6
Gehrden	450	471	596	1.517	201	44,7	465	98,7	71	11,9	737	48,6
Hemmingen	530	572	800	1.902	207	39,1	566	99,0	230	28,8	1.003	52,7
Isernhagen	699	774	962	2.435	290	41,5	721	93,2	229	23,8	1.240	50,9
Neustadt	1.140	1.242	1.653	4.035	397	34,8	1.192	96,0	515	31,2	2.104	52,1
Pattensen	399	459	603	1.461	167	41,9	530	115,5	84	13,9	781	53,5
Ronnenberg	679	742	952	2.373	241	35,5	632	85,2	237	24,9	1.110	46,8
Seelze	1.021	1.020	1.345	3.386	311	30,5	913	89,5	26	1,9	1.250	36,9
Sehnde	588	722	983	2.293	248	42,2	692	95,8	112	11,4	1.052	45,9
Springe	738	800	1.082	2.620	218	29,5	776	97,0	111	10,3	1.105	42,2
Uetze	496	610	842	1.948	190	38,3	610	100,0	120	14,3	920	47,2
Wedemark	773	906	1.235	2.914	341	44,1	889	98,1	463	37,5	1.693	58,1
Wennigsen	359	380	564	1.303	127	35,4	437	115,0	174	30,9	738	56,6
Wunstorf	1.067	1.193	1.623	3.883	438	41,0	1.151	96,5	356	21,9	1.945	50,1
gesamt	11.906	13.207	17.681	42.794	4.380	36,8	12.799	96,9	3.592	20,3	20.771	48,5

In den Kommunen Burgwedel, Pattensen und Wennigsen liegt die Versorgungsquote bei den Kindergartenkindern bei über 100%, in der Gemeinde Uetze exakt bei 100%. Während die Städte Ronnenberg und Seelze eine Versorgungsquote von unter 90% aufwei-

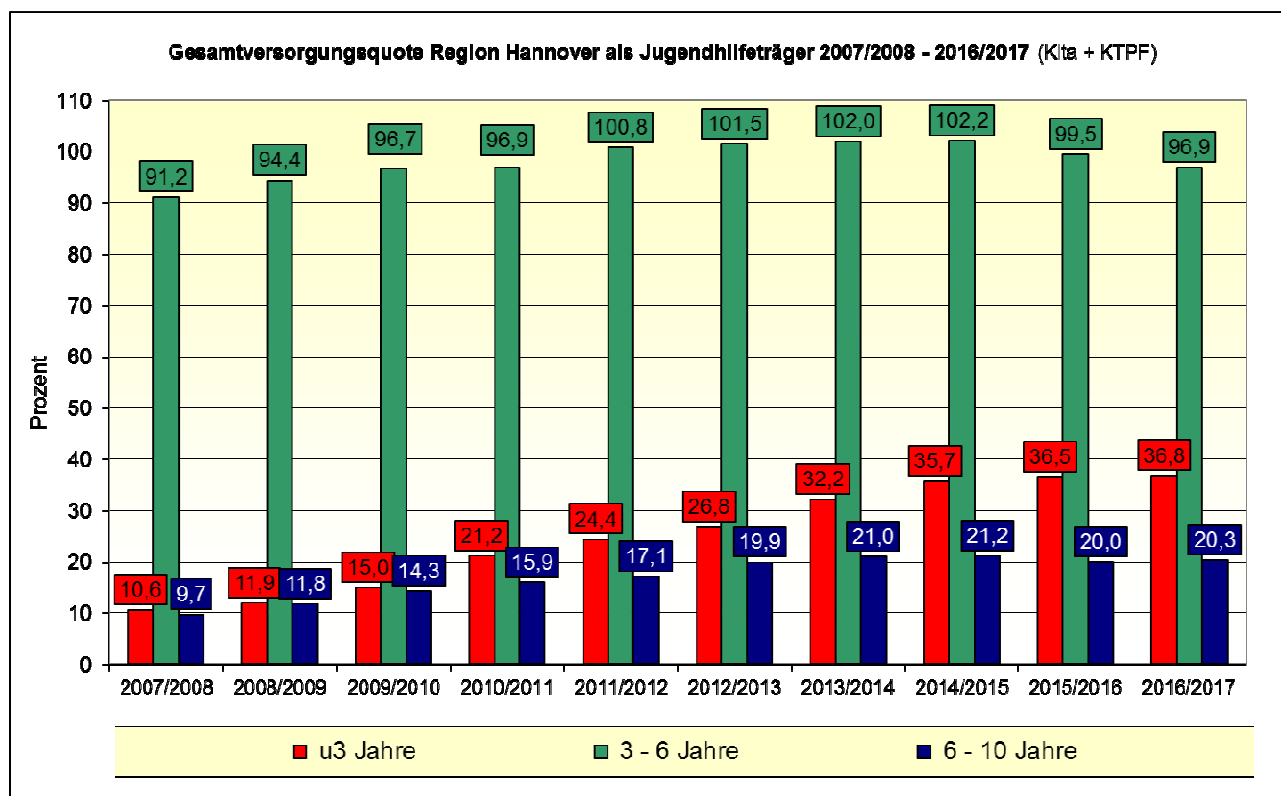
sen, liegen die Quoten der übrigen Kommunen zwischen 90,2% in Barsinghausen und 99,0% in Hemmingen.

Die Betreuungsplätze der Sondereinrichtungen in den Kommunen Burgwedel, Wedemark, Wennigsen und Wunstorf werden bei der Berechnung der Versorgungsquoten für die jeweilige Standortkommune im Gegensatz zu den vergangenen Jahren nicht mehr berücksichtigt, sondern sind mit ihren detaillierten überregionalen Platzbelegungen in Kapitel 11.3 gesondert aufgeführt. Die Gesamtversorgungsquote der 3 bis 6-Jährigen lag in der vorjährigen Erhebung bei 99,5% - ohne die Sondereinrichtungen bei 97,9%. Die Versorgungsquote zum Stichtag 01.03.2017 liegt mit 96,9% somit um einen Prozentpunkt niedriger als im Vorjahr.

Die Bevölkerungszahl der Kinder zwischen null und zehn Jahren wies zum Stichtag 31.12.2016 insgesamt 1181 Kinder mehr aus als am 31.12.2015, das entspricht einem Bevölkerungszuwachs bei den 0 bis 10-Jährigen um 2,8%. Je jünger die Kinder, desto größer war der Bevölkerungszuwachs. In der Altersgruppe unter drei Jahren plus 4,8%, in der Altersgruppe der 3- bis 6-Jährigen plus 2,5% und in der Altersgruppe der 6 bis 10-Jährigen plus 1,9%.

Trotz des Anstiegs der Kinderzahlen konnte die Gesamtversorgungsquote der unter Dreijährigen im Vergleich zum Vorjahresbericht nochmals von 36,5% auf 36,8% gesteigert werden. Dies macht deutlich, dass der fortwährende Ausbau der Betreuungsplätze im Krippenbereich anhält.

Tendenziell ist die Gesamtversorgungsquote im Hortbereich im Zuge der Entwicklung von Ganztagschulen zwar eher rückläufig, trotzdem gab es eine Steigerung der Quote von 20,0% im letzten Jahr auf 20,3% zum Stichtag 01.03.2017.

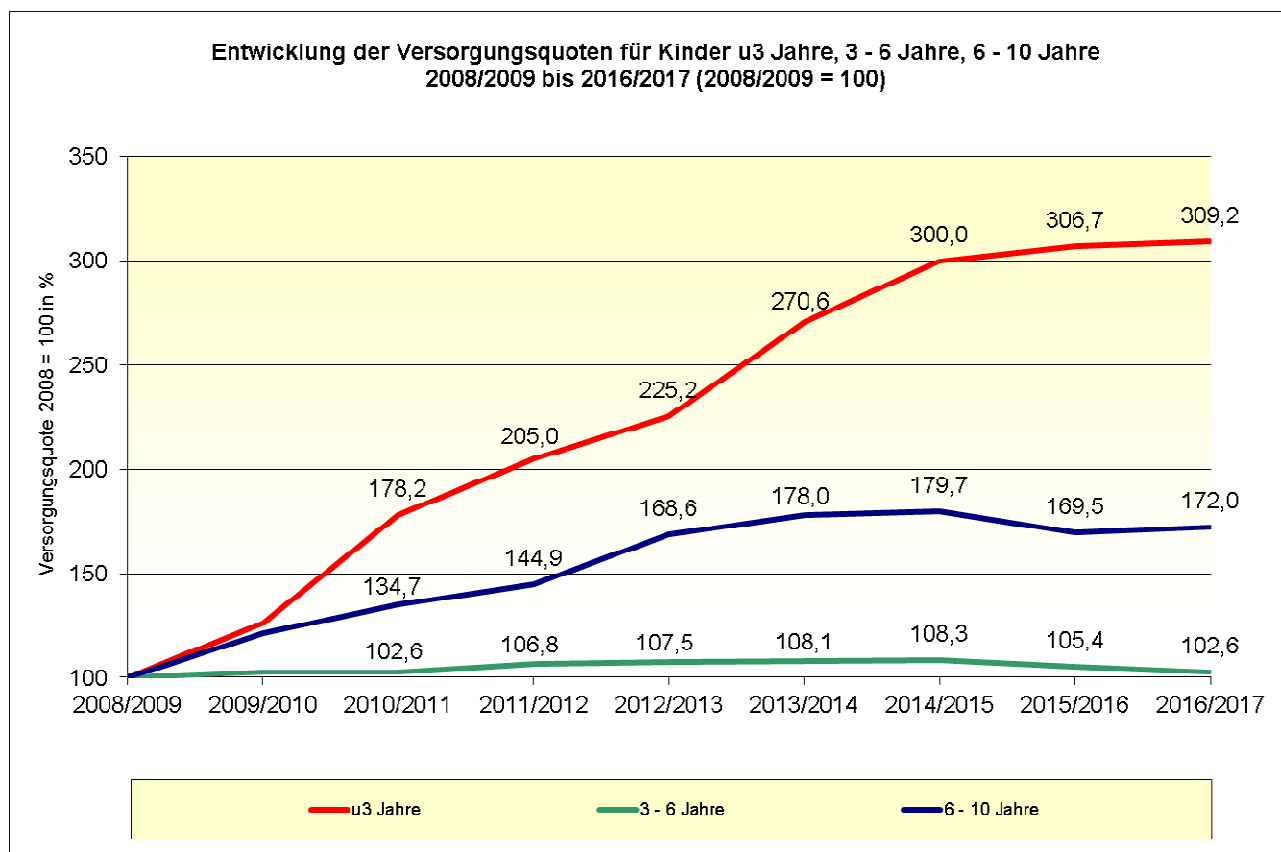


- Im U3-Bereich ist die Gesamtversorgungsquote seit 2007/2008 von 10,6% auf 36,8% gestiegen. Seit der Erhebung 2016 hat sich die Quote um 0,3 Prozentpunkte erhöht.
- Im Kindergartenbereich ist nach einem jahrelangen Anwachsen der Gesamtversorgungsquote von 91,2% im Jahr 2007/2008 auf 102,2% im Kindergartenjahr 2014/2015 seit dem letzten Jahr mit aktuell 96,9% zum Stichtag 01.03.2017 weiterhin eine Rückläufigkeit zu verzeichnen.
- Im Hortbereich steigerte sich die Versorgungsquote seit 2007/2008 von 9,7% auf ein Maximum von 21,2% im Jahr 2014/2015. Nach einem Absinken der Quote auf 20,0% im Vorjahr ist sie in diesem Jahr wieder um 0,3 Prozentpunkte auf 20,3% angestiegen.

Das nachfolgende Diagramm über die Entwicklung der Versorgungsquoten zeigt den Ausbau der Kindertagesbetreuung für die jeweiligen Altersgruppen im Verlauf der letzten acht Jahre. Seit 1996 hat jedes Kind ab Vollendung des dritten Lebensjahres bis zur Einschulung einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. 2008 lag die Versorgungsquote bereits bei über 90%.

Der politisch und rechtlich seit 2009/2010 bereits geforderte bedarfsgerechte Ausbau von Betreuungsplätzen für unter dreijährige Kinder mündete in dem ab dem 01.08.2013 geltenden Rechtsanspruch auf eine Betreuung für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres. Bund, Länder und Kommunen hatten sich als Ziel für 2013 auf eine bundesdurchschnittliche Quote von 35% verständigt. Den entsprechenden Ausbau spiegelt die Entwicklungskurve der Plätze für Kinder im Krippenalter deutlich wider.

Für Kinder im schulpflichtigen Alter gibt es keinen gesetzlich etablierten Rechtsanspruch, für Hortkinder ist ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot vorzuhalten.



4 Versorgung der Kinder im Alter von 0 – unter 3 Jahren

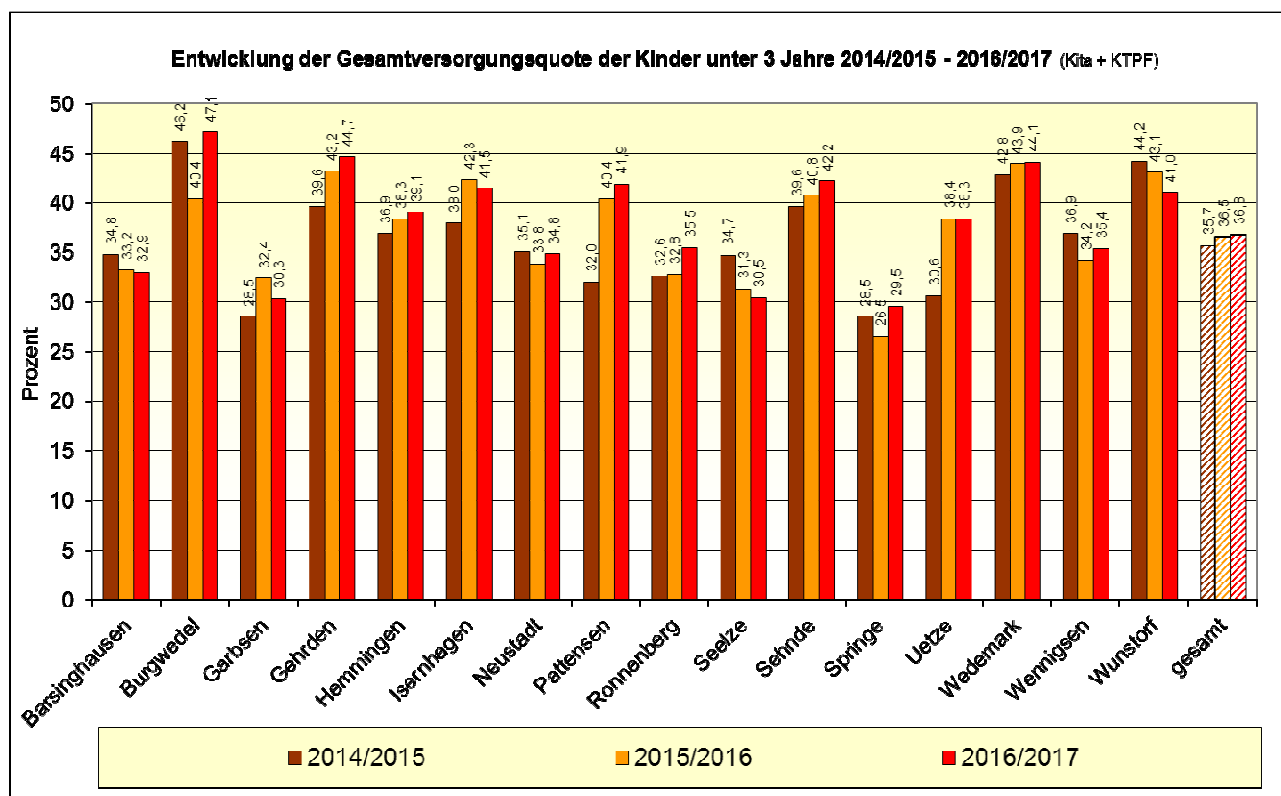
Seit Jahren sind alle 16 Kommunen bestrebt, neue Betreuungsplätze für Kinder im Alter unter drei Jahren zu schaffen. Die Versorgungsquote hat sich in den letzten Jahren stetig und deutlich erhöht. Das Ziel aller Beteiligten war und ist es, den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres zu erfüllen.

Darüber hinaus ist ein Kind, das das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hat, gemäß § 24 Abs. 1 SGB VIII in einer Einrichtung oder in Kindertagespflege zu fördern, wenn die Erziehungsberechtigten u. a. einer Erwerbstätigkeit nachgehen, arbeitssuchend sind oder sich in der Schul- oder Hochschulausbildung befinden.

Vor diesem Hintergrund hat die Region Hannover in Absprache mit den Kommunen in ihrem Zuständigkeitsbereich entschieden, zur Berechnung der Versorgungsquote alle drei Jahrgänge von 0 – unter 3 Jahre zu berücksichtigen.

4.1 Entwicklung der Versorgungsquote der Kinder unter 3 Jahren 2014/2015 – 2016/2017 (Kita und KTPF)

Die durchschnittliche Gesamtversorgungsquote der 16 Kommunen hat sich auch in diesem Erhebungsjahr nochmals erhöht. Der direkte Blick auf die Kommunen zeigt, dass es sich in den letzten drei Jahren dabei z.T. um einen chronologisch aufsteigenden Ausbau handelt, während in den anderen Kommunen eine dynamische Entwicklung bis hin zu stetig rückläufigen Quoten stattgefunden hat. Im Vergleich zum Vorjahr haben zehn Kommunen eine Erhöhung der Quote zu verzeichnen, während in sechs Kommunen die aktuelle Versorgungsquote unter der des Vorjahres liegt.



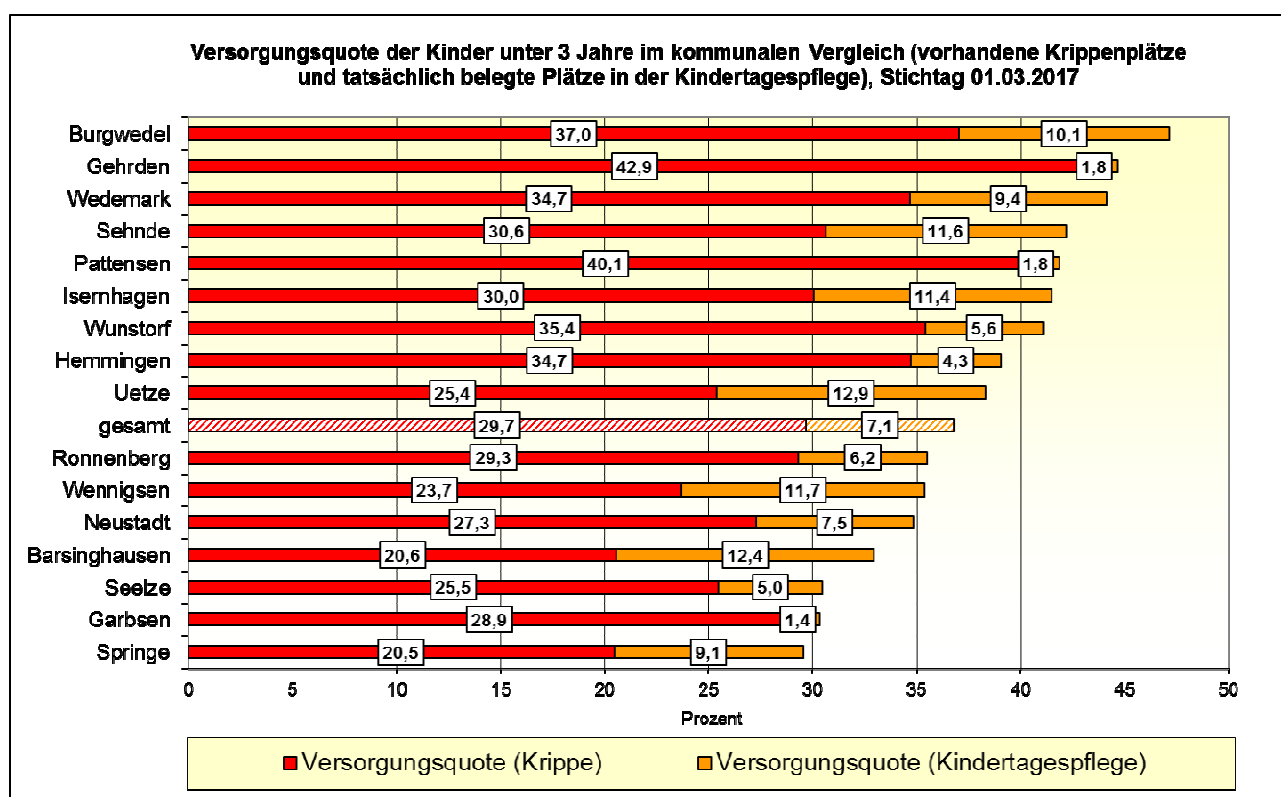
- In Gehrden, Hemmingen, Pattensen, Ronnenberg, Sehnde und Wedemark hat sich die Versorgungsquote in den letzten drei Jahren kontinuierlich erhöht.
- Bezogen auf den Ausbaustand 2014/2015 sind bis zur aktuellen Erhebung Erhöhungen um 9,9 Prozentpunkte in der Stadt Pattensen, gefolgt von 7,6 Prozentpunkten in der Gemeinde Uetze und 5,1 Prozentpunkten in der Stadt Gehrden zu verzeichnen.
- Einen Zuwachs zwischen 0,9 (Burgwedel) und 3,5 Prozentpunkten (Isernhagen) weisen die Kommunen Springe, Wedemark, Garbsen, Hemmingen, Sehnde und Ronnenberg auf.
- Geringere Versorgungsquoten seit 2014/2015 (um 0,3 und 4,5 Prozentpunkte) haben Neustadt, Barsinghausen, Wunstorf, Seelze und Wennigsen.
- Im unmittelbaren Vergleich zum Vorjahr 2015/2016 zeigt sich ein verändertes Bild: Bis auf eine Erhöhung der Quoten um 6,7 Prozentpunkte in Burgwedel, 3,0 Prozentpunkte

in Springe und 2,7 Prozentpunkte in Ronnenberg liegen weitere Erhöhungen in sieben Kommunen bzw. Rückläufigkeiten der Quoten in sechs Kommunen lediglich zwischen 0,1 und 2,1 Prozentpunkten.

4.2 Versorgungsquote der Kinder unter 3 Jahren im kommunalen Vergleich

Zum 01.03.2017 betrug die Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen sowie in der Kindertagespflege in der Region Hannover durchschnittlich 36,8%, davon entfielen 29,7 Prozentpunkte auf den Krippenbereich und 7,1 Prozentpunkte auf die Kindertagespflege. Damit wurden 80,7% der Betreuungsplätze durch die institutionelle Krippenbetreuung abgedeckt und 19,3% durch die öffentlich geförderte Kindertagespflege, die in der Gesamtversorgung aller 16 Städte und Gemeinden ca. ein Fünftel des Betreuungsangebotes darstellt.

Der Anteil der Kindertagespflege im U3-Bereich erwies sich in den einzelnen Kommunen als sehr unterschiedlich. Während beispielsweise in der Stadt Barsinghausen und in der Gemeinde Uetze über ein Drittel der Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren im Bereich der Kindertagespflege angeboten wurden, überwiegt das institutionelle Betreuungsangebot deutlich in Pattensen (96,6%), Gehrden (96,0%) und Garbsen (95,4%).



- Mit Versorgungsquoten zwischen 29,6% in Springe und 47,1% in Burgwedel stellt sich die Situation insgesamt sehr uneinheitlich dar.

- Den höchsten Ausbaustand mit über 40% erreichen die Kommunen Burgwedel, Gehren, Wedemark, Sehnde, Pattensen, Isernhagen und Wunstorf.
- Versorgungsquoten zwischen 40% und 35% sind in Hemmingen, Uetze, Ronnenberg und Wennigsen zu verzeichnen.
- In Neustadt, Barsinghausen, Seelze und Garbsen liegen die Versorgungsquoten zwischen 35% und 30%.

Einleitend zu diesem Kapitel wurde darauf hingewiesen, dass die Region Hannover die Versorgungsquote U3 auf der Basis von drei Jahrgängen berechnet.

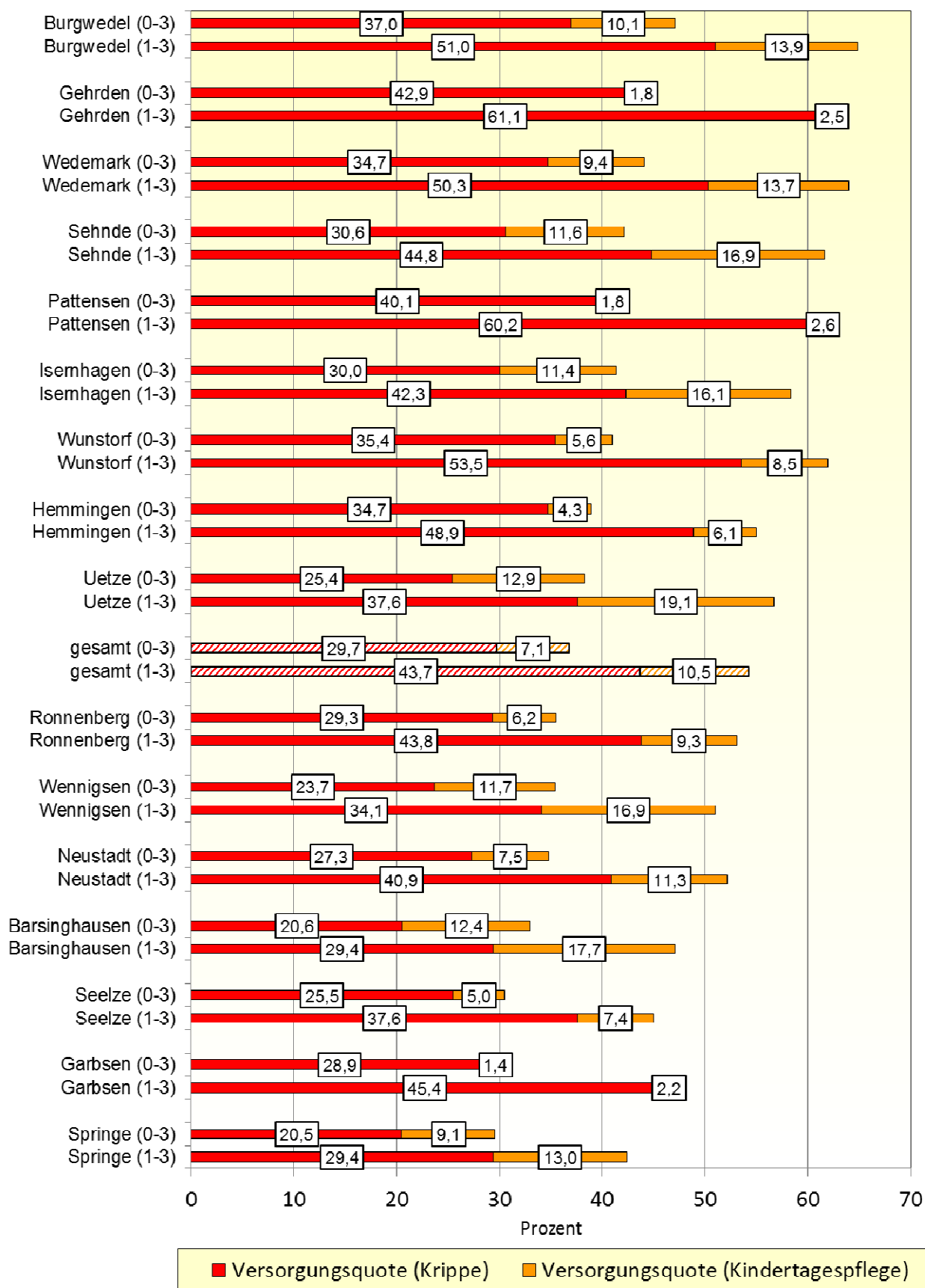
Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz gilt ab dem ersten Lebensjahr. Bislang war in der Praxis zu beobachten, dass die Nachfrage der Eltern im ersten Lebensjahr eines Kindes erheblich geringer ausfällt als in den folgenden zwei Lebensjahren.

Da mancherorts die Möglichkeit genutzt wird, die Versorgungsquote auf der Grundlage von nur zwei Jahrgängen zu berechnen, werden im folgenden Diagramm beide Versorgungsquoten dargestellt.

Unter Berücksichtigung aller drei Jahrgänge - der unter Einjährigen, der Einjährigen und der Zweijährigen – ergibt sich die Versorgungsquote in Höhe von 36,8%.

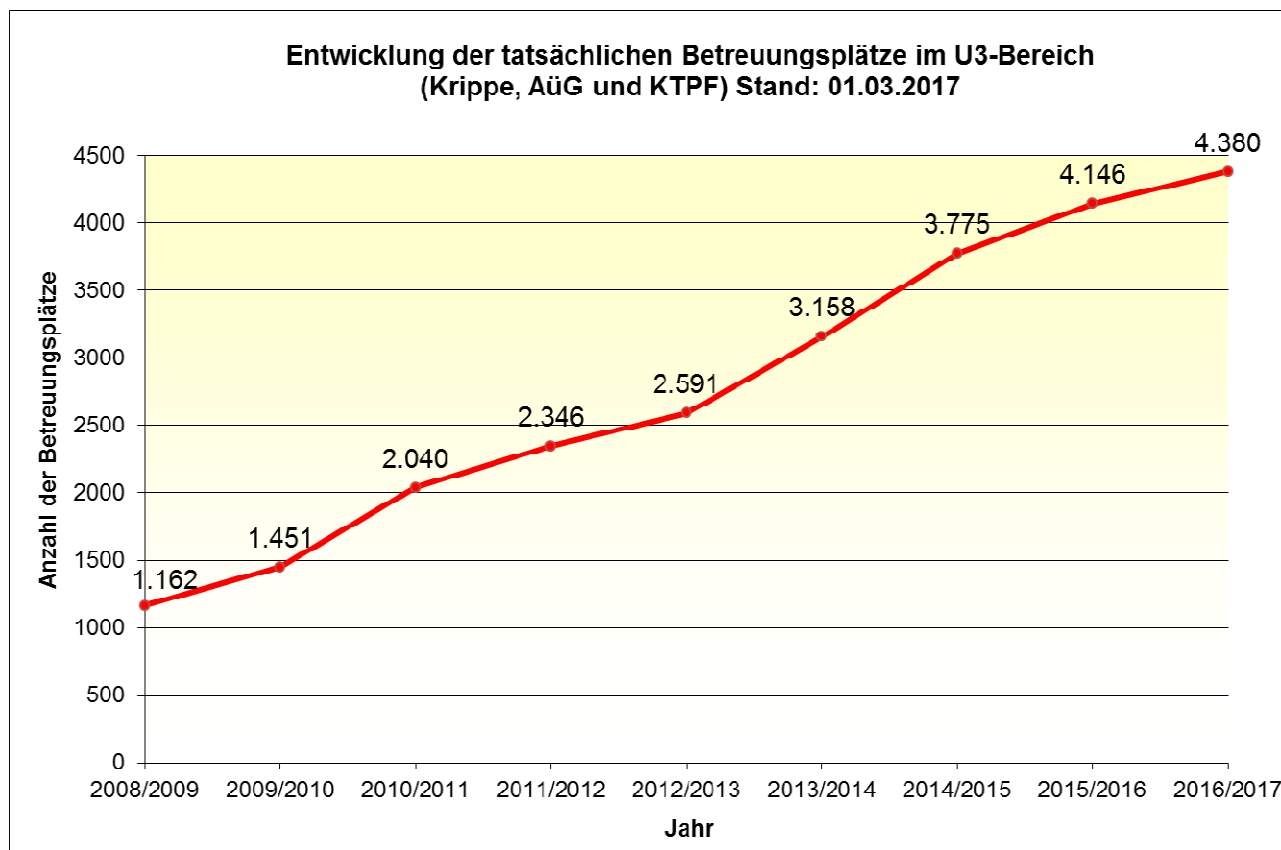
Würden bei einer Berechnung der Versorgungsquote nur zwei Jahrgänge (1 bis unter 3 Jahre) berücksichtigt werden, ergäbe sich eine durchschnittliche Versorgungsquote für die 16 Städte und Gemeinden in Höhe von 54,2%.

Vergleich Versorgungsquote 2 Jahrgänge (1-3 Jahre) bzw. 3 Jahrgänge (0-3 Jahre)



4.3 Ausbauplanungen im U3-Bereich

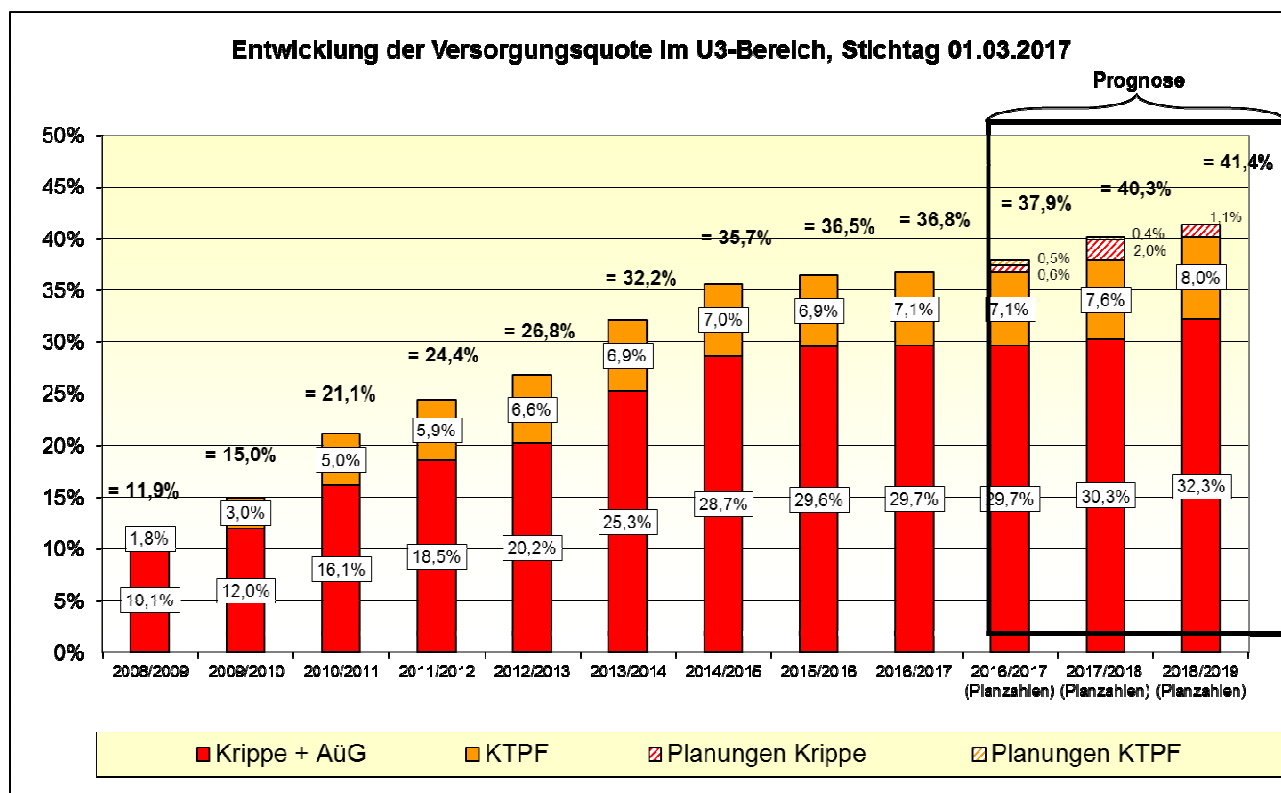
Von 2008/2009 bis 2016/2017 wurden 3.218 neue Betreuungsplätze für unter Dreijährige in institutioneller Betreuung und Kindertagespflege geschaffen. Das Diagramm zeigt den jährlichen Ausbau innerhalb dieses Zeitraums.



In dem folgenden Diagramm werden die Ausbauplanungen für die Altersgruppe der 0 bis unter 3-Jährigen auf Grundlage einer Stichtagsabfrage zum 01.03.2017 bis zum Ende des Kindergartenjahres 2018/2019 dargestellt.

Um dabei ein möglichst präzises Bild sowohl von der aktuellen Versorgungssituation als auch von den bestehenden Planungen zum Ausbau im U3-Bereich zu bekommen, wurden insgesamt vier Kategorien unterschieden und in eine Gesamtübersicht integriert:

- Krippenquote (zum Stichtag)
- Kindertagespflegequote (zum Stichtag)
- Planungen Krippe
- Planungen Kindertagespflege



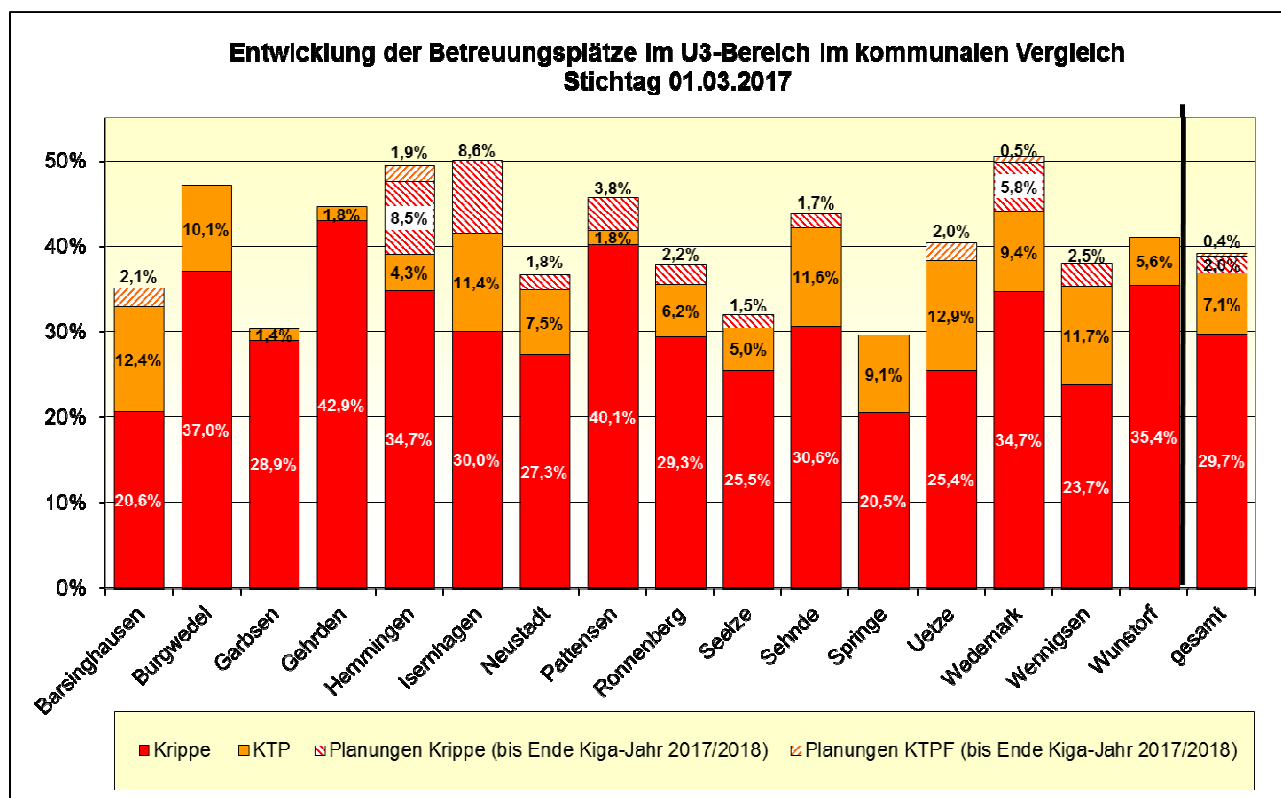
Aufgrund der geänderten Stichtagserhebung vom 01.10.2015 auf den 01.03.2016 war zwischen den Kita-Jahren 2015/2016 und 2016/2017 nur ein geringer Ausbau an Betreuungsplätzen um 0,3 Prozentpunkte aufzuzeigen. Mit der diesjährigen Erhebung zum Stichtag 01.03.2017 liegt somit erstmalig wieder ein regulärer, einjähriger Abstand zwischen den Datenerhebungen vor. Bis zum Ende des Kita-Jahrs 2016/2017 ist noch ein Ausbau um 1,1 Prozentpunkte zu fast gleichen Anteilen an Krippen- und Kindertagespflegeplätzen geplant. Für das folgende Kita-Jahr (2017/2018) ist ein Platzausbau um 2,4 Prozentpunkte bzw. eine Quote in Höhe von 40,3% beabsichtigt, wobei der Schwerpunkt mit 2,0 Prozentpunkten zum Erhebungsstichtag auf dem institutionellen Ausbau liegt. Bis zum Kita-Jahr 2018/2019 soll die durchschnittliche Gesamtversorgungsquote bei 41,4% liegen.

Entscheidender Faktor einer bedarfsgerechten Planung ist die ortsspezifische demografische Entwicklung. Geburtenanstieg, Zuzüge und die hohe Zuwanderung geflüchteter Familien stellen die Städte und Gemeinden vor neue Herausforderungen bei der Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen bedarfsgerechten Betreuungsplatz.

Die Realisierung der gesamten Ausbauplanungen wird des Weiteren nicht nur von der tatsächlichen Platznachfrage, sondern auch von Faktoren wie den örtlichen infra- und sozialstrukturellen Veränderungen, den beruflichen und finanziellen Bedarfslagen der Eltern(teile) und natürlich auch von den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln sowie den vorhandenen Personalressourcen beeinflusst.

4.4 Ausbauplanungen im U3-Bereich im kommunalen Vergleich

Das folgende Diagramm stellt die Ausbauplanungen im kommunalen Vergleich dar. Wie bereits zuvor wird auch hier nach den vier Kategorien (Krippenquote, Kindertagespflegequote, Planungen Krippe und Planungen Kindertagespflege) unterschieden.⁵



Die örtliche Versorgungssituation stellt sich demnach sehr heterogen dar, und zwar nicht nur in der aktuellen Versorgungssituation, sondern auch in Bezug auf die Ausbauplanungen bis zum Ende des Kindertagesstättenjahres 2017/2018.

- Einen Ausbau des Angebotes im Bereich der institutionellen Betreuung planen folgende Kommunen:

- Hemmingen:	8,5%	- Seelze:	1,5%
- Isernhagen:	8,6%	- Sehnde:	1,7%
- Neustadt:	1,8%	- Wedemark:	5,8%
- Pattensen:	3,8%	- Wennigsen:	2,5%
- Ronnenberg:	2,2%		
- Die Städte und Gemeinden Barsinghausen, Hemmingen und Uetze beabsichtigen, das Angebot in der Kindertagespflege zwischen 0,3 und 2,1 Prozentpunkte zu erweitern.

⁵ Bei den Krippenplätzen wurden alle zum Stichtag 01.03.2017 zur Verfügung stehenden Krippenplätze und bei der Kindertagespflege alle zum Stichtag tatsächlich durch Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren belegten Plätze in öffentlich geförderter Kindertagespflege erfasst.

- Die Städte Burgwedel, Garbsen, Gehrden, Springe und Wunstorf haben keine Ausbauplanungen für das Kita-Jahr 2017/2018 gemeldet.

Der Ausbau der vergangenen Jahre und die aktuellen Planungszahlen spiegeln das Bemühen der Kommunen wider, die Versorgungssituation für unter dreijährige Kinder ein ausreichendes Angebot an Betreuungsplätzen vorzuhalten und stetig zu verbessern.

4.5 Bundes-, Landes- und Regionsförderungen zum Ausbau der U3-Betreuung

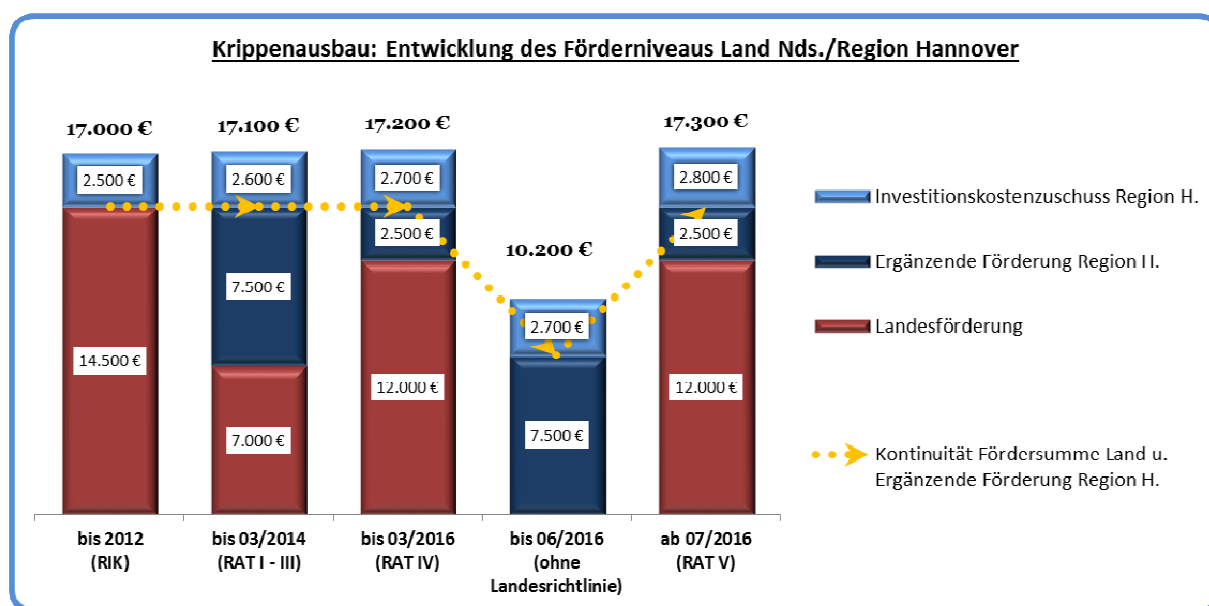
4.5.1 Bundes- und Landesförderung

Die Bundesregierung unterstützt seit dem Jahr 2008 finanziell den Ausbau des Betreuungsangebots in Kindertageseinrichtungen. So wurde insbesondere der Ausbau von Betreuungsplätzen in Tageseinrichtungen, aber auch in der Kindertagespflege, für Kinder unter 3 Jahren gefördert. Durch verschiedene Investitionsprogramme stellte der Bund den Bundesländern entsprechende Förderkontingente zur Verfügung. Die Ausgestaltung der Fördermodalitäten obliegt den Bundesländern, die wiederum die Verteilung der Bundesgelder in einer eigenen Richtlinie festlegen. So wurde das 2008 in Kraft getretene RIK-Programm (**R**ichtlinie **I**nvestitionen **K**inderbetreuung) ab 2013 durch die Folgerichtlinien RAT I bis RAT IV (**R**ichtlinie über die **G**ewährung von **Z**uwendungen für den **A**usbau der **T**agesbetreuung für Kinder unter drei Jahren) abgelöst. Die maximalen Fördersummen des Landes Niedersachsen zur Schaffung neuer Krippenplätze variierten zwischen 7.000,- EUR und zuletzt 12.000,- EUR je Betreuungsplatz.

Die Frist zur Beantragung der Förderung gem. der RAT IV-Richtlinie endete am 31.03.2016. Darüber hinaus war das Mittelkontingent vorzeitig ausgeschöpft oder zumindest bereits an beantragte Maßnahmen gebunden. Dieser Umstand führte dazu, dass Projekte, für die fristgerecht bis zum 31.03.2016 Anträge auf Landeszuwendungen eingereicht wurden, nicht oder nur noch in Teilen bewilligt werden konnten. Um einen erfolgreichen Krippenausbau nicht zu gefährden und den Antragstellern die Planungssicherheit zu gewährleisten, beschloss die Region Hannover, den Ausfall der RAT IV-Förderung aller fristgerecht beim Land gestellten Anträge zu ersetzen. In den Monaten 04/2016 bis 06/2016 ergab sich jedoch erstmals ein Zeitraum ohne eine gültige Landesrichtlinie. Für alle in diesem Zeitraum gestellten Anträge gelten die Bestimmungen der Richtlinien über die Förderung von Kindertagesstätten der Region Hannover ab 01.04.2016 (Ergänzungsförderung bis max. 7.500,- EUR).

Aktuell hat der Bundestag im April 2017 das *Gesetz zum weiteren quantitativen und qualitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung* beschlossen und gab damit weitere Bundesmittel i.H.v. 1.126 Millionen Euro für den Ausbau des Betreuungsangebots frei. Der Anteil für das Land Niedersachsen beläuft sich auf insgesamt rd. 106 Millionen Euro für die Förderperiode 2017 – 2020. Eine Kontingentierung auf regionale Bereiche findet nach derzeitigem Kenntnisstand nicht statt – vielmehr wird erneut der Antragszeitpunkt entscheidend

sein. Um die bereitgestellten Mittel auf kommunaler Ebene zu verteilen, veröffentlichte das Land Niedersachsen mit Datum vom 26.07.2017 die *Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für den weiteren Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren* (Niedersächsisches Ministerialblatt Nr. 29/2017, S. 965). Nach dieser Richtlinie sind alle Investitionsvorhaben förderfähig, die ab 01.07.2016 begonnen wurden und bis 30.06.2022 abgeschlossen sind. Der Förderzweck (Schaffung von Krippenplätzen) sowie die Förderhöhe (12.000,- EUR/Krippenplatz) bleiben analog zur vorangegangenen Richtlinie RAT IV unverändert. Anträge werden bis spätestens 30.09.2019 entgegengenommen. Die nachfolgende Grafik gewährt einen Überblick über die Entwicklung des Förderniveaus auf Landes- sowie auf Regionsebene.



4.5.2 Regionsförderung

Mit den *Richtlinien über die Förderung von Kindertagesstätten* unterstützt die Region Hannover in Ergänzung zur Landesförderung den Krippenausbau in den 21 Städten und Gemeinden des Regionsgebiets. Die erste Landesförderrichtlinie „RIK“ bezuschusste seinerzeit neugeschaffene Krippenplätze mit bis zu 14.500,- EUR. In den nachfolgenden Investitionsprogrammen des Landes Niedersachsen (RAT I - RAT IV Richtlinie) variierte dieser Förderbetrag zwischen 7.000,- EUR (Regionsanteil: 7.500,- EUR) und zuletzt 12.000,- EUR (Regionsanteil: 2.500,- EUR). Somit garantierte die Region Hannover fortwährend, dass jeder Krippenplatz mit max. 14.500,- EUR – unter Einbeziehung der Landesmittel – gefördert wurde (nachrangige Förderung).

Auch der von der Region Hannover gezahlte Investitionskostenzuschuss bleibt in seiner Form weiterhin bestehen und beträgt für Anträge ab dem 01.01.2017 2.829,14 EUR je neu geschaffenen Betreuungsplatz. Die Gesamtförderung pro Krippenplatz beträgt damit ins-

gesamt 17.300,- EUR [Landesförderung i.H.v. 12.000,- EUR + Regionsförderung i.H.v. 2.500,- EUR Ergänzungsförderung zzgl. rd. 2.800,- EUR Investitionskostenzuschuss].

Somit beteiligt sich die Region Hannover weiterhin an den Kosten des Krippenausbaus im gesamten Regionsgebiet. Damit steht die Region Hannover auch zukünftig zu ihrer Verantwortung, dem steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen, insbesondere im Krippenbereich, gerecht zu werden.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über den Stand der bisher vorliegenden Anträge auf Baukostenförderung in den Haushaltsjahren 2016 bis 2018 aller 21 Kommunen in der Region Hannover, die damit zu schaffenden Plätze (Krippe/Kindergarten/Hort) sowie die genehmigten bzw. voraussichtlichen Fördersummen der Region Hannover zum Stichtag 15.07.2017.

Haushaltsjahr	Zahl der Anträge	Plätze	genehmigte/voraussichtliche Fördersumme (gerundet)
2016	28	801	2.600.000,00 EUR
2017	51	1.941	7.200.000,00 EUR
2018 ⁶	18	722	2.100.000,00 EUR
Gesamt	97	3.464	11.900.000,00 EUR

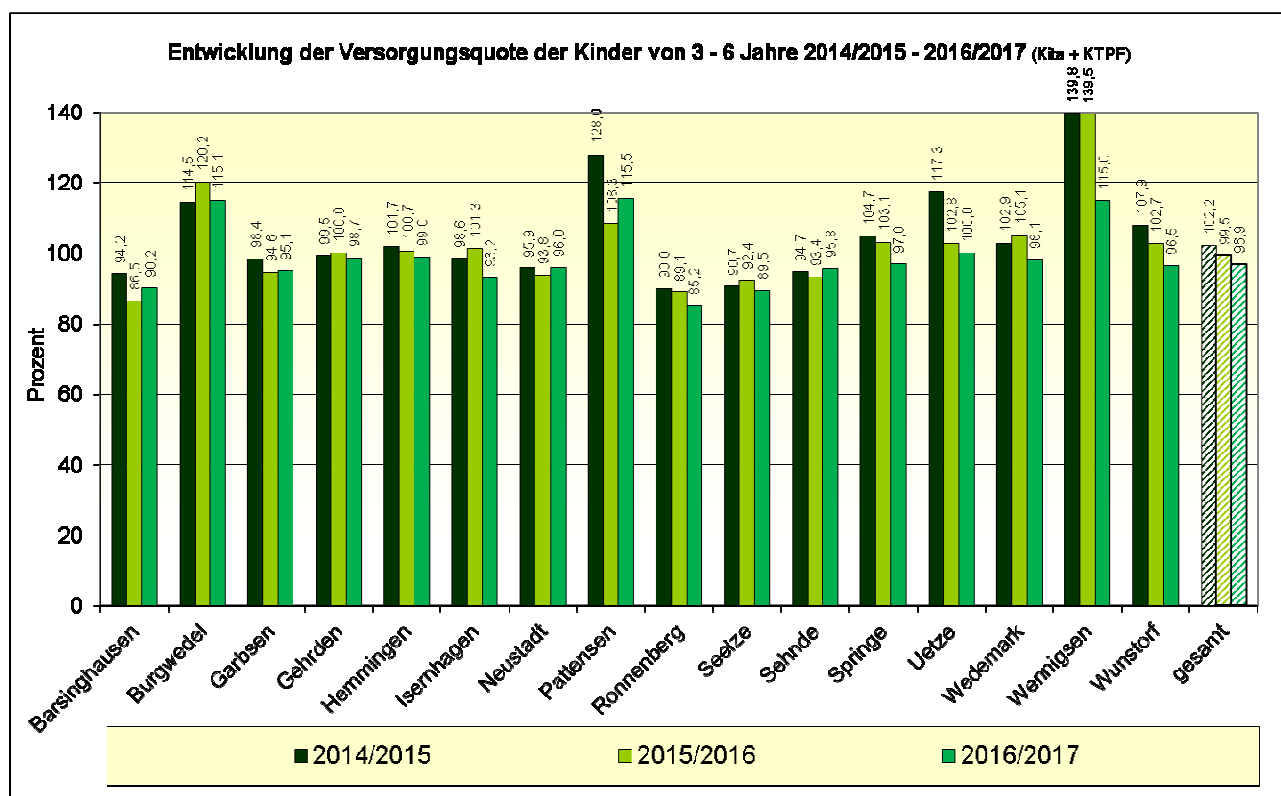
⁶ Anträge bis zum Stichtag 15.07.2017. Für das Haushaltsjahr 2018 können noch Anträge bis zum 30.09.2017 gestellt werden.

5 Versorgung der Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren

Die Versorgungsquote der Betreuungsplätze für Kinder im Kindergartenalter beträgt für die 16 Städte und Gemeinden zum Stichtag 01.03.2017 durchschnittlich 96, 9%. Bleiben die in der Vorjahreserhebung noch in der Quote enthaltenen Sondereinrichtungen unberücksichtigt, liegt die vergleichbare Quote somit um einen Prozentpunkt niedriger als im Vorjahr.

5.1 Entwicklung der Versorgungsquote der Kinder von 3 – 6 Jahren 2014/2015 – 2016/2017

Das folgende Diagramm stellt die Entwicklung der Versorgungsquote im Kindergartenbereich dar. Es wird darauf hingewiesen, dass die Quoten der Kommunen mit heilpädagogischen Einrichtungen (Burgwedel, Wedemark, Wennigsen und Wunstorf) mit den Vorjahren nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufweisen, da die aktuellen Versorgungsquoten das überregional belegte Platzkontingent der Sondereinrichtungen nicht mehr enthalten.



- In den Kommunen Burgwedel, Pattensen und Wennigsen liegt die Versorgungsquote bei 115%, in der Gemeinde Uetze bei 100%.
- Eine Quote über 95% haben die Kommunen Garbsen, Gehrden, Hemmingen, Neustadt, Sehnde, Springe, Wedemark und Wunstorf.

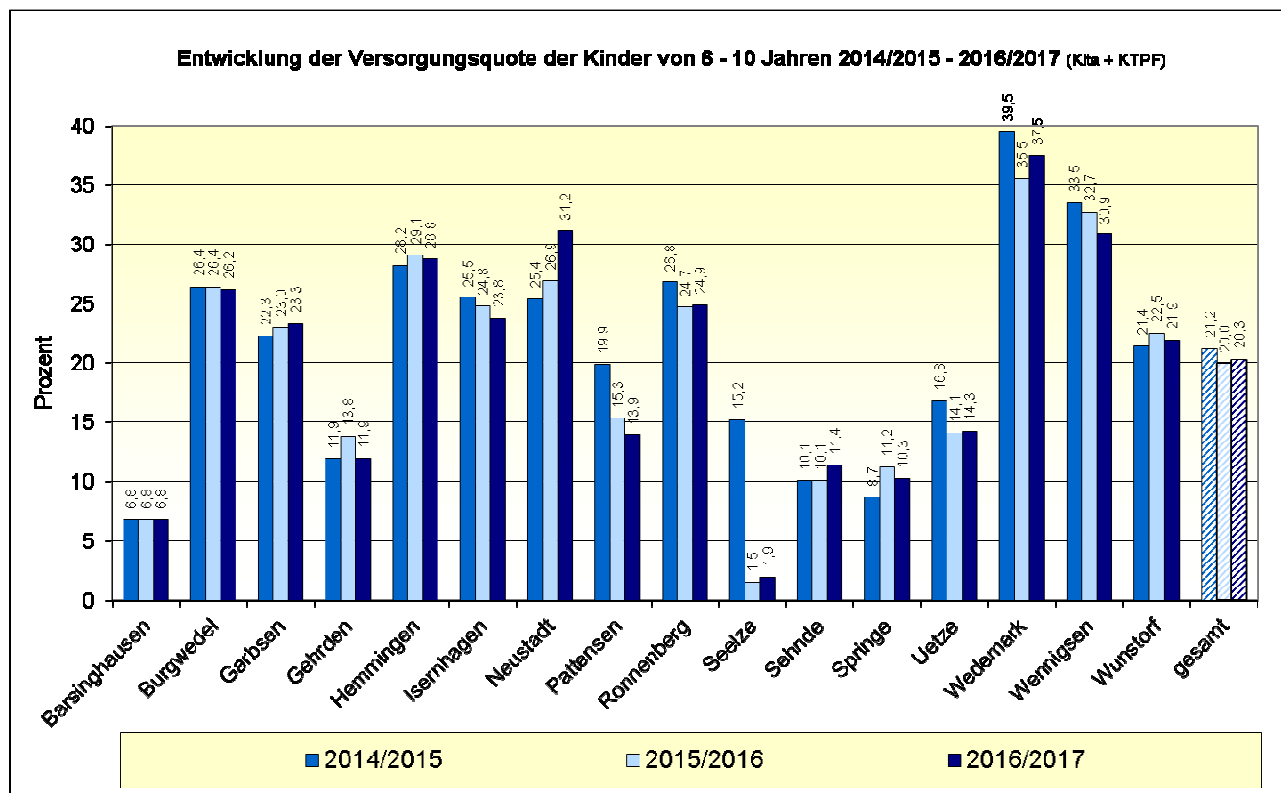
- Die Städte Barsinghausen und Isernhagen verfügen über eine Quote zwischen 90% und 95%, in Ronnenberg und Seelze liegt sie zwischen 85% und 90%.
- Bis auf eine Steigerung der Versorgungsquote seit der letzten Erhebung in den Kommunen Barsinghausen, Garbsen, Neustadt, Pattensen und Sehnde haben die übrigen elf Städte und Gemeinde dagegen eine niedrigere Quote als im Vorjahr.

6 Versorgung der Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren

Gemäß § 1, Abs. 2, Nr. 1c KiTaG kann ein Kind von der Einschulung bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres in einem Hort betreut werden. In der Praxis werden Betreuungsplätze im Hort jedoch fast ausschließlich nur bis zum Ende der Grundschulzeit in Anspruch genommen. Daher werden bei der Berechnung der Versorgungsquote hier nur Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren berücksichtigt.

6.1 Entwicklung der Versorgungsquote der Kinder von 6 – 10 Jahren 2014/2015 – 2016/2017

Das folgende Diagramm bildet das Platzangebot im Hortbereich für den Zeitraum von 2014/2015 bis 2016/2017 ab. Zum 01.03.2017 stellte sich die Versorgungssituation für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren sehr uneinheitlich dar.



- Die durchschnittliche Versorgungsquote von Betreuungsplätzen im Hortalter hat sich trotz einer Rückläufigkeit um 1,2 Prozentpunkte zwischen 2015 und 2016 zum Erhebungsstichtag 01.03.2017 wieder um 0,3 Prozentpunkte auf 20,3% erhöht.
- Die Versorgungsquoten variieren sehr stark und bewegen sich am 01.03.2017 zwischen 1,9% in Seelze und 37,5% in Wedemark.
- Die Stadt Seelze hatte bereits im Vorjahr ihre Horte zugunsten der Ganztagschulen aufgelöst. Die Versorgungsquote in Höhe von 1,9% begründet sich durch die zum Stichtag 01.03.2017 belegten Betreuungsplätze in der Kindertagespflege durch Kinder im Grundschulalter.
- Während in Kommunen wie beispielsweise Garbsen, Neustadt, Ronnenberg, Sehnde, Uetze und Wedemark im Vergleich zum Vorjahr ein Ausbau stattgefunden hat, hat Barsinghausen seit drei Jahren eine gleichbleibende Versorgungsquote in Höhe von 6,8%. In den übrigen Kommunen (Burgwedel, Gehrden, Hemmingen, Isernhagen, Pattensen, Springe, Wennigsen und Wunstorf) sind die Versorgungsquoten niedriger als im Vorjahr.
- Neustadt, Wennigsen und Wedemark erreichen im Hortbereich eine Versorgungsquote von über 30%.
- Eine Quote zwischen 20% und 30% erreichen Burgwedel, Garbsen, Hemmingen, Isernhagen, Ronnenberg und Wunstorf.
- Das Hortplatzangebot der Kommunen Gehrden, Pattensen, Sehnde, Springe und Uetze liegt zwischen 10% und 20%.
- In Barsinghausen und Seelze liegen die Versorgungsquoten unter 10%.

Anmerkung:

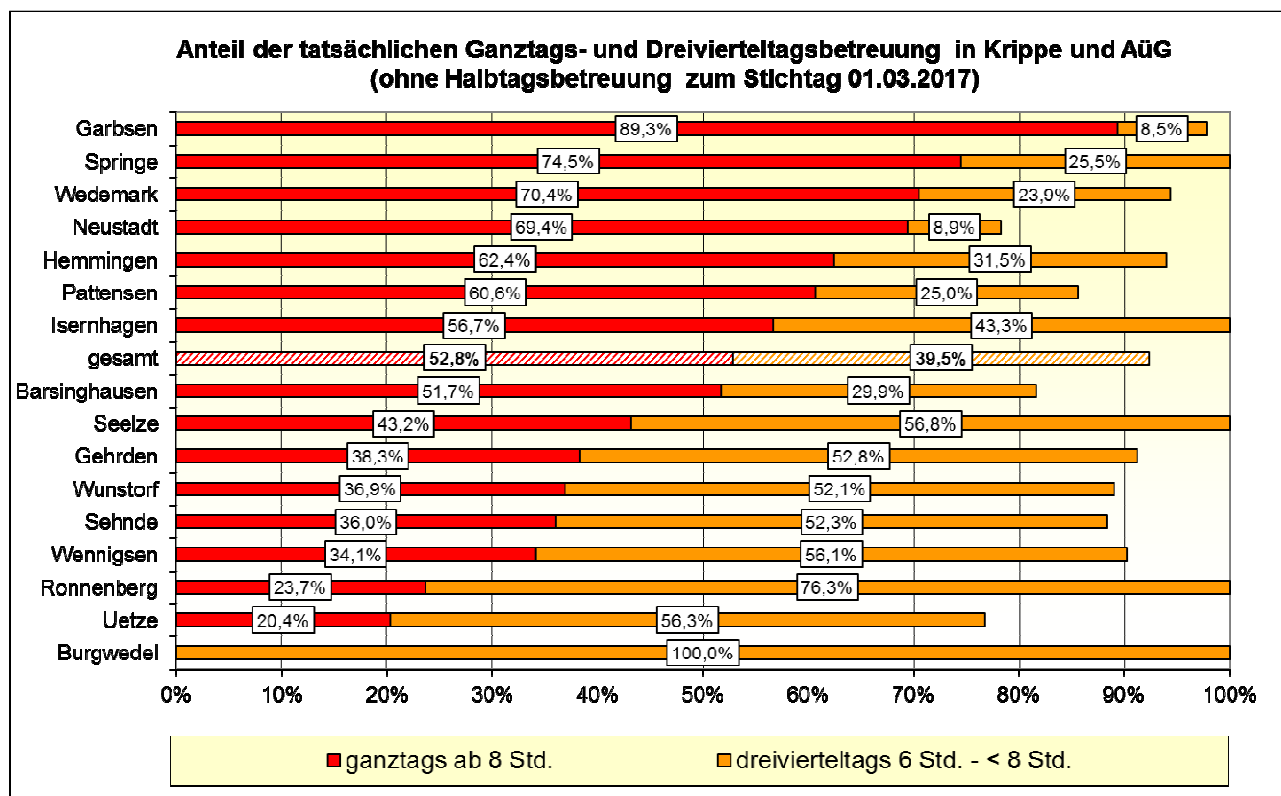
Die teilweise rückläufigen Versorgungsquoten im Hortbereich sind u.a. auf die Umstellungen einiger Kommunen auf Ganztagschulen zurückzuführen. Hier ist davon auszugehen, dass die Hortbetreuung nur noch einen ergänzenden Beitrag zur nachschulischen Betreuung leistet.

Die nachschulische Betreuung im Hort ist in jeder Kommune im Kontext mit dem Angebot von Ganztagschulen zu betrachten. Bislang dominiert noch in den meisten Städten und Gemeinden ein offenes Ganztagschulangebot, das eine unterschiedlich lange Betreuung an drei oder vier Nachmittagen beinhaltet. Da die zur Vereinbarung von Familie und Beruf notwendige ergänzende Betreuungszeit z.T. unter dem Finanzhilfeanspruch auf mindestens einer halben Stelle für Horterziehung liegt, bieten einige Kommunen z.T. stundenweise Zusatzangebote in Form von Hausaufgabenprojekten, eines pädagogischen Mittagstischs oder Projekte durch die Jugendarbeit an.

7 Betreuungszeiten in Kindertageseinrichtungen

In den drei folgenden Diagrammen werden die Betreuungszeiten in den Kindertageseinrichtungen, gesondert nach den unterschiedlichen Altersgruppen, vorgestellt. Die Betreuungszeiten für den Bereich der Kindertagespflege werden im Kapitel 12 abgebildet.

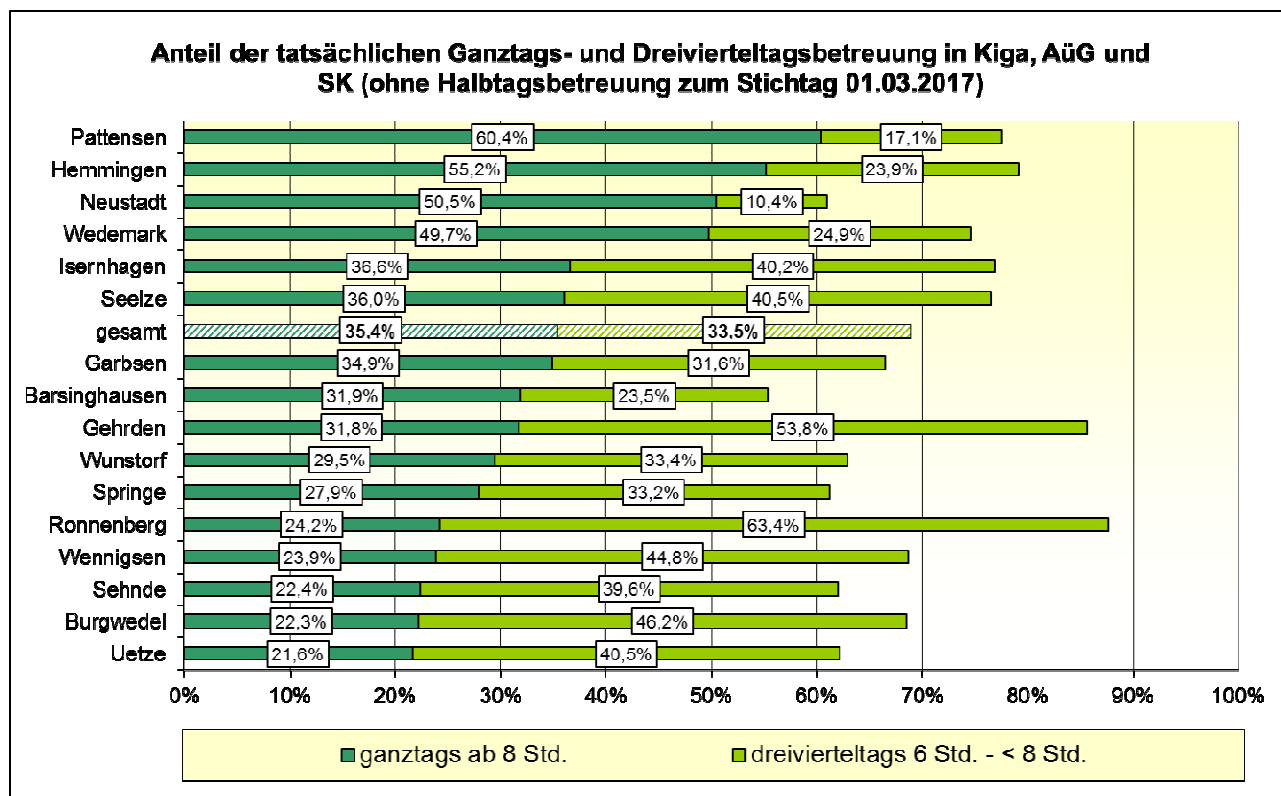
7.1 Betreuungszeiten: Kinder unter 3 Jahren in Krippe + AÜG (ohne KTPF)



- Zum Stichtag 01.03.2017 wurden in zehn Kommunen (Burgwedel, Garbsen, Gehrden, Hemmingen, Isernhagen, Ronnenberg, Seelze, Springe, Wedemark und Wennigsen) über 90% der Kinder unter drei Jahren ganztags oder dreivierteltags betreut.
- Mit 89,3% hat die Stadt Garbsen die höchste Quote an Ganztagsbetreuung aufzuweisen. In den Städten Isernhagen, Ronnenberg, Seelze und Springe betrug die Betreuungsquote der Ganz- oder Dreivierteltagsplätze zusammen sogar 100%, die Stadt Burgwedel hat keine Ganztagsbetreuung im Krippenalter und weist zu 100% eine Dreivierteltagsbetreuung auf.
- Bei einer durchschnittlichen Betreuungsquote der Ganztagsplätze in Höhe von 52,8% und der Plätze mit mindestens einer sechsständigen Betreuung in Höhe von 39,5% fand für insgesamt 7,7% der verbleibenden Kinder eine Halbtagsbetreuung statt.
- Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Betreuungsquote in der Dreivierteltagsbetreuung zu Lasten der Ganztags- und Halbtagsquoten um 3,4 Prozentpunkte erhöht.

7.2 Betreuungszeiten: Kinder von 3 - 6 Jahren in Kiga, AüG + SK (ohne KTPF)

Das folgende Diagramm macht deutlich, dass durchschnittlich 68,9% der Kindergartenkinder zum Stichtag 01.03.2017 ganz- oder dreivierteltags betreut wurden. Der Anteil der Ganztagsbetreuung lag bei 35,4%, während 33,5% der Kinder mindestens sechs Stunden täglich betreut wurden.

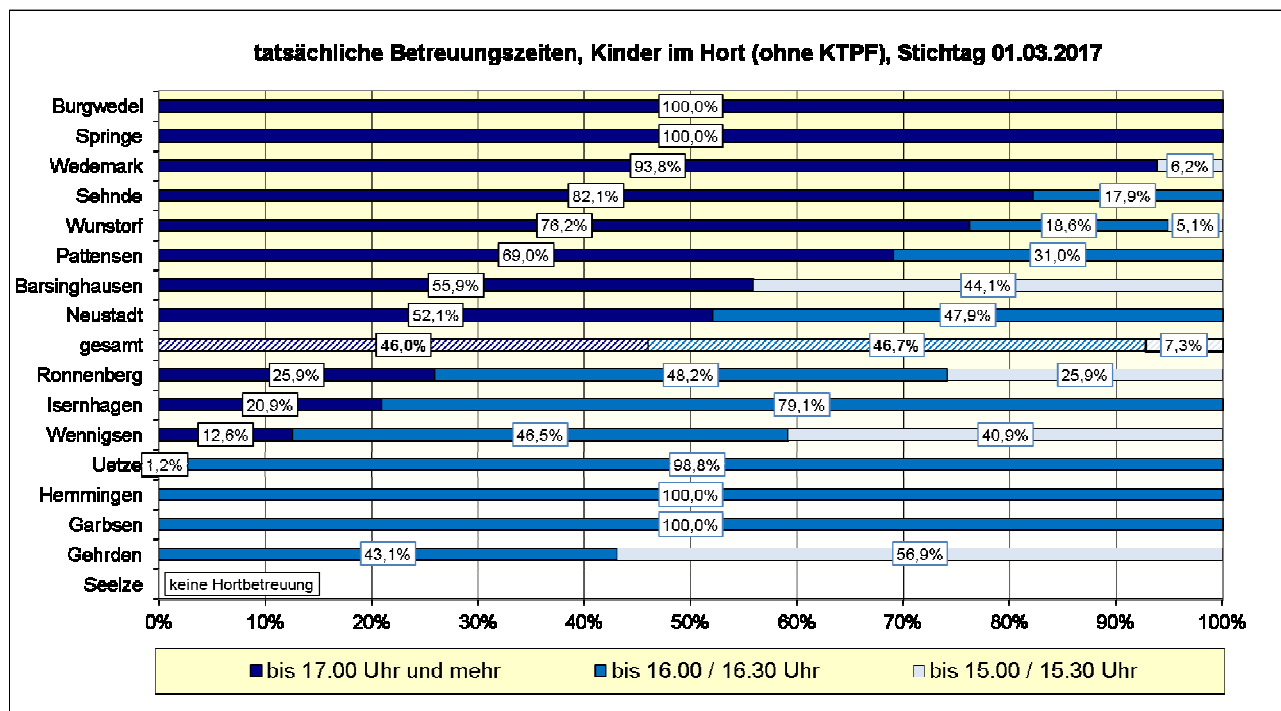


- Im Vorjahr lag der durchschnittliche Anteil der tatsächlichen Ganztags- und Dreivierteltagsbetreuung bei 65,0%. Im Vergleich zum Vorjahr ist mit 68,9% ein Zuwachs von durchschnittlich 3,9 Prozentpunkten zu verzeichnen.
- In Barsinghausen lag der Anteil der Dreivierteltags- und Ganztagsbetreuung unter 60%.
- In Burgwedel, Garbsen, Neustadt, Sehnde, Springe, Uetze, Wennigsen und Wunstorf werden 60% bis 70% der Kindergartenkinder dreivierteltags- und ganztags betreut.
- Die Dreivierteltags- und Ganztagsbetreuung wird in Isernhagen, Hemmingen, Pattensen, Seelze und der Wedemark von 70% bis 80% der Kindergartenkinder genutzt, in Gehrden und in Ronnenberg sogar von über 85% der zum Stichtag betreuten Kinder.

Nach Angabe der Kommunen ist in vielen Einrichtungen eine Flexibilisierung der Betreuungszeiten zu beobachten, die es den Eltern ermöglicht, ihre Kinder bei Bedarf auch vor bzw. nach der vertraglich vereinbarten und hier dokumentierten Betreuungszeit nach Absprache in der Einrichtung betreuen zu lassen.

7.3 Betreuungszeiten: Kinder im Hort + AußG (ohne KTPF)

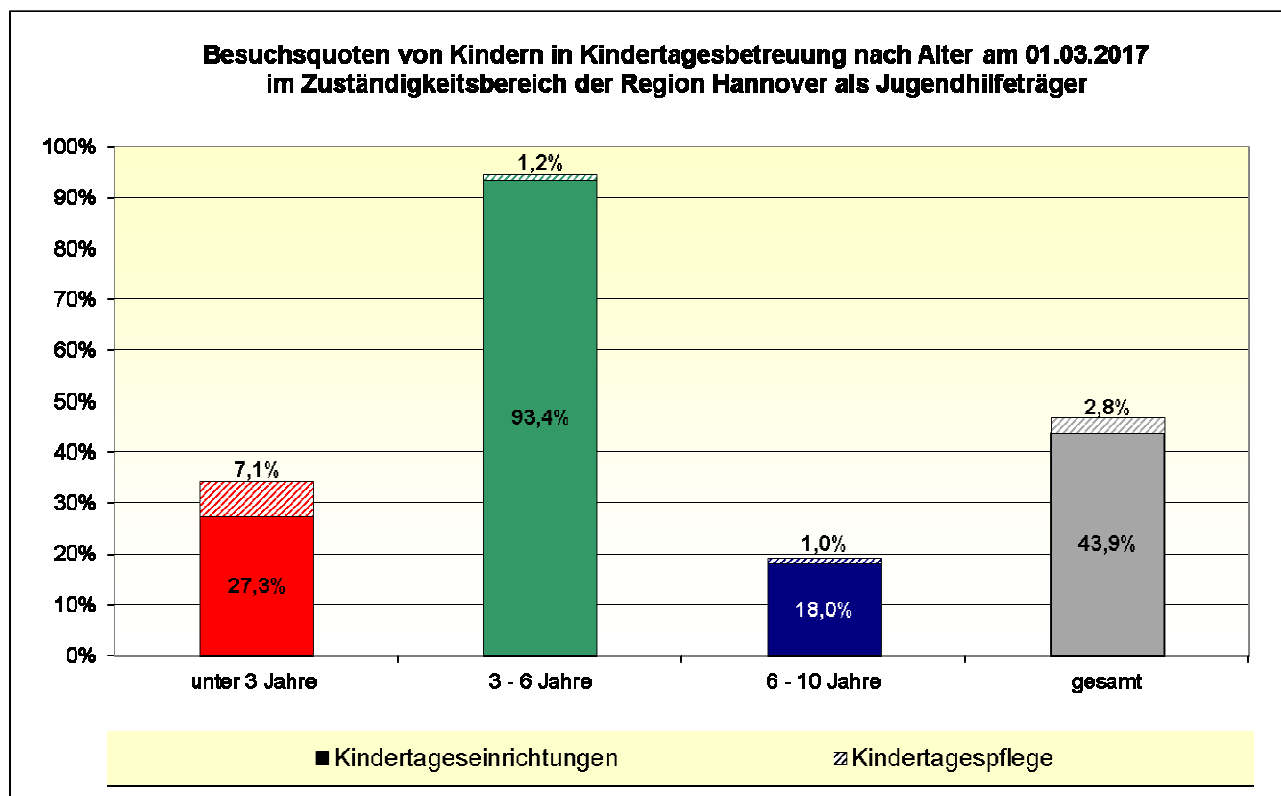
Der Betreuungsumfang der Hortkinder stellt sich in den jeweiligen Kommunen zum Stichtag sehr unterschiedlich dar.



- 92,7% der Grundschulkinder besuchen den Hort bis mindestens 16.00 Uhr.
- In Burgwedel und Springe werden alle Hortkinder bis 17.00 Uhr (und länger) betreut, in Wedemark über 90%, in Sehnde über 80%, in Wunstorf über 70% und in Pattensen knapp unter 70%. Über 50% der Kinder nutzen die Betreuung bis mind. 17.00 Uhr in Barsinghausen und in Neustadt.
- In Garbsen und Hemmingen findet die Betreuung der Grundschulkinder im Hort zu 100% bis 16.00 Uhr bzw. bis 16.30 Uhr statt. Diese Betreuungsdauer nutzen in Isernhagen 79,1% der betreuten Kinder, in Ronnenberg 48,2%, in Neustadt 47,9%, in Wennigsen 46,5%, in Gehrden 43,1% in drei weiteren Kommunen zwischen 31,0% und 17,9%.
- Eine Betreuung bis 15.00 bzw. 15.30 Uhr nehmen 6,2% der betreuten Kinder in der Wedemark, 44,1% in Barsinghausen, 40,9% in Wennigsen und 56,9% in Gehrden in Anspruch.
- Die durchschnittliche Betreuungsdauer hat sich seit der letzten Erhebung bei der Betreuung bis mind. 17.00 Uhr um 1,5 Prozentpunkte verringert, bei der Betreuung bis mind. 16.00 Uhr um einen Prozentpunkt erhöht. Die Betreuung bis mind. 15.00 Uhr liegt um 0,5 Prozentpunkte im Durchschnitt über dem Wert des Vorjahres.

8 Besuchsquoten von Kindern in Kindertagesbetreuung nach Alter

Das folgende Diagramm gibt einen Überblick über die Besuchsquoten von Kindern in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege zum Stichtag 01.03.2017.



Im Einzelnen zeigen sich folgende Ergebnisse:

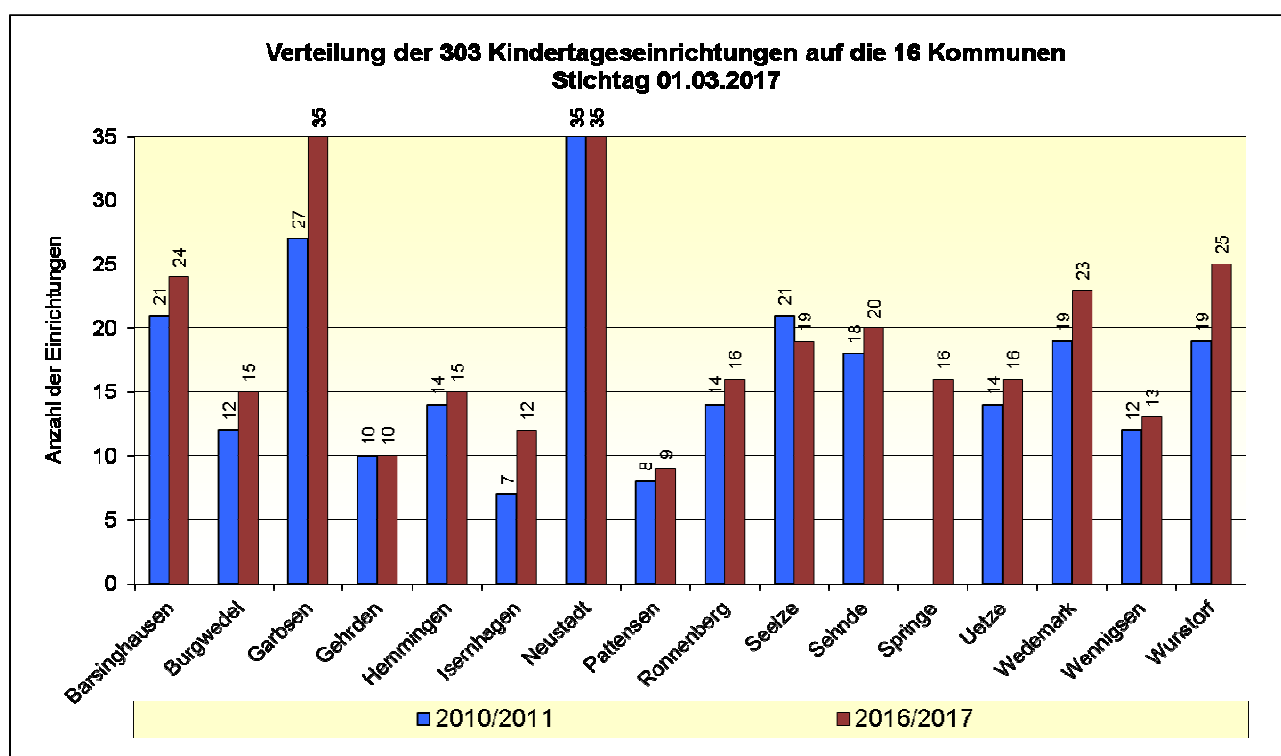
- Insgesamt lag die Besuchsquote der U3-Kinder im März 2017 bei 34,4% (2015/2016: 33,4%). Die Erhöhung der Quote erfolgte dabei um 0,8 Prozentpunkte in der institutionellen Betreuung und um 0,2 Prozentpunkte in der Kindertagespflege.
- Bei den Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren haben 94,6% (2015/2016: 96,5%) zum Stichtag 01.03.2017 eine Kindertagesstätte besucht oder wurden von einer Tagespflegeperson betreut. Hier verringerte sich die Besuchsquote um 1,9 Prozentpunkte.
- Bei den Hortkindern im Alter von 6 bis 10 Jahren lag die Besuchsquote bei 19,0% (2015/2016: 18,5%).
- Der Anteil der Kindertagespflege im Verhältnis zur institutionellen Betreuung liegt im Bereich der U3-Betreuung insgesamt wesentlich höher als im Kiga- und Hortbereich.
- Im Vergleich zu 2015/2016 war in der Gesamtquote kaum eine Veränderung zu verzeichnen, es gab in erster Linie die beschriebenen Verschiebungen in Form einer Erhöhung im U3-Bereich um einen Prozentpunkt und in der Hortbetreuung um 0,5 Prozentpunkte und einem niedrigeren Wert im Kindergartenalter um 1,9 Prozentpunkte.

9 Strukturen der Kindertageseinrichtungen

In den 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger wurden Kinder in 303 Kindertageseinrichtungen betreut. Die folgenden Diagramme zeigen die Verteilung der Einrichtungen auf die jeweiligen Kommunen, die Anzahl der Gruppen pro Einrichtung und geben einen Überblick über die dazugehörigen Trägerstrukturen.

9.1 Verteilung der Kindertageseinrichtungen

Die Verteilung der Einrichtungen in den 16 Kommunen der Region Hannover stellt sich unterschiedlich dar. Kommunen mit vielen Ortsteilen verfügen in der Regel über mehrere kleinere Einrichtungen, wohingegen bevölkerungsstarke Kernstädte, wie beispielsweise Garbsen, über Einrichtungen mit vielen Gruppen verfügen.



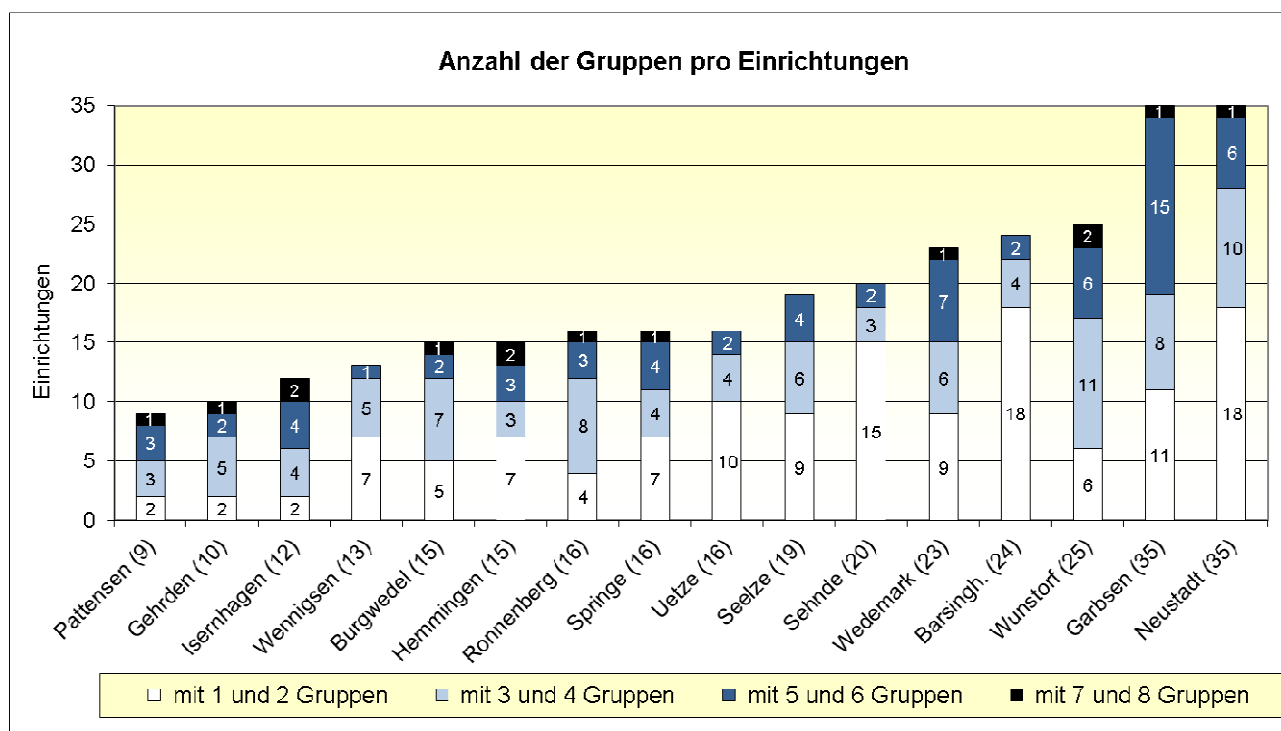
- In den Städten Gehrden und Neustadt ist die Anzahl der Einrichtungen seit 2010/2011 konstant.
- Hemmingen, Pattensen und Wennigsen haben ihren Bestand seitdem um jeweils eine Einrichtung erweitert. Ronnenberg, Sehnde und Uetze verfügen über zwei Einrichtungen mehr als zum Kita-Jahr 2010/2011. Barsinghausen und Burgwedel haben die Anzahl Ihrer Einrichtungen um 3 und die Wedemark um 4 neue Kindertagesstätten erweitert. Isernhagen hat 5 Einrichtungen mehr als noch 2010/2011 und Wunstorf sogar 6

Kindertagesstätten. Die Stadt Garbsen hat die Anzahl ihrer Kindertagesstätten seit 2010/2011 um 8 Einrichtungen erweitert.

- Der Verringerung der Kindertageseinrichtungen in Seelze ist auf die Schließung der Horte zurückzuführen.
- In vier Kommunen (Burgwedel, Wedemark, Wennigsen und Wunstorf) existieren Sondereinrichtungen. Erläuterungen hierzu sind dem Kapitel 11.3 zu entnehmen.

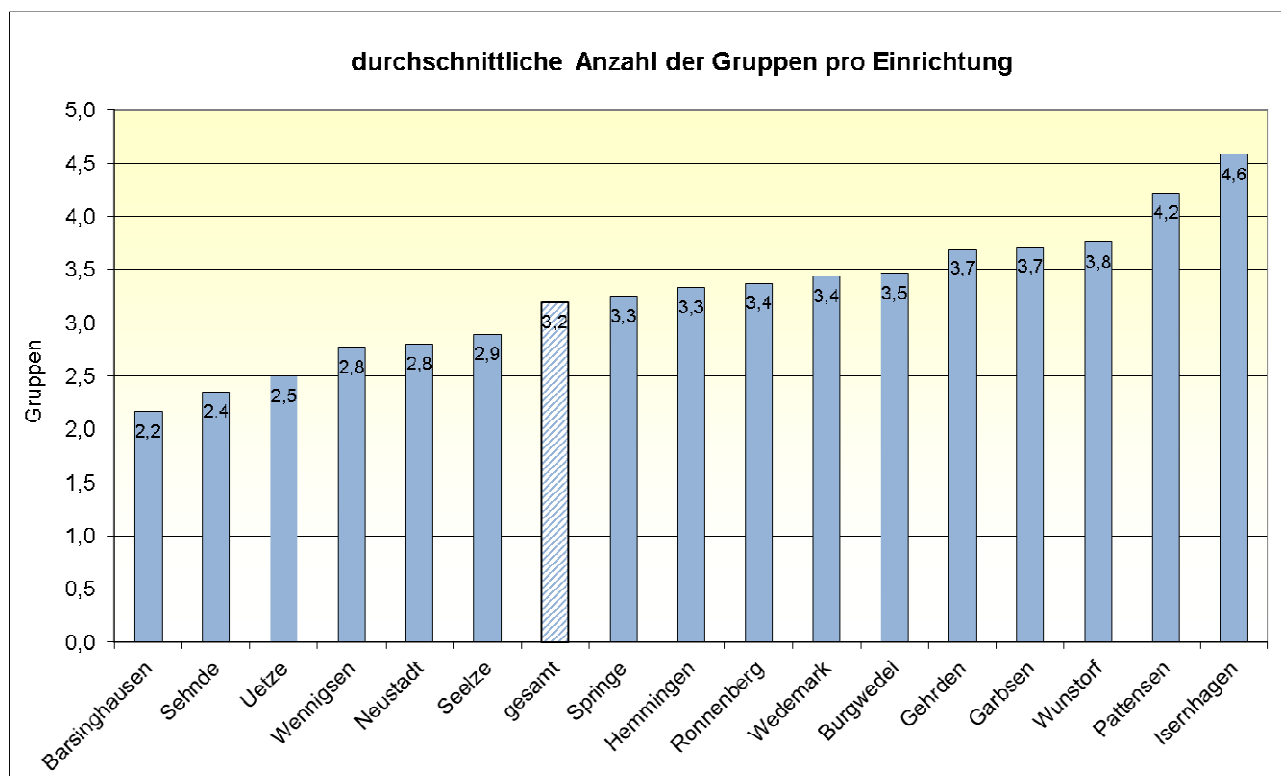
9.2 Anzahl der Gruppen pro Einrichtungen

In dem folgenden Diagramm wird die Anzahl der Gruppen pro Einrichtung zum Stichtag 01.03.2017 dargestellt.



- Die Städte Barsinghausen und Sehnde haben im Verhältnis zur Gesamtzahl überwiegend Einrichtungen mit wenigen Gruppen (1 und 2 Gruppen).
- Die Flächenkommune Neustadt hat mit ihren 35 Einrichtungen ca. zur Hälfte Kindertagesstätten mit wenig Gruppen als auch mit vielen Gruppen.
- Die bevölkerungsstarke Stadt Garbsen hat die meisten Einrichtungen mit einer hohen Anzahl von Gruppen (7 und 8 Gruppen).
- Kommunen mit relativ wenigen Einrichtungen (z.B. Pattensen, Gehrden, Isernhagen) verfügen aber auch immer über große Kindertagesstätten mit 5 - 6 und 7- 8 Gruppen.
In 11 Kommunen gibt es ein bis zwei Einrichtungen mit jeweils 7 und 8 Gruppen.

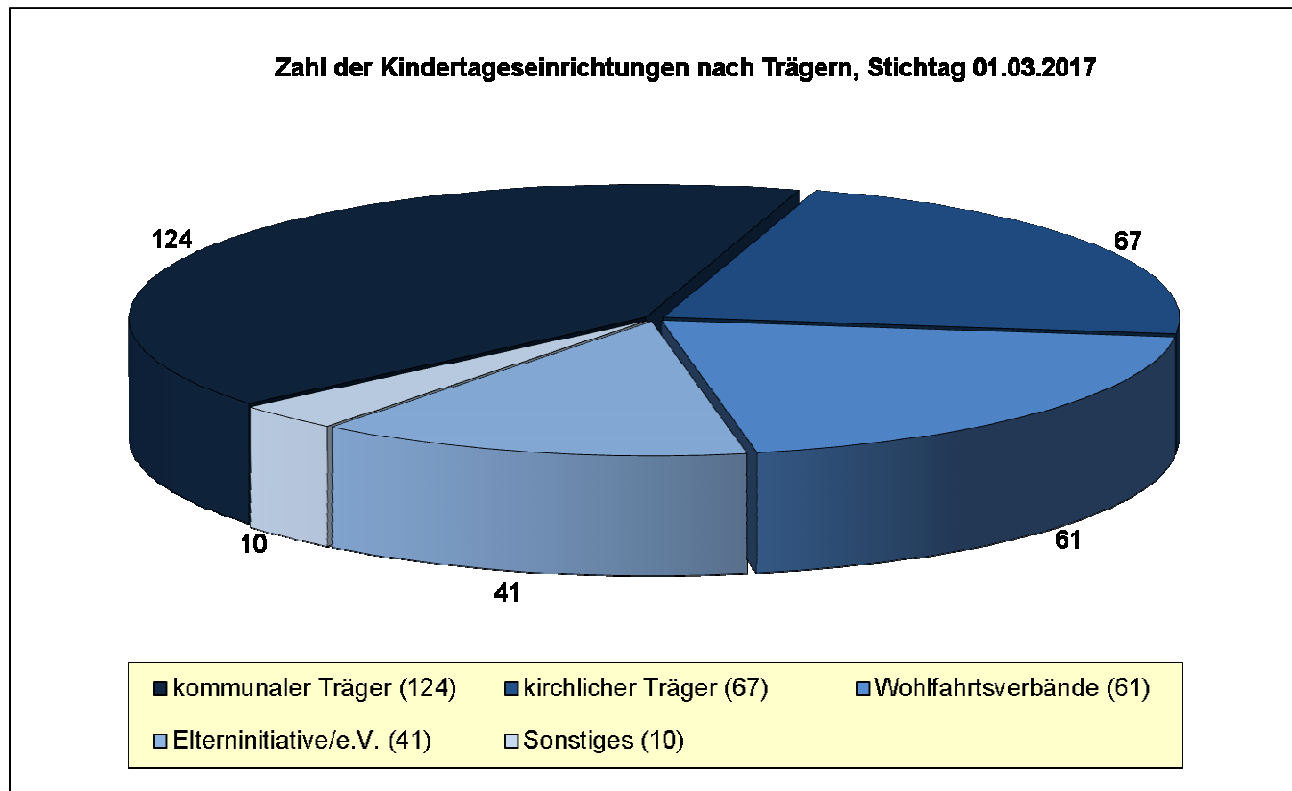
Das folgende Diagramm gibt einen Überblick über die durchschnittliche Anzahl der Gruppen pro Einrichtung.



- In Barsinghausen, Neustadt, Seelze, Sehnde, Wennigsen und Uetze liegt die durchschnittliche Anzahl der Gruppen pro Einrichtung unter 3 Gruppen.
- In Burgwedel, Garbsen, Gehrden, Hemmingen, Ronnenberg, Springe, Wedemark und Wunstorf liegt die durchschnittliche Anzahl der Gruppen pro Einrichtung zwischen 3,3 und 3,8 Gruppen.
- Durchschnittlich 4 oder mehr Gruppen pro Einrichtung gibt es in Isernhagen und Pattensen.

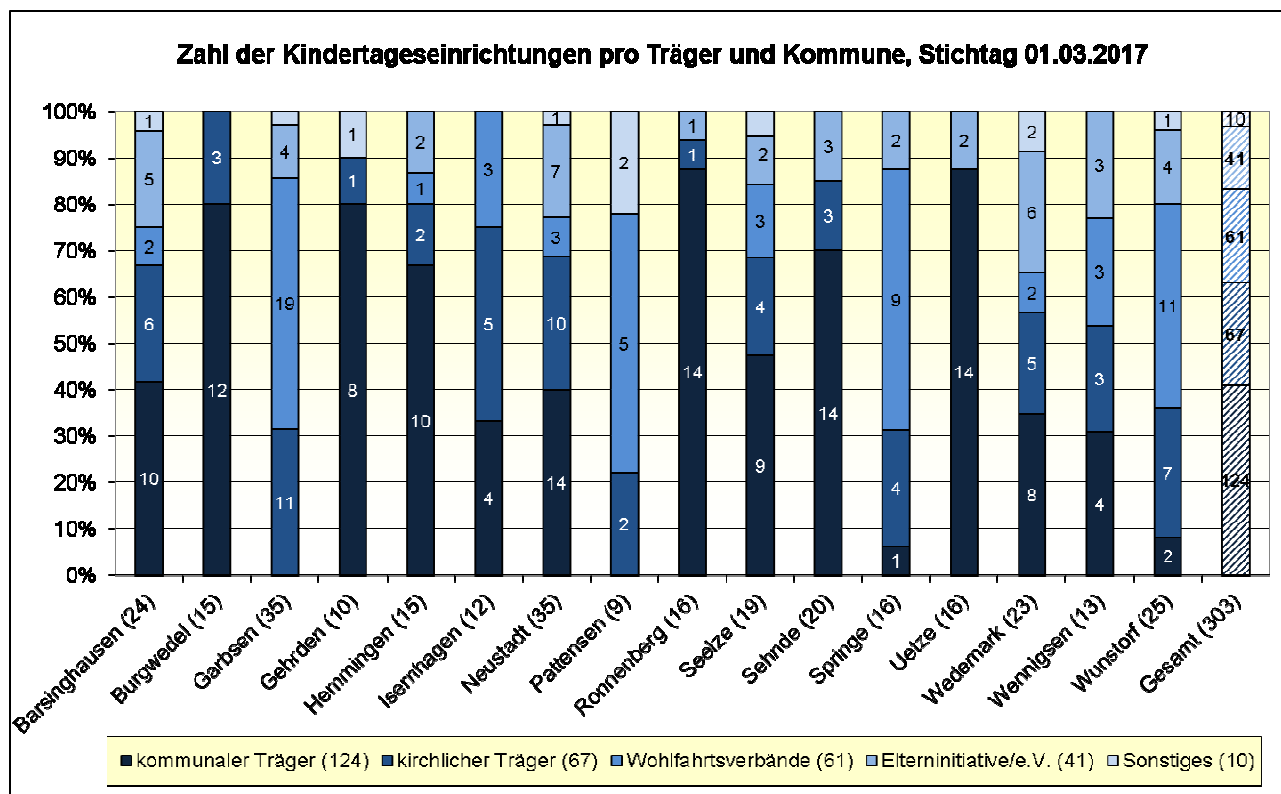
9.3 Trägerzugehörigkeit

Mit 124 Kindertagesstätten befinden sich 41% aller Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft. Einen kirchlichen Träger haben 67 Einrichtungen, das entspricht einem Anteil von 22%. Die Wohlfahrtsverbände stellen mit 61 Einrichtungen einen Anteil von 20%, die Elterninitiativen mit 41 Einrichtungen einen Anteil in Höhe von 13,5%. 10 Einrichtungen (3,5%) befinden sich in sonstiger Trägerschaft.



9.4 Anzahl der Kindertageseinrichtungen pro Träger und Kommune

In dem nachfolgenden Diagramm wird die Verteilung der Trägerzugehörigkeit im kommunalen Vergleich dargestellt.



Die Zusammensetzung der Träger in den Kommunen ist sehr unterschiedlich. Die Städte Garbsen und Pattensen haben keine kommunalen Einrichtungen, die Stadt Springe hat eine, Wunstorf zwei kommunale Einrichtungen. Bis auf jeweils zwei Einrichtungen befinden sich die Einrichtungen in Gehrden, Ronnenberg und Uetze fast gänzlich in kommunaler Trägerschaft, in Burgwedel haben drei Einrichtungen keinen kommunalen Träger.

10 Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen

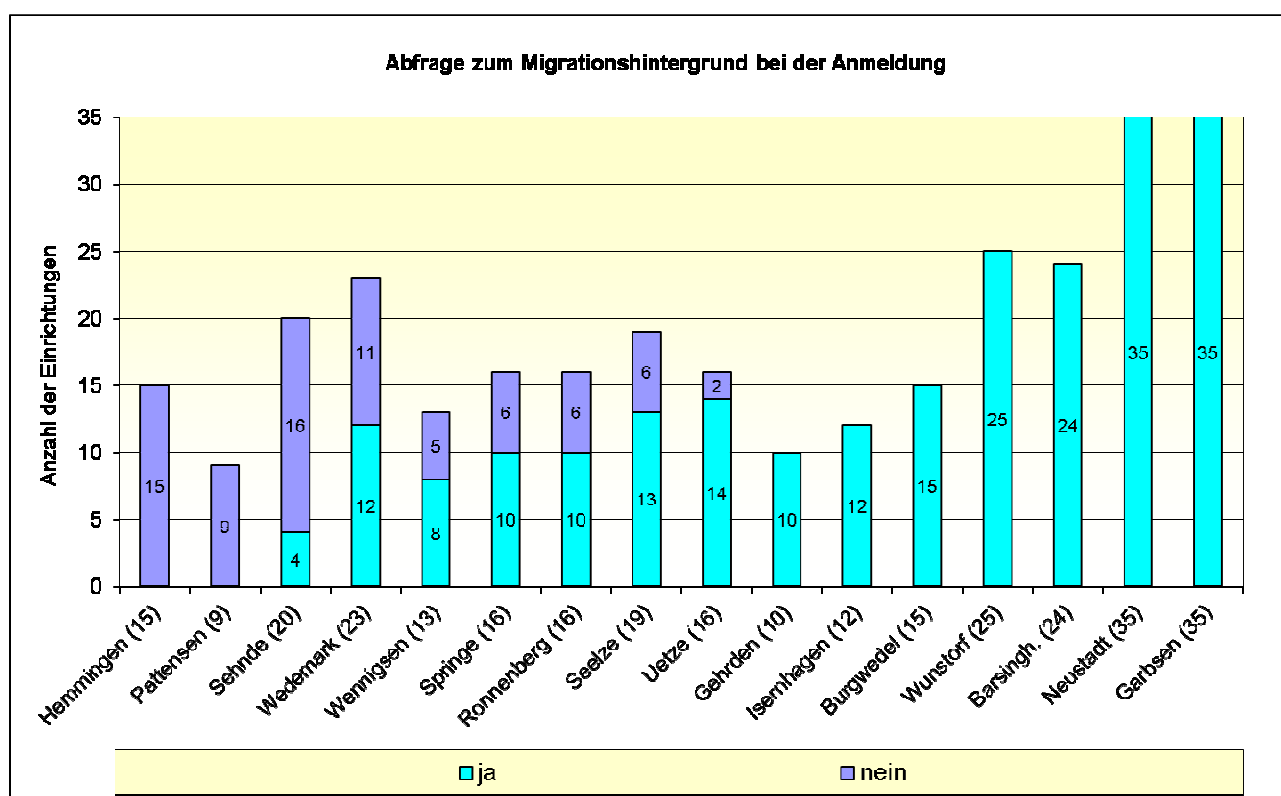
Die Frage nach der Definition des Migrationshintergrunds stellt sich als schwierig dar, weil unterschiedliche Konstellationen eine klare Definition kaum zulassen. Die Berücksichtigung verschiedener Faktoren, wie beispielsweise die Sprache im Haushalt der Personensorgeberechtigten oder der Geburtsort der Eltern, ist bei einer Auswertung zum Migrationshintergrund in diesem Bericht nur schwer möglich, da diese Faktoren in den Einrichtungen gar nicht oder nur teilweise abgefragt werden. Angesichts fehlender Informationen können Fehleinschätzungen im Hinblick auf den Migrationshintergrund zu Ungenauigkeiten in der Ergebnisdarstellung führen.

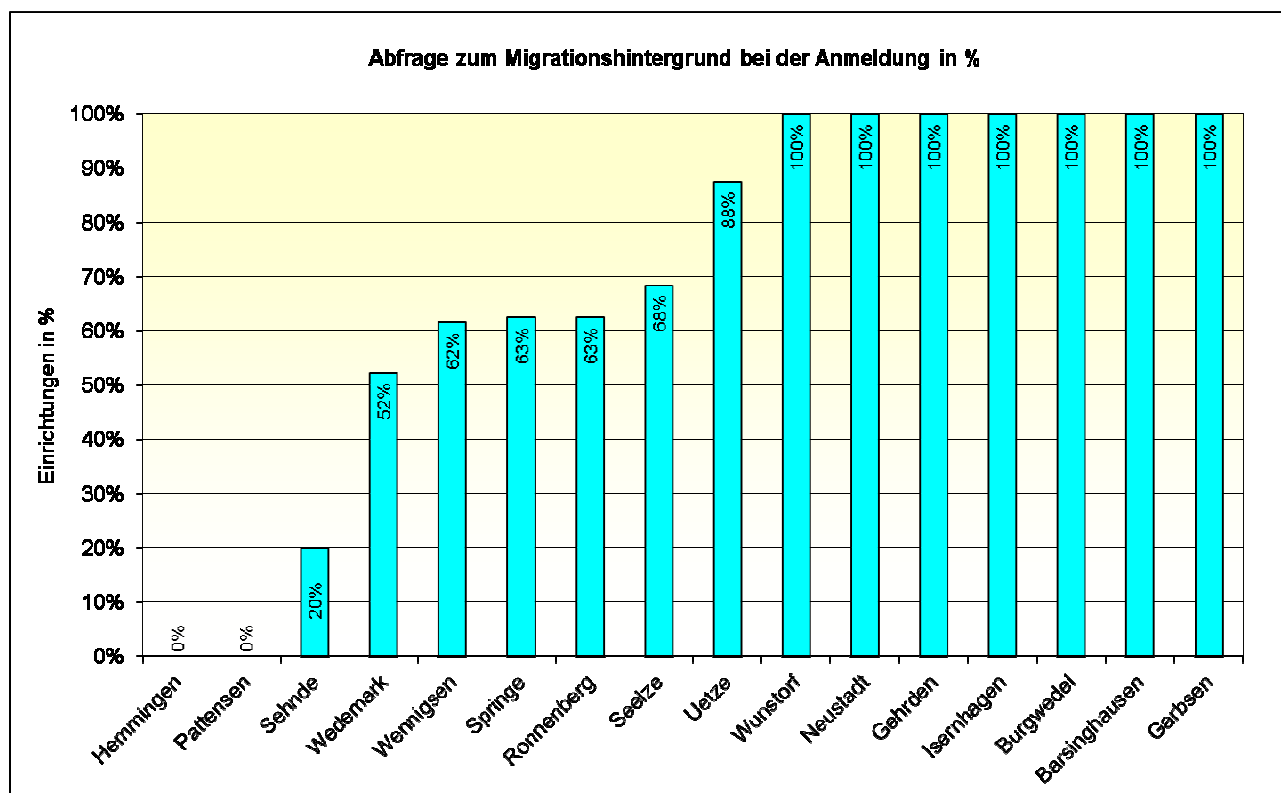
Um den Versuch einer Auswertung zum Migrationshintergrund zu wagen, wurde in Abstimmung mit den 16 Kommunen der Migrationshintergrund wie folgt definiert:

Ein Migrationshintergrund liegt dann vor, wenn mindestens ein Elternteil im Ausland geboren wurde und/oder im Haushalt die Muttersprache nicht deutsch ist.

10.1 Abfrage zum Migrationshintergrund

Eine explizite Abfrage zum Migrationshintergrund findet nicht in allen Kommunen bzw. Einrichtungen statt. Die folgenden Diagramme geben einen Überblick, in wie vielen Kindertageseinrichtungen der jeweiligen Kommune eine Abfrage zum Migrationshintergrund bei der Anmeldung durchgeführt wird.



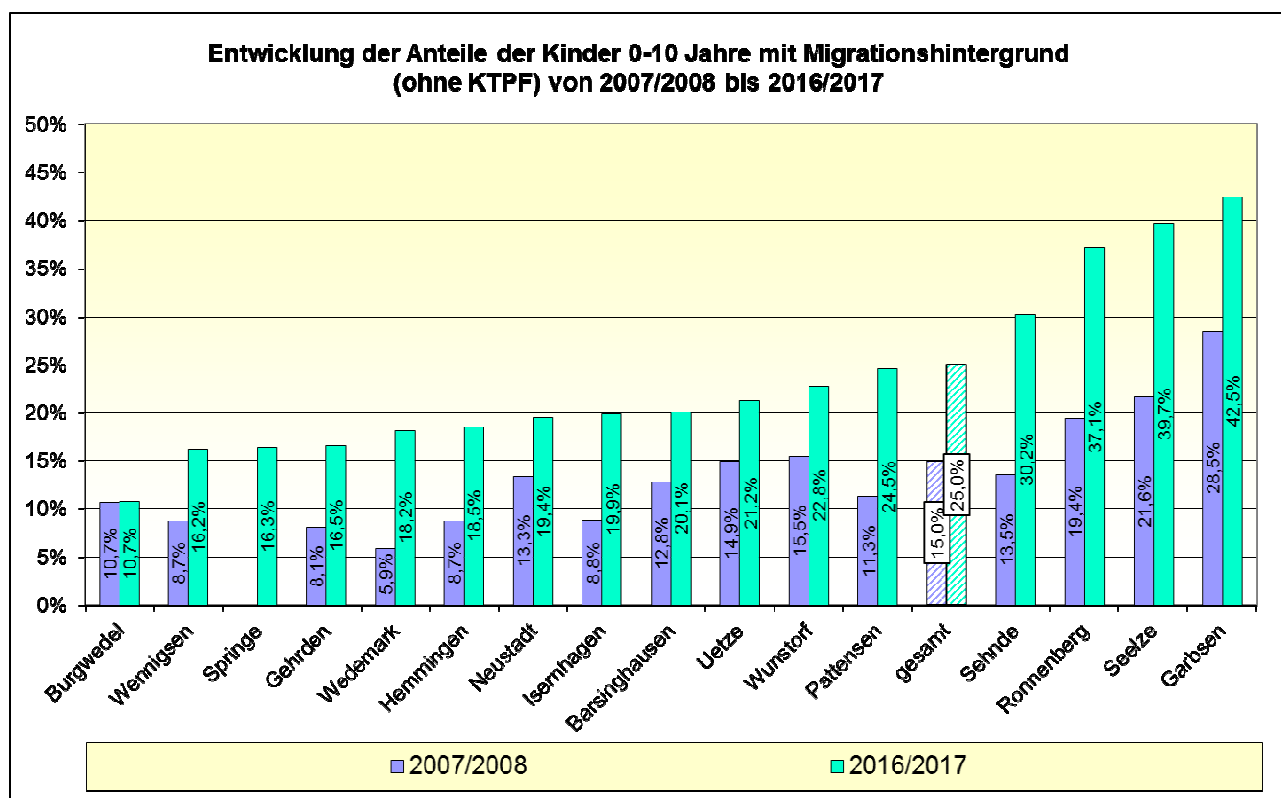


- In Barsinghausen, Burgwedel, Garbsen, Gehrden, Isernhagen, Neustadt und Wunstorf wird der Migrationshintergrund bei der Anmeldung in allen Einrichtungen abgefragt.
- Während fast 90% der Einrichtungen in Uetze den Migrationshintergrund abfragt, wird er von ca. zwei Drittel aller Einrichtungen in den Kommunen Seelze, Springe, Ronnenberg und Wennigsen ermittelt.
- Gut die Hälfte der Einrichtungen (52%) fragt den Migrationshintergrund in Wedemark ab, ein Fünftel aller Einrichtungen sind es in Sehnde.
- In Hemmingen und Pattensen wird der Migrationshintergrund bei der Anmeldung nicht abgefragt.

Die Abfrage zum Migrationshintergrund zeigt, dass die folgenden Diagramme zum Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund differenziert zu betrachten sind. Es ist davon auszugehen, dass die Daten zum Migrationshintergrund aus den Kommunen, die den Migrationshintergrund zu 100% abfragen, aussagekräftiger sind, als von den Kommunen, die nur vereinzelt oder gar nicht den Migrationshintergrund abfragen.

10.2 Entwicklung der Anteile der Kinder mit Migrationshintergrund

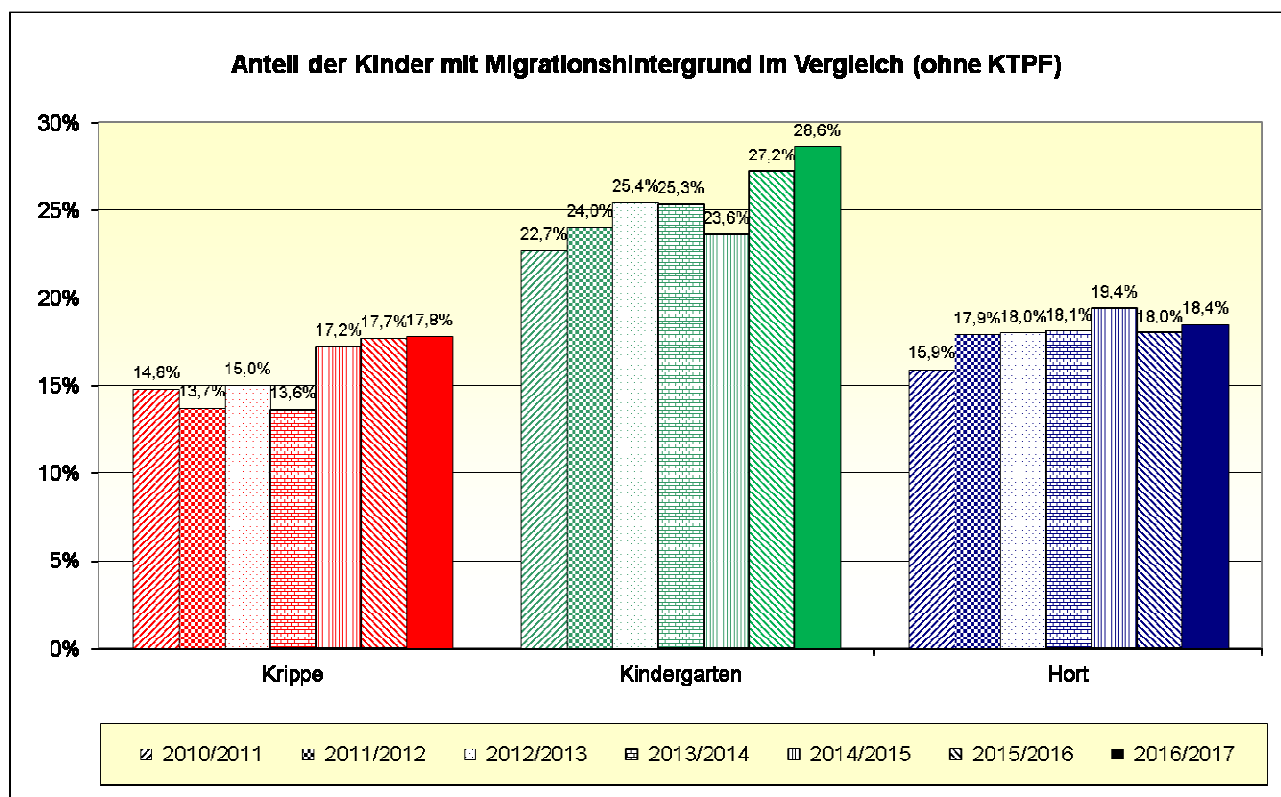
Der Anteil der 0 bis 10-jährigen Kinder mit Migrationshintergrund⁷ an allen Kindern in institutioneller Kindertagesbetreuung (ohne Kindertagespflege) lag zum Stichtag 01.03.2017 in allen 16 Städten und Gemeinden durchschnittlich bei 25,0%. Im Laufe der letzten zehn Jahre ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund insgesamt um 10,0 Prozentpunkte angestiegen, was einer Steigerungsquote um über 66 Prozent entspricht. Im Vergleich zur letzten Erhebung zum Stichtag 01.03.2016 gab es eine Steigerung um 0,9 Prozentpunkte. Speziell in den Fällen, in denen die Kinder eine eigene Migrationserfahrung haben und in denen die Migrationserfahrung der Eltern noch nicht lange zurückliegt, werden durch die institutionelle Kindertagesbetreuung prinzipiell die Integrationsmöglichkeiten verbessert und die Chancen, die deutsche Sprache zu erlernen, deutlich erhöht.



Trotz uneinheitlicher Erhebungspraxis lässt sich beobachten, dass im Vergleich zur letzten Erhebung der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in den meisten Kommunen gestiegen ist. Die höchsten Anteile sind mit einem knappen bis zu einem sehr guten Drittel in den Kommunen Sehnde, Ronnenberg, Seelze und Garbsen zu verzeichnen.

⁷ Als Kinder mit Migrationshintergrund werden alle Kinder erfasst, die entweder selber, oder aber bei denen zumindest ein Elternteil im Ausland geboren wurde. Festgestellt wird somit das Vorliegen einer Migrationserfahrung, die nicht mit dem rechtlichen Ausländerstatus gleichzusetzen ist. Da nicht alle Einrichtungen den Migrationshintergrund bei der Anmeldung gezielt abfragen, sind die vorliegenden Daten mit Vorsicht zu interpretieren.

Das folgende Diagramm bildet den Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund im Vergleich zu den Vorjahren ab.



Einen differenzierteren Blick spiegelt der Vergleich der Anteile der tatsächlich betreuten Kinder mit und ohne Migrationshintergrund nach Altersgruppen bzw. Betreuungsformen wider. Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund ist im Kindergarten mit 28,6% am höchsten, während im Hort mit 18,4% und in der Krippe mit 17,8% der Anteil geringer ist.

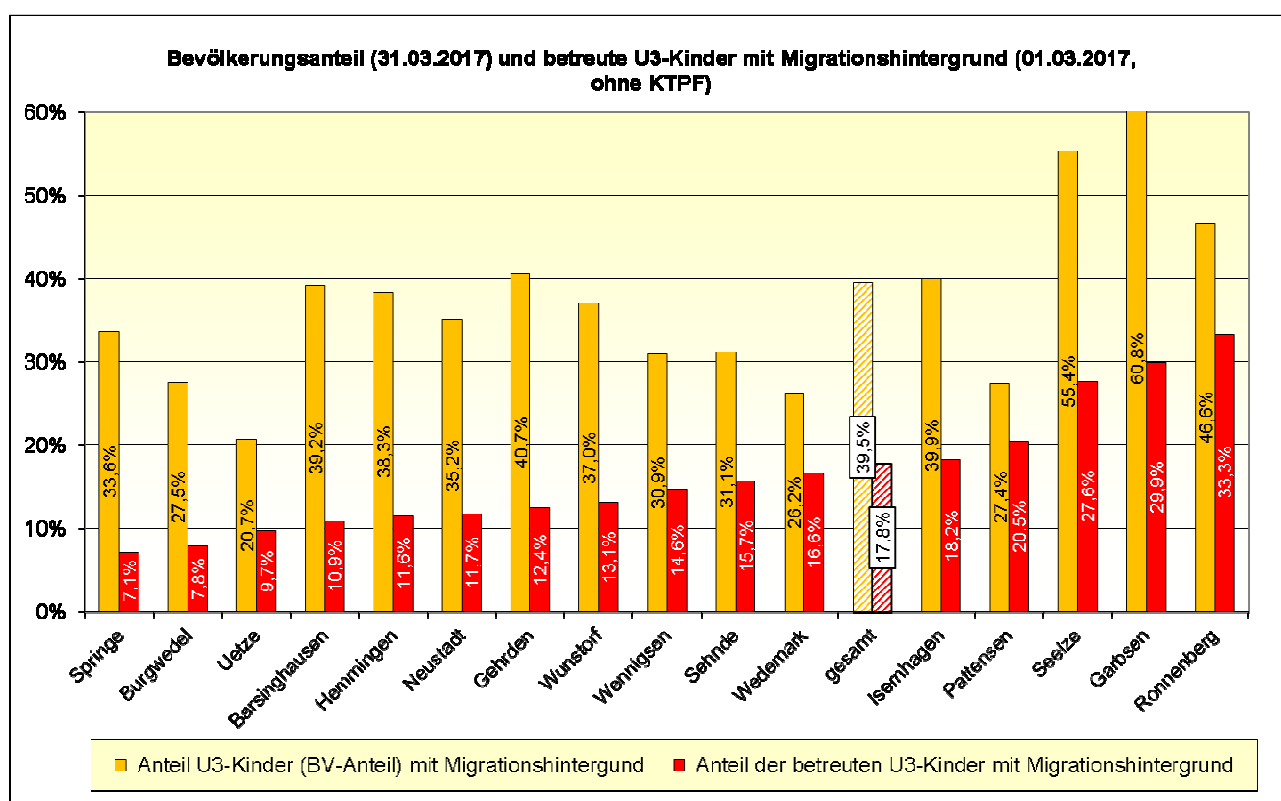
Damit ist die Betreuungsform, für die seit Jahren ein Rechtsanspruch besteht, für die die meisten Plätze angeboten werden und die eine allgemein sehr hohe Besuchsquote hat, die Betreuungsform mit dem höchsten Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund. Umgekehrt gilt, dass im Krippen- und Hortbereich, in dem das Platzangebot und damit die Besuchsquote weit geringer ausfallen, die Kinder mit Migrationshintergrund zu einem geringeren Anteil vertreten sind.

10.3 Bevölkerungsanteil und betreute Kinder mit Migrationshintergrund im Vergleich

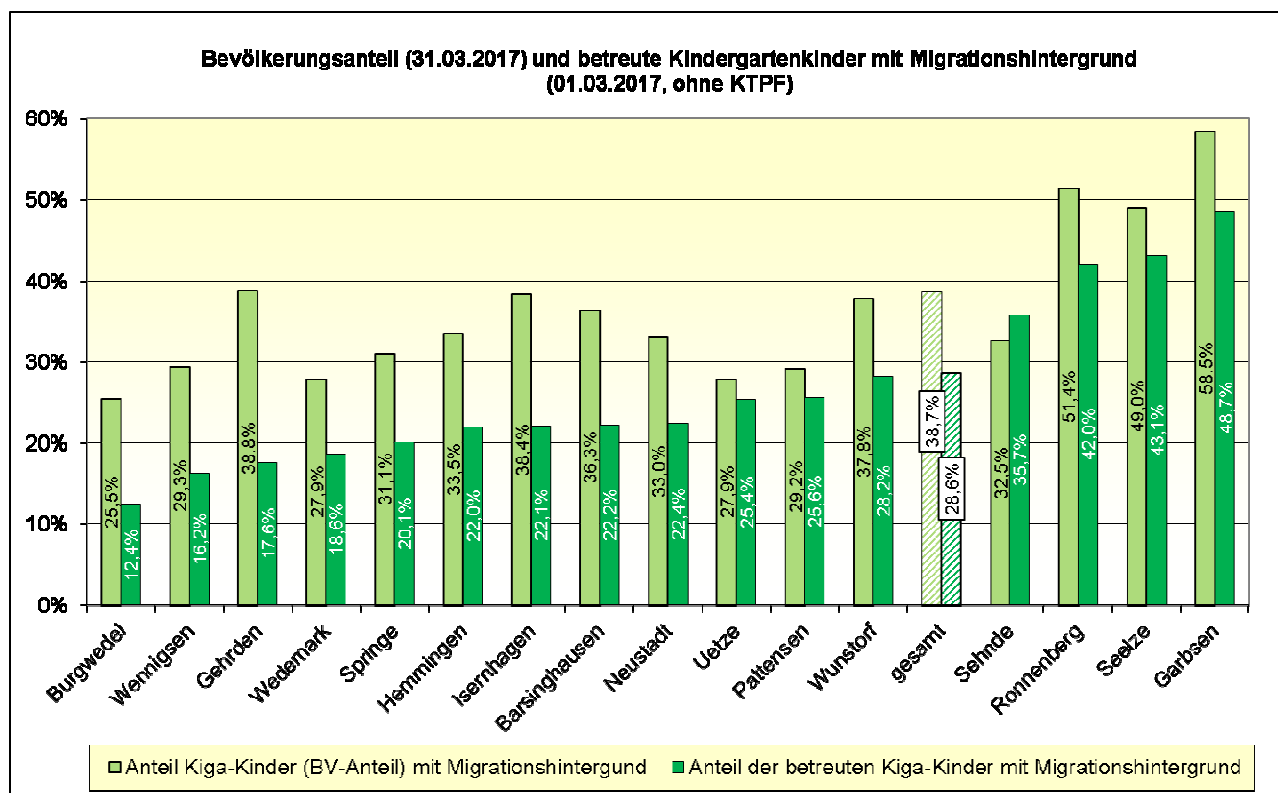
Die folgenden Diagramme zeigen den Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund (zum Stichtag: 31.03.2017) und den Anteil der betreuten Kinder mit Migrationshintergrund (zum Stichtag: 01.03.2017) für die einzelnen regionsangehörigen Kommunen differenziert nach der Altersgruppe.

Der Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund ist wie folgt definiert:

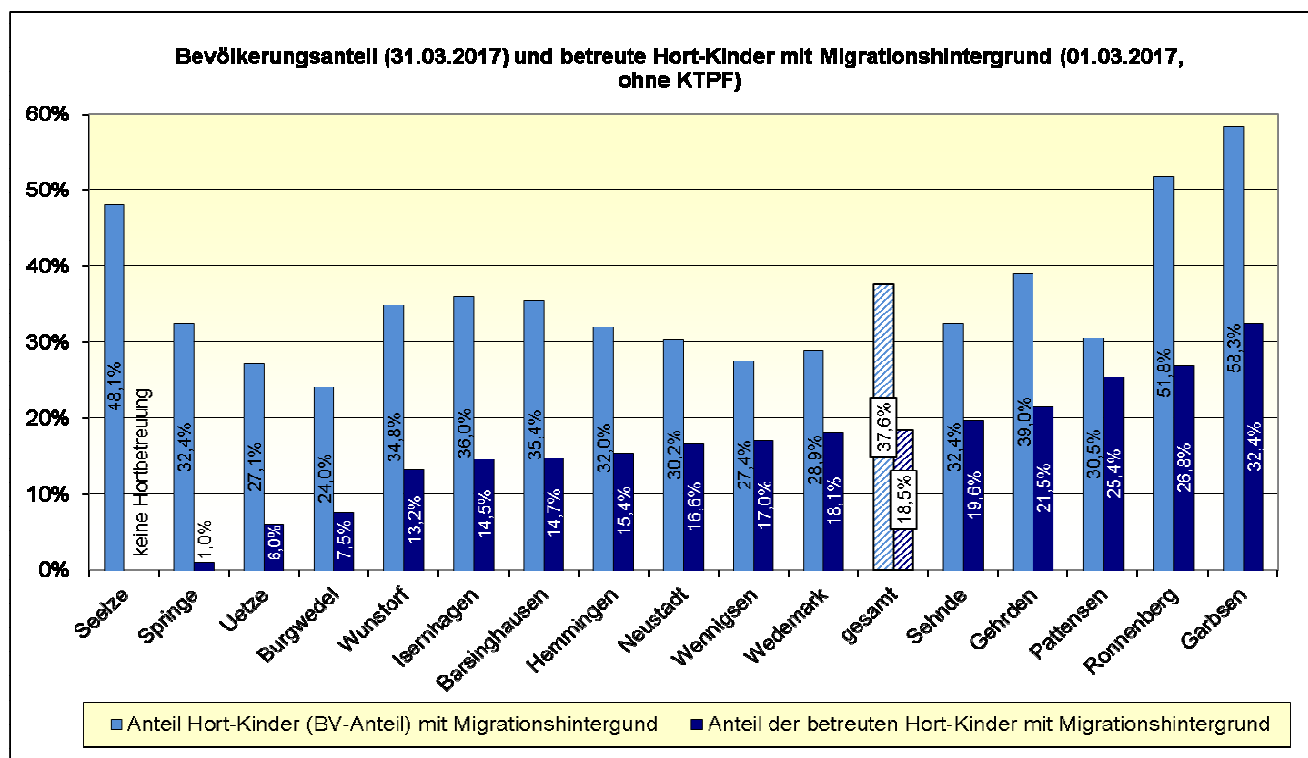
- Zuwanderungshintergrund:
 - nicht deutsch oder
 - deutsch – Einbürgerung oder
 - deutsch – Aussiedler.



Laut Einwohnermelderegister hatten zum Stichtag 31.03.2017 durchschnittlich 39,5% der Kinder von 0 bis unter 3 Jahren einen Migrationshintergrund. 17,8% der in Kindertageseinrichtungen betreuten U3-Kinder hatten einen Migrationshintergrund. Dabei reicht das Spektrum zum Stichtag 01.03.2017 von einem Anteil unter 10% in drei Kommunen über zehn Kommunen zwischen 10% und 21% bis über 25% und 30% in weiteren drei Kommunen.



Laut Einwohnermelderegister hatten zum Stichtag 31.03.2017 durchschnittlich 38,7% der Kinder im Kindergartenalter und 28,6% der in Kindertageseinrichtungen betreuten Kindergartenkinder einen Migrationshintergrund.



Laut Einwohnermelderegister hatten zum Stichtag 31.03.2017 durchschnittlich 37,6% der Kinder im Grundschulalter und 18,5% der in Kindertageseinrichtungen betreuten Hort-Kinder einen Migrationshintergrund.

11 Betreuungsplätze für Kinder mit besonderem Förderbedarf

Die Förderung von Kindern mit Behinderungen in Integrationsgruppen ist im Niedersächsischen Gesetz über Kindertageseinrichtungen für Kinder (KiTaG), in der 2. Durchführungsverordnung zum KiTaG (2. DVO-KiTaG) sowie in einem Rundschreiben – Nr. 2/2012 des Niedersächsischen Landesamts für Soziales, Jugend und Familie verankert.⁸

Die Einrichtung einer integrativen Gruppe ist an bestimmte Voraussetzungen und Mindestanforderungen geknüpft. So müssen u. a. in einer integrativen Gruppe eine heilpädagogische Fachkraft, eine sozialpädagogische Fachkraft sowie zusätzlich eine dritte Kraft regelmäßig tätig sein. Außerdem darf die integrative Kindergartengruppe nicht mehr als 18 Kinder umfassen, unter denen nicht mehr als 4 Kinder mit einer Behinderung betreut werden dürfen. Die wöchentliche Betreuung muss hierbei mindestens 25 Stunden umfassen.

In altersübergreifenden integrativen Gruppen dürfen gem. § 2 Abs.3 der 2. DVO-KiTaG maximal drei Kinder im Alter unter 3 Jahren betreut werden, von denen max. zwei eine Behinderung aufweisen dürfen.

Seit dem 01.08.2012 wurde die 2. DVO-KiTaG um die „Mindestanforderungen für eine integrative Betreuung in Krippengruppen und Kleinen Kindertagesstätten“ in § 3 2. DVO-KiTaG erweitert. In einer integrativen Krippengruppe dürfen max. drei Kinder mit Behinderung betreut werden. Die Gruppengröße reduziert sich bei der Betreuung eines Kindes mit Behinderung um einen Platz, bei der Betreuung von zwei Kindern mit Behinderung um drei Plätze und bei drei Kindern um fünf Plätze. Sind mehr als sieben Kinder unter zwei Jahren in der Gruppe, dann darf die Gruppengröße mit zwei Kindern mit Behinderung max. zehn Kinder, mit drei Kindern max. neun Kinder umfassen.

Im Rundschreiben – Nr. 2/2012 des Niedersächsischen Landesamts für Soziales, Jugend und Familie wurden im Juni 2012 die gesetzlichen Grundlagen für die Leistungen der Eingliederungshilfe, insbesondere die heilpädagogischen Leistungen, für unter 3-jährige Kinder mit Behinderung in integrativen Krippengruppen festgelegt. U. a. ist hier auf Stundenbasis die personelle Ausstattung der integrativen Krippengruppe mit einer heilpädagogischen Fachkraft geregelt.

⁸ In § 3, Abs. 6 KiTaG heißt es dazu: „Kinder, die wesentlich behindert im Sinne des § 2, Abs. 1, Satz 1 des Neunten Buches des Sozialgesetzbuchs – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen – (SGB IX) und leistungsberechtigt gemäß § 52 Abs. 1 des Zwölften Buchs des Sozialgesetzbuchs – Sozialhilfe – (SGB XII) sind, sollen nach Möglichkeit in einer ortsnahen Kindertagesstätte (§ 1 Abs. 2 Nrn. 1 und 2) gemeinsam mit nicht behinderten Kindern in einer Gruppe betreut und gefördert werden.“

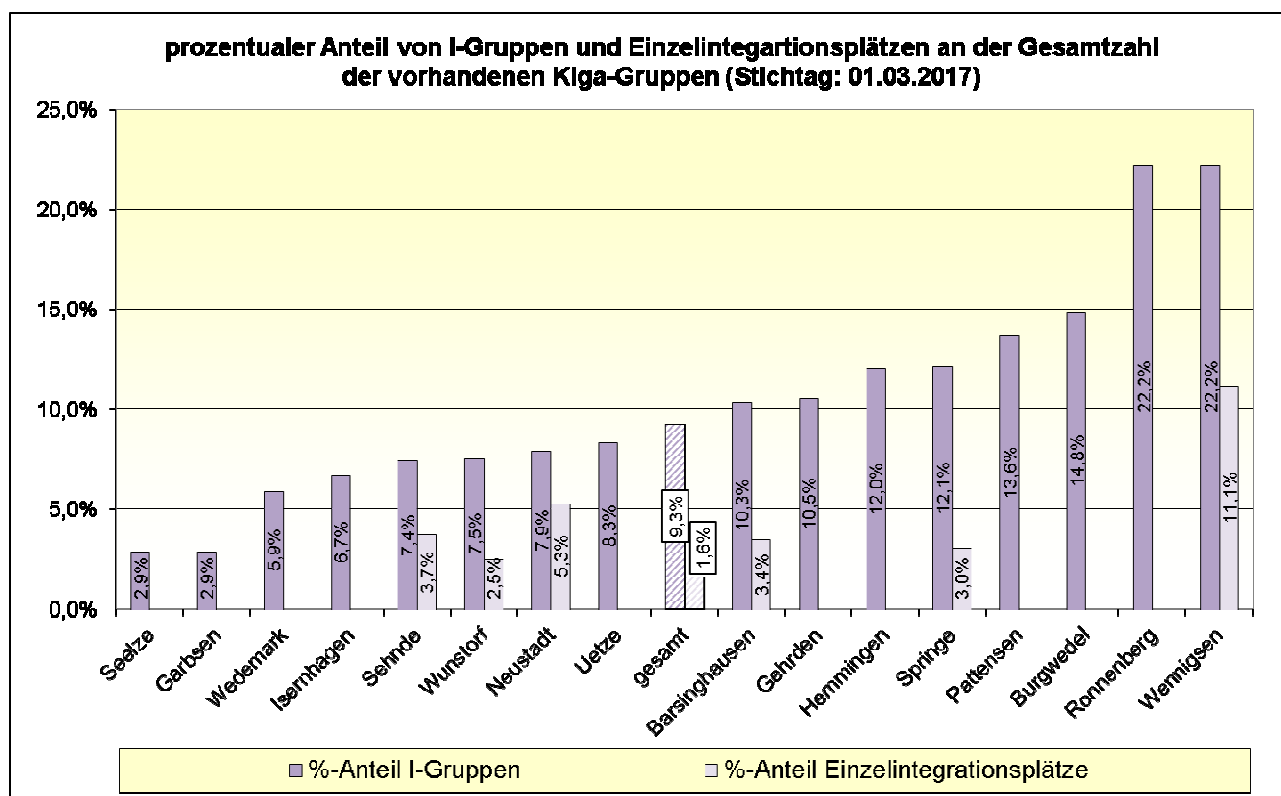
Für die Aufnahme in eine integrative Gruppe im Krippen- oder Kindergartenalter muss jeweils ein vom Sozialhilfeträger festgestellter heilpädagogischer Förderbedarf von mind. 10 Stunden vorliegen.

Einzelintegration ermöglicht die Betreuung eines einzelnen, anerkannt wesentlich behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindes in einer Regeleinrichtung, in der es keine integrative Gruppe gibt. Die Rahmenbedingungen für eine Einzelintegration sind ein nachgewiesener heilpädagogischer Förderbedarf von mindestens zehn Stunden, die Gruppe darf max. 20 Kinder umfassen und die tägliche Betreuungszeit muss analog zu den Bestimmungen in integrativen Kindergartengruppen an fünf Tagen in der Woche mindestens fünf Stunden betragen. Die Einzelintegration soll eine wohnortnahe Betreuung auch in ländlich gestreuten Regionen Niedersachsens ermöglichen.

11.1 Vorhandene Integrationsplätze in Kindertageseinrichtungen

In den 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger gab es zum Stichtag (01.03.2017) 8 Einzelintegrationsplätze und 38 integrative Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 46 integrativen Gruppen.

In dem folgenden Diagramm wird der prozentuale Anteil von I-Gruppen und Einzelintegrationsplätzen an der Gesamtzahl der vorhandenen Kindergartengruppen pro Kommune berücksichtigt.



In acht Kommunen liegt der Anteil integrativer Gruppen (verglichen mit den vorhandenen Kindergartengruppen) unter 10%, bei sechs Kommunen liegt er zwischen 10% und 20%, während in zwei Kommunen (Ronneberg und Wennigsen) fast jede vierte Kindergarten-Gruppe (22,2%) eine integrative Betreuung anbietet.

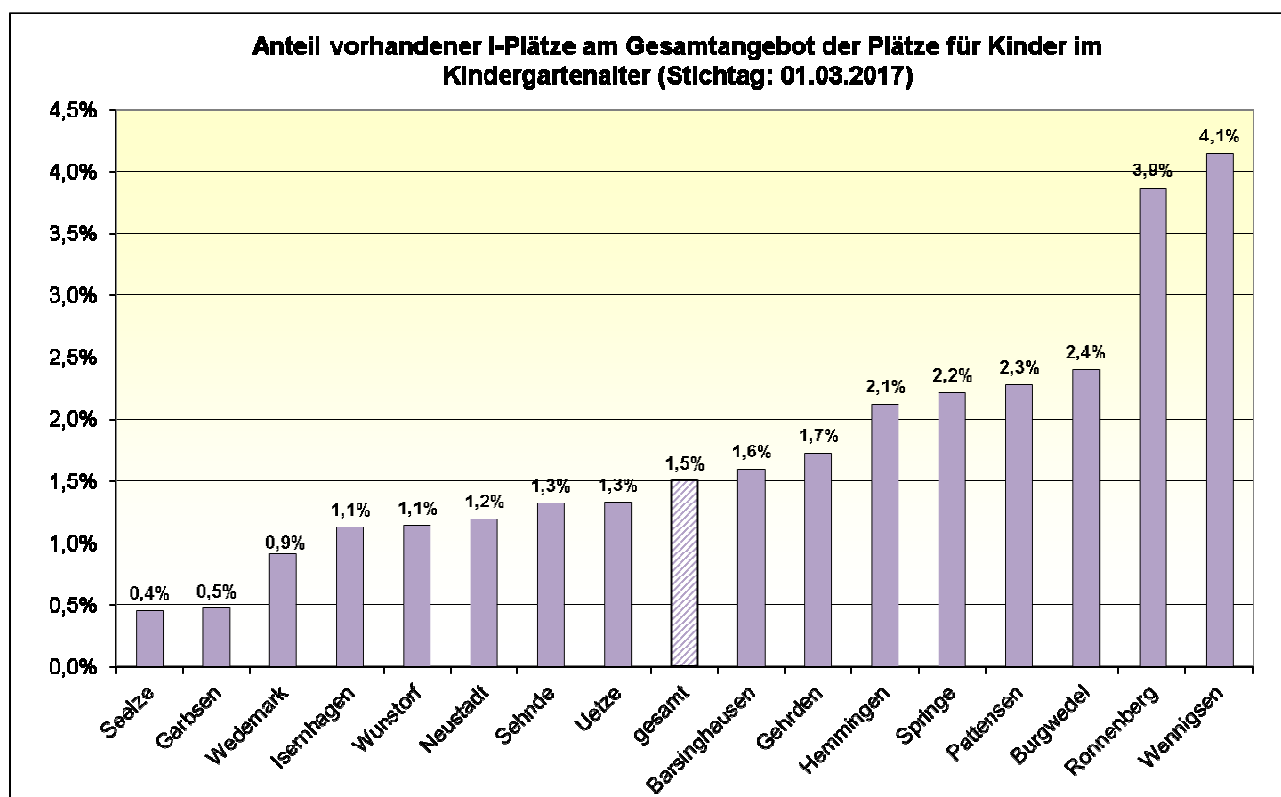
Anzahl der Integrationsgruppen in den Einrichtungen:

- 30 Kindertageseinrichtungen haben eine Integrationsgruppe.
- 8 Kindertageseinrichtungen haben zwei Integrationsgruppen.
- In 8 Kindertageseinrichtungen gibt es jeweils Einzelintegrationsplätze.

Das Angebot in den Städten und Gemeinden ist sehr unterschiedlich:

- Sieben Kommunen (Garbsen, Gehrden, Isernhagen, Seelze, Sehnde, Uetze und die Wedemark) verfügen über eine oder zwei integrative Gruppen.
- Acht Kommunen (Barsinghausen, Burgwedel, Hemmingen, Neustadt, Pattensen, Springe, Wennigsen und Wunstorf) haben drei oder vier integrative Gruppen.
- Ronneberg hat sechs integrative Gruppen.

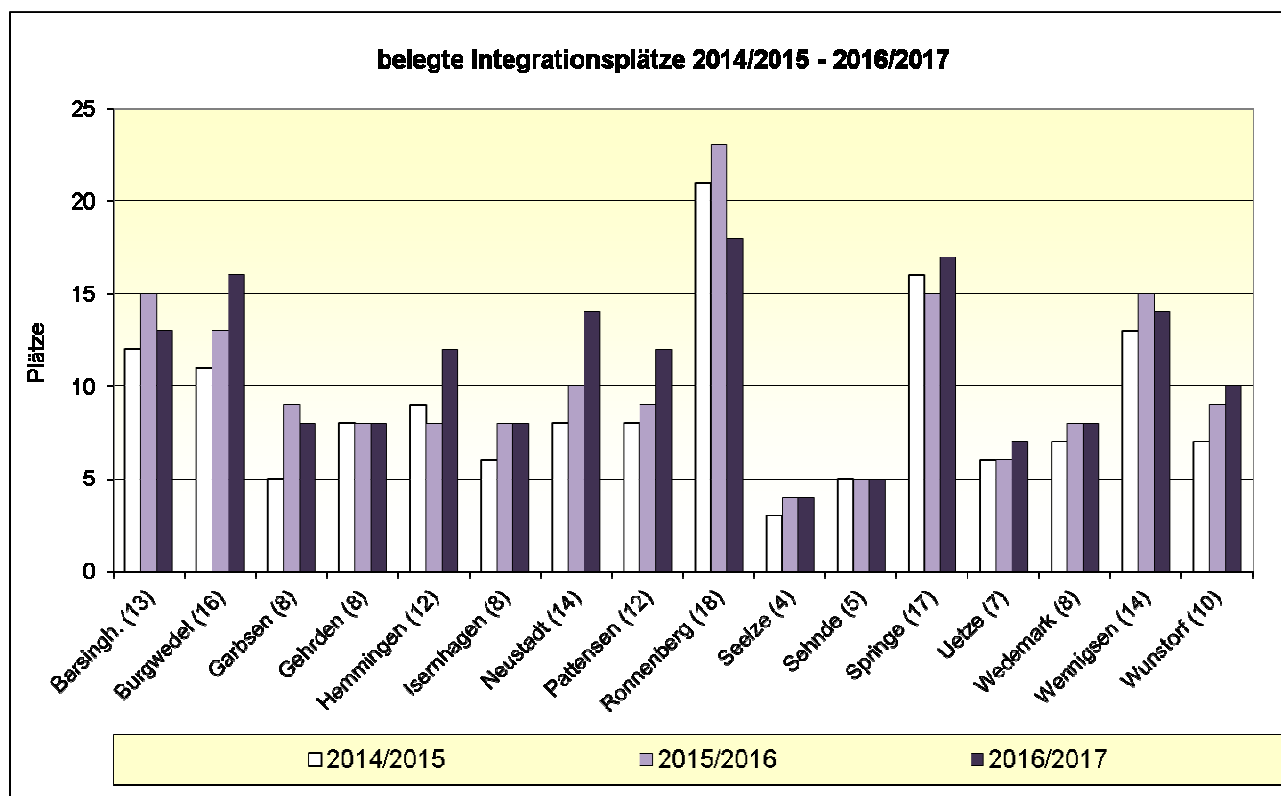
Den Anteil vorhandener I-Plätze (in Gruppen und Einzelintegration) im Verhältnis zu dem Angebot an den vorhandenen Kindergartenplätzen (Kiga, AÜG und Spielkreis) verdeutlicht die nachfolgende Darstellung.



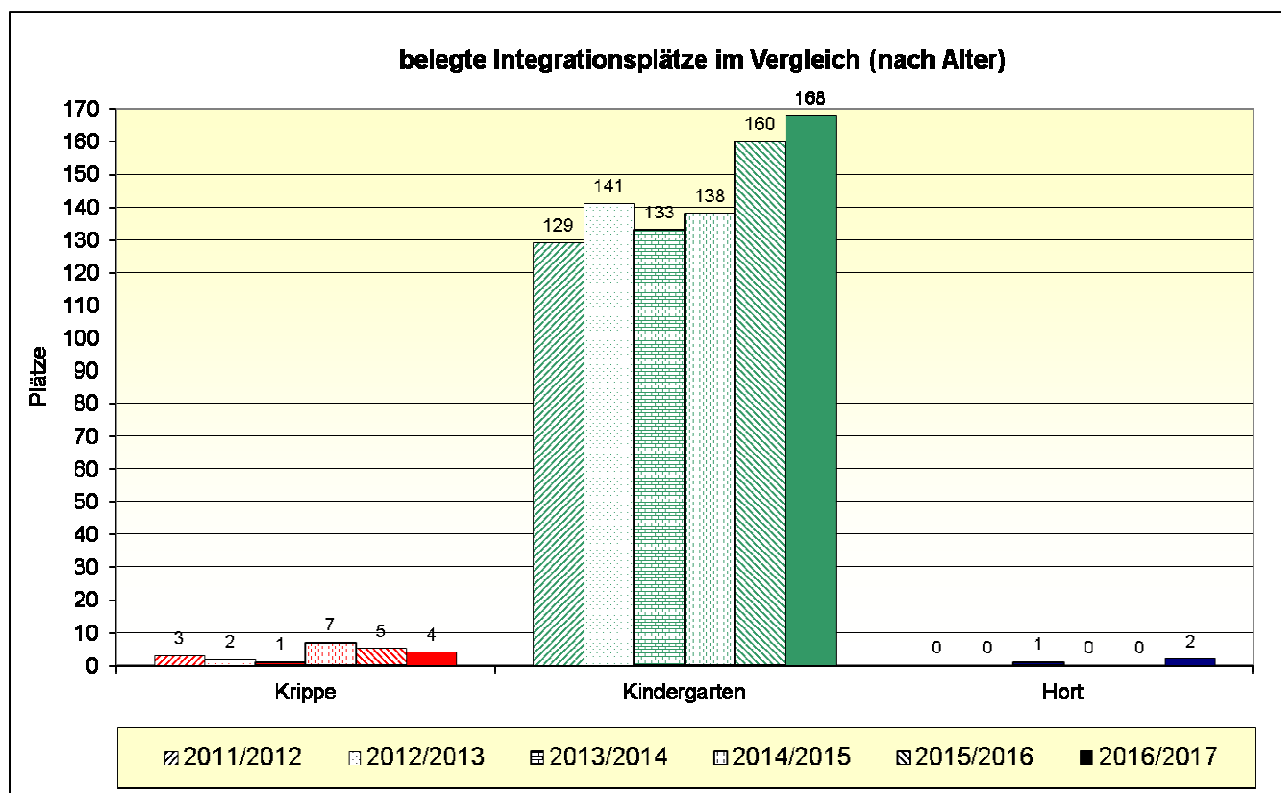
1,5% aller vorhandenen Betreuungsplätze für Kinder im Kiga-Alter (Kindergarten, AÜG und Spielkreis) sind I-Plätze. Die aktuelle Anzahl belegter Integrationsplätze gibt noch keinen Aufschluss darüber, ob der Bedarf vor Ort mit dem vorhandenen Angebot gedeckt ist.

11.2 Belegte Integrationsplätze in Kindertageseinrichtungen

In dem folgenden Diagramm wird die Entwicklung belegter Integrationsplätze im Verlauf der letzten fünf Jahre dargestellt. Dabei wurden sowohl Einzelintegrationsplätze als auch Betreuungsplätze in integrativen Gruppen berücksichtigt.



Die zum Stichtag vorhandenen I-Plätze (8 Einzelintegrationsplätze und insgesamt 46 integrative Gruppen in 38 integrativen Kindertageseinrichtungen) waren mit 4 Kindern unter drei Jahren, 168 Kindern im Kindergartenalter und 2 Kindern im Hortalter belegt.



Im Vergleich zu 165 Plätzen im Vorjahr beträgt die Anzahl der insgesamt belegten Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2017 insgesamt 174 Plätze. Dies ist eine Steigerung in Höhe von 5,5% (Krippen- Kindergarten- und Hortalter).

Für die Altersgruppe der 3 bis 6-Jährigen beträgt die Steigerung 5,0%.

Für Kinder im schulpflichtigen Alter ist gem. § 24 Abs.4 SGB VIII ein bedarfsgerechtes Angebot in Tageseinrichtungen vorzuhalten. Die gemeinsame Betreuung behinderter und nichtbehinderter Kinder in gemeinsamen Gruppen soll auch gem. § 3 Abs. 6 KiTaG ermöglicht werden. Hierzu fehlen aber weitergehende Regelungen für die praktische Umsetzung hinsichtlich der Gruppengröße und zusätzlicher Fachkräfte. Da die Betreuungszeiten zudem meist unterhalb von 25 Std. wöchentlich liegen, ist die heilpädagogische Förderung im Hort und die Kostenübernahme für eine heilpädagogische Fachkraft in der Regel von der Einzelfallentscheidung des örtlichen Sozialhilfeträgers abhängig.

11.3 Sondereinrichtungen in der Region Hannover

In den 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger gibt es zwei Sprachheilkindergärten und drei heilpädagogische Kindertageseinrichtungen für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Die Standorte dieser Einrichtungen befinden sich in den Städten Burgwedel (Sprachheilkindergarten) und Wunstorf (heilpädagogischer Kindergarten) sowie in den Gemeinden Wedemark (heilpädagogischer Kindergarten) und Wennigsen (heilpädagogischer Kindergarten und Sprachheilkindergarten).

Für die Aufnahme in eine heilpädagogische Einrichtung muss jeweils ein vom Sozialhilfeträger festgestellter heilpädagogischer Förderbedarf von mindestens 10 Std. wöchentlich vorliegen. Neben den Kosten der Betreuung werden durch den Sozialhilfeträger auch die Kosten der Beförderung des Kindes vom Wohnort zur Einrichtung und wieder zurück übernommen. Die Betreuungszeit umfasst mindestens einen Zeitraum von fünf Std. an fünf Tagen in der Woche, in der Regel handelt es sich um eine Dreivierteltagsbetreuung.

Für die Aufnahme in einen Sprachheilkindergarten ist jeweils die Feststellung eines sprachheiltherapeutischen Bedarfes erforderlich. Die Zuweisung eines Kindes in einen Sprachheilkindergarten erfolgt durch die Fachberatung Hören und Sprache des Landes und erfordert neben der Kostenübernahme des Sozialhilfeträgers auch die Zustimmung über die anteilige Kostenübernahme durch die jeweilige Krankenkasse.

Für die Beförderung der jeweiligen Kinder hat jeder Sprachheilkindergarten ein entsprechendes Budget zur Verfügung. Die Aufnahme erfolgt in der Regel erst nach Vollendung des 4. Lebensjahres und ist auf 12 Monate befristet. Nach einem Jahr erfolgt eine erneute Begutachtung durch die Fachberatung. Das Kind kann entweder ein weiteres Jahr den Sprachheilkindergarten besuchen oder wechselt nach erfolgreicher Beendigung der Maßnahme möglichst wieder in eine Regeleinrichtung bzw. wird in eine entsprechende Regel- oder Sprachheilschule wechseln.

Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über die Anzahl der vorhandenen Plätze in den Sondereinrichtungen und die Belegung zum Stichtag 01.03.2017.

Standorte der heilpädagogischen und Sprachheileinrichtungen	vorhandene Betreuungsplätze gemäß BE	belegte Betreuungsplätze zum Stichtag 01.03.2017
Stadt Burgwedel	56	56
Gemeinde Wedemark	24	24
Gemeinde Wennigsen	78	77
Stadt Wunstorf	57	56
gesamt	215	213

Von den 213 belegten Plätzen in den Sondereinrichtungen sind zum Stichtag 147 Plätze mit Kindern aus den 16 regionsangehörigen Kommunen belegt. Die übrigen Plätze sind mit Kindern sowohl aus den 5 Städten der Region Hannover mit eigenständigem Jugendamt (Burgdorf, Hannover, Laatzen, Langenhagen und Lehrte) als auch Kindern aus Städten und Landkreisen außerhalb der Region Hannover belegt.

Insgesamt 28,6% der Kinder, die zum Stichtag 01.03.2017 den Sprachheilkindergarten in der **Standortkommune Burgwedel** besuchten, hatten ihren Wohnsitz in den Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als öffentlicher Jugendhilfeträger.

Im heilpädagogischen Kindergarten in der **Standortkommune Wedemark** lag der Anteil der betreuten Kinder aus regionsangehörigen Kommunen bei 75%. In den Sondereinrich-

tungen in der **Standortkommune Wennigsen** kamen 76,6% der Kinder aus regionszugehörigen Kommunen. 96,4% der Kinder, die zum Stichtag 01.03.2017 den heilpädagogischen Kindergarten in der **Standortkommune Wunstorf** besuchten, hatten ihren Wohnsitz in Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger.

Die Einzugsgebiete von Sondereinrichtungen reichen über die Grenzen der Standortkommune oder das Regionsgebiet hinaus, sodass häufig die Belegung überwiegend durch Kinder aus den umliegenden Kommunen erfolgt. Dies wird u.a. am Beispiel des Sprachheilkindergartens in Burgwedel deutlich: nur 3 (5,4%) der zum Stichtag betreuten Kinder kamen aus Burgwedel. Alle weiteren 53 (94,6%) betreuten Kindergartenkinder kamen aus den umliegenden Kommunen mit und ohne eigenes Jugendamt. Auch in Wennigsen waren von den 77 belegten Betreuungsplätzen in Sondereinrichtungen lediglich 4 Plätze (5,7%) durch Kinder aus der Gemeinde Wennigsen belegt. In den Sondereinrichtungen in Wedemark und Wunstorf betrug der Anteil der betreuten Kinder aus der eigenen Kommune jeweils ca. ein Drittel aller Kinder der betreffenden Einrichtung.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Anzahl der Kinder abgebildet, die in heilpädagogischen oder sprachheiltherapeutischen Einrichtungen auch außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Region Hannover als öffentlicher Jugendhilfeträger betreut wurden. Diese Zahlen wurden (mit Stand März 2017) vom „Team Zentrale Aufgaben der Eingliederungshilfe“ der Region Hannover zur Verfügung gestellt.

Durch diese Angaben - und unter Berücksichtigung der unter Punkt 11.1 abgebildeten Integrations- und Einzelintegrationsplätze - erfolgt eine Annäherung an die tatsächliche Anzahl von Kindern mit besonderen Förderbedarfen in den 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover.

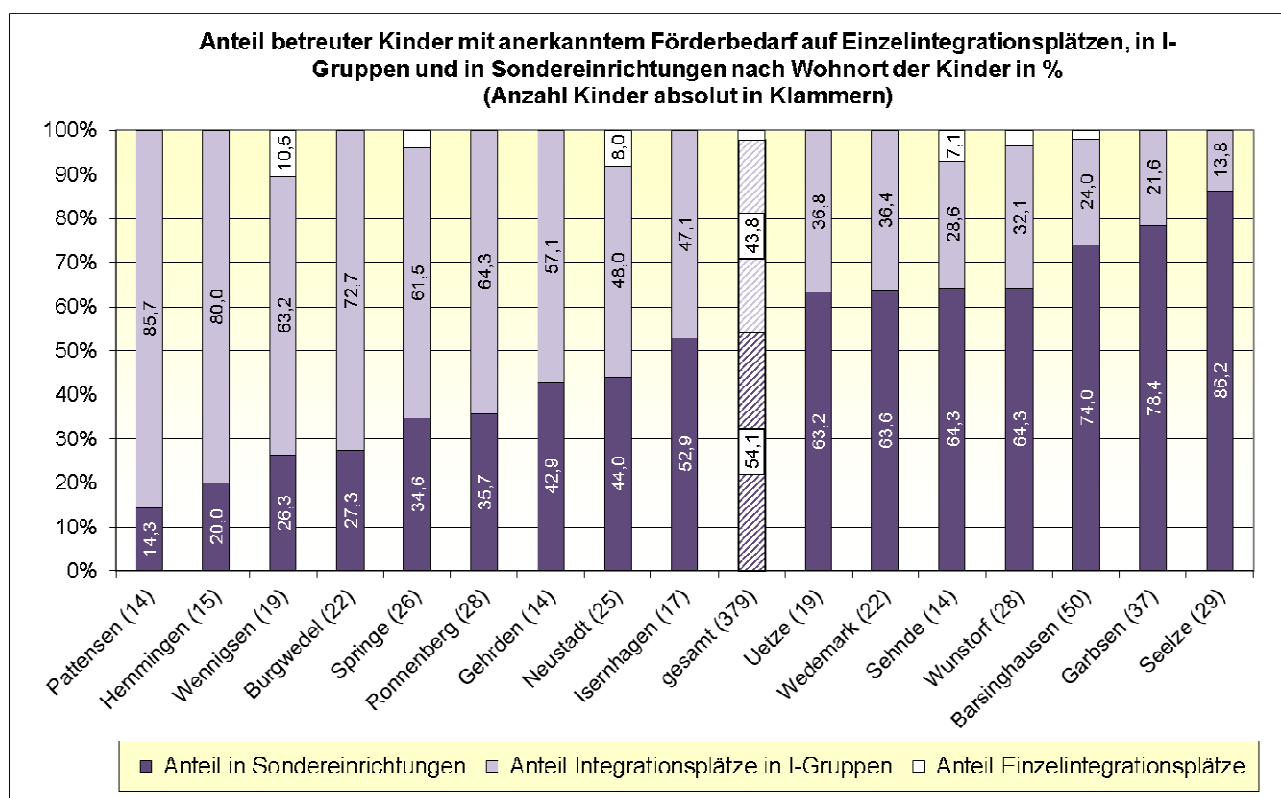
Anzahl der Kinder, die mit Wohnsitz in den 16 regionsangehörigen Kommunen heilpädagogisch- und sprachheilpädagogische Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Region (März 2017) besuchen:

Wohnort-kommune	Kinder mit besonderem Förderbedarf	Standortkommune (belegte Plätze in Sondereinrichtungen)				
		Burgwedel	Wedemark	Wennigsen	Wunstorf	Städte in der RH + angrenzende Landkreise
Barsinghausen	37			25	11	1
Burgwedel	6	3				3
Garbsen	29		4		10	15
Gehrden	6			5		1
Hemmingen	3			3		0
Isernhagen	9	2				7
Neustadt	11		4		4	3
Pattensen	2			2		0
Ronnenberg	10			9		1
Seelze	25		2		12	11
Sehnde	9	1		2		6
Springe	9			9		0
Uetze	12	5				7
Wedemark	14	5	8			1
Wennigsen	5			4		1
Wunstorf	18				17	1
Summe	205	16	18	59	54	58
Verteilung	205	147				58

Quelle: Team Zentrale Aufgaben der Eingliederungshilfe, Fachbereich Soziales, Region Hannover und Angaben aus den Einrichtungen

Von 205 Kindern mit besonderem Förderbedarf in den 16 regionsangehörigen Kommunen besuchen 147 die Sondereinrichtungen in den Standortkommunen Burgwedel, Wedemark, Wennigsen und Wunstorf. 58 Kinder belegen Betreuungsplätze in Einrichtungen außerhalb des Zuständigkeitsgebietes der Region Hannover als öffentlicher Jugendhilfeträger. Zusammen mit den 168 integrativ betreuten Kindern werden insgesamt 373 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren teilstationär heilpädagogisch gefördert.

Da eine Reihe von Kindern mit anerkanntem Förderbedarf in Einrichtungen außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Region Hannover als Jugendhilfeträger betreut werden, und da Sondereinrichtungen in aller Regel einen überregionalen Einzugsbereich haben, soll abschließend ein Blick auf die Betreuungssituation der Kinder mit anerkanntem Förderbedarf nach deren Wohnort und nicht nach dem Standort der Einrichtung geworfen werden. Von den 373 Kindern zwischen drei und sechs Jahren mit anerkanntem Förderbedarf werden derzeit insgesamt 2,1% auf Einzelintegrationsplätzen in Regelgruppen betreut. Wesentlich mehr, nämlich rund 43,8% werden in Integrationsgruppen und rund 54,1% in Sondereinrichtungen betreut. Die Situation in den einzelnen Städten und Gemeinden stellt sich dabei nochmals sehr unterschiedlich dar, wie die folgende Grafik veranschaulicht.



Inklusion

Die Integration von Kindern mit besonderem Förderbedarf in Kindertageseinrichtungen ist in Niedersachsen gesetzlich geregelt. Für die Umsetzung inklusiver Maßnahmen wurde bis heute keine rechtliche Basis geschaffen. Es bleibt dem Engagement der Träger und Einrichtungen überlassen, inklusive Strukturen zu entwickeln. Die seit Jahren zunehmende Anzahl an Kindern mit spezifischen Förderbedarfen, die unterhalb des Eingliederungshilfebetrags in Höhe von mindestens 10 Stunden wöchentlich liegen, stellt hinsichtlich der Betreuungsmöglichkeiten oft eine besondere Herausforderung dar. Fehlende rechtliche Rahmenbedingungen für eine inklusive Betreuung erfordern von allen Beteiligten häufig eine hohe Flexibilität.

Um die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen bei dieser Aufgabe zu unterstützen, bietet die Region Hannover Fortbildungsmodule an, um Voraussetzungen aufzuzeigen und Grundlagen inklusiver Betreuung zu vermitteln. Zudem gewährt die Region seit April 2016 eine anteilige Förderung von inklusiven baulichen Maßnahmen.

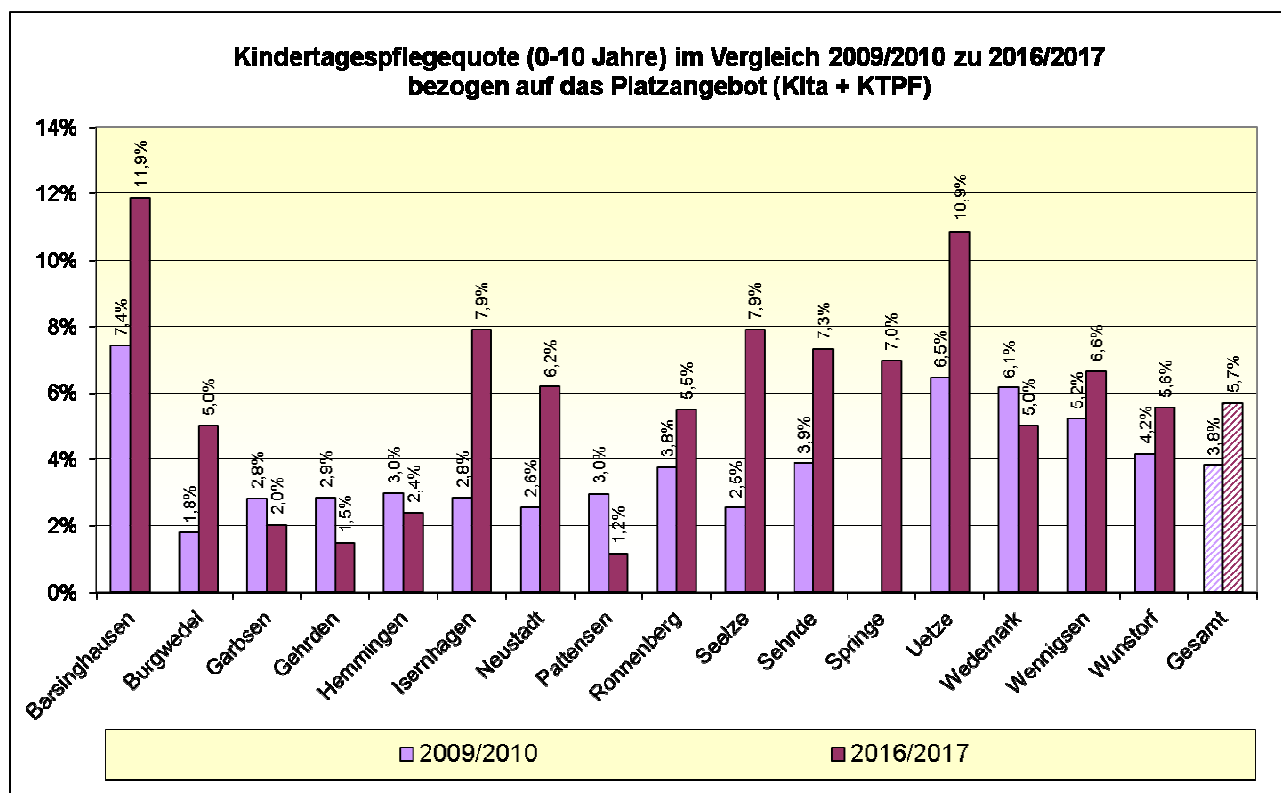
12 Kindertagespflege

Mit der Einführung des Rechtsanspruchs auf Betreuung für Kinder ab dem ersten Lebensjahr zum 01.08.2013 wurde die Kindertagespflege der institutionellen Betreuung der Kinder im Alter unter 3 Jahren gleichgestellt, da der Anspruch nur für diese Altersgruppe nicht nur durch einen Platz in einer Krippe, sondern auch durch Kindertagespflege erfüllt werden kann.

§ 22 SGB VIII formuliert hohe Qualitätsanforderungen an die Kindertagesbetreuung und stellt die Kindertagespflege gleichrangig neben die institutionelle Kindertagesbetreuung als Teil eines qualifizierten und vielfältigen Systems der Erziehung, Bildung und Betreuung. Ein besonderes Merkmal der Kindertagespflege ist die persönliche Zuordnung des einzelnen Kindes zu einer Tagespflegeperson und die damit einhergehende enge Bindung sowie das familienähnliche Setting.

Das Betreuungsangebot im Bereich der Kindertagespflege wird sowohl als Alternativangebot als auch bei einem fehlenden Platzangebot in Kindertageseinrichtungen und zur Abdeckung von Randzeiten genutzt. Ein Teil der Kinder befand sich in parallelen Betreuungsverhältnissen, d.h. Kinder in Kindertagespflege wurden zusätzlich auch in Einrichtungen (Krippe, Kindergarten, Hort, AÜG oder verlässliche Grundschule) betreut.

In dem nachfolgenden Diagramm wird die Inanspruchnahme eines Betreuungsplatzes in Kindertagespflege im Verhältnis zum gesamten Platzangebot für Kinder im Alter bis zu 10 Jahren (Kindertagesstätte und Kindertagespflege) im kommunalen Vergleich dargestellt.



In den vergangenen Jahren konnte bis zum Kindergartenjahr 2015/2016 eine durchschnittliche Gesamtsteigerung der Inanspruchnahme eines Betreuungsplatzes in der Kindertagespflege verzeichnet werden. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Betreuungsquote nicht verändert und beträgt zum 01.03.2017 weiterhin durchschnittlich 5,7%. Zu diesem Zeitpunkt wurden insgesamt 1.184 Kinder in der Kindertagespflege betreut und damit zehn Kinder mehr als zum 01.03.2016.

Die unterschiedliche Gewichtung der Kommunen zwischen institutioneller Betreuung und Kindertagespflege hinsichtlich der Erfüllung des Rechtsanspruchs von Kindern im Krippenalter wurde bereits in Kap. 4.2 dargestellt.

In den vier Kommunen Garbsen, Gehrden, Hemmingen und Pattensen ist die Kindertagespflegequote seit 2009/2010 gesunken und weist einen prozentualen Anteil zwischen 1,2% und 2,4% auf.

In den Kommunen Barsinghausen und Uetze nimmt die Kindertagespflege mit einem jeweiligen Anteil von 11,9% und 10,9% am Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren neben der institutionellen Betreuung einen relativ hohen Stellenwert ein.

Die Quoten der übrigen 10 Städte und Gemeinden lagen zum Stichtag 01.03.2017 durchschnittlich zwischen 5,0% (Burgwedel, Wedemark) und 7,9% (Isernhagen, Seelze).

An dieser Stelle sei noch einmal darauf verwiesen, dass in den Auswertungen zur Kindertagespflege lediglich die tatsächlich belegten Plätze in der Kindertagespflege zum Stichtag berücksichtigt werden. Auf eine Darstellung der hier insgesamt zur Verfügung stehenden Plätze wird verzichtet, da keine exakte Zuordnung der angebotenen Plätze zu der betreffenden Altersgruppe möglich wäre und die nicht unerhebliche Anzahl unbelegter Kinderta-

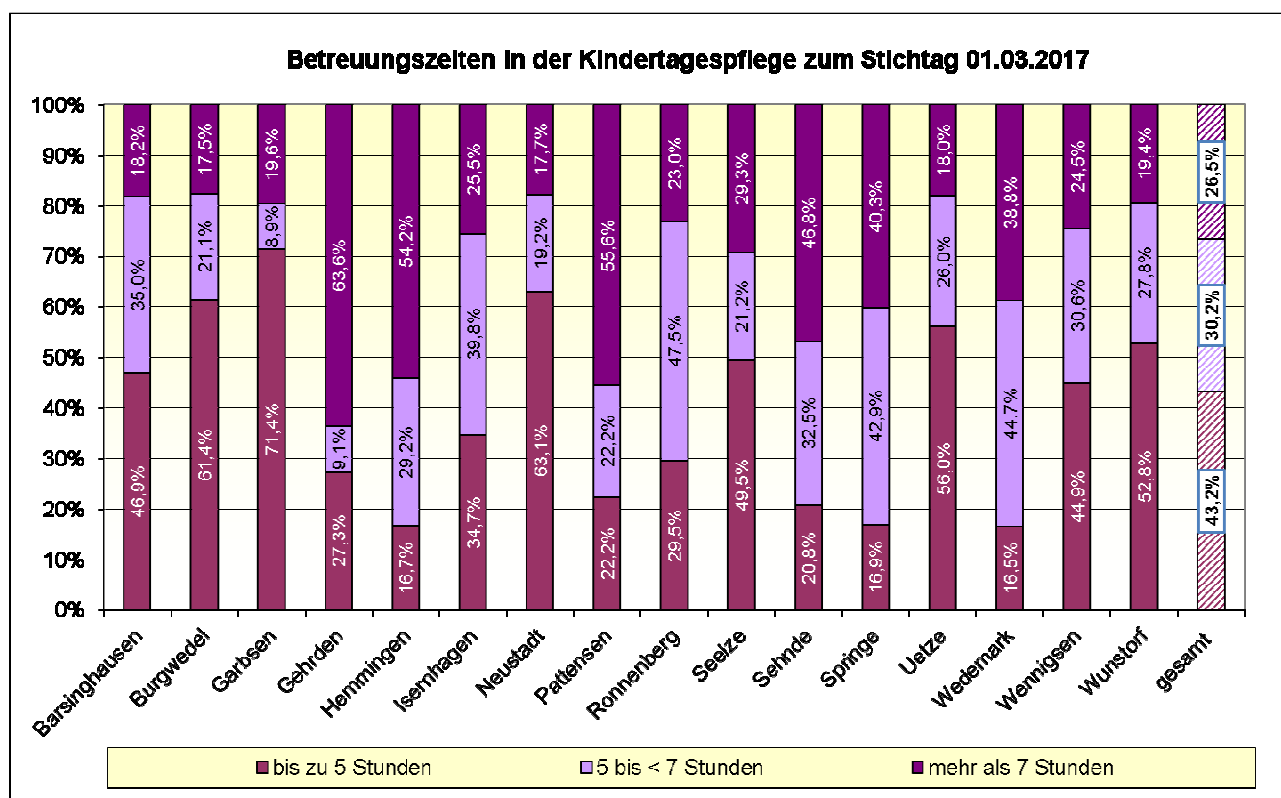
gespflegeplätze zu einer Überschätzung der tatsächlichen Versorgungssituation und Unschärfen in der Quotenberechnung führen würde.

12.1 Betreuungszeiten in der Kindertagespflege

Im Durchschnitt wurden 43,2% der Kinder in Kindertagespflege weniger als 5 Stunden am Tag betreut. Die Betreuung bis zu 5 Stunden lässt vermuten, dass diese zumindest teilweise als ergänzende Betreuungsformen neben bestehender institutioneller Betreuung mit nicht ausreichendem zeitlichen Umfang oder nicht passgenauer zeitlicher Lage in Anspruch genommen wurden.

Mit einem Anteil von 30,2% wurde ein knappes Drittel aller betreuten Kinder zwischen 5 und 7 Stunden betreut.

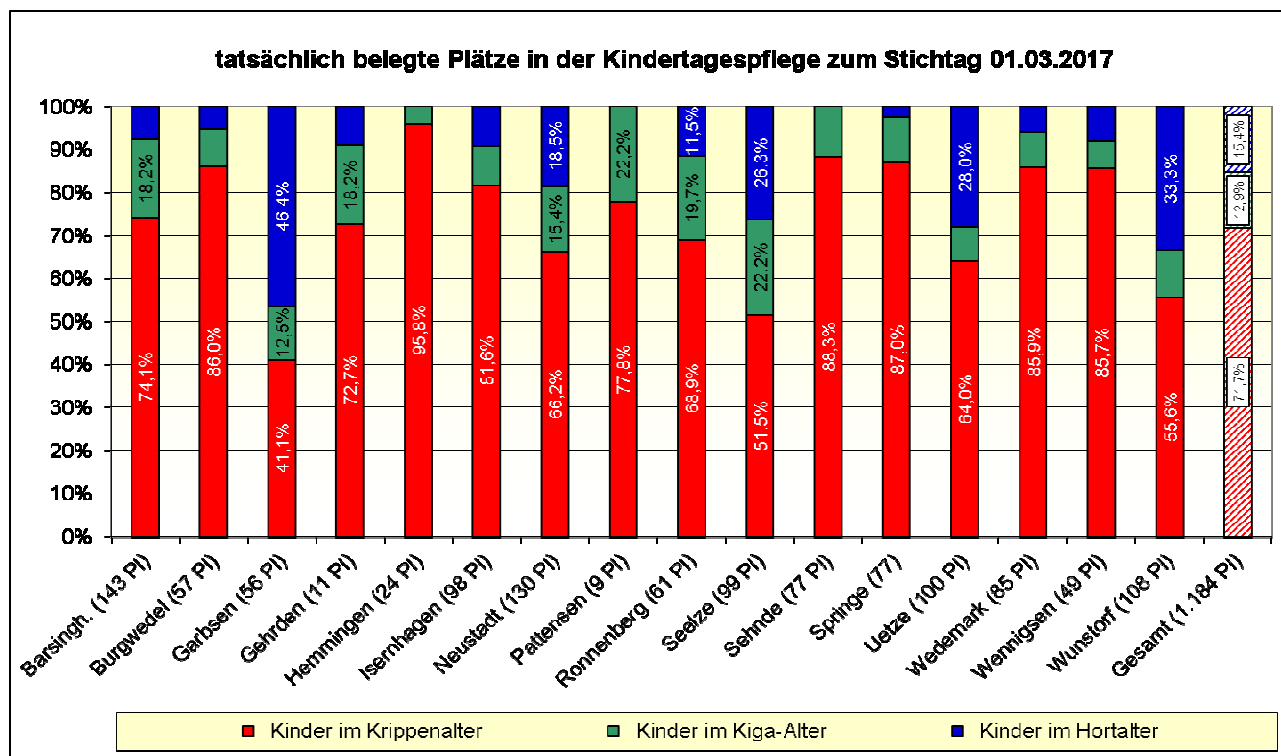
26,5% der in Kindertagespflege betreuten Kinder hatten einen Betreuungsumfang von über 7 Stunden, drei Kinder wurden mindestens 10 Stunden betreut. Bei diesen Betreuungsverhältnissen ist davon auszugehen, dass sie nicht ergänzend wahrgenommen wurden, sondern die alleinige Betreuungsform darstellen.



Im Vergleich zum Vorjahr ist der Betreuungsumfang bis zu 5 Stunden um 3,1 Prozentpunkte gesunken zugunsten der längeren Betreuungszeiten, insbesondere der Betreuung von mehr als 7 Stunden, die um 2,0 Prozentpunkte gestiegen ist.

12.2 Tatsächlich belegte Plätze in der Kindertagespflege

Die Altersstruktur der Kinder, die in Kindertagespflege betreut wurden, zeigte in den einzelnen Kommunen eine recht unterschiedliche Verteilung.



- Zum Stichtag 01.03.2017 waren insgesamt 71,7% (2015/2016: 66,8%) der betreuten Kinder in Kindertagespflege im Alter von 0 bis unter 3 Jahren. Der Anteil der unter Einjährigen betrug 2,7%.
- In den Städten Burgwedel, Isernhagen, Sehnde, Springe, Wedemark und Wennigsen lag die Kindertagespflegequote für die U3-Kinder über 80%, in Hemmingen sogar bei über 95%.
- Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren befanden sich anteilig von 4,2% in Hemmingen, bis max. 22,2% in Pattensen und Seelze in Kindertagespflege.
- Kinder im Hortalter hatten einen Anteil unter 10% in den Kommunen Barsinghausen, Burgwedel, Gehrden, Isernhagen, Springe, Wedemark und Wennigsen. Aufsteigend folgen Ronnenberg mit 11,5% und Neustadt mit 18,5%.
- In Seelze und Uetze lag der Anteil der Kinder im Hortalter zwischen 20% und 30%.
- In Wunstorf betrug der Anteil der in Kindertagespflege betreuten Hortkinder 33,3%, und in Garbsen 46,4%.
- In Hemmingen, Sehnde und Pattensen wurden keine Kinder im Hortalter von einer Tagespflegeperson betreut.

13 Gesamtauswertung der 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger (absolute Zahlen)

13.1 Bevölkerungsstand

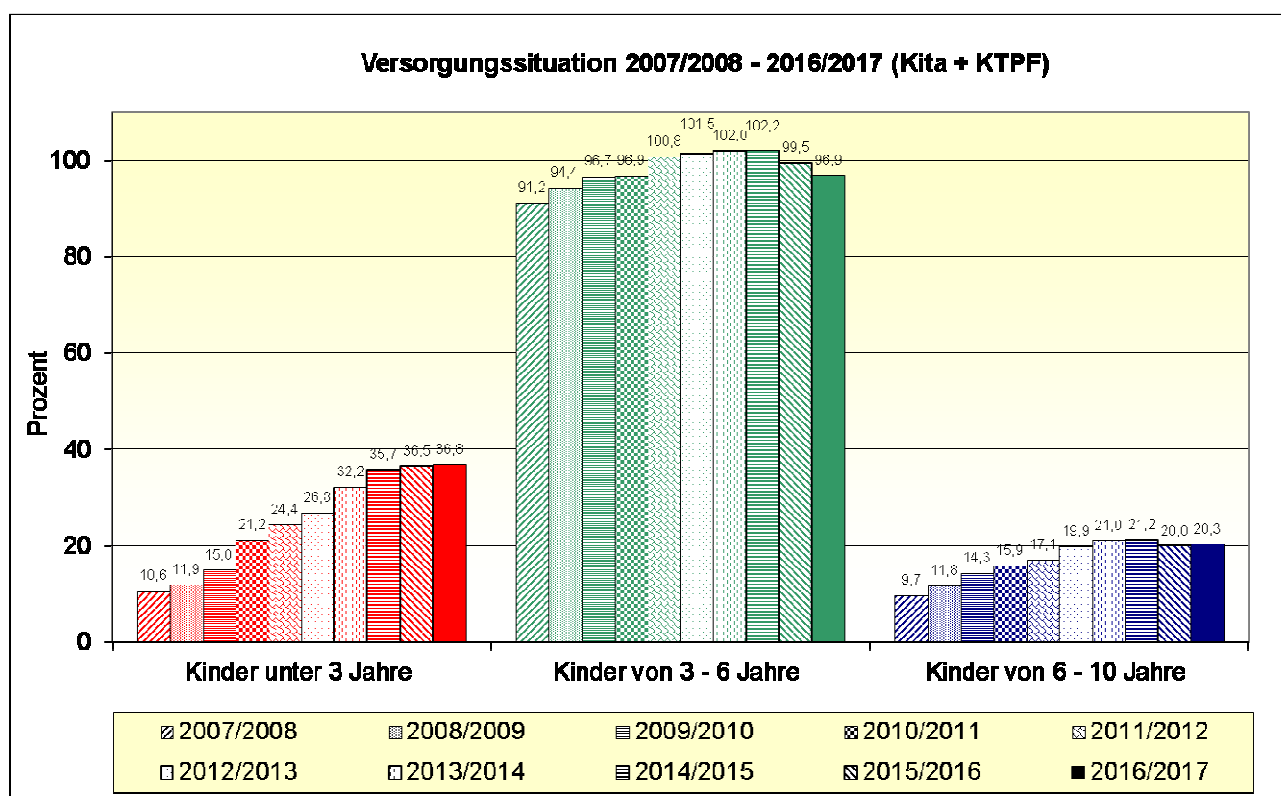
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2016

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	11.906	13.207	17.681	42.794
Prozent	27,8%	30,9%	41,3%	100,0%

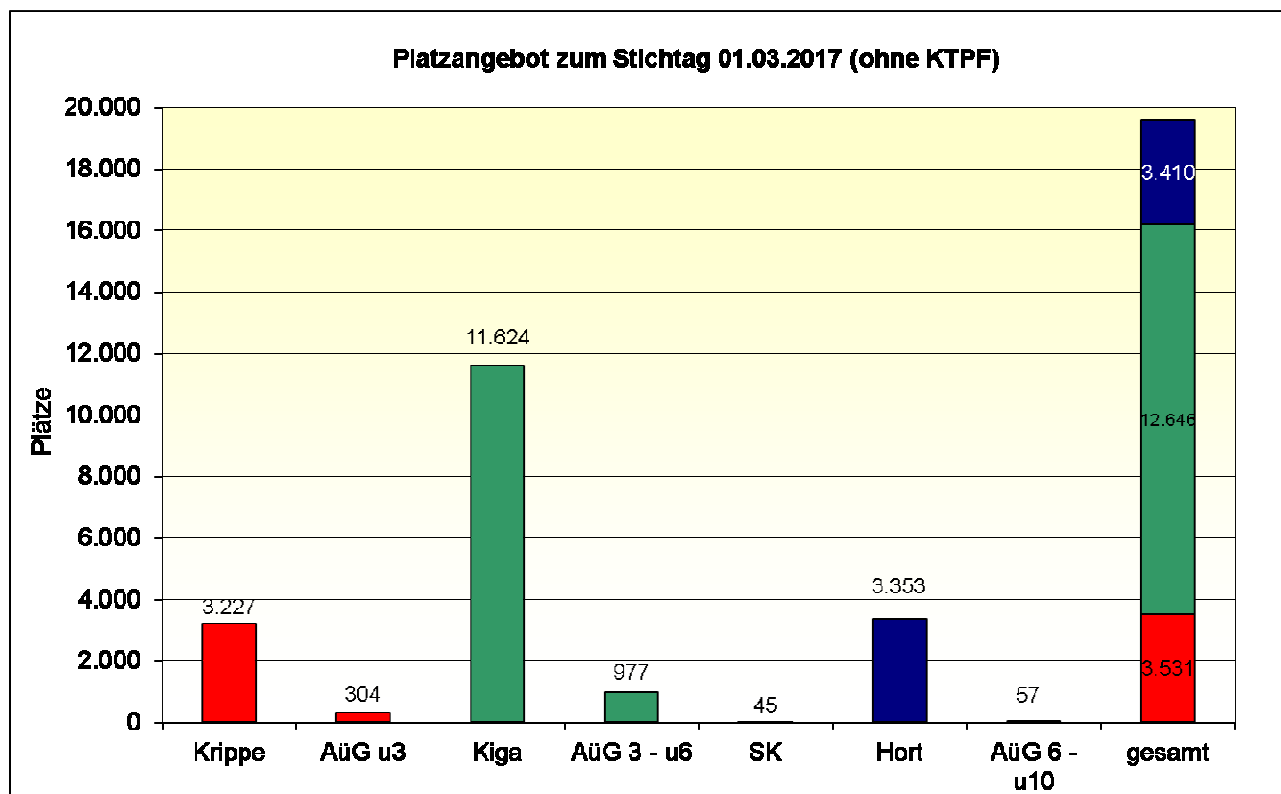
Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2016 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.

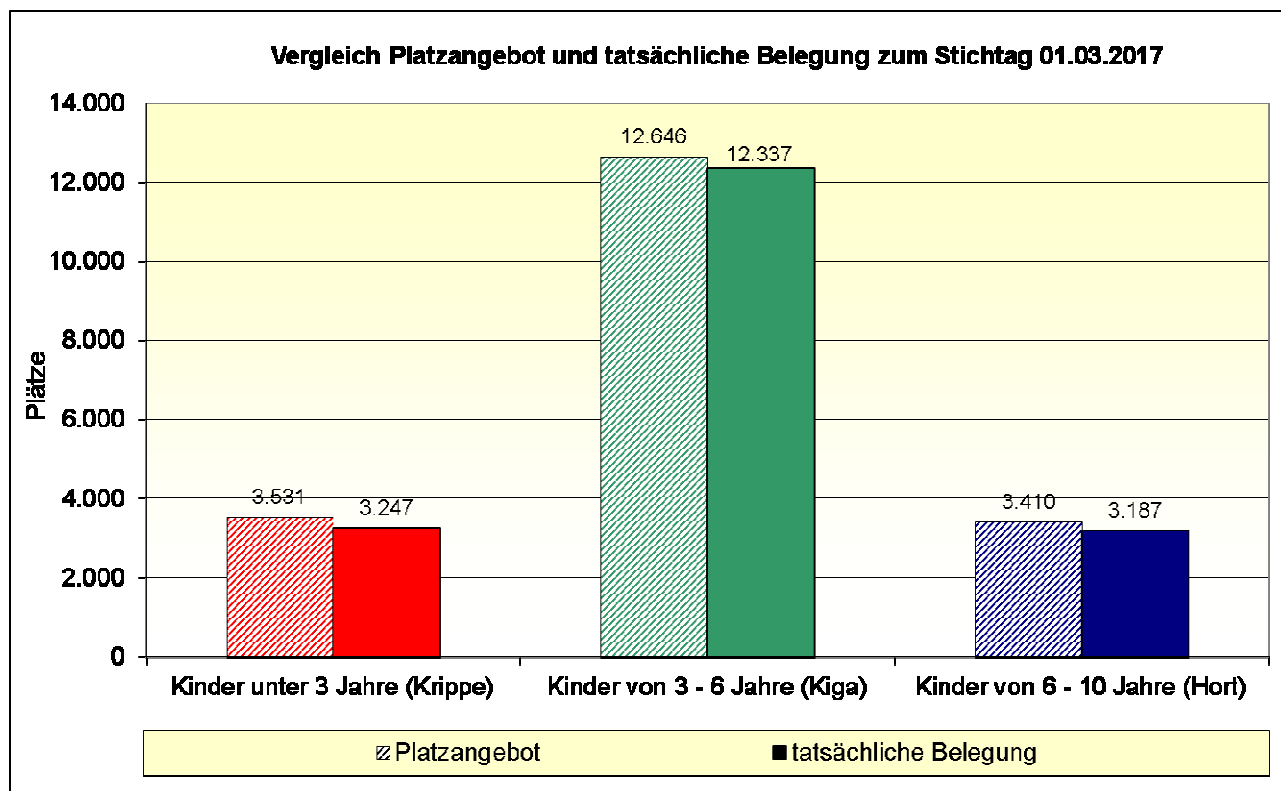
13.2 Versorgungssituation 2007/2008 – 2016/2017 (Kita + KTPF)



13.3 Platzangebot (ohne KTPF)



13.4 Vergleich Platzangebot und tatsächliche Belegung



13.5 Betreuungsumfang der genehmigten Plätze (ohne KTPF)

Krippe										
Anzahl der Krippengruppen:		219								
Anzahl der Krippenplätze (gesamt):		3.227								
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		5	81			358	725	765	1.293	3.227
Prozent		0,2%	2,5%			11,1%	22,5%	23,7%	40,1%	100,0%

Kindergarten										
Anzahl der Kiga-Gruppen:		498								
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt):		11.624								
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		923	1.750	179	225	2.224	1.738	1.461	3.124	11.624
Prozent		7,9%	15,1%	1,5%	1,9%	19,1%	15,0%	12,6%	26,9%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen										
Anzahl der ÄÜG-Gruppen:		68								
Anzahl der ÄÜG-Plätze (gesamt):		1.338								
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut	1	50	281	40	20	255	251	85	355	1.338
Prozent	0,1%	3,7%	21,0%	3,0%	1,5%	19,1%	18,8%	6,4%	26,5%	100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch										
Anzahl der SK-Gruppen:		2								
Anzahl der SK-Plätze (gesamt):		45								
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		25	20							45
Prozent		55,6%	44,4%							100,0%

Hort									
Anzahl der Hortgruppen:		182							
Anzahl der Hortplätze (gesamt):		3.353							
	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Frühdienst	gesamt
Absolut	182	40	893	625	1.601	12		381	3.353
Prozent	5,4%	1,2%	26,6%	18,6%	47,7%	0,4%		11,4%	100,0%

13.6 Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze (ohne KTPF)

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		77	149	1	20	461	823	881	835	3.247
Prozent		2,4%	4,6%	0,0%	0,6%	14,2%	25,3%	27,1%	25,7%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut	1	865	2.454	242	281	2.128	2.004	1.742	2.620	12.337
Prozent	0,0%	7,0%	19,9%	2,0%	2,3%	17,3%	16,2%	14,1%	21,2%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AÜG									
	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Frühdienst
Absolut	176	57	910	578	1.454	10	2	3.187	320
Prozent	5,5%	1,8%	28,6%	18,1%	45,6%	0,3%	0,1%	100,0%	10,0%

13.7 Schließzeiten der Einrichtungen in den Ferien

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			ja	nein
7	106	190	183	120

13.8 Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen:	46	
Anzahl der Einzelintegrationsplätze:	8	
tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2016		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
4	168	2

13.9 Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	2.669	8.808	2.599	14.076
mit Mig. (Absolut)	578	3.529	588	4.695
gesamt (Absolut)	3.247	12.337	3.187	18.771
ohne Mig. (Prozent)	82,2%	71,4%	81,6%	75,0%
mit Mig. (Prozent)	17,8%	28,6%	18,4%	25,0%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

13.10 Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (nur U3-Plätze)				
	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	23	379	447	849
Prozent	2,7%	44,6%	52,7%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (alle Plätze)				
	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	849	153	182	1184
Prozent	71,7%	12,9%	15,4%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)				
	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	512	358	311	3
Prozent	43,2%	30,2%	26,3%	0,3%

Parallel bestehende Betreuungsformen								
	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*	9	0,8%	63	5,3%	11	0,9%	83	7,0%
weiteres TPF-Verhältnis	6	0,5%					6	0,5%
Ganztagschule					55	4,6%	55	4,6%

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

13.11 Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2017/2018		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2018/2019	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	75	0,6%	234	2,0%	132	1,1%
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)	78	0,6%	377	2,9%	251	0,0%
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)	46	0,3%	78	0,4%	10	0,1%
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	61	0,5%	42	0,4%		
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt	260	2,0%	731	5,6%	393	1,2%

14 Einzelauswertungen

14.1 Einzelauswertung der Stadt Barsinghausen

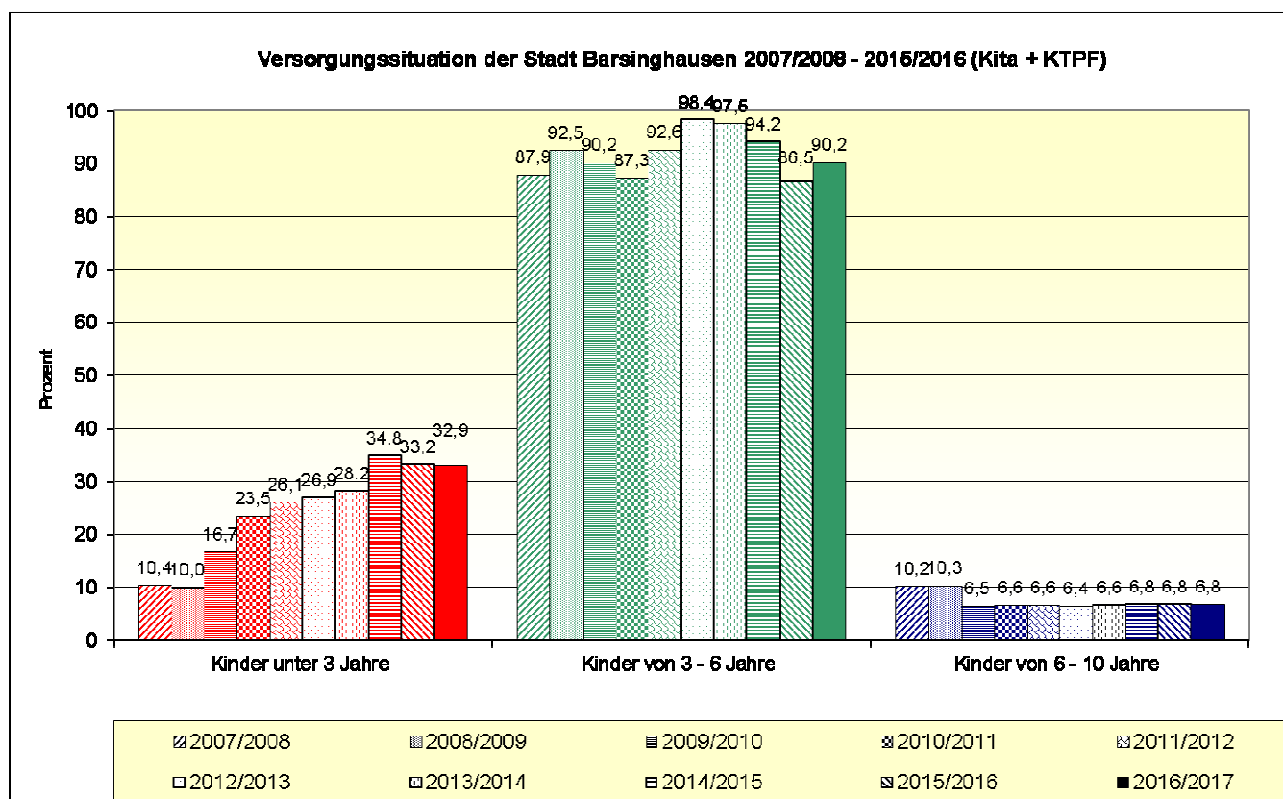
Bevölkerungsstand

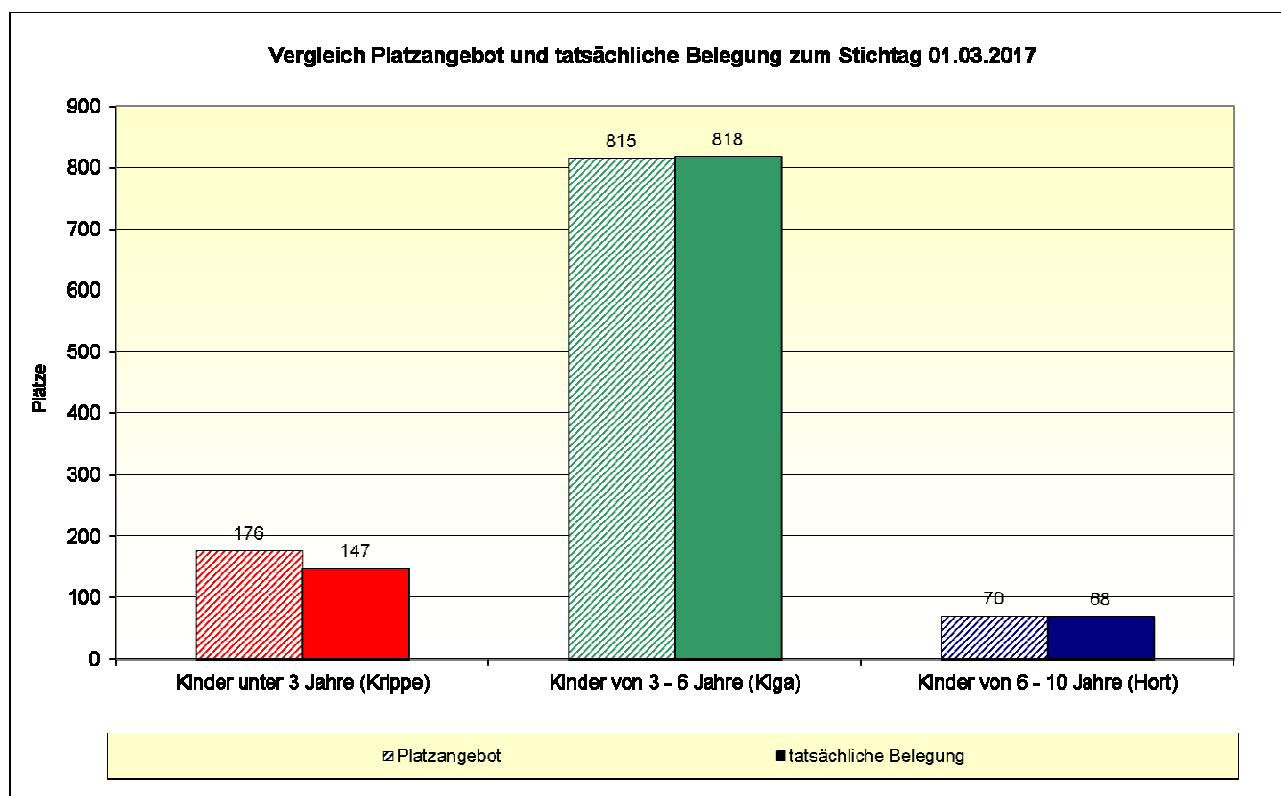
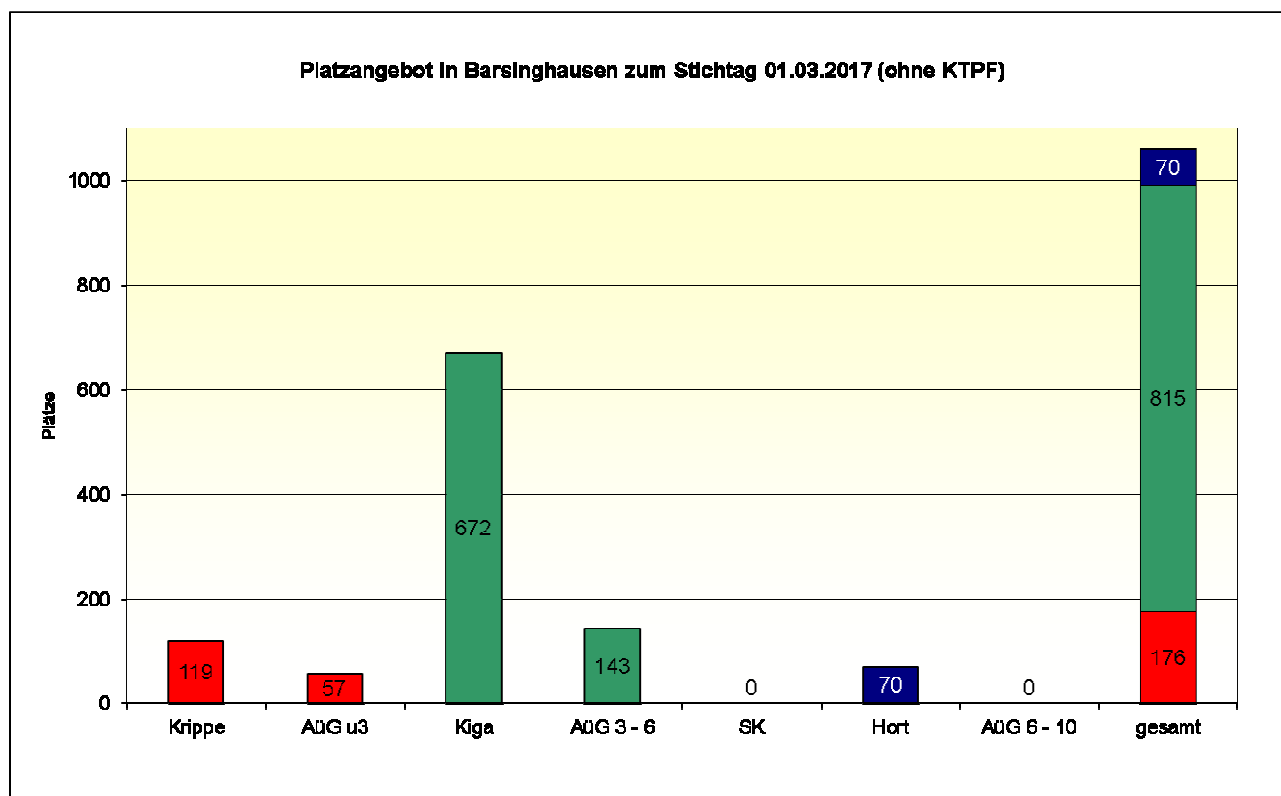
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2016.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	856	932	1.190	2.978
Prozent	28,7%	31,3%	40,0%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2016 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 8
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 119

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						10	30		79	119
Prozent						8,4%	25,2%		66,4%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 29
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 672

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			90	25		311		73	173	672
Prozent			13,4%	3,7%		46,3%		10,9%	25,7%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 11
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 200

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			55			38	60	10	37	200
Prozent			27,5%			19,0%	30,0%	5,0%	18,5%	100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 4
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 70

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Frühdienst	gesamt
Absolut	30				40			20	70
Prozent	42,9%				57,1%			28,6%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2017

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		9	18			34	10	37	39	147
Prozent		6,1%	12,2%			23,1%	6,8%	25,2%	26,5%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		113	232	20		119	73	120	141	818
Prozent		13,8%	28,4%	2,4%		14,5%	8,9%	14,7%	17,2%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AÜG									
	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh- dienst
Absolut	30				38			68	20
Prozent	44,1%				55,9%			100,0%	29,4%

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzei- ten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
	4	20	23	1

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 3
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 1

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2017		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
1	12	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	131	636	58	825
mit Mig. (Absolut)	16	182	10	208
gesamt (Absolut)	147	818	68	1033
ohne Mig. (Prozent)	89,1%	77,8%	85,3%	79,9%
mit Mig. (Prozent)	10,9%	22,2%	14,7%	20,1%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	2	50	54	106
Prozent	1,9%	47,2%	50,9%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	106	26	11	143
Prozent	74,1%	18,2%	7,7%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	67	50	25	1
Prozent	46,9%	35,0%	17,5%	0,7%

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			15	10,5%			15	10,5%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule					5	3,5%	5	3,5%

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2017/2018		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2018/2019	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)					15	1,8%
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)			70	7,5%	50	5,4%
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	5	0,6%	18	2,1%		
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt	5	0,6%	88	9,6%	65	7,1%

	0 - < 3	3 - 6	6 - 10	gesamt
Absolut	856	932	1.190	2.978
Prozent	28,7%	31,3%	40,0%	100,0%

Selbsteinschätzung der Stadt Barsinghausen

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kita-Jahr 2017/2018 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	55
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	113
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	25

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kita		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden		X		X		X

1. c. Welche Gründe/Ursachen liegen für einen möglichen Fehlbedarf an Betreuungsplätzen vor?

Fehlbedarf an Plätzen...	Gründe/Ursachen
... im Krippenalter	Geburtenzahlen steigen, Nachfrage höher als erwartet
... im Kita-Alter	u.a. Flüchtlinge
... im Hort-Alter	Ganztagsschule wird angestrebt

1. d. Welche Maßnahmen sind geplant, um einen möglichen Fehlbedarf in der jeweiligen Altersgruppe zu decken?

Bedarfsdeckung der Plätze...	Maßnahmen	Umsetzung der Maßnahmen bis ...
... im Krippenalter	Neu-, Um- Erweiterungsbauten	2018/19
... im Kita-Alter	s.o. + Nachmittagsgruppen	2017 - 19
... im Hort-Alter		

2. Wie sah die Altersstruktur zum 01.03.2017 in den Krippengruppen aus?

Anzahl der Krippenkinder (insgesamt)	unter 1 Jahr	von 1 bis unter 2 Jahren	von 2 bis unter 3 Jahren	3 Jahre
115	1	52	49	13

3. In wie vielen Krippengruppen wurden zum Stichtag 01.03.2017 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Krippengruppen	... davon Anzahl der Krippengruppen mit „Drittkraft“
8	8

4. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	13	8
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	62	3
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	2	0

5. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	0	8
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	3	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	0

6. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja ☐ nein ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2017 dort betreut?

7. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage		ja	nein
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?		X	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?		X	
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2017 zur Verfügung?	keine	keine	keine

8. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

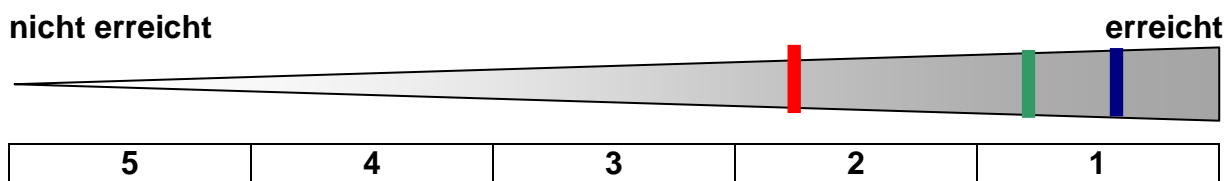
Die angebotenen Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Weiterer bedarfsgerechter Ausbau der Betreuungszeiten

Ziel 2 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■■■

nicht erreicht

erreicht



5	4	3	2	1
---	---	---	---	---

Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ziel 3 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

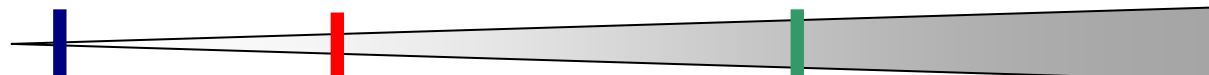
Krippenalter: ■■■

Kindergartenalter: ■■■

Hortalter: ■■■

nicht erreicht

erreicht



5	4	3	2	1
---	---	---	---	---

Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

9. Sonstiges:

14.2 Einzelauswertung der Stadt Burgwedel

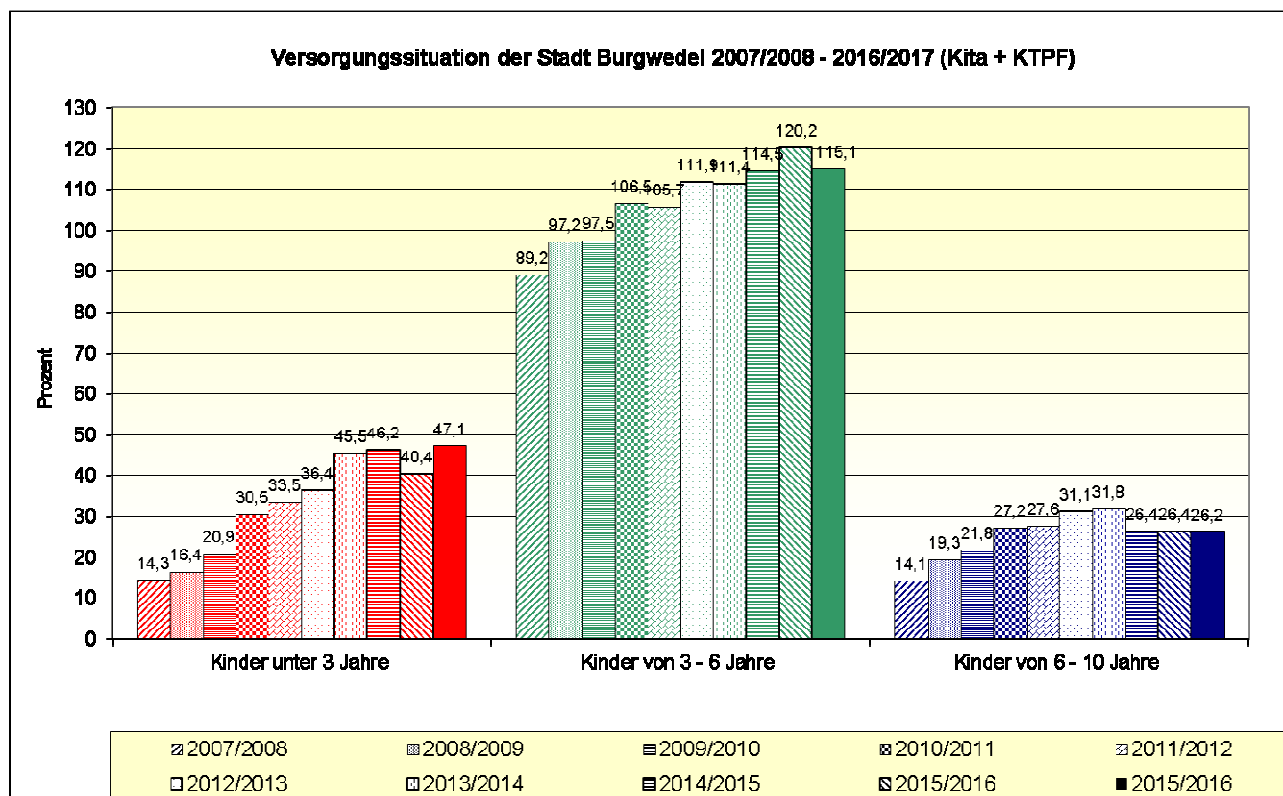
Bevölkerungsstand

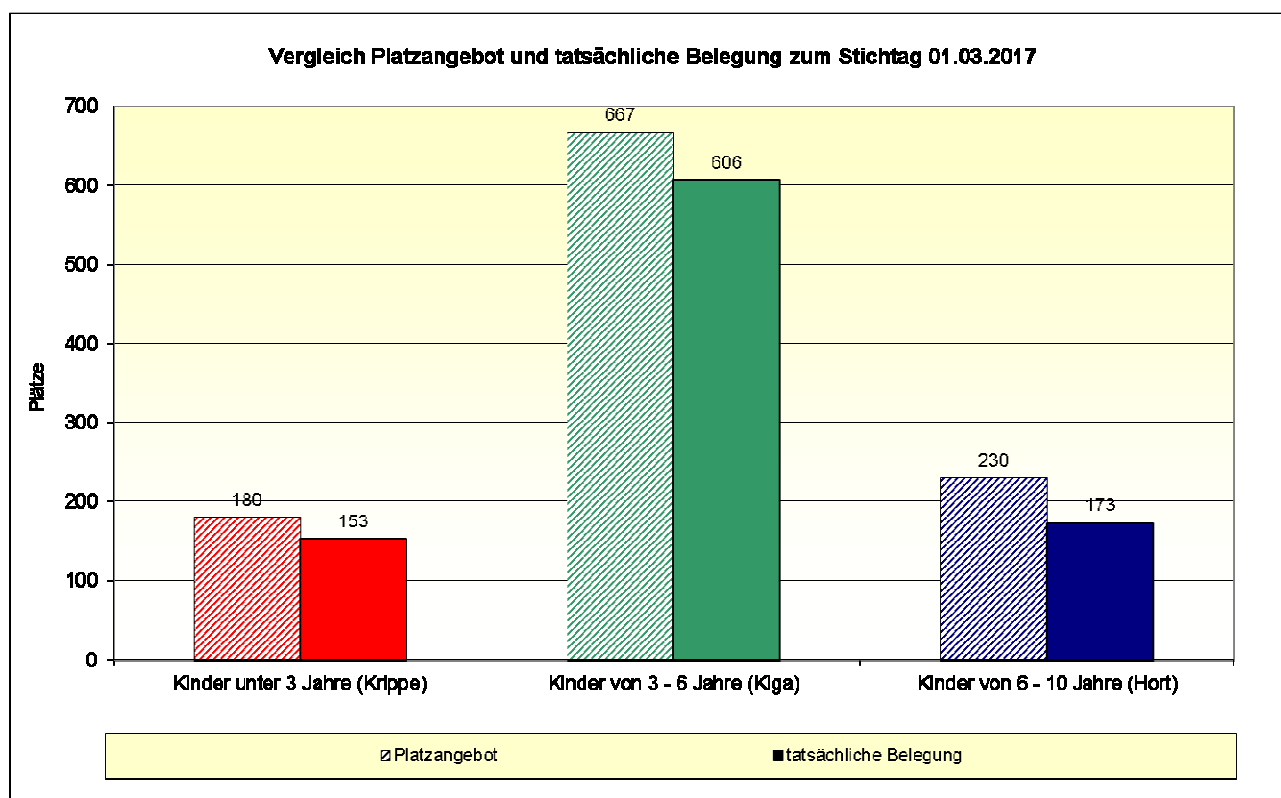
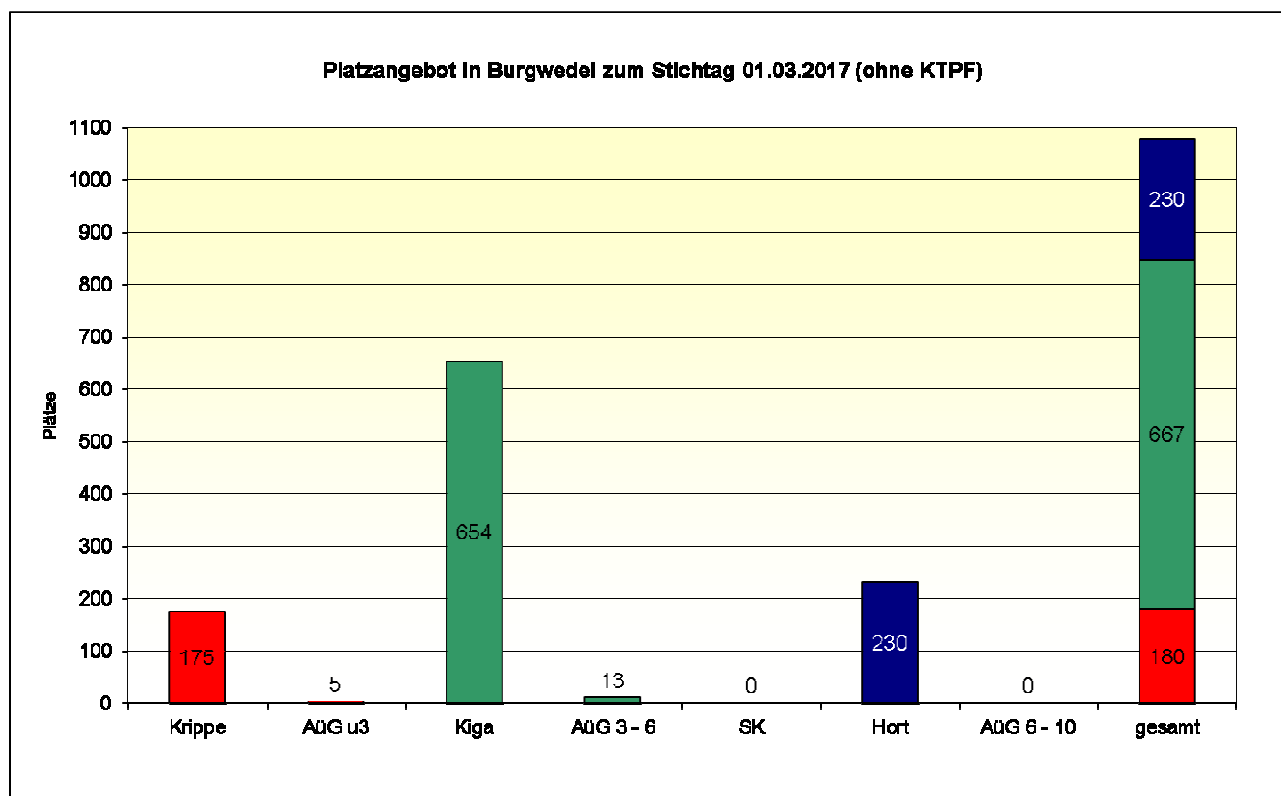
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2016.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	486	584	890	1.960
Prozent	24,8%	29,8%	45,4%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2016 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 12
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 175

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							160		15	175
Prozent							91,4%		8,6%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 27
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 654

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			218				271		165	654
Prozent			33,3%				41,4%		25,2%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 1
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 18

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							18			18
Prozent							100,0%			100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 12
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 230

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh- dienst	gesamt
Absolut					230				230
Prozent					100,0%				100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2017

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							153			153
Prozent							100,0%			100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			191				280		135	606
Prozent			31,5%				46,2%		22,3%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AÜG									
	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh- dienst
Absolut					173			173	
Prozent					100,0%			100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzei- ten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
	15			15

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 4
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2017		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	16	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	141	531	160	832
mit Mig. (Absolut)	12	75	13	100
gesamt (Absolut)	153	606	173	932
ohne Mig. (Prozent)	92,2%	87,6%	92,5%	89,3%
mit Mig. (Prozent)	7,8%	12,4%	7,5%	10,7%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	1	20	28	49
Prozent	2,0%	40,8%	57,1%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	49	5	3	57
Prozent	86,0%	8,8%	5,3%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	35	12	10	
Prozent	61,4%	21,1%	17,5%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*	2	3,5%	1	1,8%			3	5,3%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2017/2018		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2018/2019	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)					15	3,1%
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt					15	3,1%

	0 - < 3	3 - 6	6 - 10	gesamt
Absolut	486	584	890	1.960
Prozent	24,8%	29,8%	45,4%	100,0%

Selbsteinschätzung der Stadt Burgwedel

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kita-Jahr 2017/2018 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	5
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	X		X		X	

1. c. Welche Gründe/Ursachen liegen für einen möglichen Fehlbedarf an Betreuungsplätzen vor?

Fehlbedarf an Plätzen...	Gründe/Ursachen
... im Krippenalter	Unerwartete Zuzüge, allgemein steigender Grad der Inanspruchnahme, formal freie Plätze – aber nicht besetzbar unter Einhaltung der Altersstruktur
... im Kiga-Alter	
... im Hort-Alter	

1. d. Welche Maßnahmen sind geplant, um einen möglichen Fehlbedarf in der jeweiligen Altersgruppe zu decken?

Bedarfsdeckung der Plätze...	Maßnahmen	Umsetzung der Maßnahmen bis ...
... im Krippenalter	Ergänzendes Angebot in vorhandenen Einrichtungen	07/2018
... im Kiga-Alter		
... im Hort-Alter		

2. Wie sah die Altersstruktur zum 01.03.2017 in den Krippengruppen aus?

Anzahl der Krippenkinder (insgesamt)	unter 1 Jahr	von 1 bis unter 2 Jahren	von 2 bis unter 3 Jahren	3 Jahre
		65	88	

3. In wie vielen Krippengruppen wurden zum Stichtag 01.03.2017 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Krippengruppen	... davon Anzahl der Krippengruppen mit „Drittkraft“
12	12

4. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	4	
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	8	
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)		

5. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	2	1
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	7	
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	1	

6. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja ☒ nein ☐

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2017 dort betreut?
Service 94	Nicht bekannt

7. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage		ja	nein
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?		X	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?		X	
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2017 zur Verfügung?	2	1	

8. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angebotenen Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

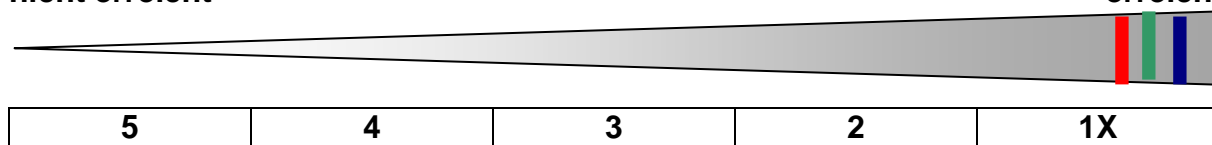
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Das Angebot der Betreuungszeiten wird jährlich an dem gemeldeten Bedarf ausgerichtet.

Ziel 2 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



5	4	3	2	1X
---	---	---	---	----

Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Neben der Hortbetreuung in den Ferien wird für 5 – 6 Wochen im Jahr (je nach Nachfrage) ein wöchentlich buchbares Betreuungsangebot (ganztägig) über die Jugendpflege angeboten.

Ziel 3 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



5	4	3	2	1X
---	---	---	---	----

Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Für Krippe/KiGa werden I-Gruppen vorgehalten. Für Schulkinder wird eine Betreuung im Rahmen der inklusiven Beschulung durch ein flächendeckendes Ganztagsangebot vorgehalten (4 Tage/Wo. bis 15.30 Uhr). In den Ferien können Schulkinder mit besonderem Förderbedarf grundsätzlich mit ggfs. erforderlichen Unterstützungssystemen an der Ferienbetreuung der Jugendpflege teilnehmen.

9. Sonstiges:

14.3 Einzelauswertung der Stadt Garbsen

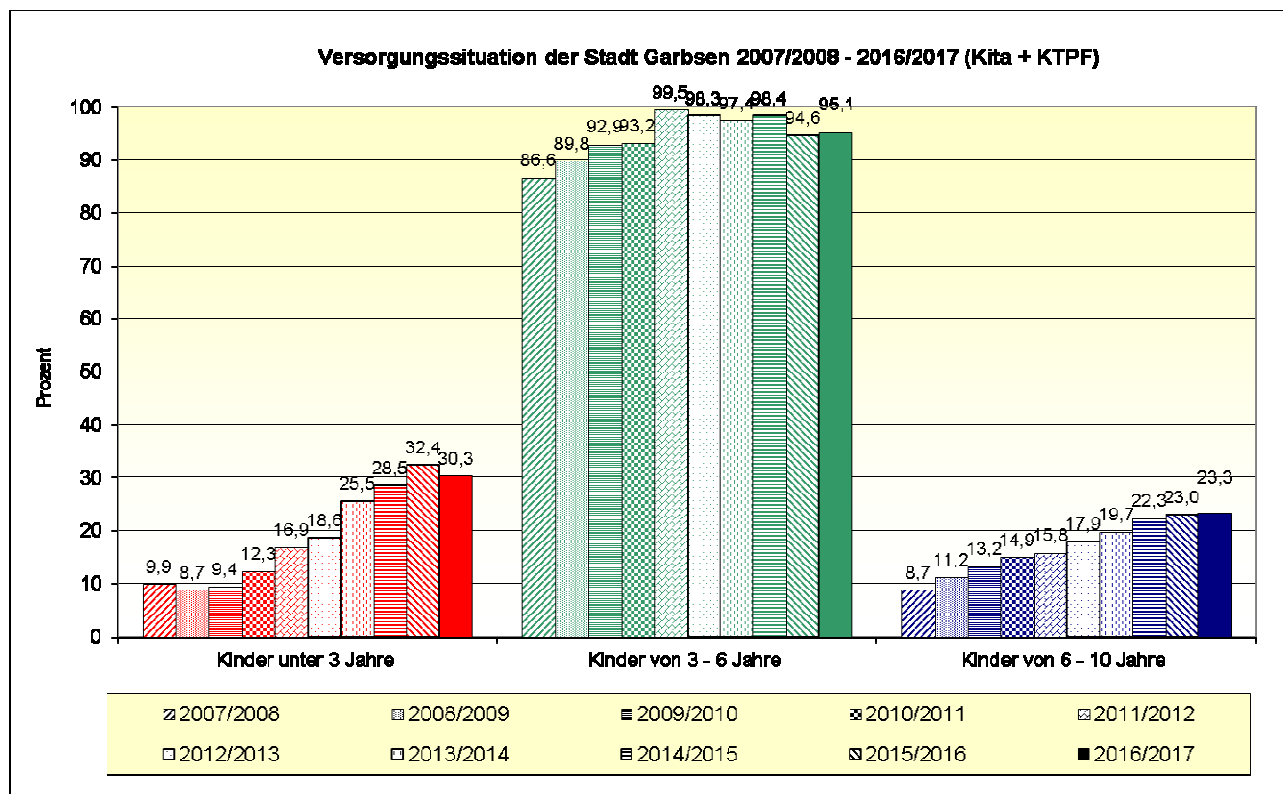
Bevölkerungsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2016.

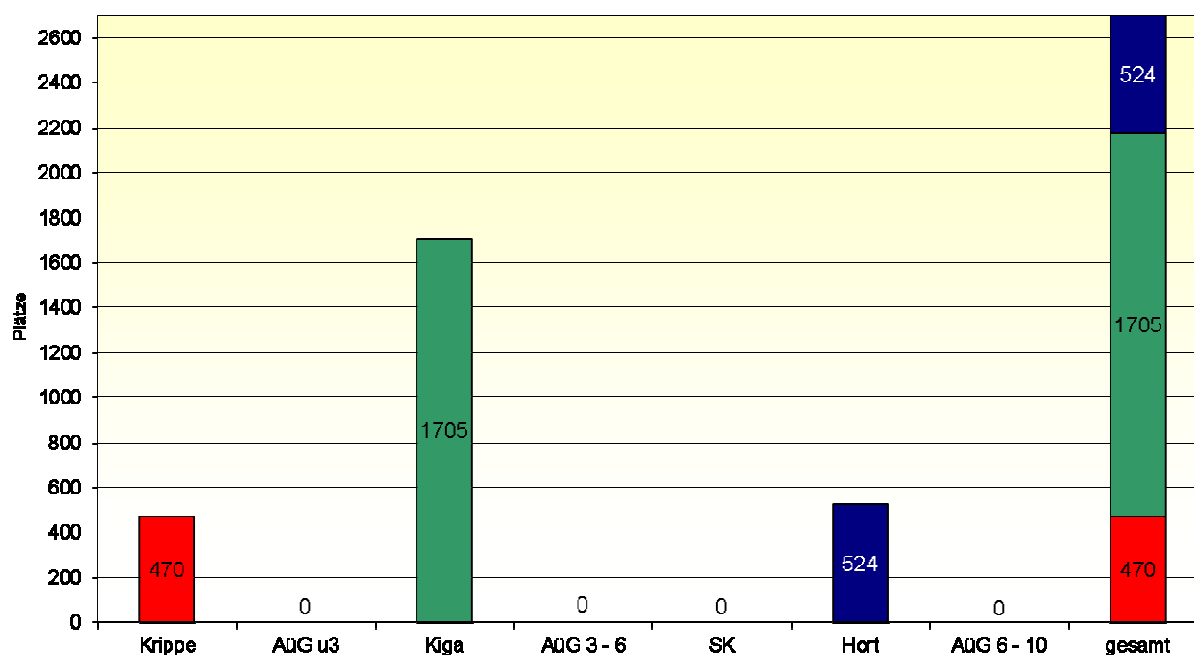
	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	1.625	1.800	2.361	5.786
Prozent	28,1%	31,1%	40,8%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

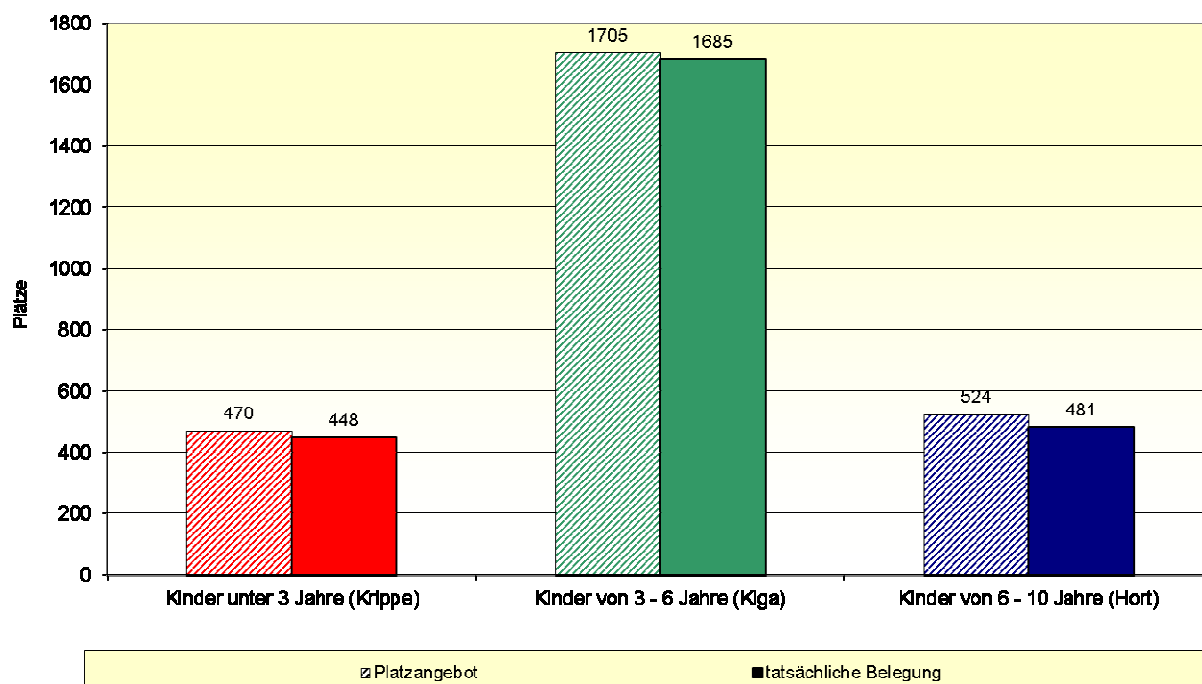
* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2016 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.



Platzangebot in Garbsen zum Stichtag 01.03.2017 (ohne KTPF)



Vergleich Platzangebot und tatsächliche Belegung zum Stichtag 01.03.2017



Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 31
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 470

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			10			15	60	345	40	470
Prozent			2,1%			3,2%	12,8%	73,4%	8,5%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 70
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 1705

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		264	320	45		236	237	503	100	1705
Prozent		15,5%	18,8%	2,6%		13,8%	13,9%	29,5%	5,9%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 0
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 29
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 524

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh- dienst	gesamt
Absolut			388	136					524
Prozent			74,0%	26,0%					100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2017

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			10			38		360	40	448
Prozent			2,2%			8,5%		80,4%	8,9%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		21	499	45		255	277	588		1685
Prozent		1,2%	29,6%	2,7%		15,1%	16,4%	34,9%		100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AÜG									
	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh- dienst
Absolut			384	97				481	
Prozent			79,8%	20,2%				100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzei- ten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
1	34		35	

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 2
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2017		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	8	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	314	865	325	1504
mit Mig. (Absolut)	134	820	156	1110
gesamt (Absolut)	448	1685	481	2614
ohne Mig. (Prozent)	70,1%	51,3%	67,6%	57,5%
mit Mig. (Prozent)	29,9%	48,7%	32,4%	42,5%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	1	12	10	23
Prozent	4,3%	52,2%	43,5%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	23	7	26	56
Prozent	41,1%	12,5%	46,4%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	40	5	10	1
Prozent	71,4%	8,9%	17,9%	1,8%

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			7	12,5%			7	12,5%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagschule					24	42,9%	24	42,9%

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2017/2018		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2018/2019	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)					30	1,8%
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)			75	4,2%	75	4,2%
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)			16	0,7%		
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt			91	4,8%	105	6,0%

	0 - < 3	3 - 6	6 - 10	gesamt
Absolut	1.625	1.800	2.361	5.786
Prozent	28,1%	31,1%	40,8%	100,0%

Selbsteinschätzung der Stadt Garbsen

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kita-Jahr 2017/2018 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	15
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	0
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	0

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kita		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	X		X		X	

1. c. Welche Gründe/Ursachen liegen für einen möglichen Fehlbedarf an Betreuungsplätzen vor?

Fehlbedarf an Plätzen...	Gründe/Ursachen
... im Krippenalter	Erhöhte Nachfrage durch ein gutes Angebot + steigende Kinderzahlen
... im Kita-Alter	Steigende Kinderzahlen und frühere Aufnahmen in KiGa
... im Hort-Alter	Zunehmende Nachfrage

1. d. Welche Maßnahmen sind geplant, um einen möglichen Fehlbedarf in der jeweiligen Altersgruppe zu decken?

Bedarfsdeckung der Plätze...	Maßnahmen	Umsetzung der Maßnahmen bis ...
... im Krippenalter	Beobachtung der Nachfrage / Schaffung neuer Plätze	45 Plätze bis 2019
... im Kiga-Alter	Beobachtung der Nachfrage / Schaffung neuer Plätze	75 Plätze bis 2019
... im Hort-Alter	Beobachtung der Nachfrage / Entwicklung von Ganztagsangeboten in Schulen / Schaffung neuer Plätze	

2. Wie sah die Altersstruktur zum 01.03.2017 in den Krippengruppen aus?

Anzahl der Krippenkinder (insgesamt)	unter 1 Jahr	von 1 bis unter 2 Jahren	von 2 bis unter 3 Jahren	3 Jahre
448	3	202	231	12

3. In wie vielen Krippengruppen wurden zum Stichtag 01.03.2017 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Krippengruppen	... davon Anzahl der Krippengruppen mit „Drittkraft“
32	31

4. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	18	4
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	48	2
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	3	

5. **Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	24	
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	52	
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	8	

6. **Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskita?** ja ☒ nein ☐

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2017 dort betreut?
Tagesmutterprojekt Laserhof Frielingen, Horster Str. 16, Garbsen	
5 Krippenplätze bei TM mit betrieblicher Unterstützung	

7. **Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?**

Frage		ja	nein
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?		X	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?		X*	X*
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2017 zur Verfügung?	5	10	

Aktuell gestaltet sich die Akquise neuer TPP schwierig, da die Tätigkeit nicht sehr attraktiv ist. Sofern neue Interessent/innen gewonnen werden können, werden diese beraten, qualifiziert und vermittelt.

8. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angebotenen Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

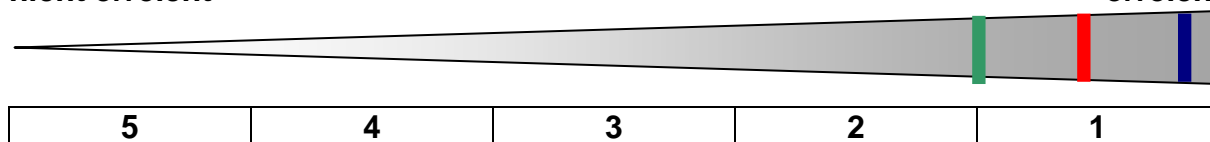
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Im Bedarfsfall Ausweitung der Betreuungszeiten

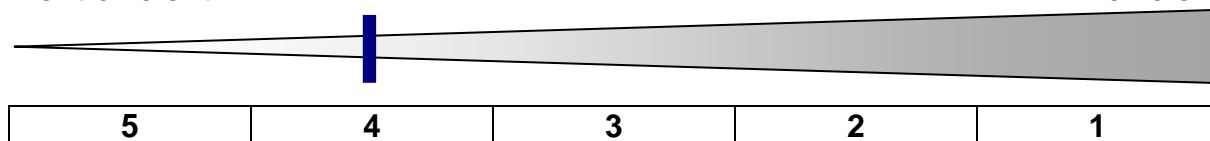
Ziel 2 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Es sollen zusätzliche, alternative Ferienbetreuungsangebote entwickelt werden – die vorhandenen Angebote können aus Kapazitätsgründen nicht ausgeweitet werden.

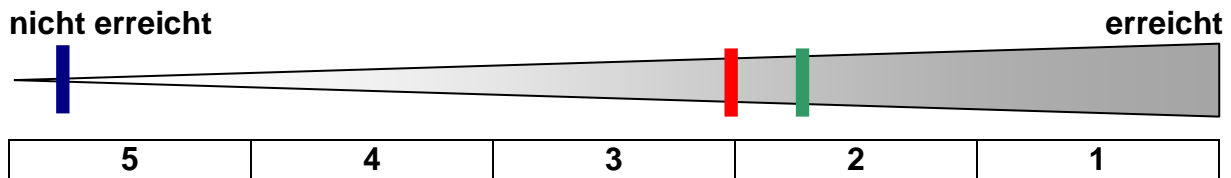
Ziel 3 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Im Hortalter fehlt es aktuell an gesetzlichen Regelungen.
Entsprechend der KiTa-Bedarfsplanung der Stadt Garbsen soll im Stadtteil Berenbostel die inklusive Betreuung im Elementarbereich noch weiter ausgebaut werden, siehe Vorlage 77/16Neu der Stadt Garbsen.

9. Sonstiges:

14.4 Einzelauswertung der Stadt Gehrden

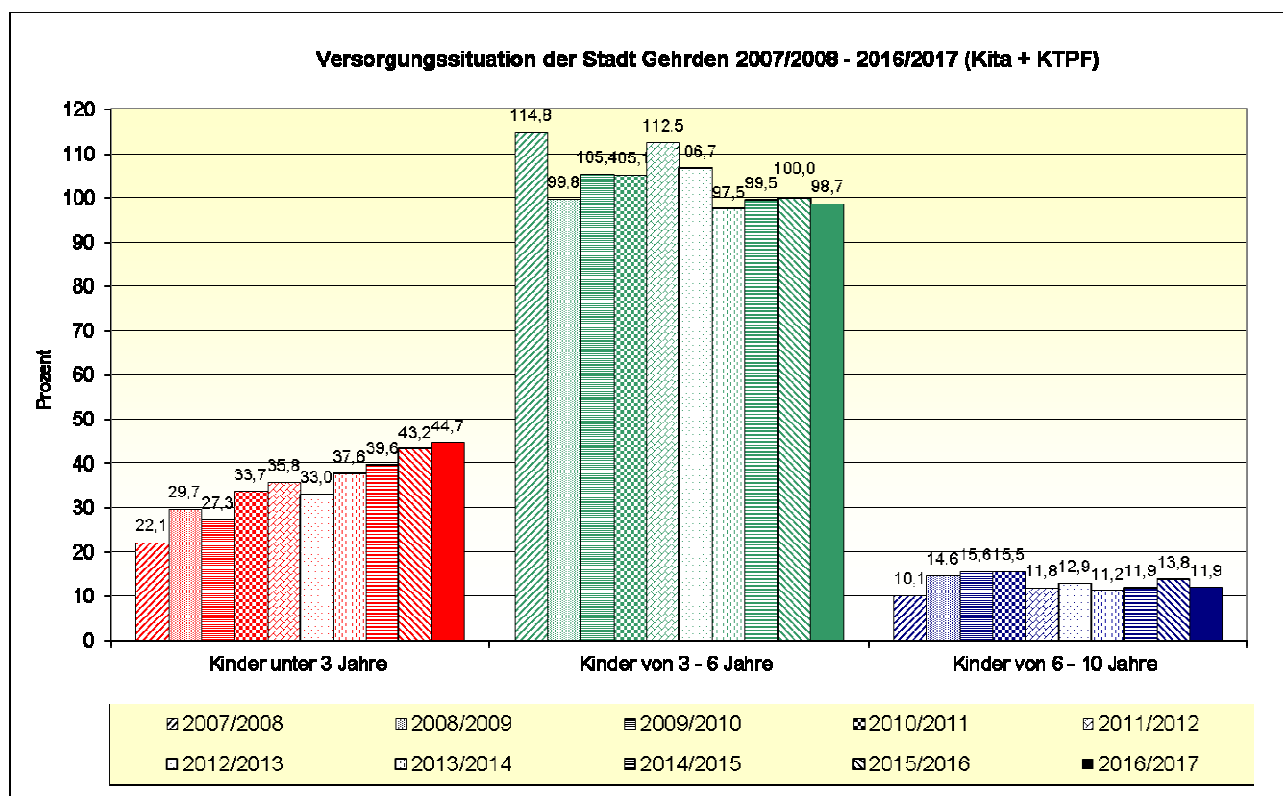
Bevölkerungsstand

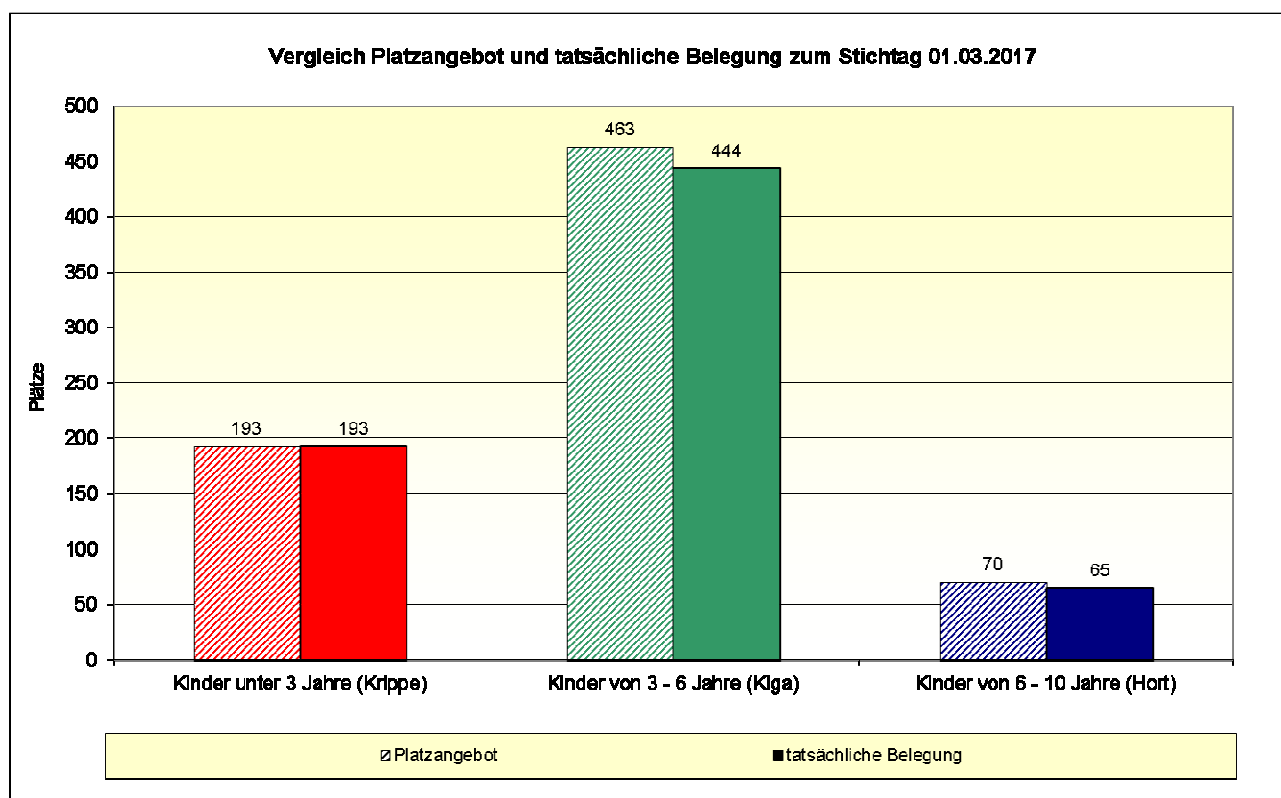
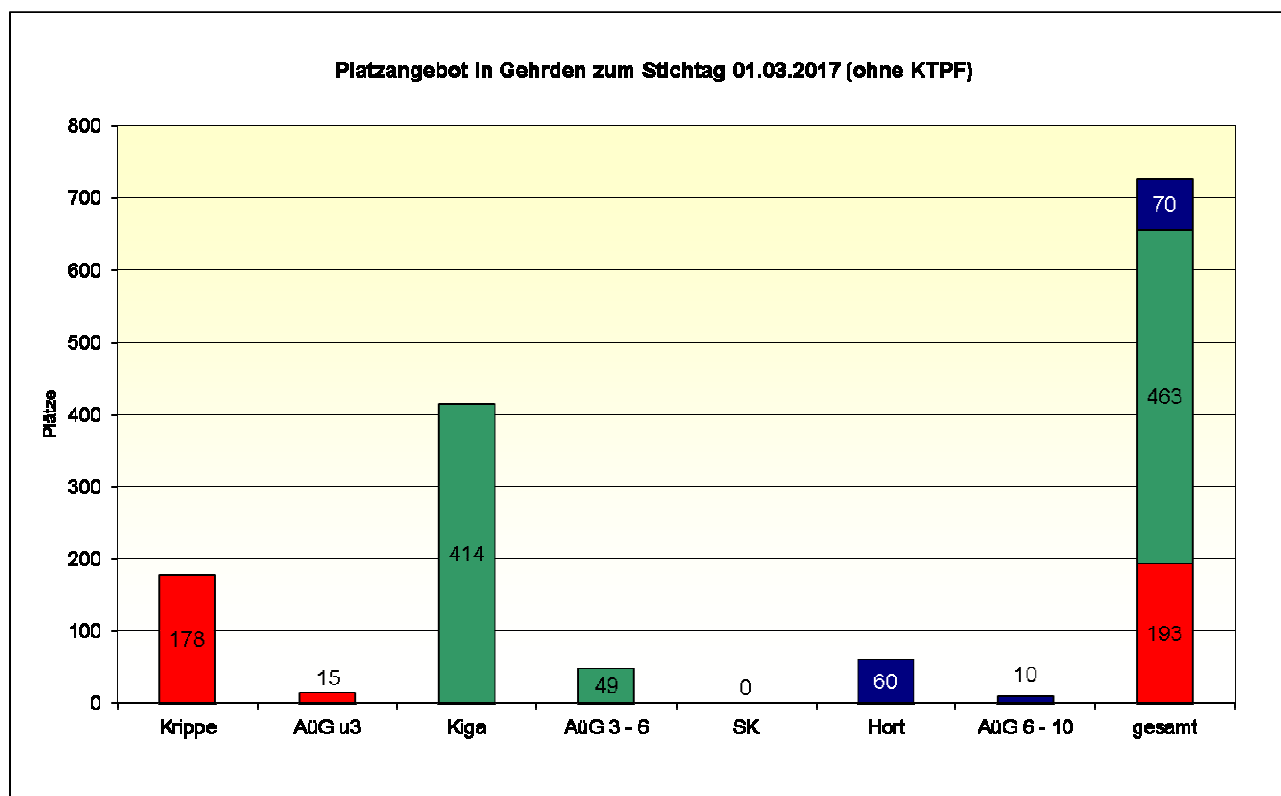
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2016.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	450	471	596	1.517
Prozent	29,7%	31,0%	39,3%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2016 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 12
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 178

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						29	74	15	60	178
Prozent						16,3%	41,6%	8,4%	33,7%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 19
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 414

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		15				144	115	41	99	414
Prozent		3,6%				34,8%	27,8%	9,9%	23,9%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 3
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 74

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		9				25	20	20		74
Prozent		12,2%				33,8%	27,0%	27,0%		100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 3
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 60

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh- dienst	gesamt
Absolut		20		40					60
Prozent		33,3%		66,7%					100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2017

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		17				7	95	14	60	193
Prozent		8,8%				3,6%	49,2%	7,3%	31,1%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		64				112	127	53	88	444
Prozent		14,4%				25,2%	28,6%	11,9%	19,8%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AÜG									
	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Frühdienst
Absolut		37		28				65	
Prozent		56,9%		43,1%				100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
	10			10

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 2
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2017		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	8	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	169	366	51	586
mit Mig. (Absolut)	24	78	14	116
gesamt (Absolut)	193	444	65	702
ohne Mig. (Prozent)	87,6%	82,4%	78,5%	83,5%
mit Mig. (Prozent)	12,4%	17,6%	21,5%	16,5%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut		3	5	8
Prozent		37,5%	62,5%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	8	2	1	11
Prozent	72,7%	18,2%	9,1%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	3	1	7	
Prozent	27,3%	9,1%	63,6%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*					1	9,1%	1	9,1%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2017/2018		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2018/2019	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt						

	0 - < 3	3 - 6	6 - 10	gesamt
Absolut	450	471	596	1.517
Prozent	29,7%	31,0%	39,3%	100,0%

Selbsteinschätzung der Stadt Gehrden

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2017/2018 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	20- 2. Halbj
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	Läuft aus – 2. Halbj

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden		x	x			X*

* Hausaufgabenprojektplätze bis max. 16.30 Uhr

1. c. Welche Gründe/Ursachen liegen für einen möglichen Fehlbedarf an Betreuungsplätzen vor?

Fehlbedarf an Plätzen...	Gründe/Ursachen
... im Krippenalter	Neubaugebiete/ Flüchtlingszuzug
... im Kiga-Alter	Neubaugebiete/ Flüchtlingszuzug
... im Hort-Alter	Läuft aus

1. d. Welche Maßnahmen sind geplant, um einen möglichen Fehlbedarf in der jeweiligen Altersgruppe zu decken?

Bedarfsdeckung der Plätze...	Maßnahmen	Umsetzung der Maßnahmen bis ...
... im Krippenalter	Aktuell keine geplant	
... im Kiga-Alter	Aktuell keine geplant	
... im Hort-Alter	Angebot von Hausaufgabenprojektplätzen	sofort

2. Wie sah die Altersstruktur zum 01.03.2017 in den Krippengruppen aus?

Anzahl der Krippenkinder (insgesamt)	unter 1 Jahr	von 1 bis unter 2 Jahren	von 2 bis unter 3 Jahren	3 Jahre
193	-	87	102	4

3. In wie vielen Krippengruppen wurden zum Stichtag 01.03.2017 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Krippengruppen	... davon Anzahl der Krippengruppen mit „Drittkraft“
14	14

4. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	9	6
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	14	1
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	2	-

5. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	2	4
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	-	-
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	-	-

6. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja ☒ nein ☐

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2017 dort betreut?
Klax Belegplätze RKK	40

7. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage		ja	nein
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?		x	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?		x	
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2017 zur Verfügung?	keine	keine	keine

8. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angebotenen Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

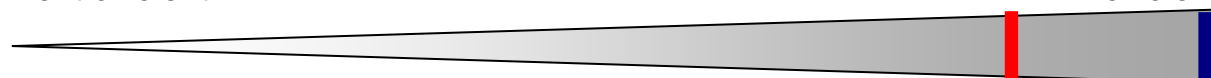
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

Nachschulische Betreuung bis 15.30 bzw. 16.30 Uhr (Hausaufgabenprojekt)
nicht erreicht

erreicht



5	4	3	2	1
---	---	---	---	---

Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ausbau von Krippenplätzen

Ziel 2 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



5	4	3	2	1
---	---	---	---	---

Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ziel 3 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



5	4	3	2	1
---	---	---	---	---

Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

9. Sonstiges:

14.5 Einzelauswertung der Stadt Hemmingen

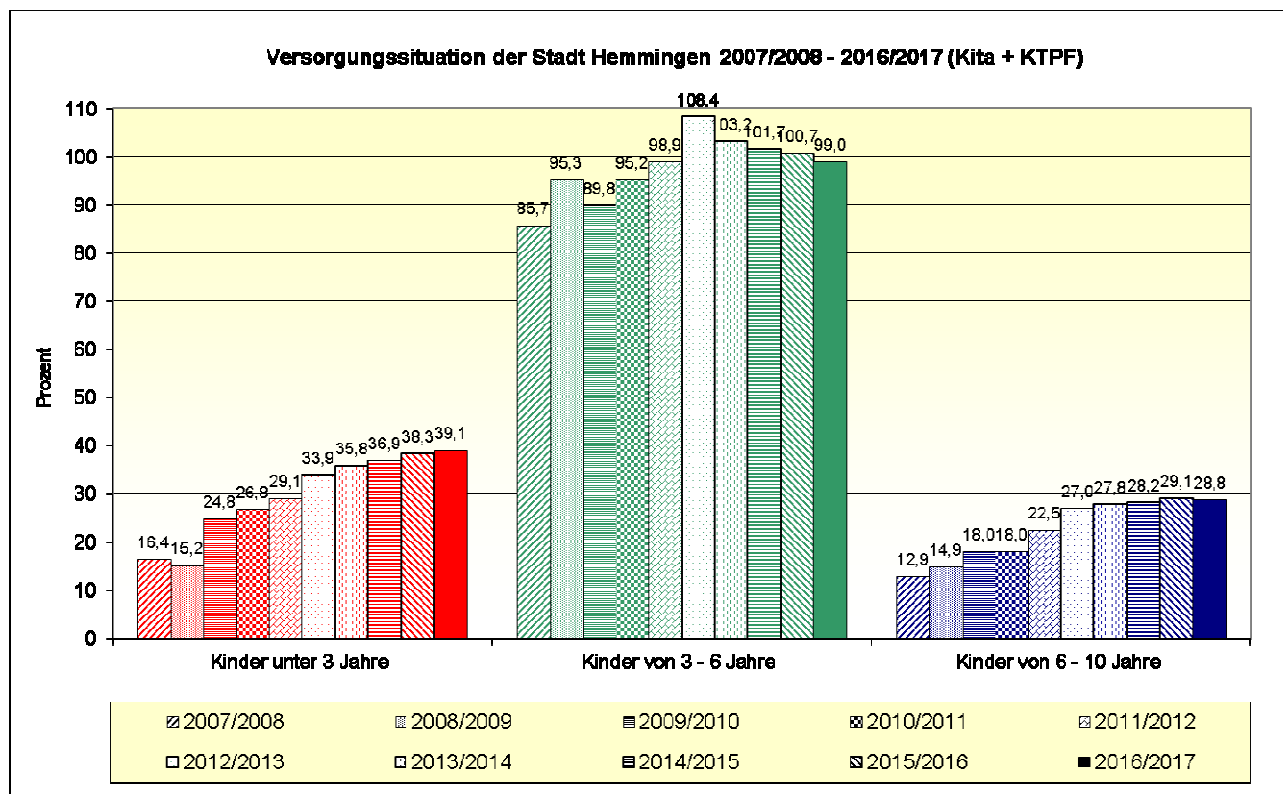
Bevölkerungsstand

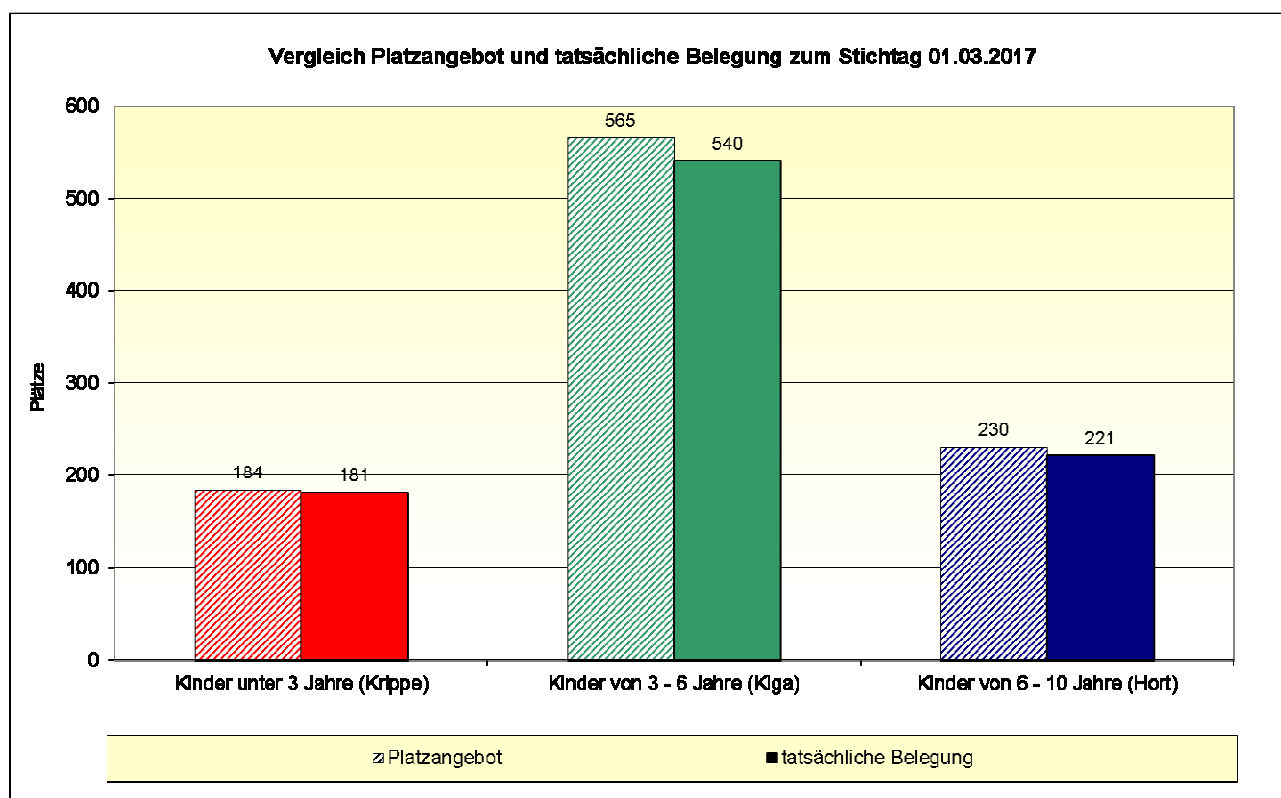
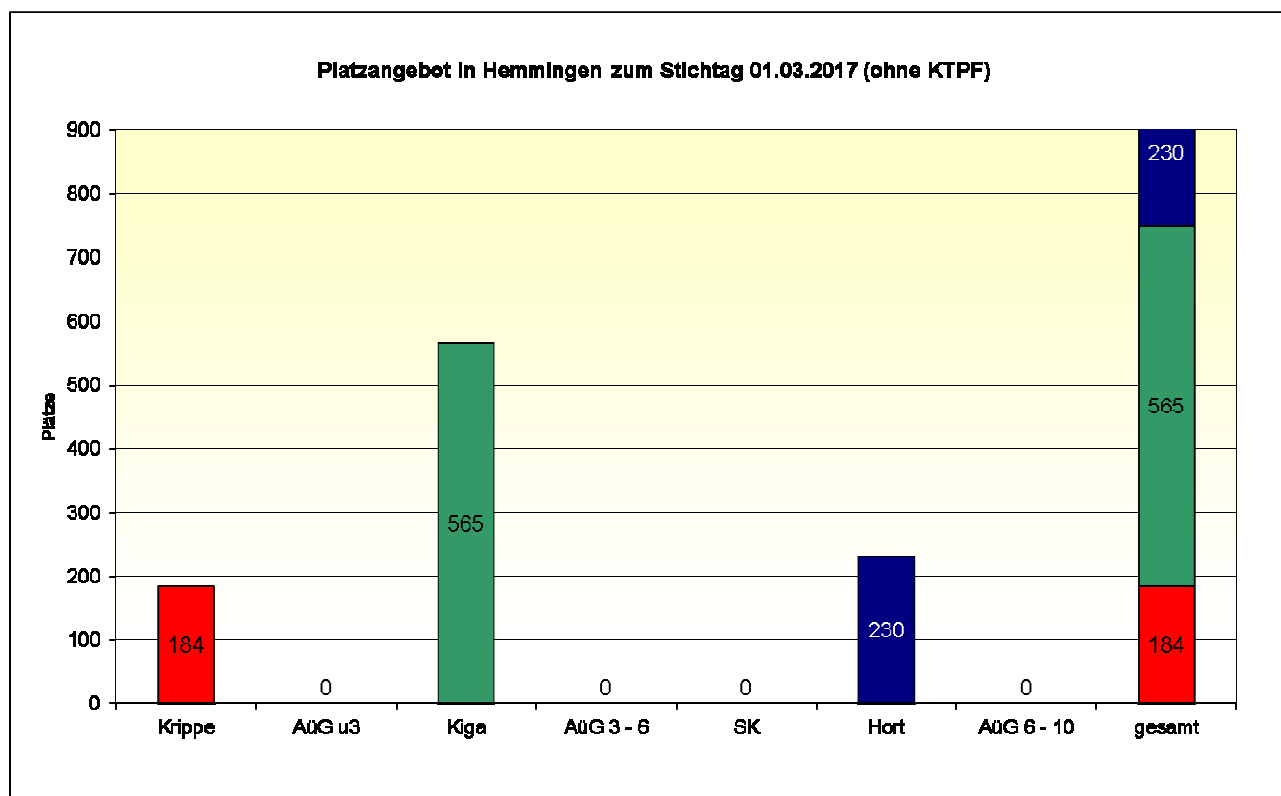
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2016.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	530	572	800	1.902
Prozent	27,9%	30,1%	42,1%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2016 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 13
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 184

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						25			159	184
Prozent						13,6%			86,4%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 25
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 565

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			87			118		72	288	565
Prozent			15,4%			20,9%		12,7%	51,0%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 0
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 12
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 230

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh- dienst	gesamt
Absolut				230				202	230
Prozent				100,0%				87,8%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2017

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		10	1			57			113	181
Prozent		5,5%	0,6%			31,5%			62,4%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		15	98			129		60	238	540
Prozent		2,8%	18,1%			23,9%		11,1%	44,1%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AÜG									
	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh- dienst
Absolut				221				221	
Prozent				100,0%				100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzei- ten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
	15		12	3

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 3
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2017		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	12	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	160	421	187	768
mit Mig. (Absolut)	21	119	34	174
gesamt (Absolut)	181	540	221	942
ohne Mig. (Prozent)	88,4%	78,0%	84,6%	81,5%
mit Mig. (Prozent)	11,6%	22,0%	15,4%	18,5%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	2	11	10	23
Prozent	8,7%	47,8%	43,5%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	23	1		24
Prozent	95,8%	4,2%		100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	4	7	13	
Prozent	16,7%	29,2%	54,2%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*								
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2017/2018		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2018/2019	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			45	8,5%		
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)			30	5,2%		
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			10	1,9%		
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt			85	15,6%		

	0 - < 3	3 - 6	6 - 10	gesamt
Absolut	530	572	800	1.902
Prozent	27,9%	30,1%	42,1%	100,0%

Selbsteinschätzung der Stadt Hemmingen

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kita-Jahr 2017/2018 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	20
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	20
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	0

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden		X		X	X	

1. c. Welche Gründe/Ursachen liegen für einen möglichen Fehlbedarf an Betreuungsplätzen vor?

Fehlbedarf an Plätzen...	Gründe/Ursachen
... im Krippenalter	Neubau erst Ende 2018 fertig
... im Kiga-Alter	Neubau erst Ende 2018 fertig
... im Hort-Alter	

1. d. Welche Maßnahmen sind geplant, um einen möglichen Fehlbedarf in der jeweiligen Altersgruppe zu decken?

Bedarfsdeckung der Plätze...	Maßnahmen	Umsetzung der Maßnahmen bis ...
... im Krippenalter	Neubau 3 Gruppen	2018
... im Kiga-Alter	Neubau 2 Gruppen	2018
... im Hort-Alter		

2. Wie sah die Altersstruktur zum 01.03.2017 in den Krippengruppen aus?

Anzahl der Krippenkinder (insgesamt)	unter 1 Jahr	von 1 bis unter 2 Jahren	von 2 bis unter 3 Jahren	3 Jahre
177	1	74	102	0

3. In wie vielen Krippengruppen wurden zum Stichtag 01.03.2017 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Krippengruppen	... davon Anzahl der Krippengruppen mit „Drittkraft“
13	11

4. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	16	5
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	21	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	10	1

5. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	5	7
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	9	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	3	0

6. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskita? ja ☐ nein ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2017 dort betreut?

7. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage		ja	nein
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?		X	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?		X	
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2017 zur Verfügung?	5	0	0

8. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angebotenen Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



5	4	3	2	1
---	---	---	---	---

Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

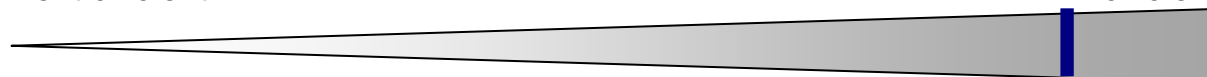
Ziel 2 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



5	4	3	2	1
---	---	---	---	---

Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ziel 3 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



5	4	3	2	1
---	---	---	---	---

Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

9. Sonstiges:

14.6 Einzelauswertung der Gemeinde Isernhagen

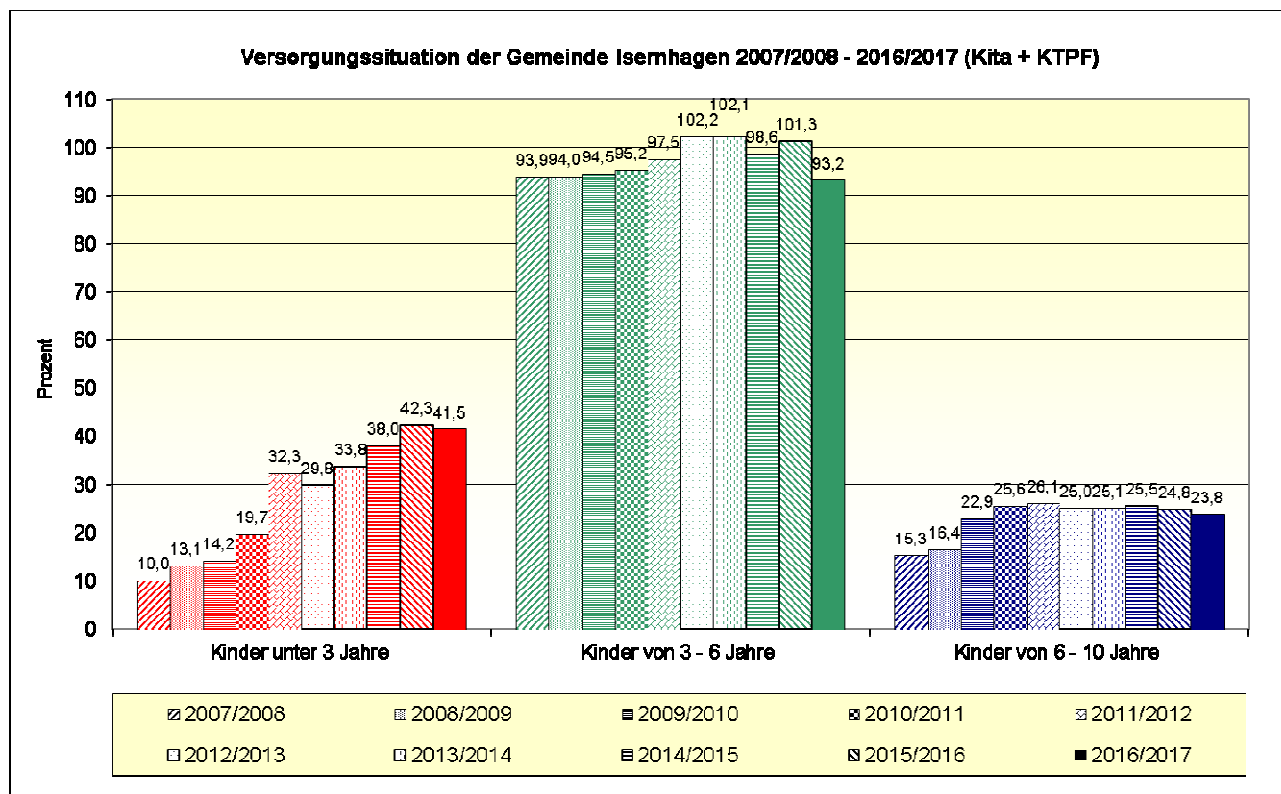
Bevölkerungsstand

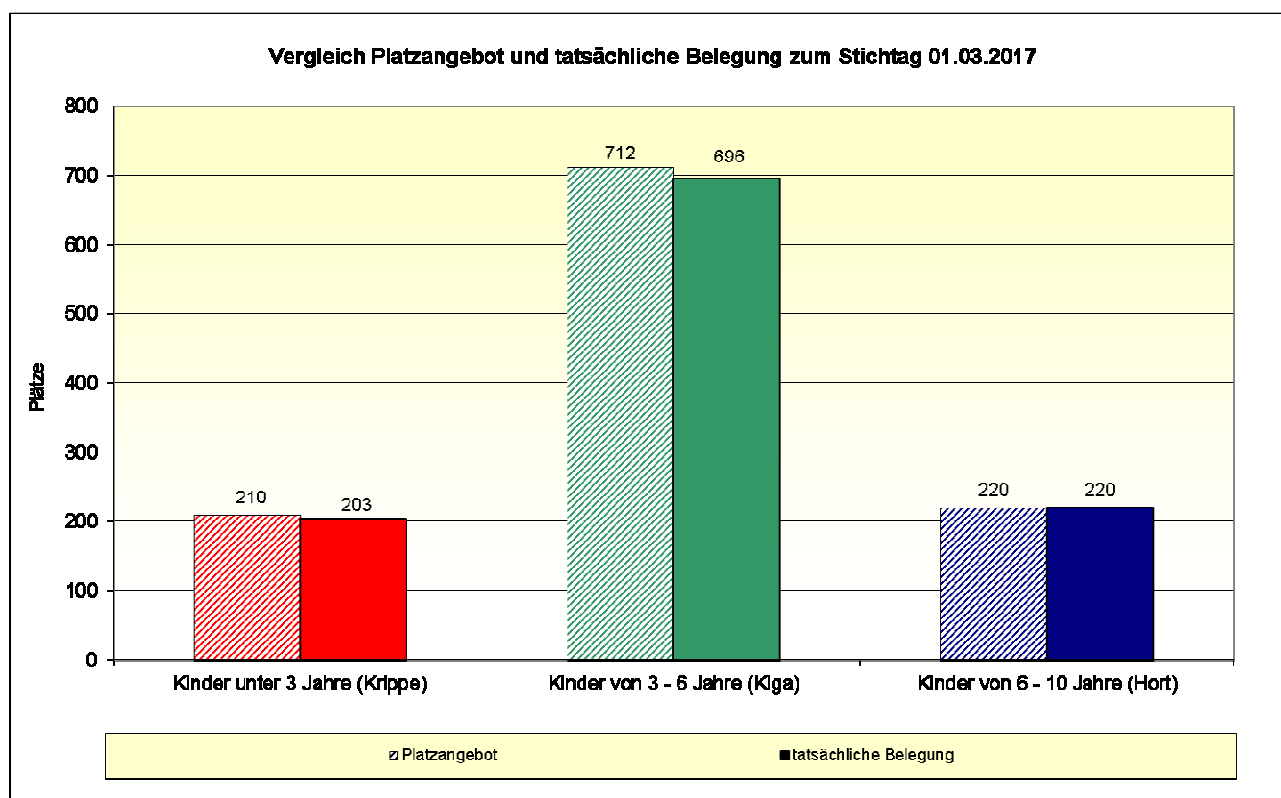
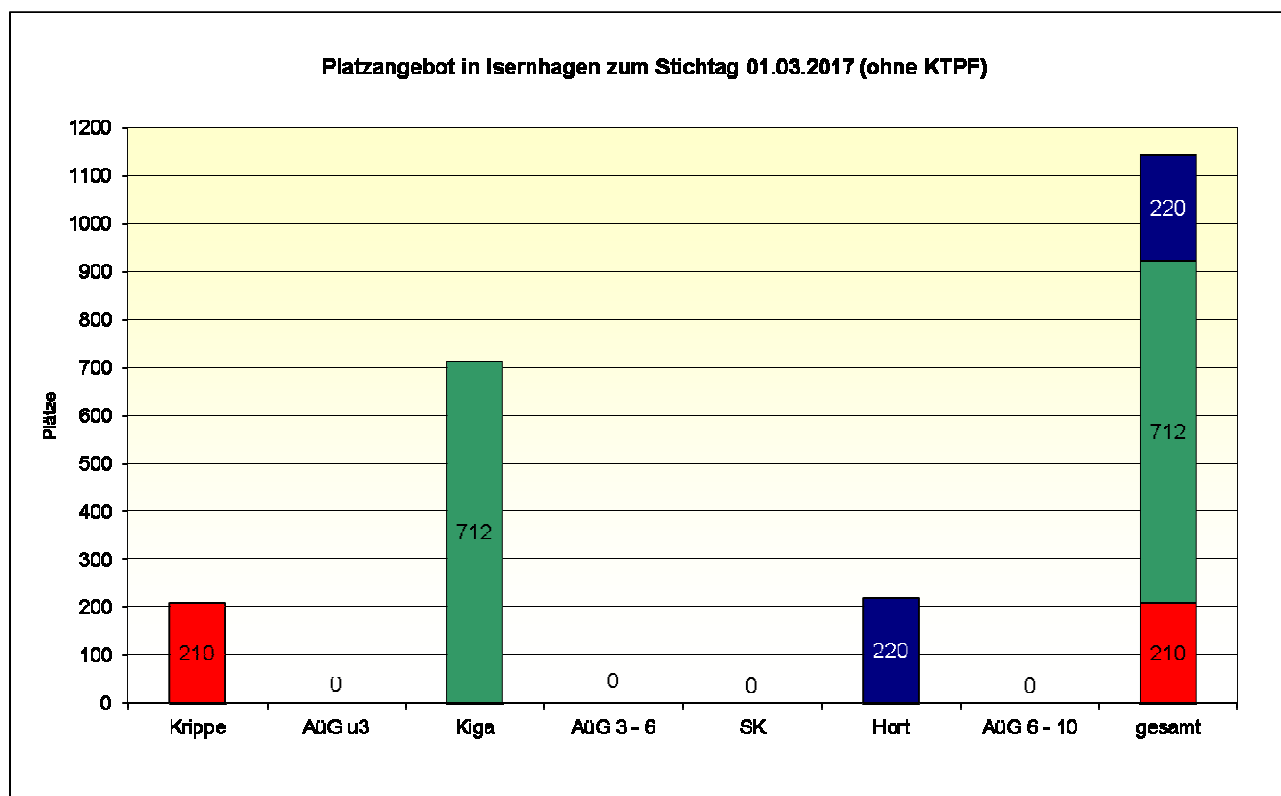
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2016.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	699	774	962	2.435
Prozent	28,7%	31,8%	39,5%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2016 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 14
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 210

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						15	75	75	45	210
Prozent						7,1%	35,7%	35,7%	21,4%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 30
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 712

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		25	101			93	201	97	195	712
Prozent		3,5%	14,2%			13,1%	28,2%	13,6%	27,4%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 0
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 11
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 220

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh- dienst	gesamt
Absolut			163		57			1	220
Prozent			74,1%		25,9%			0,5%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2017

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							88	82	33	203
Prozent							43,3%	40,4%	16,3%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		32	117		12	120	160	86	169	696
Prozent		4,6%	16,8%		1,7%	17,2%	23,0%	12,4%	24,3%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AÜG									
	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh- dienst
Absolut			174		46			220	
Prozent			79,1%		20,9%			100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzei- ten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
		12	5	7

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 2
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2017		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	8	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	166	542	188	896
mit Mig. (Absolut)	37	154	32	223
gesamt (Absolut)	203	696	220	1119
ohne Mig. (Prozent)	81,8%	77,9%	85,5%	80,1%
mit Mig. (Prozent)	18,2%	22,1%	14,5%	19,9%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	4	31	45	80
Prozent	5,0%	38,8%	56,3%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	80	9	9	98
Prozent	81,6%	9,2%	9,2%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	34	39	25	
Prozent	34,7%	39,8%	25,5%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			1	1,0%			1	1,0%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2017/2018		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2018/2019	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			60	8,6%		
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)			100	12,9%		
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt			160	21,5%		

	0 - < 3	3 - 6	6 - 10	gesamt
Absolut	699	774	962	2.435
Prozent	28,7%	31,8%	39,5%	100,0%

Selbsteinschätzung der Gemeinde Isernhagen

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kita-Jahr 2017/2018 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	60
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	100
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	100

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kita		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden		x		x		x

1. c. Welche Gründe/Ursachen liegen für einen möglichen Fehlbedarf an Betreuungsplätzen vor?

Fehlbedarf an Plätzen...	Gründe/Ursachen
... im Krippenalter	Einwohnerzuwachs, Generationswechsel etc.
... im Kita-Alter	Generationswechsel, Unterjähriger Zuzug, vermehrte Rückstellungen vom Grundschulbesuch – somit „Stau“
... im Hort-Alter	Ratsbeschluss = Kein weiterer Ausbau, u.a. weil keine Bauzuschüsse von Land und Region

1. d. Welche Maßnahmen sind geplant, um einen möglichen Fehlbedarf in der jeweiligen Altersgruppe zu decken?

Bedarfsdeckung der Plätze...	Maßnahmen	Umsetzung der Maßnahmen bis ...
... im Krippenalter	Neubau von insgesamt ca. 60 Plätzen	01/2018
... im Kita-Alter	Neubau von insgesamt ca. 100 Plätzen	02/2018
... im Hort-Alter	Keine Maßnahmen	/

2. Wie sah die Altersstruktur zum 01.03.2017 in den Krippengruppen aus?

Anzahl der Krippenkinder (insgesamt)	unter 1 Jahr	von 1 bis unter 2 Jahren	von 2 bis unter 3 Jahren	3 Jahre
208	/	57	131	20

3. In wie vielen Krippengruppen wurden zum Stichtag 01.03.2017 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Krippengruppen	... davon Anzahl der Krippengruppen mit „Drittkraft“
14	14

4. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	16	4
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	39	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	1	0

5. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	2	15
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	4	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	0

6. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja ☐ nein ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2017 dort betreut?

7. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage		ja	nein
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?		x	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?		x	
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2017 zur Verfügung?	3	0	1

8. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angebotenen Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



5	4	3	2	1
---	---	---	---	---

Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ziel 2 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■■■

nicht erreicht

erreicht



5	4	3	2	1
---	---	---	---	---

Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ziel 3 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

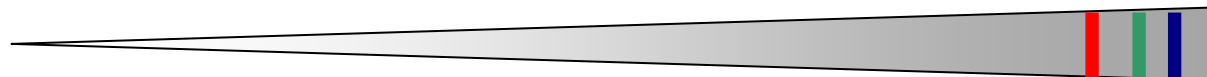
Krippenalter: ■■■

Kindergartenalter: ■■■

Hortalter: ■■■

nicht erreicht

erreicht



5	4	3	2	1
---	---	---	---	---

Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

9. Sonstiges:

14.7 Einzelauswertung der Stadt Neustadt

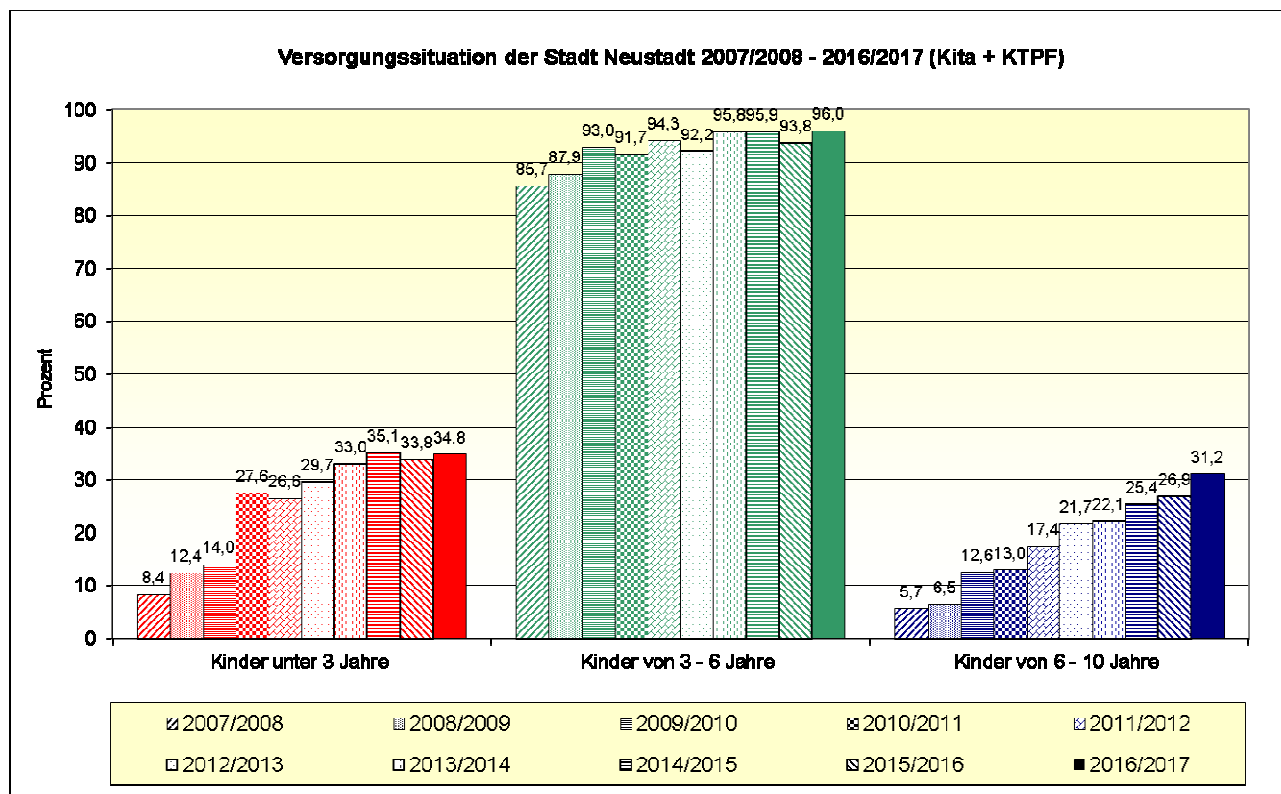
Bevölkerungsstand

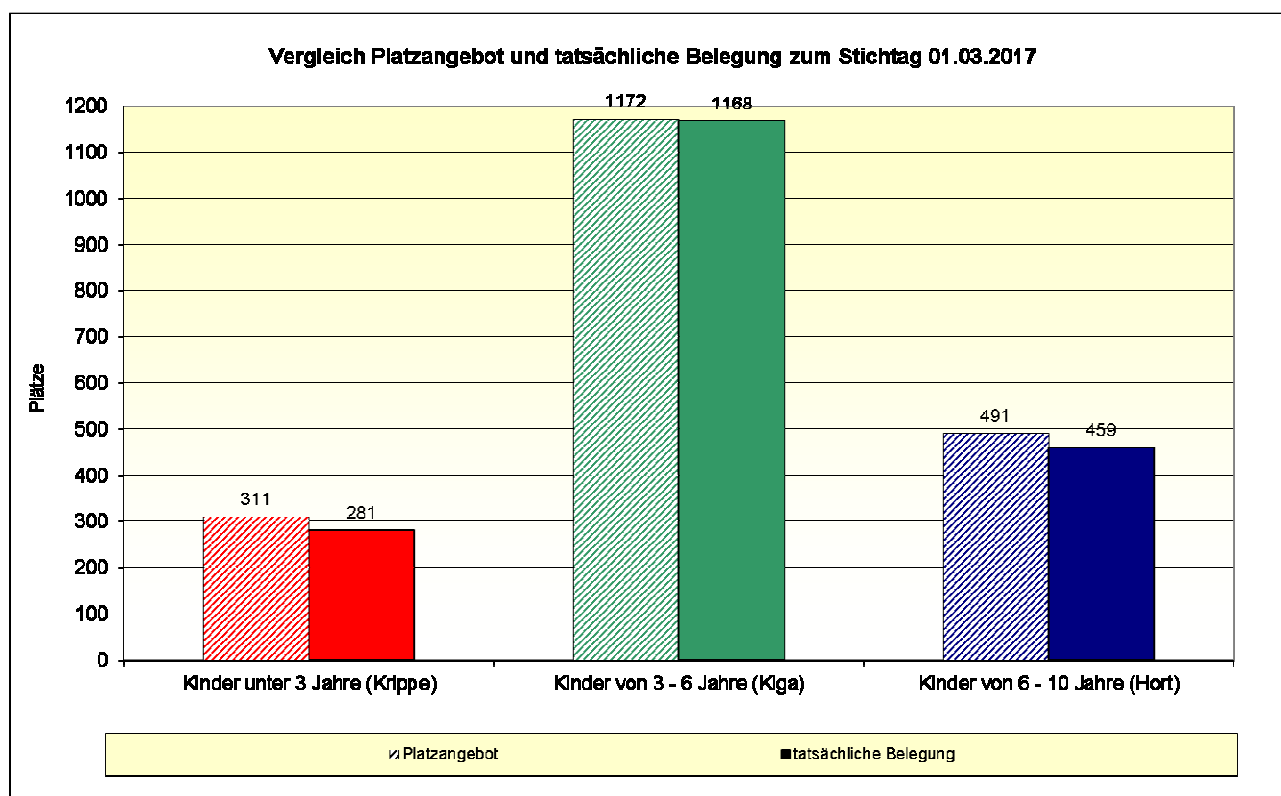
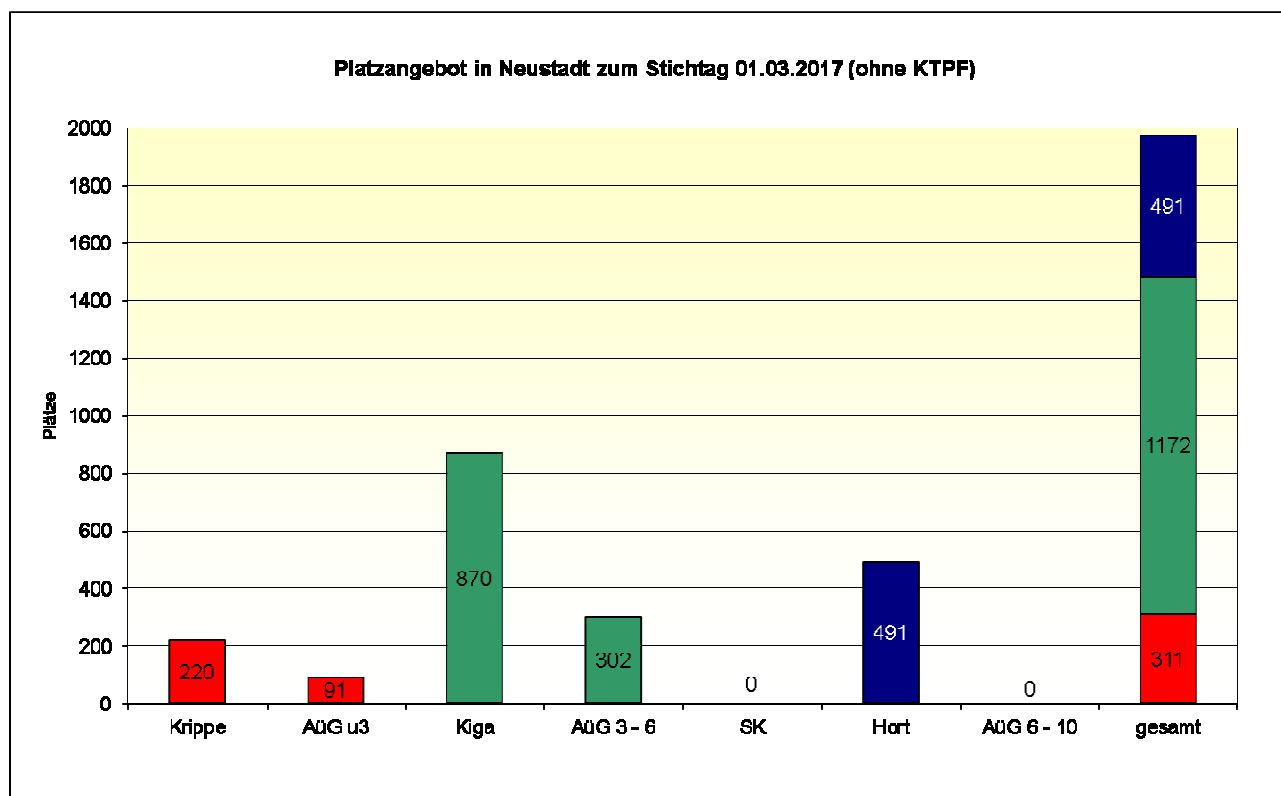
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2016.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	1.140	1.242	1.653	4.035
Prozent	28,3%	30,8%	41,0%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2016 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 15
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 220

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			15					89	116	220
Prozent			6,8%					40,5%	52,7%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 38
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 870

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		80	151	23		66	48	147	355	870
Prozent		9,2%	17,4%	2,6%		7,6%	5,5%	16,9%	40,8%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 20
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 393

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			160			58	20	30	125	393
Prozent			40,7%			14,8%	5,1%	7,6%	31,8%	100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 25
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 491

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh- dienst	gesamt
Absolut			100	107	272	12		54	491
Prozent			20,4%	21,8%	55,4%	2,4%		11,0%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2017

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		3	50		8	13	12	100	95	281
Prozent		1,1%	17,8%		2,8%	4,6%	4,3%	35,6%	33,8%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		74	302	56	24	84	38	256	334	1168
Prozent		6,3%	25,9%	4,8%	2,1%	7,2%	3,3%	21,9%	28,6%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AÜG									
	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh- dienst
Absolut			117	103	227	10	2	459	68
Prozent			25,5%	22,4%	49,5%	2,2%	0,4%	100,0%	14,8%

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzei- ten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
1	7	27	18	17

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 3
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 2

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2017		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	12	2

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	248	906	383	1537
mit Mig. (Absolut)	33	262	76	371
gesamt (Absolut)	281	1168	459	1908
ohne Mig. (Prozent)	88,3%	77,6%	83,4%	80,6%
mit Mig. (Prozent)	11,7%	22,4%	16,6%	19,4%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	3	43	40	86
Prozent	3,5%	50,0%	46,5%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	86	20	24	130
Prozent	66,2%	15,4%	18,5%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	82	25	23	
Prozent	63,1%	19,2%	17,7%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			8	6,2%	1	0,8%	9	6,9%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2017/2018		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2018/2019	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			20	1,8%	15	1,3%
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)			8	0,5%		
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt			28	2,2%	15	1,3%

	0 - < 3	3 - 6	6 - 10	gesamt
Absolut	1.140	1.242	1.653	4.035
Prozent	28,3%	30,8%	41,0%	100,0%

Selbsteinschätzung der Stadt Neustadt

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kita-Jahr 2017/2018 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	58
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	61
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	29

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kita		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden		x		x		x

1. c. Welche Gründe/Ursachen liegen für einen möglichen Fehlbedarf an Betreuungsplätzen vor?

Fehlbedarf an Plätzen...	Gründe/Ursachen
... im Krippenalter	Rechtsanspruch
... im Kita-Alter	Umwandlung Halbtagsplätze in Ganztagsplätze
... im Hort-Alter	Folge Krippen- und Ganztagsbetreuung

1. d. Welche Maßnahmen sind geplant, um einen möglichen Fehlbedarf in der jeweiligen Altersgruppe zu decken?

Bedarfsdeckung der Plätze...	Maßnahmen	Umsetzung der Maßnahmen bis ...
... im Krippenalter	Schaffung neuer Plätze	17/18 + 18/19
... im Kita-Alter	Schaffung neuer Plätze	17/18 + 18/19
... im Hort-Alter	Schaffung neuer Plätze, Projekt Ganztagschule/kooperativer Hort ab 18/19	17/18

2. Wie sah die Altersstruktur zum 01.03.2017 in den Krippengruppen aus?

Anzahl der Krippenkinder (insgesamt)	unter 1 Jahr	von 1 bis unter 2 Jahren	von 2 bis unter 3 Jahren	3 Jahre
283	1	78	174	30

3. In wie vielen Krippengruppen wurden zum Stichtag 01.03.2017 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Krippengruppen	... davon Anzahl der Krippengruppen mit „Drittkraft“
14	13

4. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	5	15
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	26	2
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	2	0

5. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	2	3
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	2	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	0

6. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskita? ja ☐ nein ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2017 dort betreut?

7. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage		ja	nein
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?		x	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?		x	
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2017 zur Verfügung?	Nicht zu beantworten,	keine Angabe in den	Pflegeerlaubnissen

8. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angebotenen Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

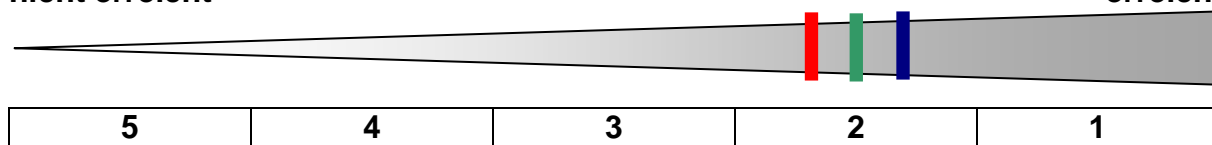
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

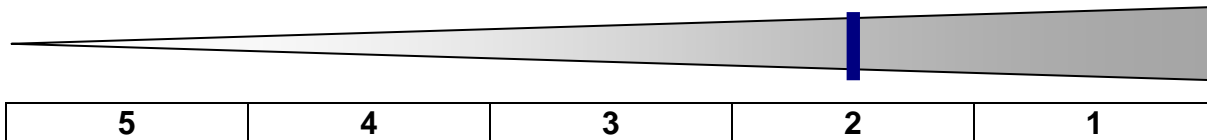
Ziel 2 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ziel 3 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

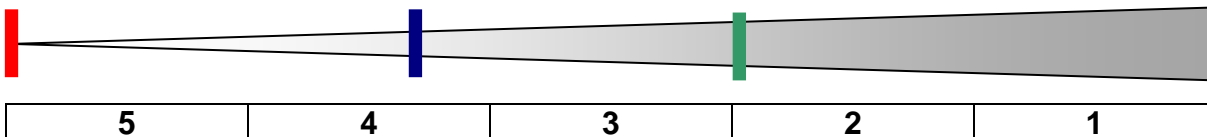
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

9. Sonstiges:

14.8 Einzelauswertung der Stadt Pattensen

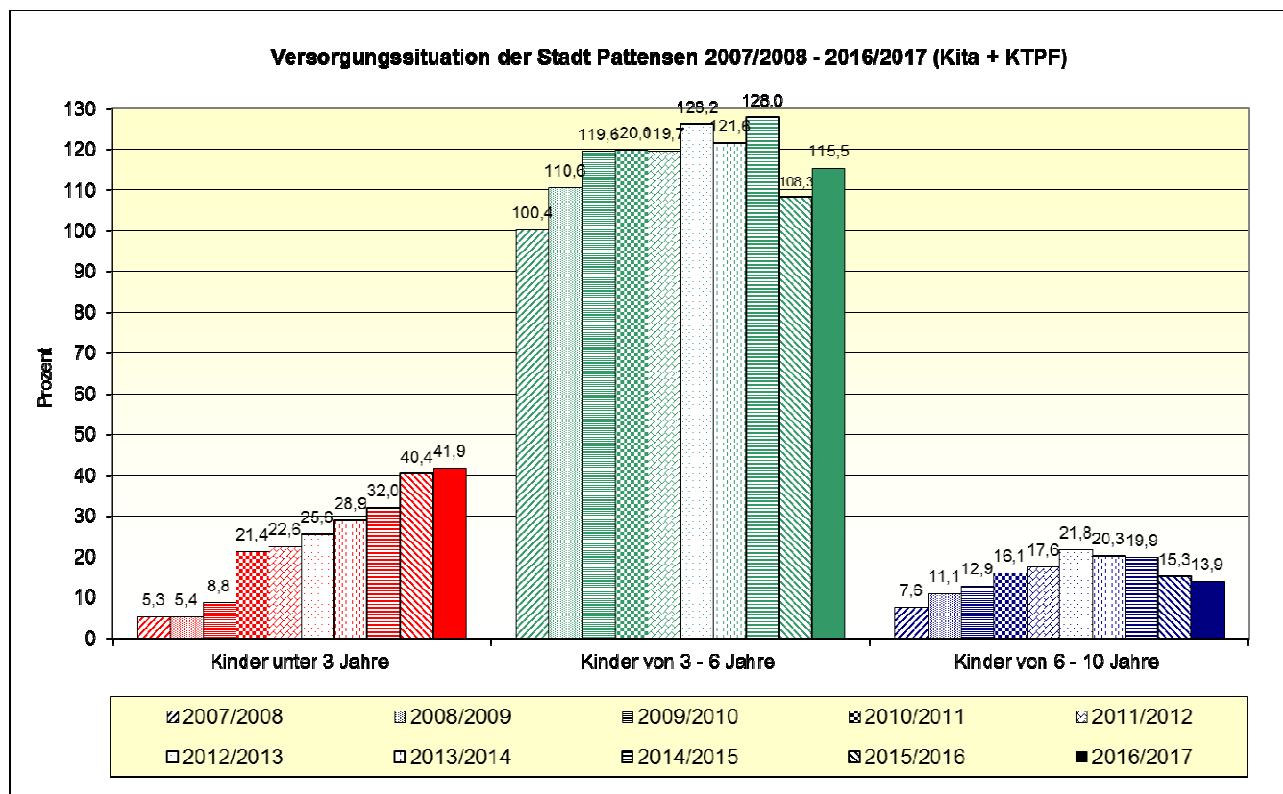
Bevölkerungsstand

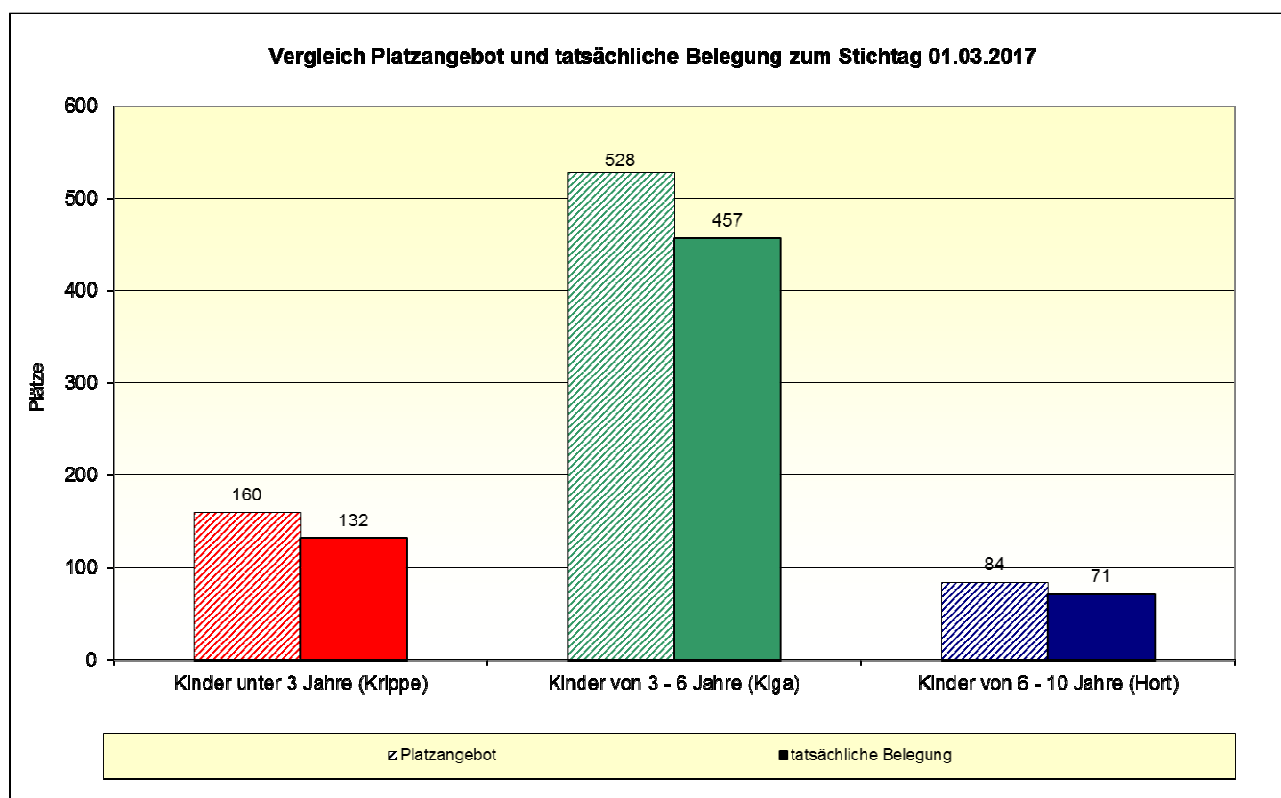
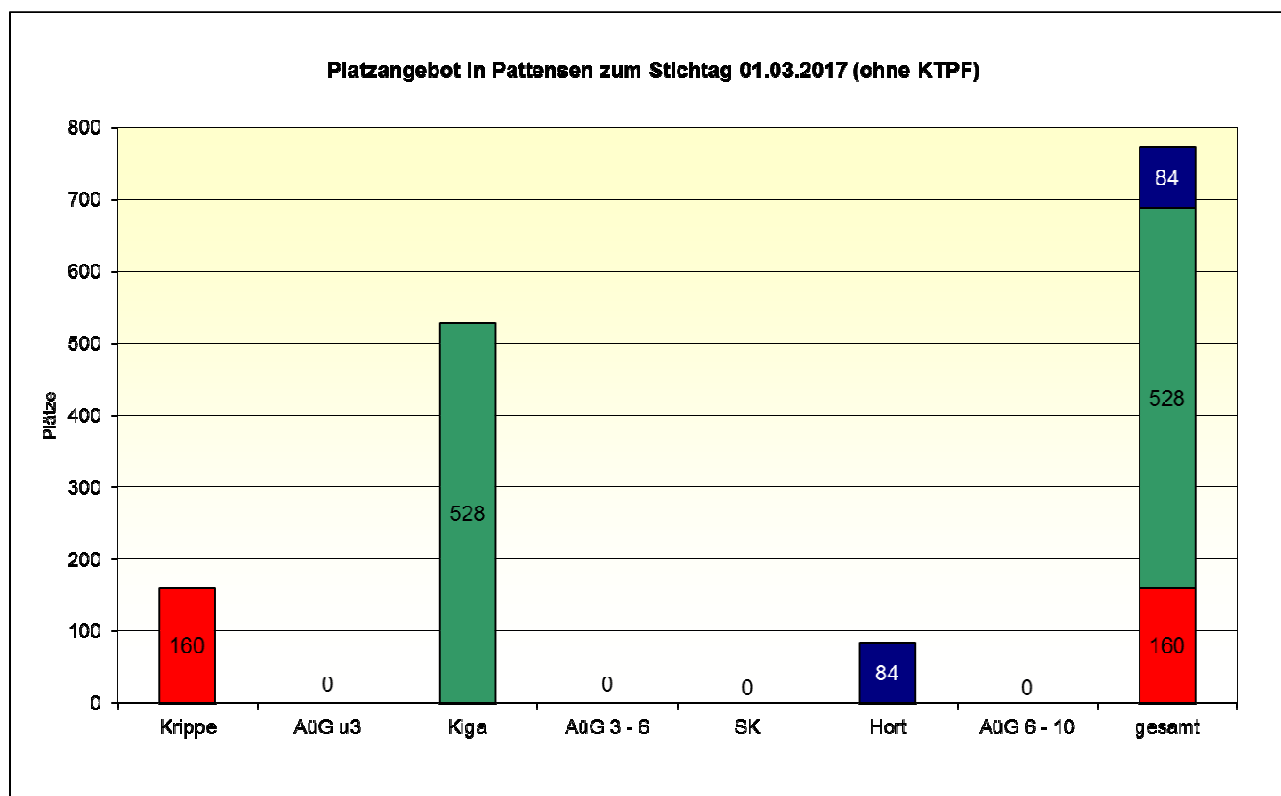
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2016.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	399	459	603	1.461
Prozent	27,3%	31,4%	41,3%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2016 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 11
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 160

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						40		30	90	160
Prozent						25,0%		18,8%	56,3%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 22
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 528

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		33	30			127	25	170	143	528
Prozent		6,3%	5,7%			24,1%	4,7%	32,2%	27,1%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 0
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 5
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 84

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh- dienst	gesamt
Absolut			20		64				84
Prozent			23,8%		76,2%				100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2017

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		7	12			30	3	56	24	132
Prozent		5,3%	9,1%			22,7%	2,3%	42,4%	18,2%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		45	45		13	68	10	189	87	457
Prozent		9,8%	9,8%		2,8%	14,9%	2,2%	41,4%	19,0%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AÜG									
	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh- dienst
Absolut			22		49			71	
Prozent			31,0%		69,0%			100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzei- ten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
		9	9	

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 3
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2017		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	12	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	105	340	53	498
mit Mig. (Absolut)	27	117	18	162
gesamt (Absolut)	132	457	71	660
ohne Mig. (Prozent)	79,5%	74,4%	74,6%	75,5%
mit Mig. (Prozent)	20,5%	25,6%	25,4%	24,5%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut		3	4	7
Prozent		42,9%	57,1%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	7	2		9
Prozent	77,8%	22,2%		100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	2	2	5	
Prozent	22,2%	22,2%	55,6%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*								
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2017/2018		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2018/2019	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			15	3,8%		
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)			8	1,3%		
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt			23	5,1%		

	0 - < 3	3 - 6	6 - 10	gesamt
Absolut	399	459	603	1.461
Prozent	27,3%	31,4%	41,3%	100,0%

Selbsteinschätzung der Stadt Pattensen

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2017/2018 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	0
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	0
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	8-10

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	X		X			X

1. c. Welche Gründe/Ursachen liegen für einen möglichen Fehlbedarf an Betreuungsplätzen vor?

Fehlbedarf an Plätzen...	Gründe/Ursachen
... im Krippenalter	
... im Kiga-Alter	
... im Hort-Alter	

1. d. Welche Maßnahmen sind geplant, um einen möglichen Fehlbedarf in der jeweiligen Altersgruppe zu decken?

Bedarfsdeckung der Plätze...	Maßnahmen	Umsetzung der Maßnahmen bis ...
... im Krippenalter		
... im Kiga-Alter		
... im Hort-Alter	Aufstockung einer 12er Gruppe auf 20	KiTa-Jahr 2017/2018

2. Wie sah die Altersstruktur zum 01.03.2017 in den Krippengruppen aus?

Anzahl der Krippenkinder (insgesamt)	unter 1 Jahr	von 1 bis unter 2 Jahren	von 2 bis unter 3 Jahren	3 Jahre
117	0	56	61	0

3. In wie vielen Krippengruppen wurden zum Stichtag 01.03.2017 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Krippengruppen	... davon Anzahl der Krippengruppen mit „Drittkraft“
11	11

4. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	4	
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	11	
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	6	

5. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	6	
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	6	
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	

6. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja ☐ nein ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2017 dort betreut?

7. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage		ja	nein
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?		X	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?		X	
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2017 zur Verfügung?			

8. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angebotenen Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

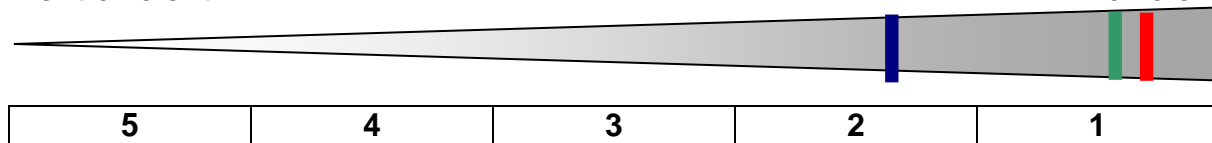
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Kindertagesstättenbedarfsplanung

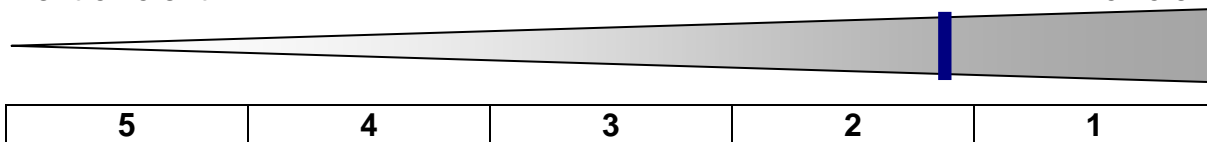
Ziel 2 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ziel 3 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

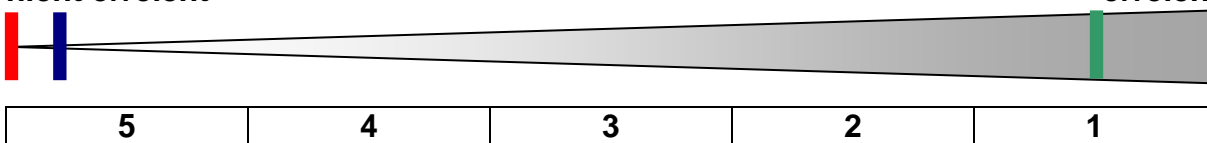
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

9. Sonstiges:

14.9 Einzelauswertung der Stadt Ronnenberg

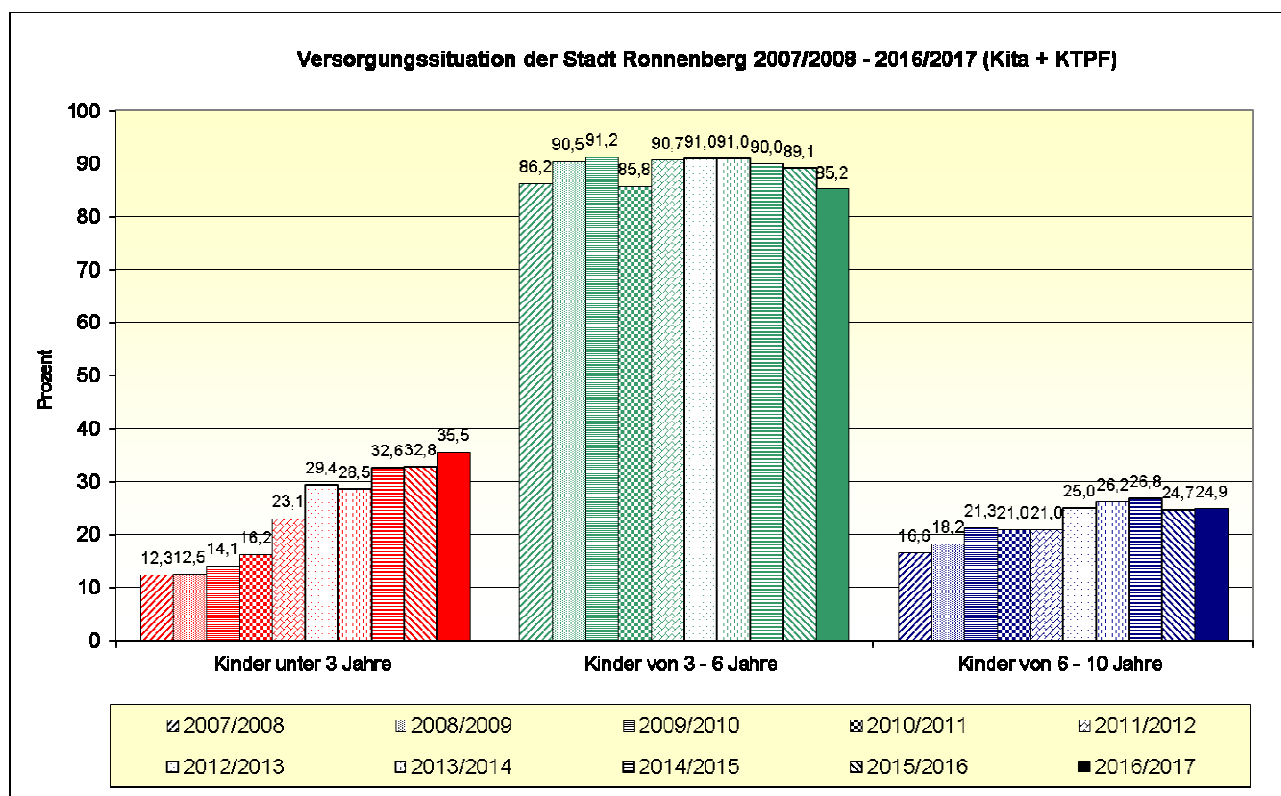
Bevölkerungsstand

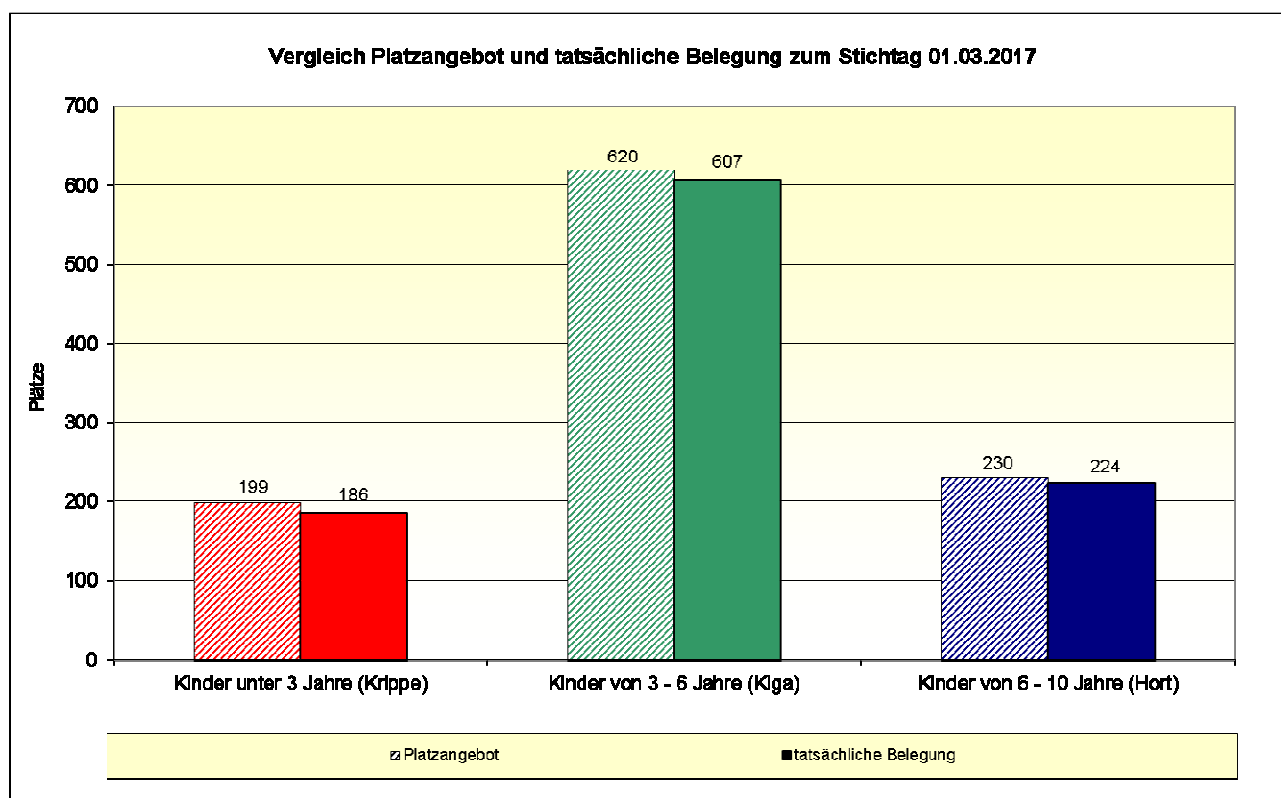
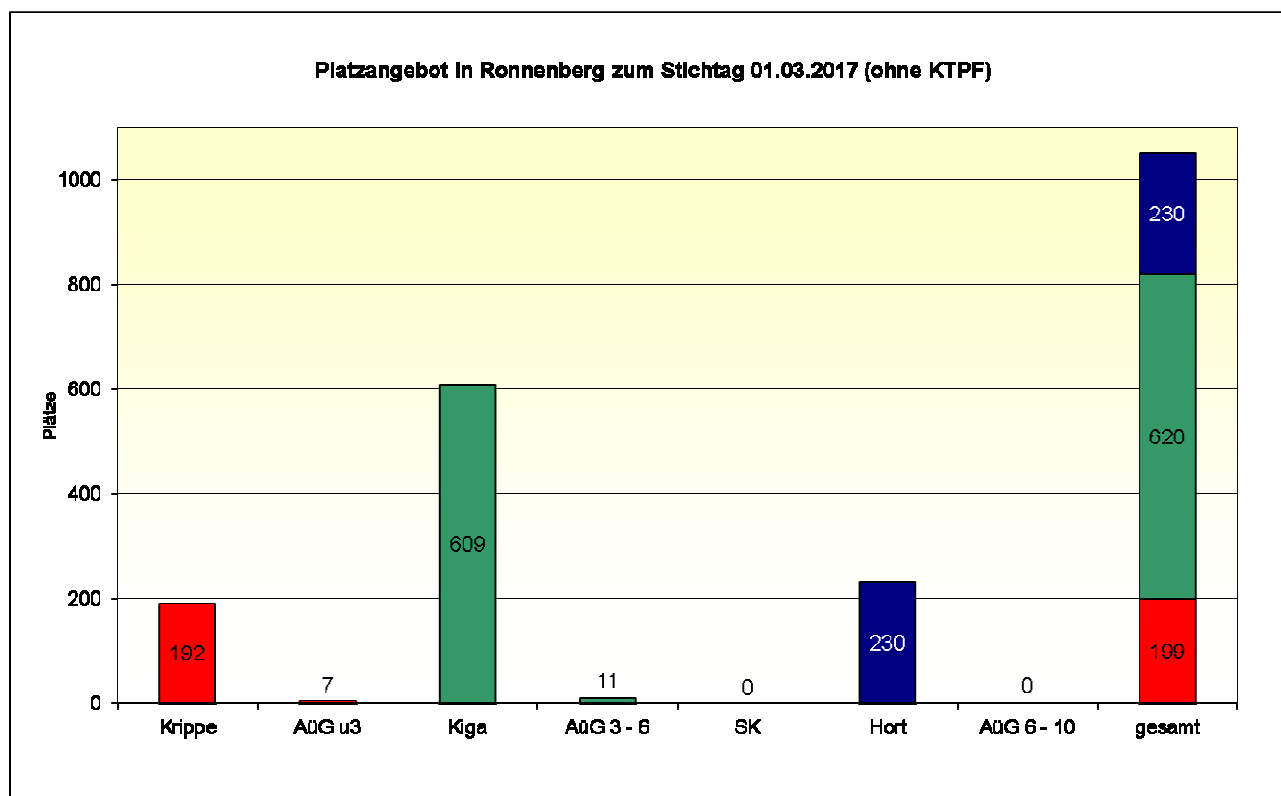
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2016.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	679	742	952	2.373
Prozent	28,6%	31,3%	40,1%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2016 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 13
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 192

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						114	18	60		192
Prozent						59,4%	9,4%	31,3%		100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 27
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 609

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		25	14	25		331	67	127	20	609
Prozent		4,1%	2,3%	4,1%		54,4%	11,0%	20,9%	3,3%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 1
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 18

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						18				18
Prozent						100,0%				100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 13
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 230

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh- dienst	gesamt
Absolut	38	20	92	20	60			10	230
Prozent	16,5%	8,7%	40,0%	8,7%	26,1%			4,3%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2017

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			0			122	20	37	7	186
Prozent			0			65,5%	10,8%	19,9%	3,8%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		25	10	20	20	356	29	106	41	607
Prozent		4,1%	1,6%	3,3%	3,3%	58,6%	4,8%	17,5%	6,8%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AÜG									
	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Frühdienst
Absolut	38	20	90	18	58			224	
Prozent	17,0%	8,9%	40,2%	8,0%	25,9%			100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
	1	15	11	5

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 6
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2017		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	18	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	124	352	164	640
mit Mig. (Absolut)	62	255	60	377
gesamt (Absolut)	186	607	224	1017
ohne Mig. (Prozent)	66,7%	58,0%	73,2%	62,9%
mit Mig. (Prozent)	33,3%	42,0%	26,8%	37,1%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut		17	25	42
Prozent		40,5%	59,5%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	42	12	7	61
Prozent	68,9%	19,7%	11,5%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	18	29	14	
Prozent	29,5%	47,5%	23,0%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			3	4,9%			3	4,9%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagschule					2	3,3%	2	3,3%

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2017/2018		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2018/2019	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	15	2,2%	15	2,2%		
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)	25	3,4%	50	6,7%		
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)	18	1,9%				
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt	58	7,5%	65	8,9%		

	0 - < 3	3 - 6	6 - 10	gesamt
Absolut	679	742	952	2.373
Prozent	28,6%	31,3%	40,1%	100,0%

Selbsteinschätzung der Stadt Ronnenberg

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2017/2018 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	0
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	3
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	39

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	X		X			X

1. c. Welche Gründe/Ursachen liegen für einen möglichen Fehlbedarf an Betreuungsplätzen vor?

Fehlbedarf an Plätzen...	Gründe/Ursachen
... im Krippenalter	
... im Kiga-Alter	
... im Hort-Alter	Gestiegene Nachfrage

1. d. Welche Maßnahmen sind geplant, um einen möglichen Fehlbedarf in der jeweiligen Altersgruppe zu decken?

Bedarfsdeckung der Plätze...	Maßnahmen	Umsetzung der Maßnahmen bis ...
... im Krippenalter		
... im Kiga-Alter	Längerer Verbleib in der Krippe, ggf. Umwandlung von Krippen in AÜ-Gruppen	
... im Hort-Alter	Einführung von Ganztagschulen	

2. Wie sah die Altersstruktur zum 01.03.2017 in den Krippengruppen aus?

Anzahl der Krippenkinder (insgesamt)	unter 1 Jahr	von 1 bis unter 2 Jahren	von 2 bis unter 3 Jahren	3 Jahre
186	2	48	95	41

3. In wie vielen Krippengruppen wurden zum Stichtag 01.03.2017 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Krippengruppen	... davon Anzahl der Krippengruppen mit „Drittkraft“
13	13

4. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	17	5
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	27	1
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	4	1

5. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	5	8
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	7	2
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	5	0

6. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja ☐ nein ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2017 dort betreut?

7. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage		ja	nein
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?		X	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?		X	
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2017 zur Verfügung?	9		

8. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angebotenen Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

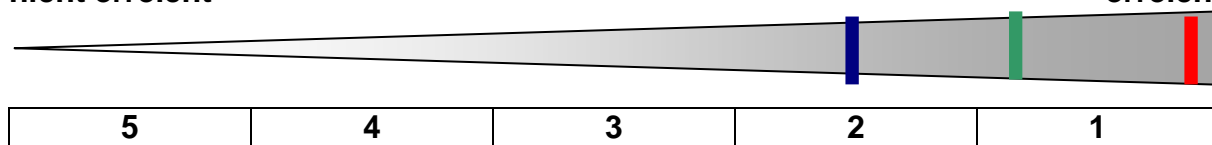
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Einführung von Ganztagschulen

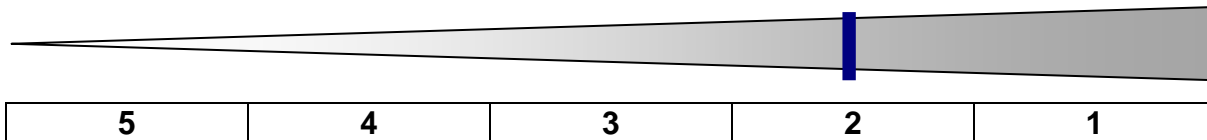
Ziel 2 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Einführung von Ganztagschulen

Ziel 3 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

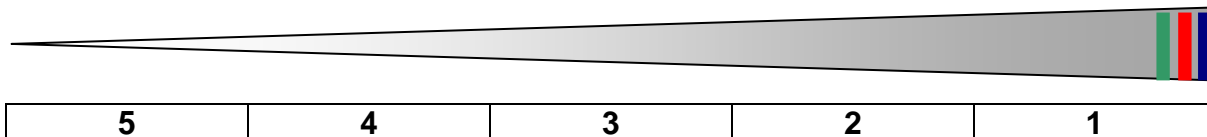
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

9. Sonstiges:

14.10 Einzelauswertung der Stadt Seelze

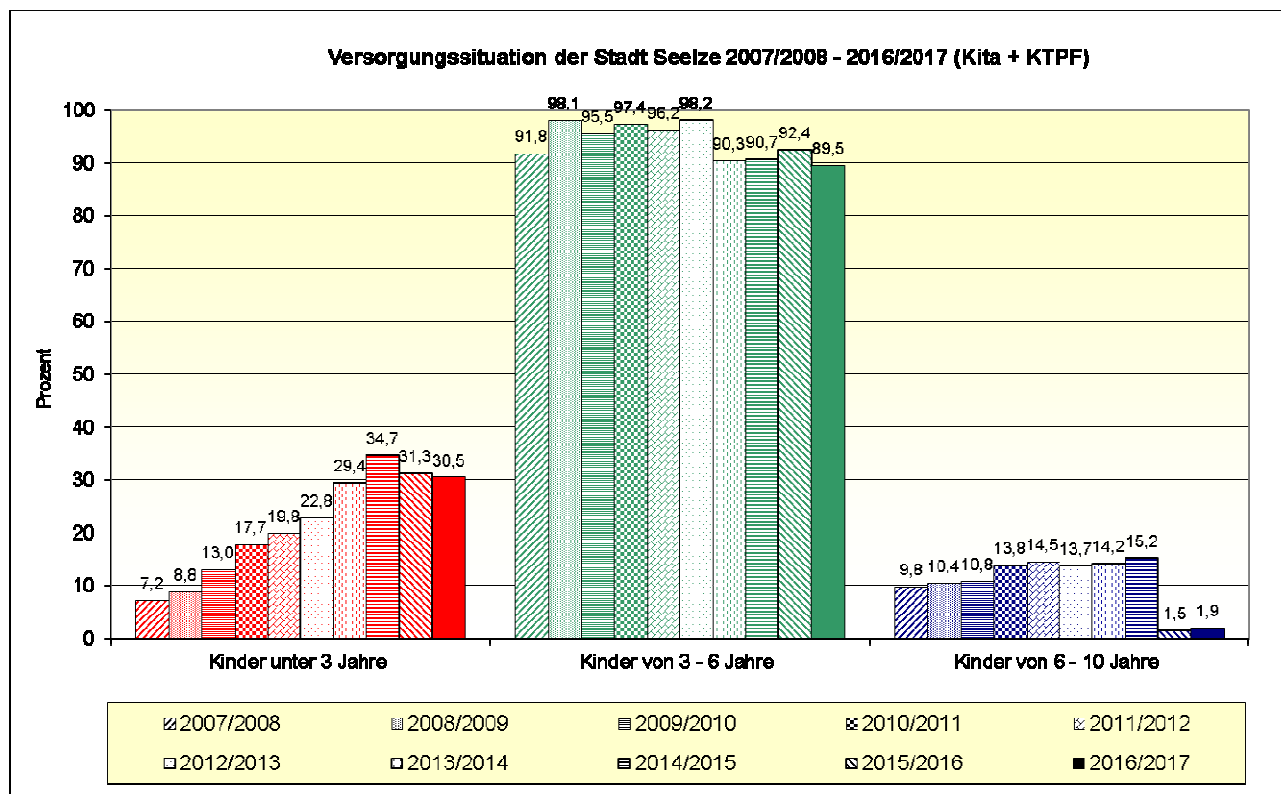
Bevölkerungsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2016.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	1.021	1.020	1.345	3.386
Prozent	30,2%	30,1%	39,7%	100,0%

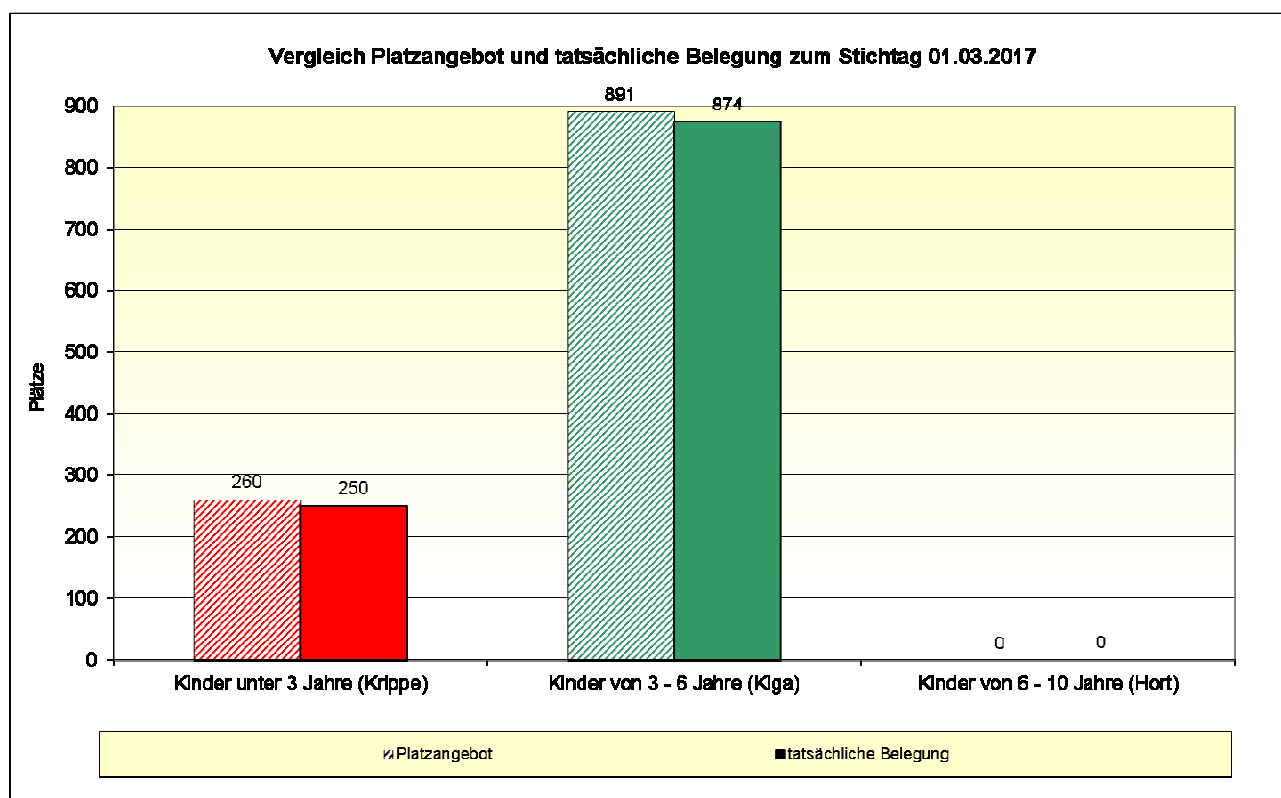
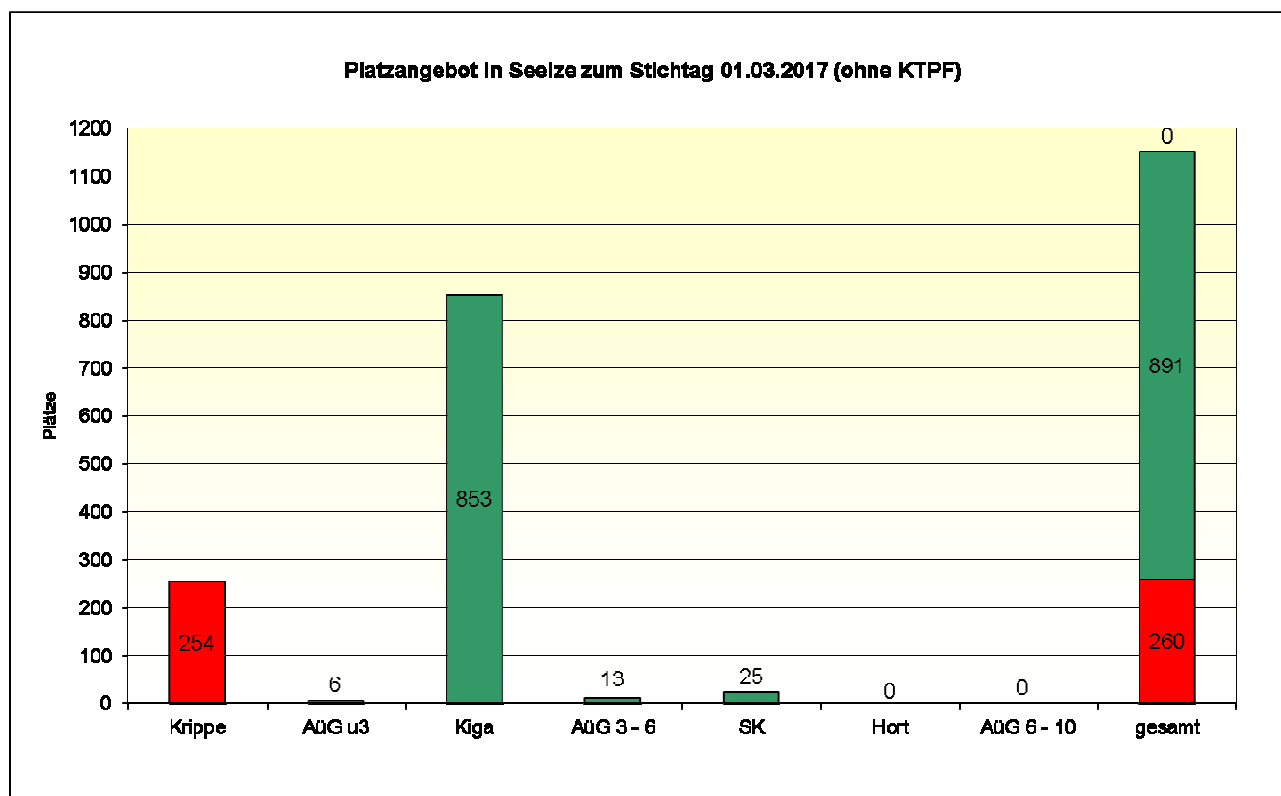
Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2016 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.



Die Stadt Seelze hat zum Kita-Jahr 2015/2016 ihre Horte mit insgesamt 132 Betreuungsplätzen zugunsten der Ganztagschulen aufgegeben.

Neben dem Angebot der Ganztagschulen in Seelze gibt es drei „sonstige Tageseinrichtungsguppen für Schulkinder“ (gemäß Betriebserlaubnis) mit insgesamt 47 Betreuungsplätzen. Da diese „sonstigen“ Gruppen gemäß Betriebserlaubnis keine Horte sind, wurden sie bei der Berechnung der Versorgungsquote nicht erfasst. Dieses zusätzliche Angebot in der Stadt Seelze soll an dieser Stelle jedoch nicht unerwähnt bleiben.



Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 18
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 254

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							146		108	254
Prozent							57,5%		42,5%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 35
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 853

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		40	158			225	115		315	853
Prozent		4,7%	18,5%			26,4%	13,5%		36,9%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 1
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 19

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							19			19
Prozent							100,0%			100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 1
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 25

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		25								25
Prozent		100,0%								100,0%

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 0
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 0

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh- dienst	gesamt
Absolut									
Prozent									

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2017

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							142		108	250
Prozent							56,8%		43,2%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		63	142			220	134		315	874
Prozent		7,2%	16,2%			25,2%	15,3%		36,0%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AÜG									
	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh- dienst
Absolut									
Prozent									

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzei- ten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
1		18	9	10

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 1
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2017		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	4	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	181	497	0	678
mit Mig. (Absolut)	69	377	0	446
gesamt (Absolut)	250	874	0	1124
ohne Mig. (Prozent)	72,4%	56,9%	0%	60,3%
mit Mig. (Prozent)	27,6%	43,1%	0%	39,7%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut		28	23	51
Prozent		54,9%	45,1%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	51	22	26	99
Prozent	51,5%	22,2%	26,3%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	49	21	28	1
Prozent	49,5%	21,2%	28,3%	1,0%

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*	2	2,0%	14	14,1%	2	2,0%	18	18,2%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagschule					6	6,1%	6	6,1%

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2017/2018		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2018/2019	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	30	2,9%	15	1,5%	21	2,1%
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)	38	3,7%	25	2,5%	38	3,7%
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	50	4,9%				
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt	118	11,6%	40	3,9%	59	5,8%

	0 - < 3	3 - 6	6 - 10	gesamt
Absolut	1.021	1.020	1.345	3.386
Prozent	30,2%	30,1%	39,7%	100,0%

Selbsteinschätzung der Stadt Seelze

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kita-Jahr 2017/2018 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	+112
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	+77
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	-

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kita		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	x		x		-	-

1. c. Welche Gründe/Ursachen liegen für einen möglichen Fehlbedarf an Betreuungsplätzen vor?

Fehlbedarf an Plätzen...	Gründe/Ursachen
... im Krippenalter	Zuzug junger Familien in Neubaugebiete, Flüchtlingskinder, Anstieg der Geburtenrate
... im Kita-Alter	Zuzug junger Familien in Neubaugebiete, Flüchtlingskinder, Anstieg der Geburtenrate
... im Hort-Alter	-

1. d. Welche Maßnahmen sind geplant, um einen möglichen Fehlbedarf in der jeweiligen Altersgruppe zu decken?

Bedarfsdeckung der Plätze...	Maßnahmen	Umsetzung der Maßnahmen bis ...
... im Krippenalter	Derzeit werden 85 neue U3-Plätze in GTP-Stellen und in Einrichtungen geschaffen, weitere Maßnahmen für die verbleibenden 27 fehlenden Plätze sind geplant.	01'2018
... im Kiga-Alter	Derzeit werden 63 neue U3-Plätze in Einrichtungen geschaffen, weitere Maßnahmen für die verbleibenden 14 fehlenden Plätze sind geplant.	01'2018
... im Hort-Alter	-	

2. Wie sah die Altersstruktur zum 01.03.2017 in den Krippengruppen aus?

Anzahl der Krippenkinder (insgesamt)	unter 1 Jahr	von 1 bis unter 2 Jahren	von 2 bis unter 3 Jahren	3 Jahre
256	3	77	147	29

3. In wie vielen Krippengruppen wurden zum Stichtag 01.03.2017 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Krippengruppen	... davon Anzahl der Krippengruppen mit „Drittkraft“
17	17

4. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	20	9
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	24	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	6	2

5. **Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	3	8
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	7	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	0

6. **Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas?** ja ☐ nein x

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2017 dort betreut?

7. **Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?**

Frage		ja	nein
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?		x	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?		x	
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2017 zur Verfügung?	ca. 3-5	ca. 2	ca. 1

8. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

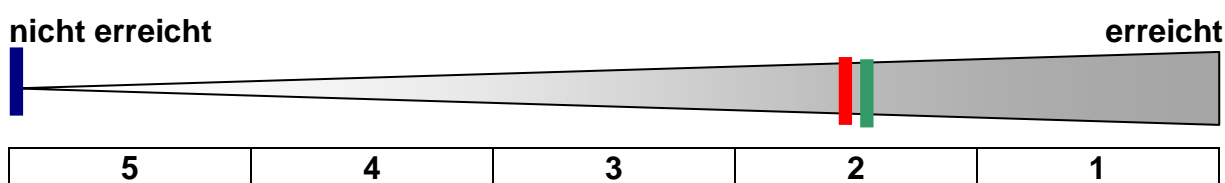
Ziel 1 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angebotenen Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■ Ganztagschulbetreuung



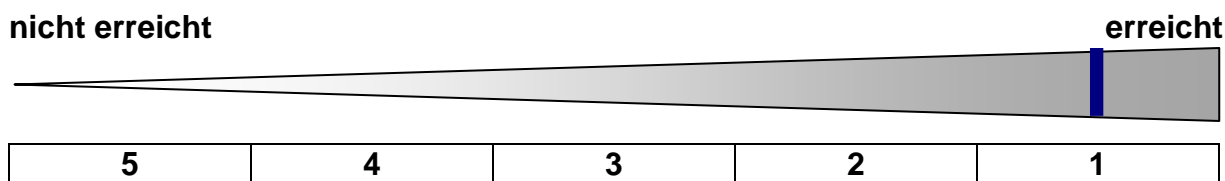
Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Auf Elternumfragen hin werden Öffnungszeiten ausgeweitet, aktuell in mehreren Kitas zum 01.08.2017, bei der Neuschaffung von Plätzen werden vorrangig Ganztagesplätze geschaffen.

Ziel 2 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

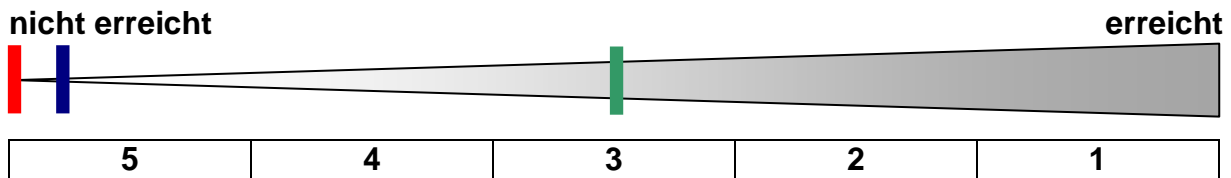
Ziel 3 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

Krippenalter: ■ keine Nachfrage

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■ inklusive Beschulung, kein Angebot darüber hinaus



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Die Schaffung von weiteren I-Plätzen ist sukzessive für die nächsten Jahre geplant.

9. Sonstiges:

14.11 Einzelauswertung der Stadt Sehnde

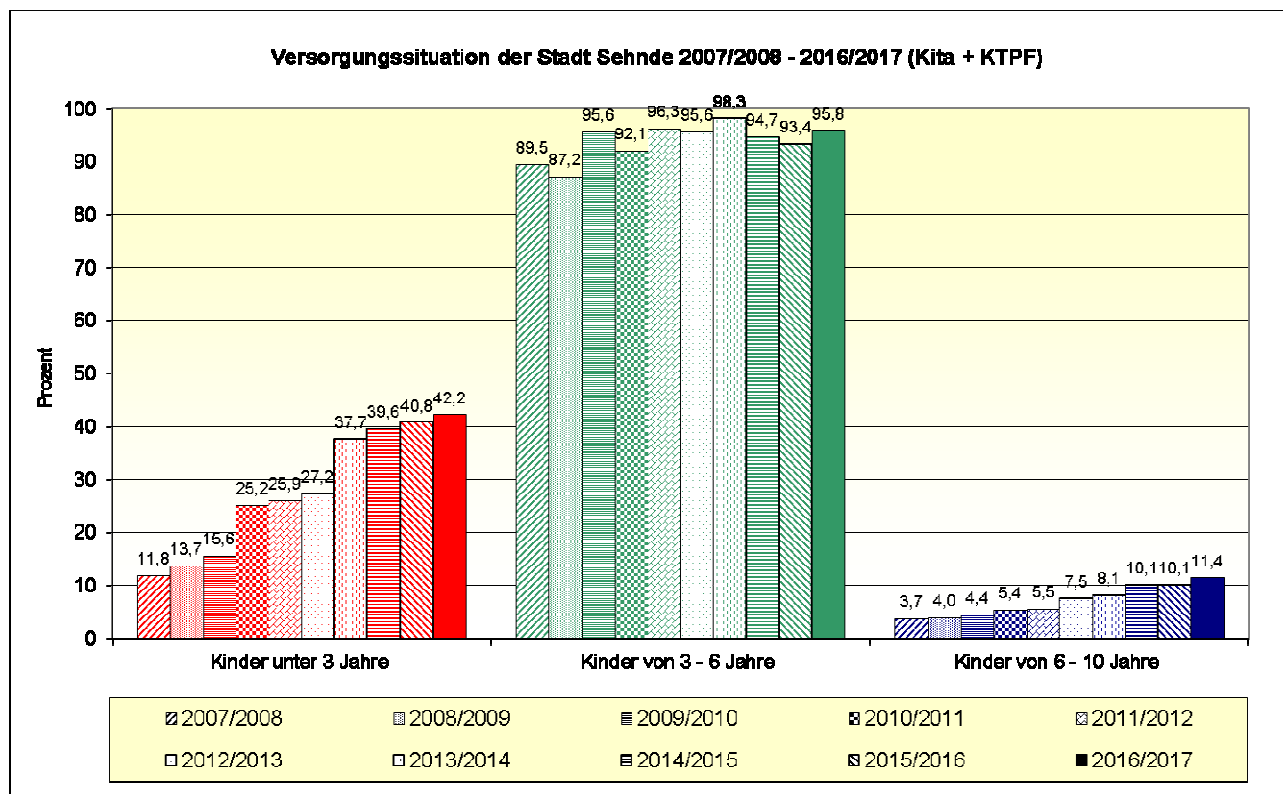
Bevölkerungsstand

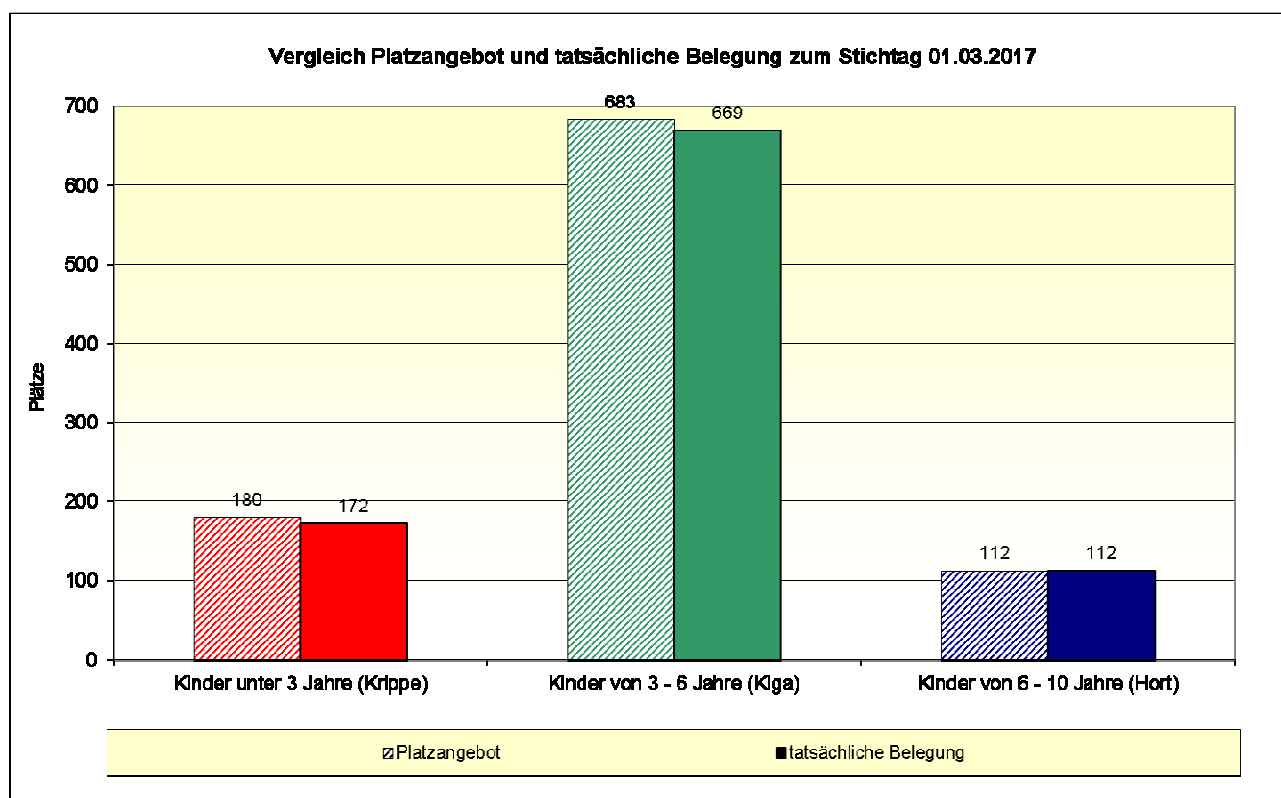
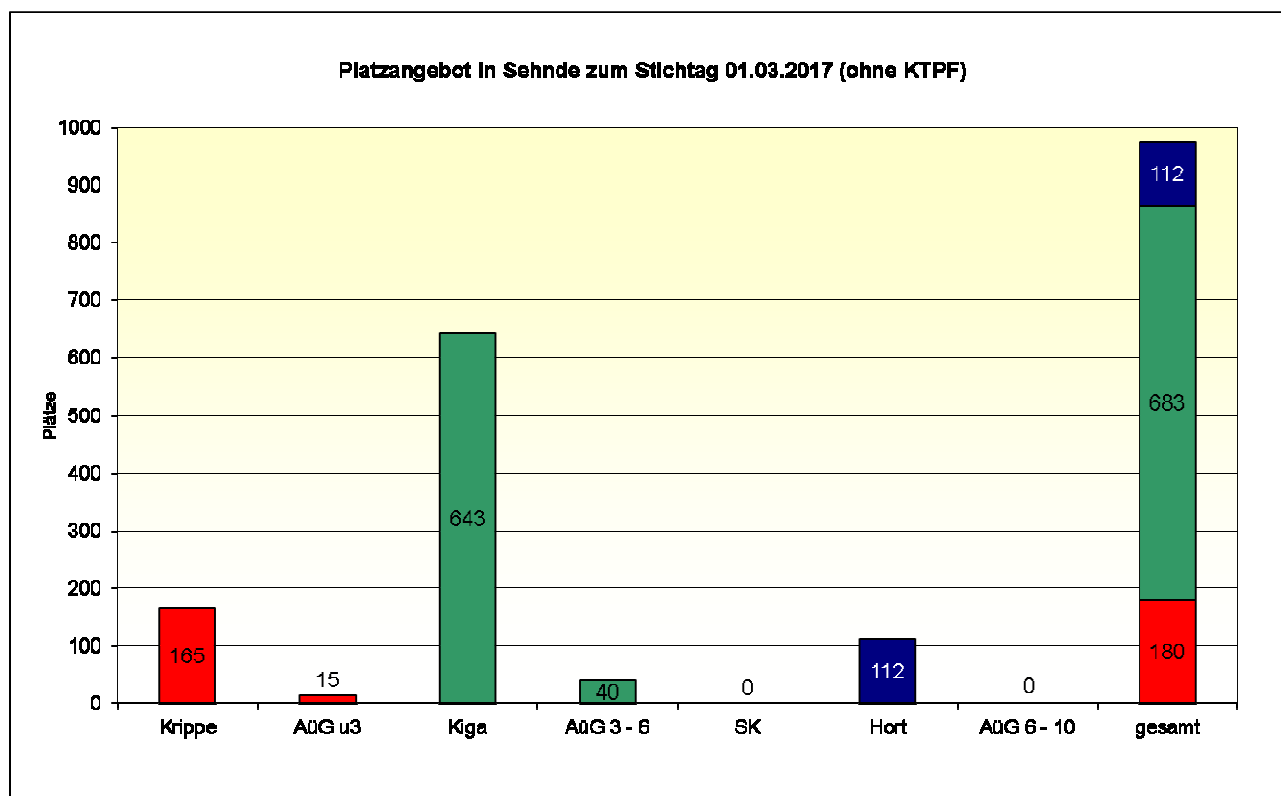
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2016.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	588	722	983	2.293
Prozent	25,6%	31,5%	42,9%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2016 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 11
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 165

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			15			35	35	20	60	165
Prozent			9,1%			21,2%	21,2%	12,1%	36,4%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 27
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 643

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		15	45		165	173	75	10	160	643
Prozent		2,3%	7,0%		25,7%	26,9%	11,7%	1,6%	24,9%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 3
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 55

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			28	20		5	2			55
Prozent			50,9%	36,4%		9,1%	3,6%			100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 6
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 112

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh- dienst	gesamt
Absolut			20		92				112
Prozent			17,9%		82,1%				100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2017

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		6	13	1		52	38	7	55	172
Prozent		3,5%	7,6%	0,6%		30,2%	22,1%	4,1%	32,0%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		15	65	18	156	207	58	8	142	669
Prozent		2,2%	9,7%	2,7%	23,3%	30,9%	8,7%	1,2%	21,2%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AÜG									
	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh- dienst
Absolut			20		92			112	
Prozent			17,9%		82,1%			100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzei- ten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
	2	18	15	5

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 2
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 1

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2017		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	5	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	145	430	90	665
mit Mig. (Absolut)	27	239	22	288
gesamt (Absolut)	172	669	112	953
ohne Mig. (Prozent)	84,3%	64,3%	80,4%	69,8%
mit Mig. (Prozent)	15,7%	35,7%	19,6%	30,2%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	2	29	37	68
Prozent	2,9%	42,6%	54,4%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	68	9		77
Prozent	88,3%	11,7%		100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	16	25	36	
Prozent	20,8%	32,5%	46,8%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*	3	3,9%					3	3,9%
weiteres TPF-Verhältnis	1	1,3%					1	1,3%
Ganztagsschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2017/2018		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2018/2019	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			10	1,7%		
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)					25	3,5%
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)	20	2,0%	32	3,3%		
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt	20	2,0%	42	5,0%	25	3,5%

	0 - < 3	3 - 6	6 - 10	gesamt
Absolut	588	722	983	2.293
Prozent	25,6%	31,5%	42,9%	100,0%

Selbsteinschätzung der Stadt Sehnde

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kita-Jahr 2017/2018 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	25
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	0
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	Es werden zum 1.8. und 16.10 insgesamt 52 Hortplätze geschaffen, damit ist der Bedarf für 2017/2018 gedeckt

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden		x	x		x	

1. c. Welche Gründe/Ursachen liegen für einen möglichen Fehlbedarf an Betreuungsplätzen vor?

Fehlbedarf an Plätzen...	Gründe/Ursachen
... im Krippenalter	Zu viele Einjährige, es gibt zwar noch rund 10 freie Krippenplätze, die jedoch nur von Zweijährigen belegt werden können, auf der Warteliste stehen ca. 20 Einjährige.
... im Kiga-Alter	-
... im Hort-Alter	Alle Kinder, die in der Kita 14:00 Uhr oder länger betreut wurden, sind für einen Hortplatz angemeldet. Bisher war keine 100% Versorgung dieser Kinder vorgesehen.

1. d. Welche Maßnahmen sind geplant, um einen möglichen Fehlbedarf in der jeweiligen Altersgruppe zu decken?

Bedarfsdeckung der Plätze...	Maßnahmen	Umsetzung der Maßnahmen bis ...
... im Krippenalter	Einrichtung einer kleinen Krippengruppe mit 10 Betreuungsplätzen und Ausbau Tagespflege	1.1.2018
... im Kiga-Alter	-	
... im Hort-Alter	Es werden zum 1.8. und 16.10 insgesamt 52 Hortplätze geschaffen, damit ist der Bedarf für 2017/2018 gedeckt	1.8. und 16.10

2. Wie sah die Altersstruktur zum 01.03.2017 in den Krippengruppen aus?

Anzahl der Krippenkinder (insgesamt)	unter 1 Jahr	von 1 bis unter 2 Jahren	von 2 bis unter 3 Jahren	3 Jahre
91	0	27	54	10

3. In wie vielen Krippengruppen wurden zum Stichtag 01.03.2017 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Krippengruppen	... davon Anzahl der Krippengruppen mit „Drittkraft“
11	in allen 11 Gruppen

4. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	10	6
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	23	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	4	0

5. **Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	3	wird nicht erfasst
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	2	wird nicht erfasst
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	wird nicht erfasst

6. **Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskita?** ja ☐ nein ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2017 dort betreut?

7. **Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?**

Frage		ja	nein
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?		X	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?		X	
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2017 zur Verfügung?	ca. 7	ca. 2	ca. 2

8. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angebotenen Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

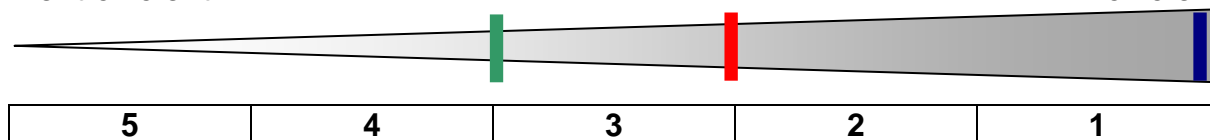
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ausbau der Dreivierteltags- und Ganztagsbetreuung im Kitabereich

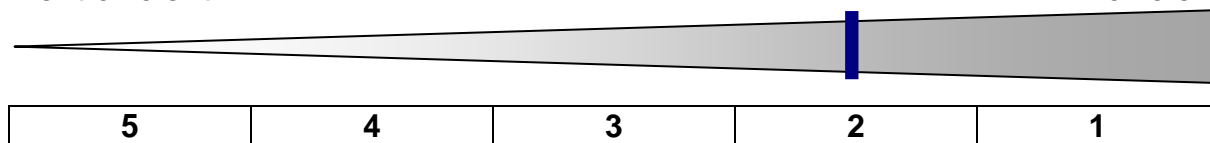
Ziel 2 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ausbau der verlässlichen Ferienbetreuung durch die Jugendpflege

Ziel 3 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



5	4	3	2	1
---	---	---	---	---

Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

9. Sonstiges:

14.12 Einzelauswertung der Stadt Springe

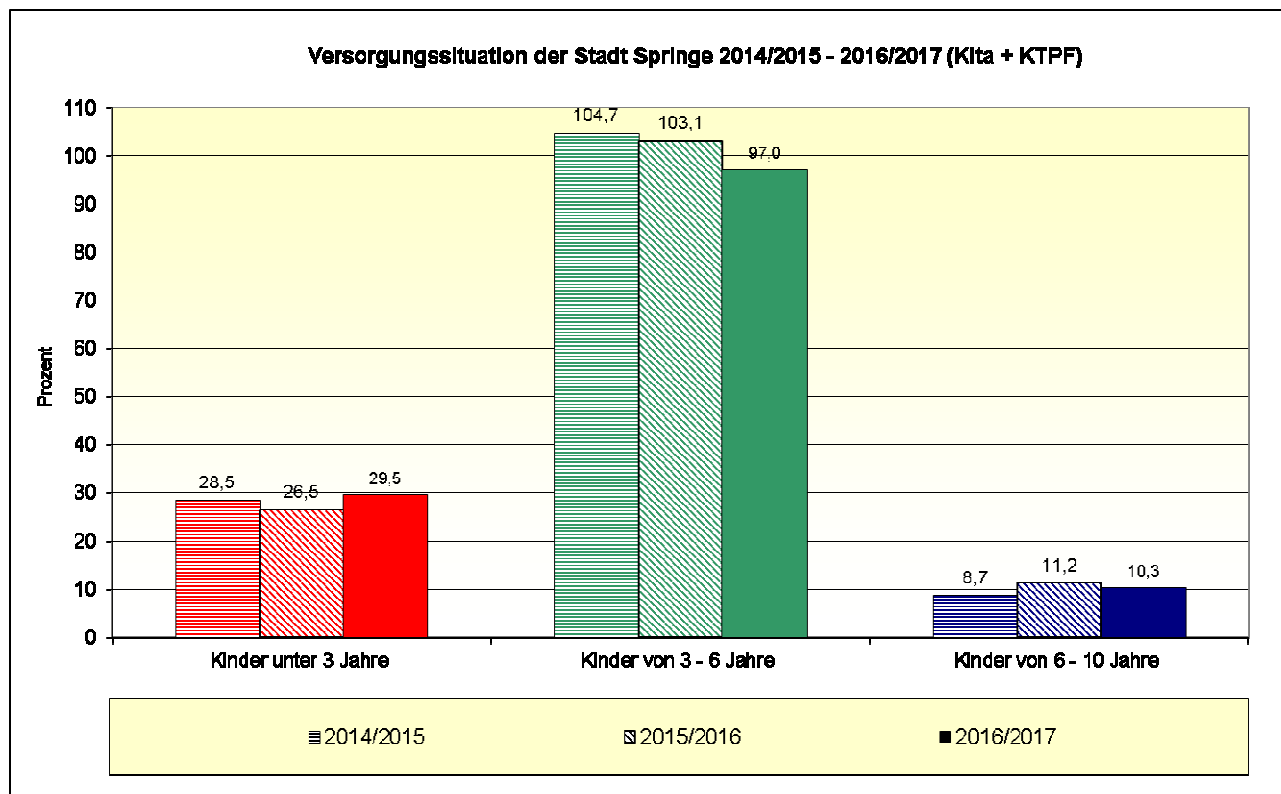
Bevölkerungsstand

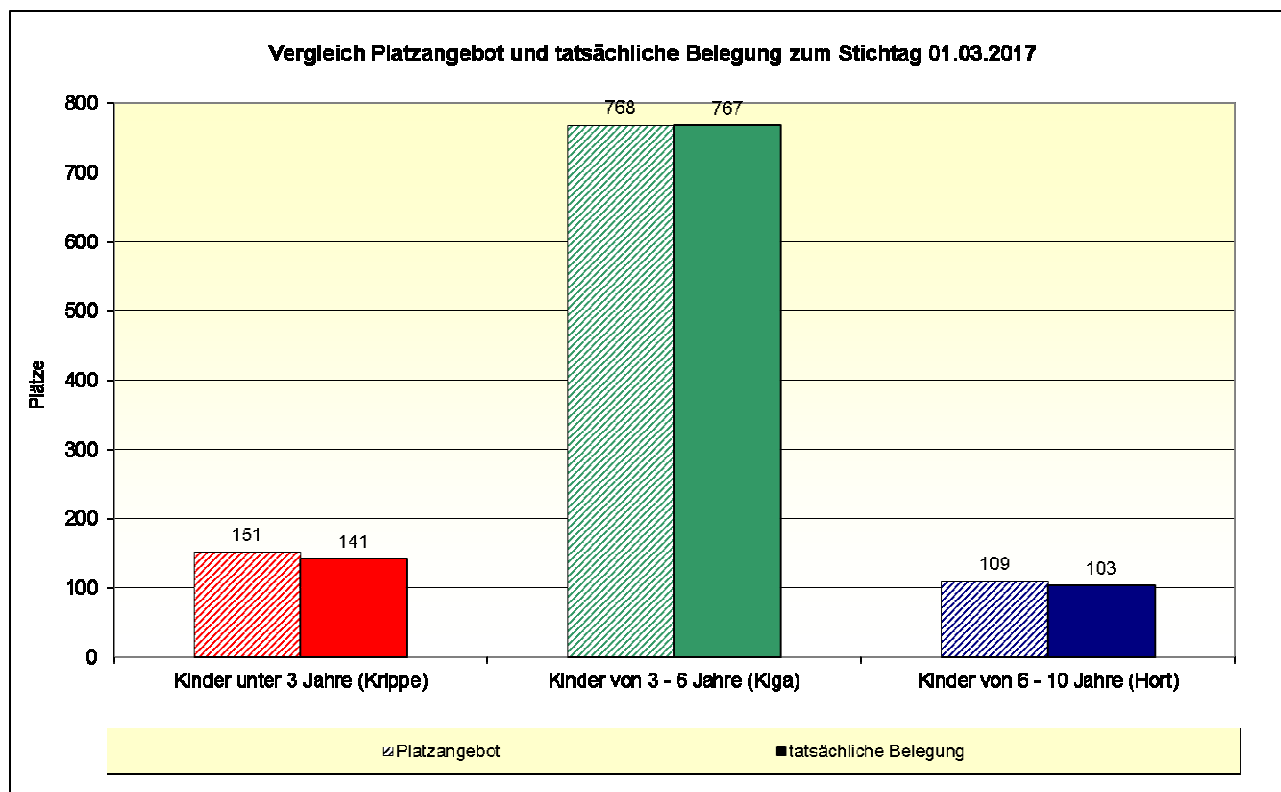
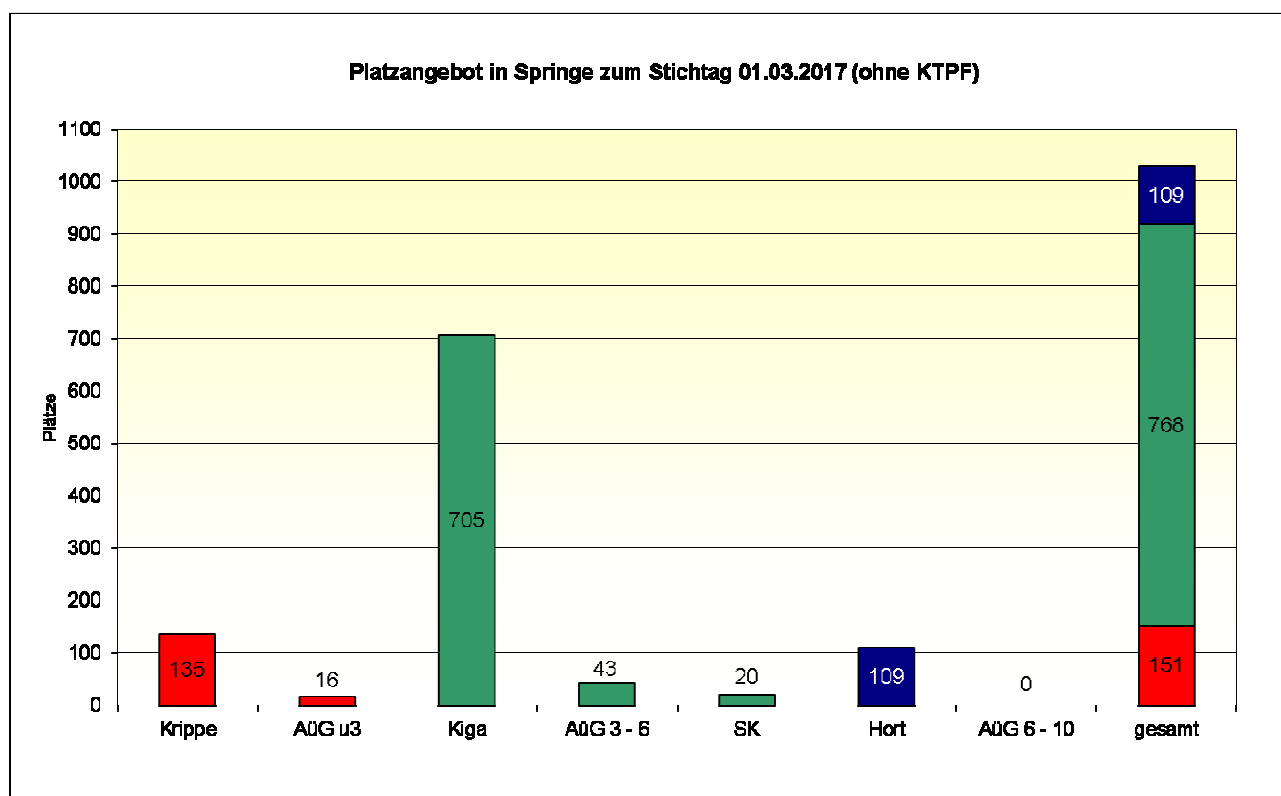
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2016.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	738	800	1.082	2.620
Prozent	28,2%	30,5%	41,3%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2016 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 9
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 135

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						15		45	75	135
Prozent						11,1%		33,3%	55,6%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 33
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 705

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		151	43	61		166	25	86	173	705
Prozent		21,4%	6,1%	8,7%		23,5%	3,5%	12,2%	24,5%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der ÄÜG-Gruppen: 3
Anzahl der ÄÜG-Plätze (gesamt): 59

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						39			20	59
Prozent						66,1%			33,9%	100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 1
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 20

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			20							20
Prozent			100,0%							100,0%

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 6
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 109

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh- dienst	gesamt
Absolut					109			12	109
Prozent					100,0%			11,0%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2017

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						34	2	87	18	141
Prozent						24,1%	1,4%	61,7%	12,8%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		197	40	61		202	53	113	101	767
Prozent		25,7%	5,2%	8,0%		26,3%	6,9%	14,7%	13,2%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AÜG									
	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh- dienst
Absolut					103			103	
Prozent					100,0%			100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzei- ten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
1	3	12	1	15

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 4

Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 1

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2017		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	17	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	131	613	102	846
mit Mig. (Absolut)	10	154	1	165
gesamt (Absolut)	141	767	103	1011
ohne Mig. (Prozent)	92,9%	79,9%	99,0%	83,7%
mit Mig. (Prozent)	7,1%	20,1%	1,0%	16,3%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut		27	40	67
Prozent		40,3%	59,7%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	67	8	2	77
Prozent	87,0%	10,4%	2,6%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	13	33	31	
Prozent	16,9%	42,9%	40,3%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			3	3,9%	1	1,3%	4	5,2%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule					1	1,3%	1	1,3%

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2017/2018		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2018/2019	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	15	2,0%				
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt	15	2,0%				

	0 - < 3	3 - 6	6 - 10	gesamt
Absolut	738	800	1.082	2.620
Prozent	28,2%	30,5%	41,3%	100,0%

Selbsteinschätzung der Stadt Springe

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kita-Jahr 2017/2018 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	49
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	53
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	22

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kita		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden		X		X		X

1. c. Welche Gründe/Ursachen liegen für einen möglichen Fehlbedarf an Betreuungsplätzen vor?

Fehlbedarf an Plätzen...	Gründe/Ursachen
... im Krippenalter	Unerwartet hohe Nachfrage an der „U 3 – Betreuung“ insgesamt und Zuzug von 45 Kindern im Alter von 0-2 Jahren mit Fluchthintergrund.
... im Kita-Alter	Zuzug von 26 Kindern im Alter von 3 – 5 Jahren mit Fluchthintergrund.
... im Hort-Alter	Stark gestiegene Nachfrage an der nachschulischen Betreuung.

1. d. Welche Maßnahmen sind geplant, um einen möglichen Fehlbedarf in der jeweiligen Altersgruppe zu decken?

Bedarfsdeckung der Plätze...	Maßnahmen	Umsetzung der Maßnahmen bis ...
... im Krippenalter	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eine dritte Krippengruppe mit 15 Plätzen in der KiTa St. Vincenz (Altenhagen I) wurde ab 01.05.2017 in Betrieb genommen. 2. Planung von 3 neuen Krippengruppen in Völksen. 3. Planung von einer neuen Krippengruppe in Gestorf. 4. Anbau eines Bewegungsraumes an die KiTa Bennigsen und dadurch je nach Altersstruktur der altersübergreifenden Gruppe bis zu 5 Plätze mehr verfügbar. 	<p>Zu 1. Ab 01.05.2017 bereits erfolgt.</p> <p>Zu 2. Voraussichtlich bis 2018/2019</p> <p>Zu 3. Voraussichtlich bis Ende 2018</p> <p>Zu 4. Voraussichtlich bis Ende 2017</p>
... im Kiga-Alter	Siehe Nr. 4 „Bedarfsdeckung im Krippenalter“, da es sich um eine altersübergreifende Gruppe handelt.	
... im Hort-Alter	Siehe 9. „Sonstiges“	

2. Wie sah die Altersstruktur zum 01.03.2017 in den Krippengruppen aus?

Anzahl der Krippenkinder (insgesamt)	unter 1 Jahr	von 1 bis unter 2 Jahren	von 2 bis unter 3 Jahren	3 Jahre
130	0	45	74	11

3. In wie vielen Krippengruppen wurden zum Stichtag 01.03.2017 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Krippengruppen	... davon Anzahl der Krippengruppen mit „Drittkraft“
9	8

4. **Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	2	14
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	18	3
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	0

5. **Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?**

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	0	2
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	1	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	0

6. **Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas?** ja ☐ nein ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2017 dort betreut?

7. **Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?**

Frage		ja	nein
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?		x	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?		x	
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2017 zur Verfügung?	2	0	0

8. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

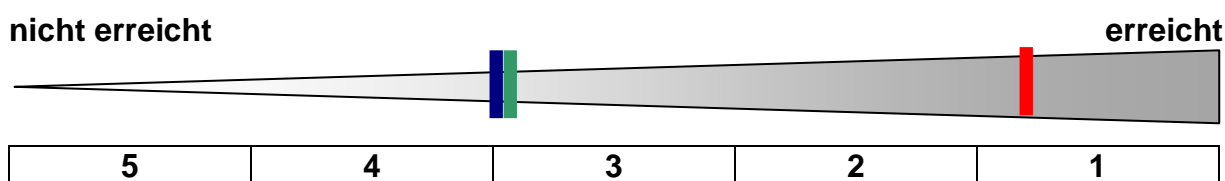
Ziel 1 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angebotenen Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■



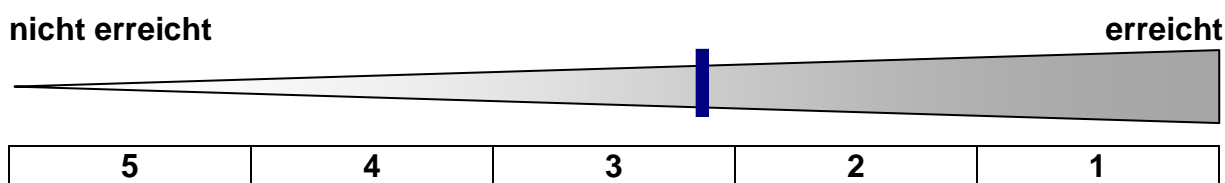
Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ausweitung der Betreuungsangebote

Ziel 2 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Eine Ferienbetreuung über den Personenkreis der Hortkinder hinaus wird ab Sommer 2017 erstmalig angeboten. Eine Ausweitung der Ferienbetreuung auf alle Schulferien ist in der Planung.

Ziel 3 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

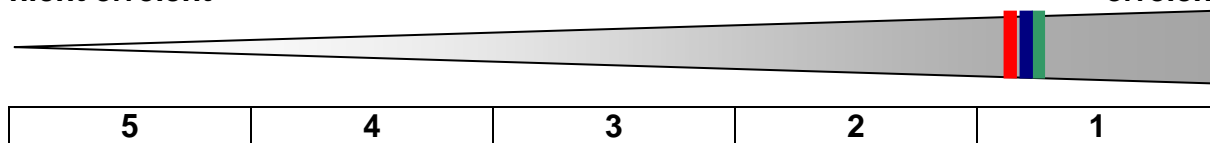
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Siehe 9. „Sonstiges“

9. Sonstiges:

Zu 1 d: Da die Schulen mit ihren Raumkapazitäten an ihre Grenzen stoßen, können konkrete Vorhaben noch nicht benannt werden. Aktuell wird nach alternativen Lösungen gesucht.

Zu 3: Die Planstelle der dritten Kraft in einer Krippengruppe war vom 01.03.2017 bis 31.05.2017 nicht besetzt. Grundsätzlich verfügen alle 9 Krippengruppen „stellenplanerisch“ über eine sogenannte „Drittkraft“.

Zu 8, Ziel 3 –Kinder mit besonderem Förderbedarf: Bei Kindern im Krippen- und Hortalter besteht hier aktuell keine Nachfrage. Da dies in der Skala nicht so darstellungsfähig ist, wurde das Ziel als erreicht markiert.

14.13 Einzelauswertung der Gemeinde Uetze

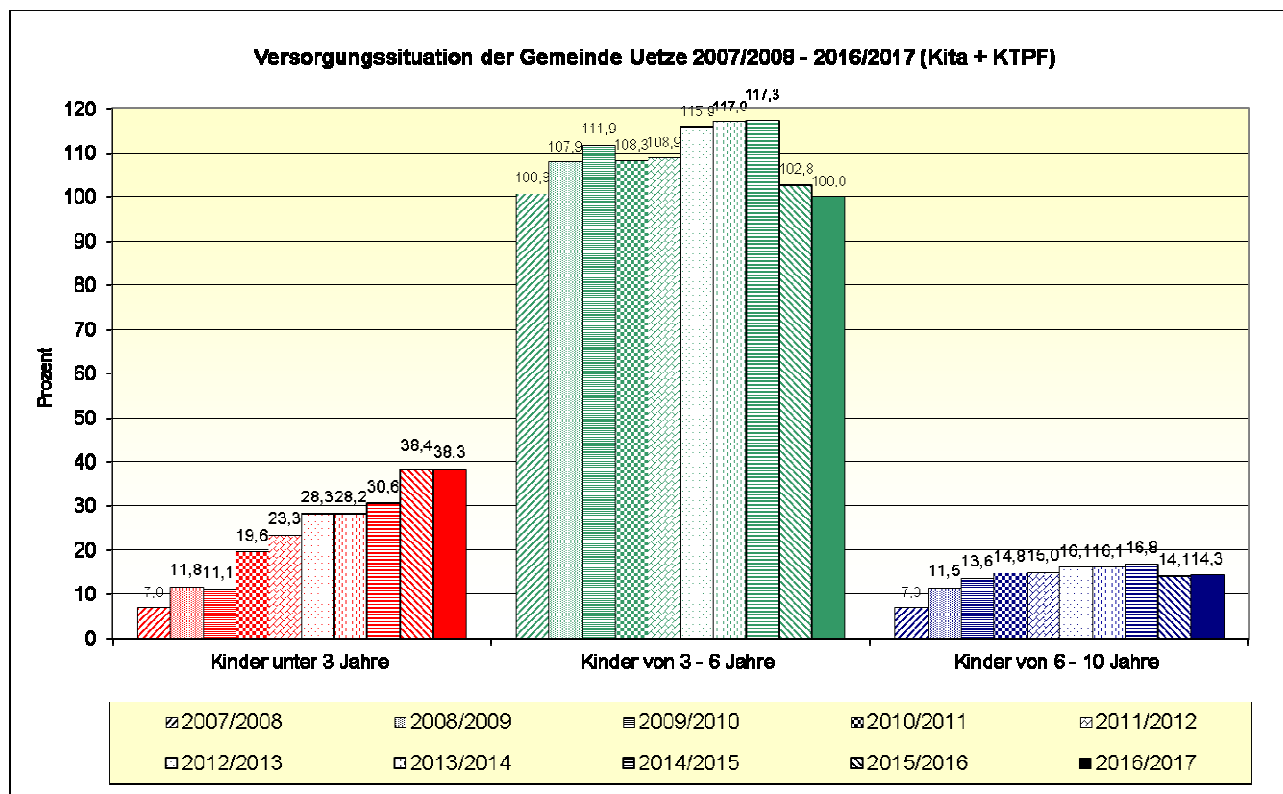
Bevölkerungsstand

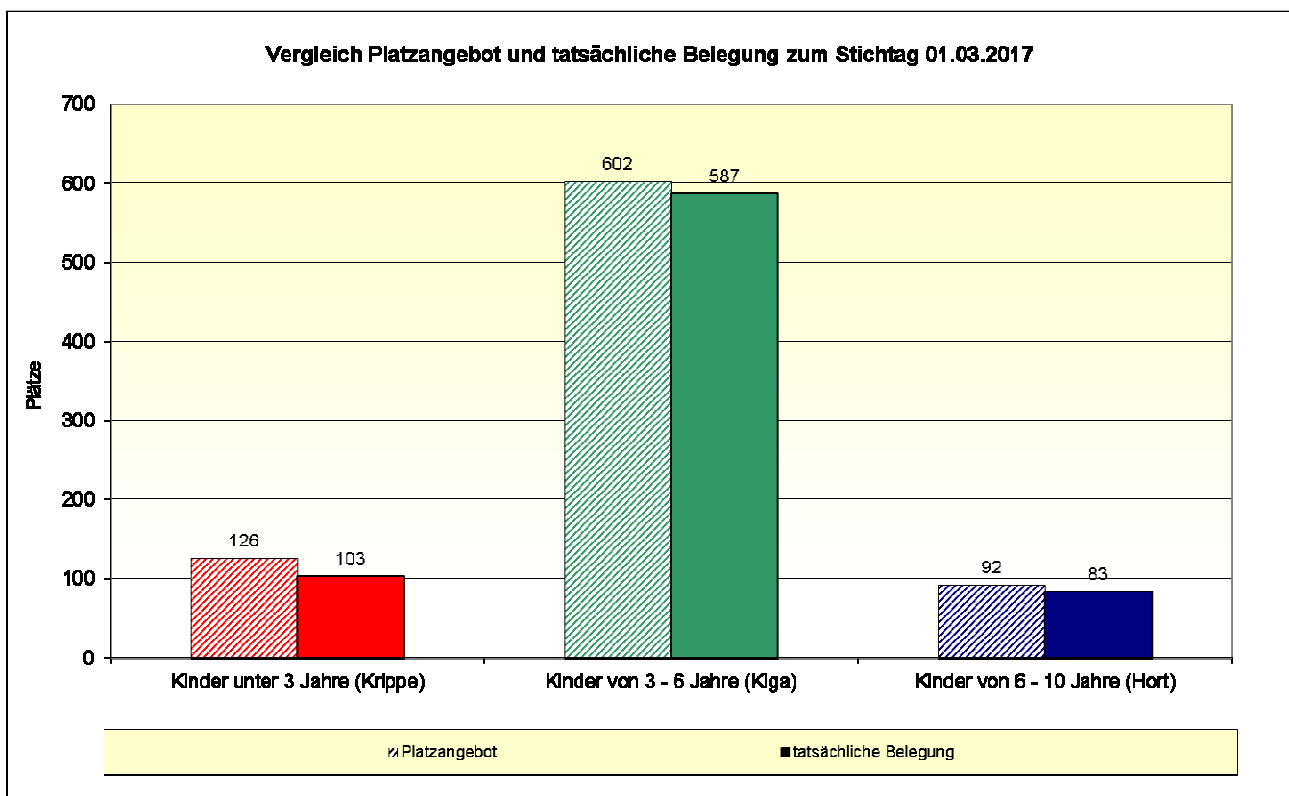
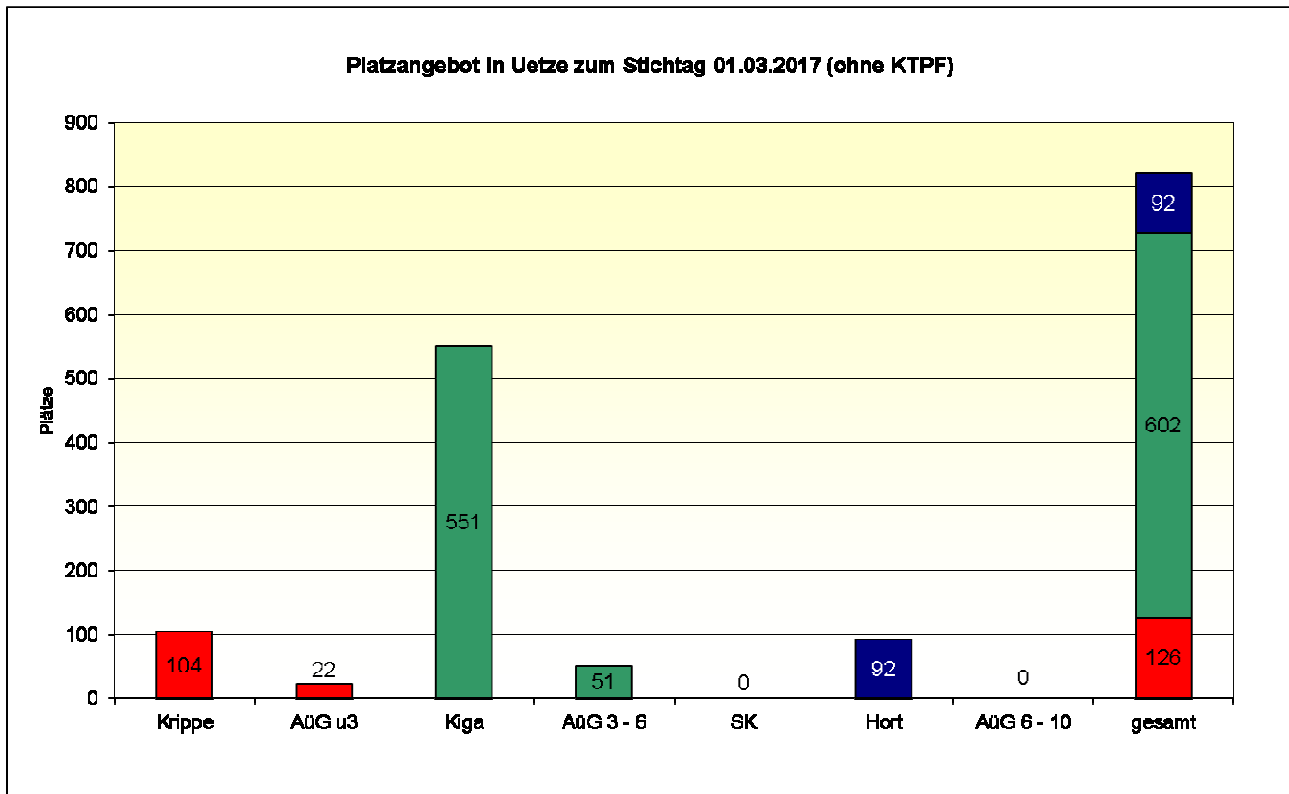
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2016.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	496	610	842	1.948
Prozent	25,5%	31,3%	43,2%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2016 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 7
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 104

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			14					15	75	104
Prozent			13,5%					14,4%	72,1%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 24
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 551

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			158			66	99		228	551
Prozent			28,7%			12,0%	18,0%		41,4%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 4
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 73

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			10			44			19	73
Prozent			13,7%			60,3%			26,0%	100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 5
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 92

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh- dienst	gesamt
Absolut				52	40				92
Prozent				56,5%	43,5%				100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2017

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			18		6	16	42	4	17	103
Prozent			17,5%		5,8%	15,5%	40,8%	3,9%	16,5%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			222			96	142	19	108	587
Prozent			37,8%			16,4%	24,2%	3,2%	18,4%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AÜG									
	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh- dienst
Absolut			11	71	1			83	
Prozent			13,3%	85,5%	1,2%			100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzei- ten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
		16	14	2

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 2
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2017		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	7	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	93	438	78	609
mit Mig. (Absolut)	10	149	5	164
gesamt (Absolut)	103	587	83	773
ohne Mig. (Prozent)	90,3%	74,6%	94,0%	78,8%
mit Mig. (Prozent)	9,7%	25,4%	6,0%	21,2%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	4	30	30	64
Prozent	6,3%	46,9%	46,9%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	64	8	28	100
Prozent	64,0%	8,0%	28,0%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	56	26	18	
Prozent	56,0%	26,0%	18,0%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*	2	2,0%	6	6,0%			8	8,0%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagschule					16	16,0%	16	16,0%

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2017/2018		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2018/2019	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)					21	4,2%
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)	15	2,5%			38	6,2%
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			10	2,0%		
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt	15	2,5%	10	2,0%	59	10,5%

	0 - < 3	3 - 6	6 - 10	gesamt
Absolut	496	610	842	1.948
Prozent	25,5%	31,3%	43,2%	100,0%

Selbsteinschätzung der Gemeinde Uetze

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kita-Jahr 2017/2018 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	30
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	25
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	0

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kita		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden		X		X	X	

1. c. Welche Gründe/Ursachen liegen für einen möglichen Fehlbedarf an Betreuungsplätzen vor?

Fehlbedarf an Plätzen...	Gründe/Ursachen
... im Krippenalter	Zuzüge
... im Kita-Alter	Zuzüge
... im Hort-Alter	

1. d. Welche Maßnahmen sind geplant, um einen möglichen Fehlbedarf in der jeweiligen Altersgruppe zu decken?

Bedarfsdeckung der Plätze...	Maßnahmen	Umsetzung der Maßnahmen bis ...
... im Krippenalter	Neue GTP, 2 KITAs	01.07.2018
... im Kita-Alter	2 KITAs	01.07.2018
... im Hort-Alter	Keine	

2. Wie sah die Altersstruktur zum 01.03.2017 in den Krippengruppen aus?

Anzahl der Krippenkinder (insgesamt)	unter 1 Jahr	von 1 bis unter 2 Jahren	von 2 bis unter 3 Jahren	3 Jahre
94	0	40	52	2

3. In wie vielen Krippengruppen wurden zum Stichtag 01.03.2017 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Krippengruppen	... davon Anzahl der Krippengruppen mit „Drittkraft“
6	6

4. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	0	5
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	6	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	0

5. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	2	0
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	0	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	0

6. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja ☐ nein ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2017 dort betreut?

7. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage		ja	nein
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?		X	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?		X	
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2017 zur Verfügung?	3	4	5

8. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angebotenen Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

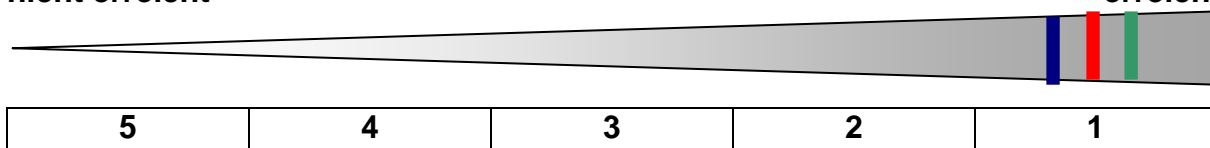
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

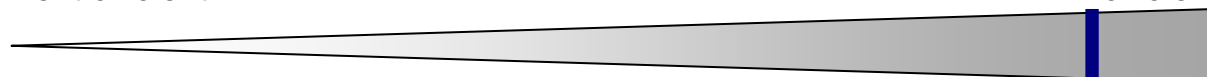
Ziel 2 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■■■

nicht erreicht

erreicht



5	4	3	2	1
---	---	---	---	---

Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ziel 3 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

Krippenalter: ■■■

Kindergartenalter: ■■■

Hortalter: ■■■

nicht erreicht

erreicht



5	4	3	2	1
---	---	---	---	---

Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

9. Sonstiges:

14.14 Einzelauswertung der Gemeinde Wedemark

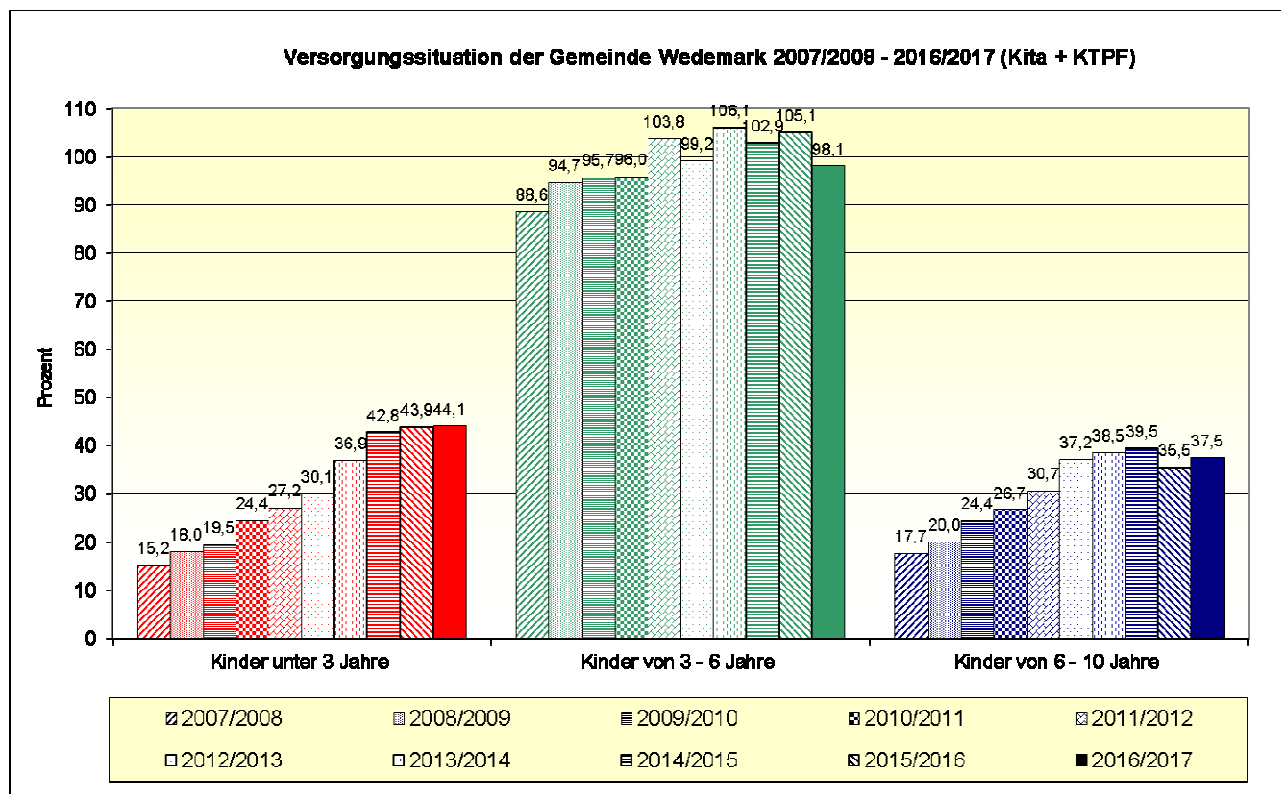
Bevölkerungsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2016.

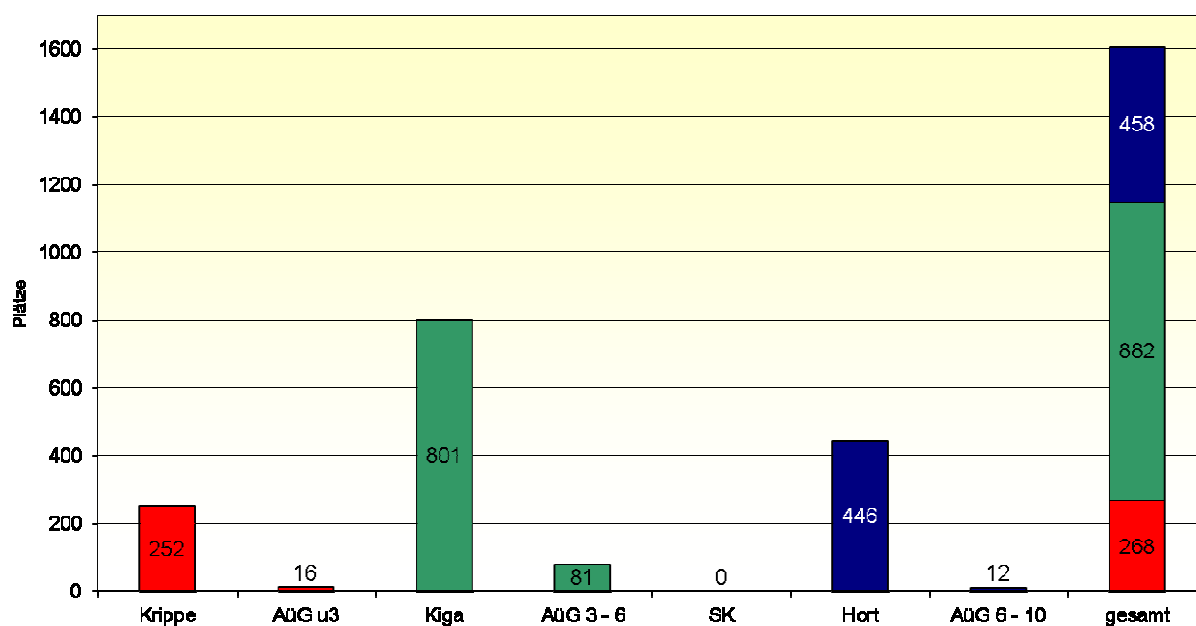
	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	773	906	1.235	2.914
Prozent	26,5%	31,1%	42,4%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

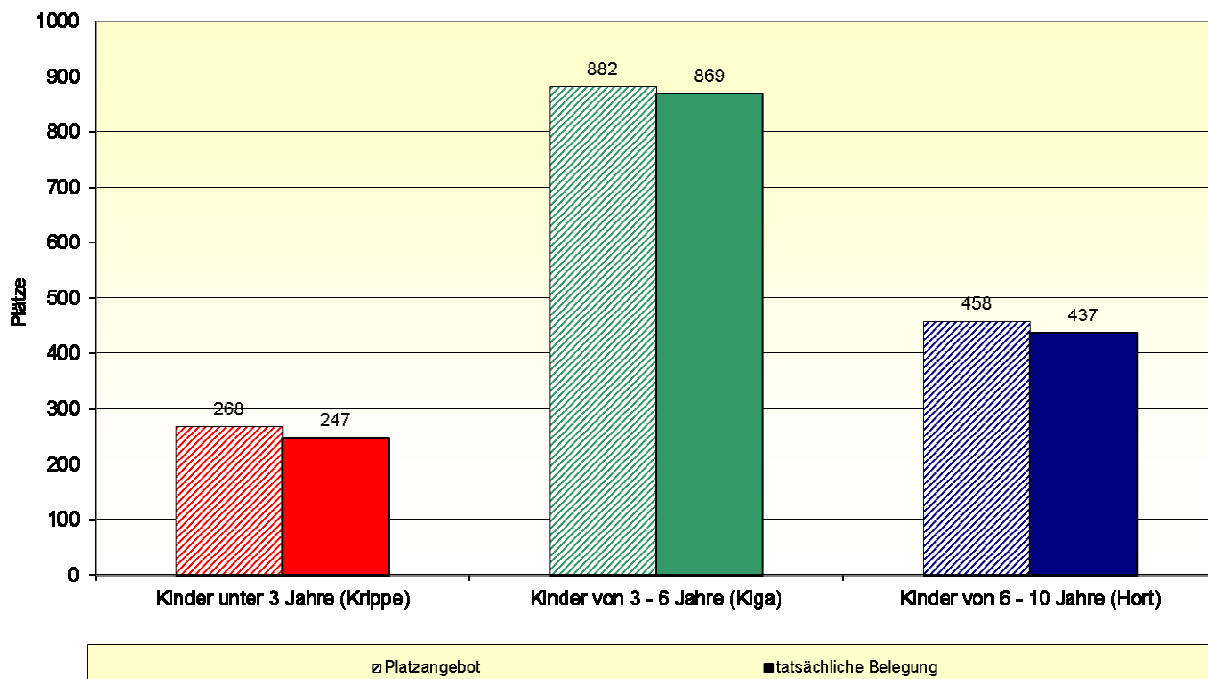
* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2016 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.



Platzangebot In der Wedemark zum Stichtag 01.03.2017 (ohne KTPF)



Vergleich Platzangebot und tatsächliche Belegung zum Stichtag 01.03.2017



Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 17
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 252

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			12				30	30	180	252
Prozent			4,8%				11,9%	11,9%	71,4%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 34
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 801

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			213			25	175		388	801
Prozent			26,6%			3,1%	21,8%		48,4%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 5
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 109

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			22				20		67	109
Prozent			20,2%				18,3%		61,5%	100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 23
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 446

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh- dienst	gesamt
Absolut	34				412			31	446
Prozent	7,6%				92,4%			7,0%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2017

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		12	2				59	24	150	247
Prozent		4,9%	0,8%				23,9%	9,7%	60,7%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			221				216		432	869
Prozent			25,4%				24,9%		49,7%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AÜG									
	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Frühdienst
Absolut	27				410			437	15
Prozent	6,2%				93,8%			100,0%	3,4%

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
	8	15	12	11

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 2
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2017		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	8	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	206	707	358	1271
mit Mig. (Absolut)	41	162	79	282
gesamt (Absolut)	247	869	437	1553
ohne Mig. (Prozent)	83,4%	81,4%	81,9%	81,8%
mit Mig. (Prozent)	16,6%	18,6%	18,1%	18,2%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	3	30	40	73
Prozent	4,1%	41,1%	54,8%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	73	7	5	85
Prozent	85,9%	8,2%	5,9%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	14	38	33	
Prozent	16,5%	44,7%	38,8%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			1	1,2%			1	1,2%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2017/2018		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2018/2019	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	15	1,9%	45	5,8%		
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)			15	1,7%		
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	6	0,8%	4	0,5%		
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt	21	2,7%	64	8,0%		

	0 - < 3	3 - 6	6 - 10	gesamt
Absolut	773	906	1.235	2.914
Prozent	26,5%	31,1%	42,4%	100,0%

Selbsteinschätzung der Gemeinde Wedemark

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kita-Jahr 2017/2018 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	50
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	15
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	20

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kita		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden		x	x			x

1. c. Welche Gründe/Ursachen liegen für einen möglichen Fehlbedarf an Betreuungsplätzen vor?

Fehlbedarf an Plätzen...	Gründe/Ursachen
... im Krippenalter	Höherer Bedarf als in Vorjahren, viele Zuzüge
... im Kita-Alter	Viele Zuzüge
... im Hort-Alter	Erst- bis Drittklässler können betreut werden, Bedarf an Viertklässlerbetreuung ist aber gestiegen

1. d. Welche Maßnahmen sind geplant, um einen möglichen Fehlbedarf in der jeweiligen Altersgruppe zu decken?

Bedarfsdeckung der Plätze...	Maßnahmen	Umsetzung der Maßnahmen bis ...
... im Krippenalter	Kurzfristige Neuschaffung von 3 Krippengruppen (39 Plätze) in Provisorien	01.08.2017 / 01.10.2017
... im Kita-Alter	Umbau eines Kindergartens	01.08.2018
... im Hort-Alter	Ausbau Ganztagschulbetreuung	01.08.2017 / 01.08.2018

2. Wie sah die Altersstruktur zum 01.03.2017 in den Krippengruppen aus?

Anzahl der Krippenkinder (insgesamt)	unter 1 Jahr	von 1 bis unter 2 Jahren	von 2 bis unter 3 Jahren	3 Jahre
247	0			

Es gibt keine gesonderte Erhebung hierzu.

3. In wie vielen Krippengruppen wurden zum Stichtag 01.03.2017 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Krippengruppen	... davon Anzahl der Krippengruppen mit „Drittkraft“

Es gibt keine gesonderte Erhebung hierzu.

4. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	13	0
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	13	1
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	1	0

5. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	1	5
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	3	1
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	0

6. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskita? ja ☒ nein ☐

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2017 dort betreut?
Krippe Ohrwürmchen (Sennheiser)	12

7. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage		ja	nein
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?		X	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?		X	
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2017 zur Verfügung?	Keine, freie Plätze dienten dem Vertretungskonzept	0	0

Einige TPP hören auf/gehen in Rente, dadurch erhöhter Ausbaubedarf.

8. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angebotenen Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

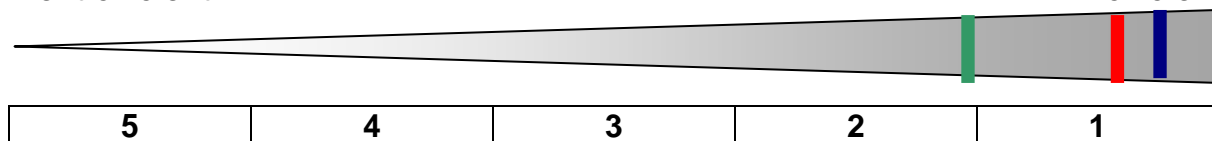
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Weiterer Ausbau ganztägiger Kindergartenplätze

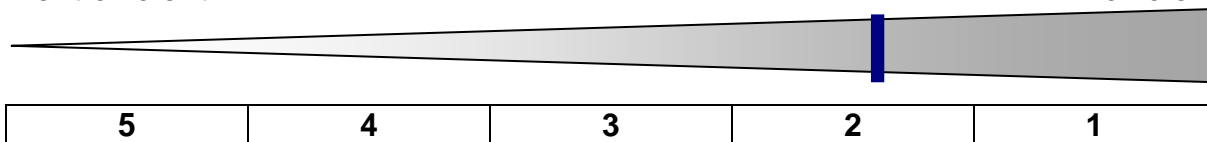
Ziel 2 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■■■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Schaffung einer hortunabhängigen Ferienbetreuung.

Ziel 3 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

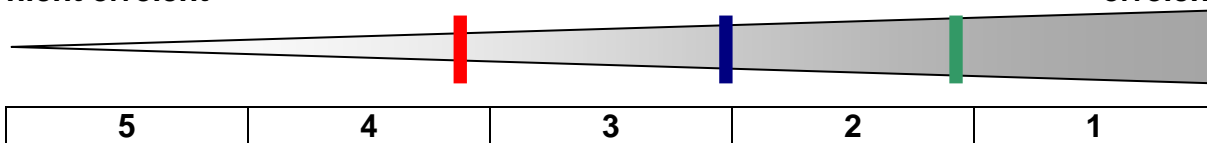
Krippenalter: ■■■

Kindergartenalter: ■■■

Hortalter: ■■■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Die erste I-Krippengruppe in der Wedemark wird zum 01.08.2017 eröffnen.

Ziel 4 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

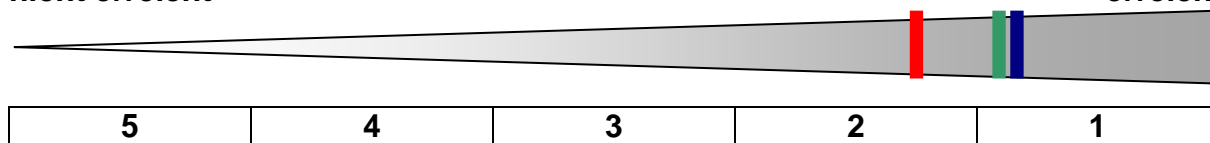
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Im Krippenbereich wird die neue Krippe, die auch integrativ arbeiten wird, derzeit gebaut und voraussichtlich zum Januar 2017 fertig gestellt.

9. Sonstiges:

Zurzeit ist es schwierig, neue Tagespflegepersonen zu akquirieren, weil diese aufgrund des hohen Schulungsaufwandes eher abgeschreckt werden. Der Fokus liegt daher darauf, vermehrt Krippenplätze zu schaffen.

14.15 Einzelauswertung der Gemeinde Wennigsen

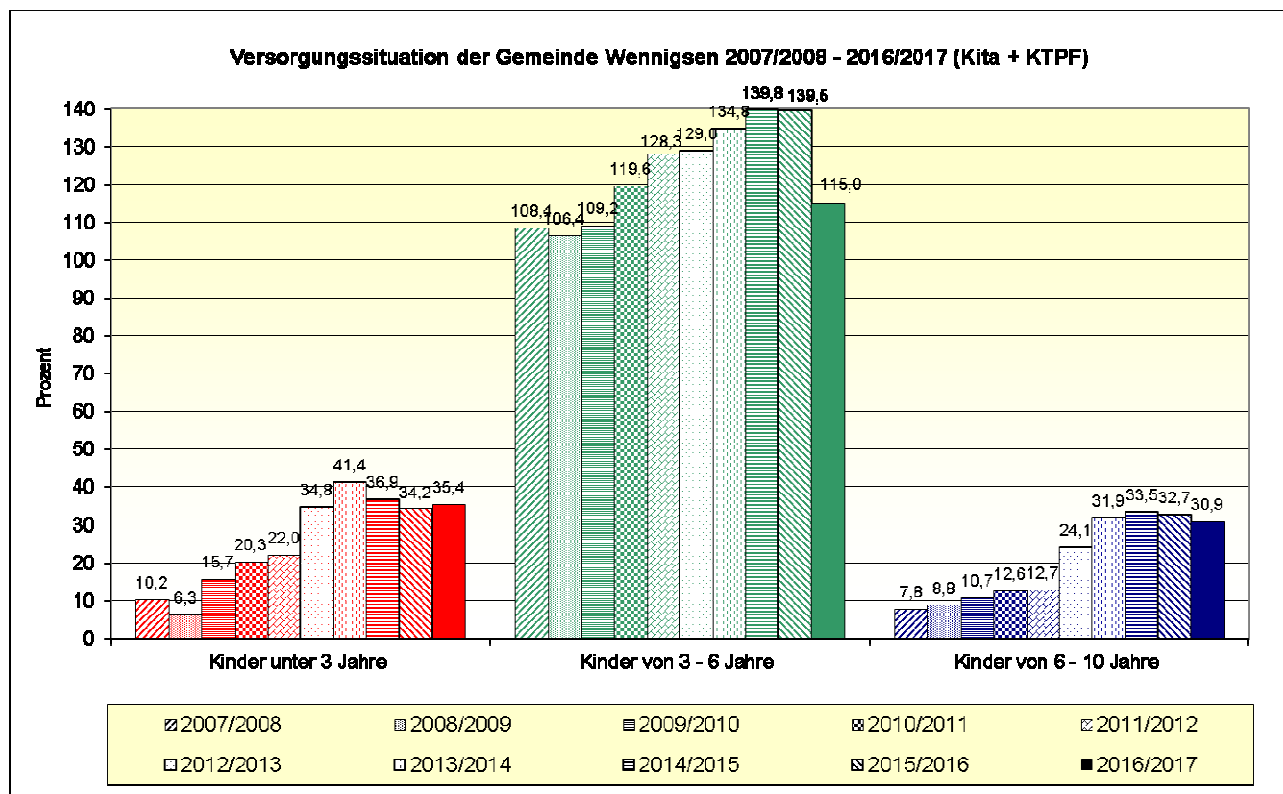
Bevölkerungsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2016.

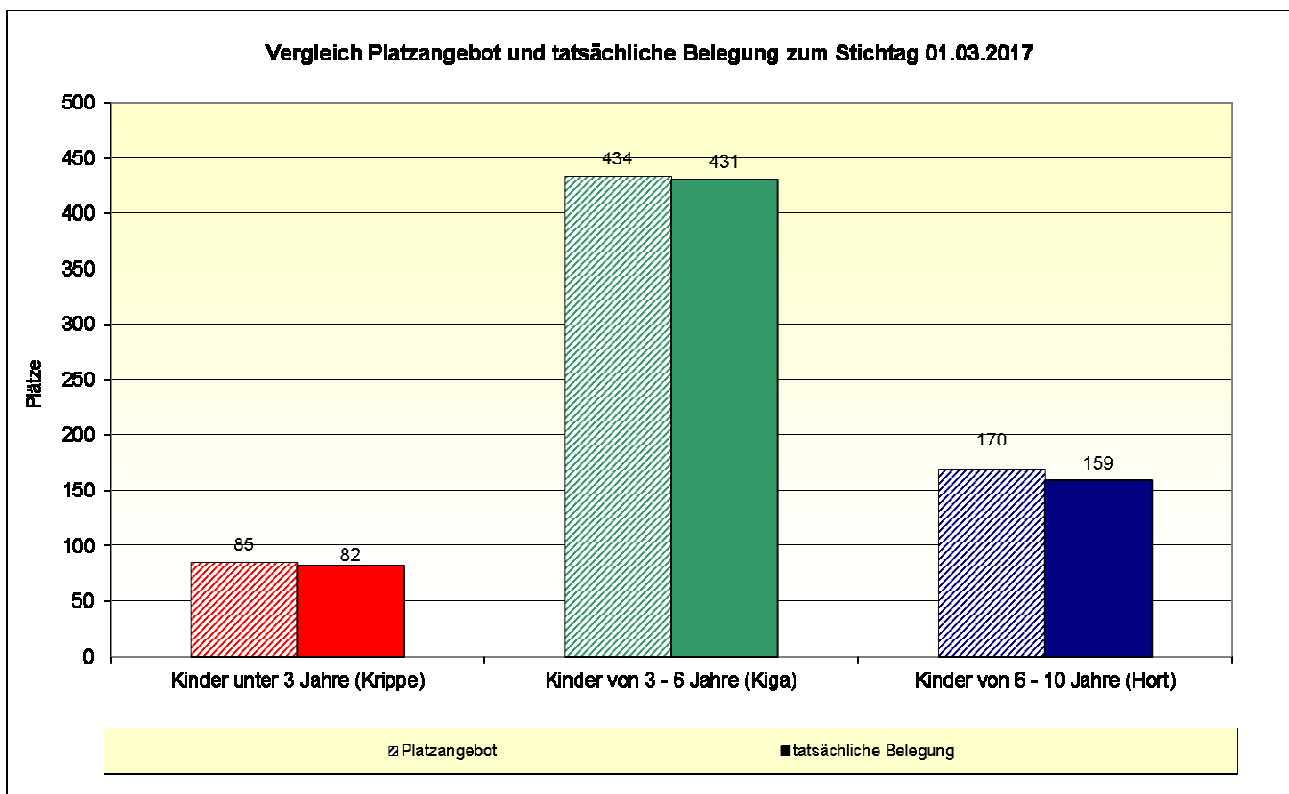
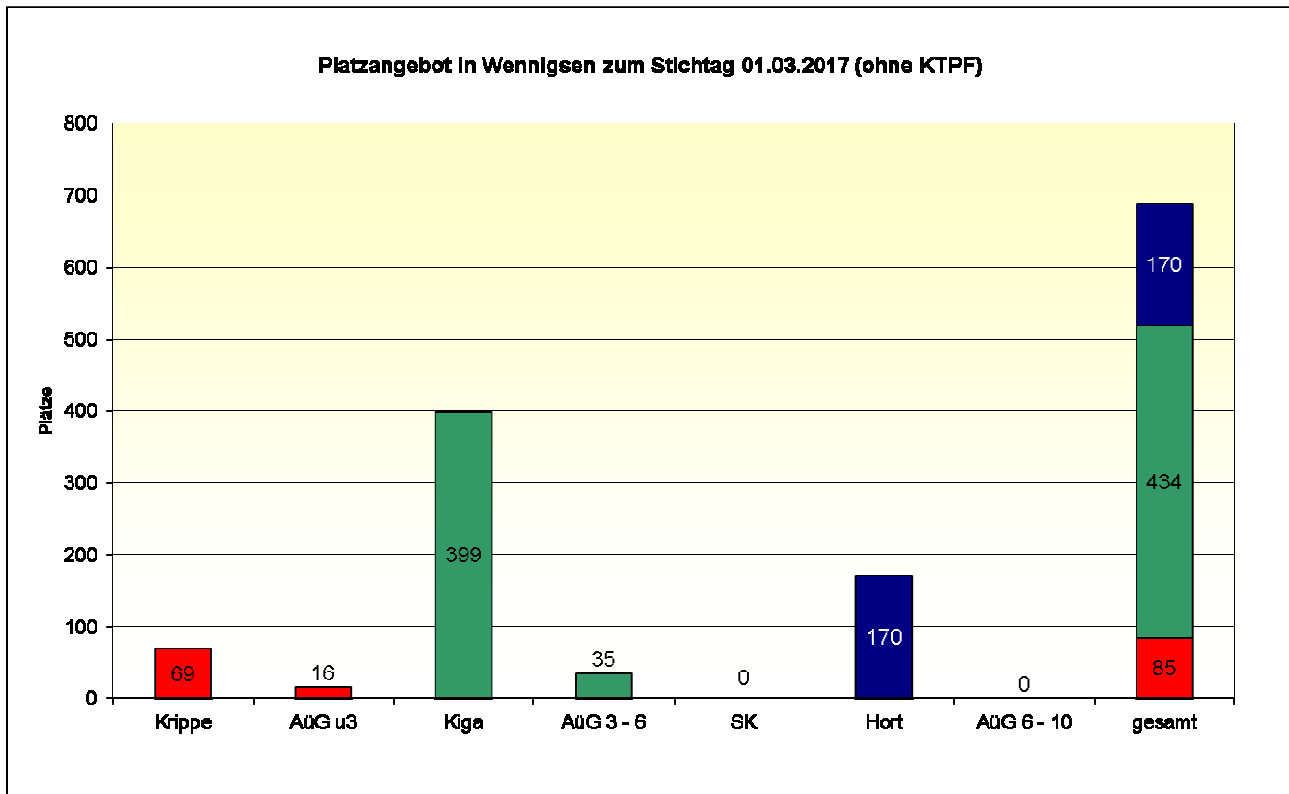
	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	359	380	564	1.303
Prozent	27,6%	29,2%	43,3%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2016 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.



Die hohe Versorgungsquote im Kiga-Bereich von 139,5% begründet sich durch die Berücksichtigung eines heilpädagogischen Kindergartens mit 46 Betreuungsplätzen, eines Sprachheilkindergartens mit 32 Betreuungsplätzen und weiteren 75 Plätzen in einem Waldorfkindergarten.



Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 5
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 69

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							41		28	69
Prozent							59,4%		40,6%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 18
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 399

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		40	68		10	18	138	30	95	399
Prozent		10,0%	17,0%		2,5%	4,5%	34,6%	7,5%	23,8%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 3
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 51

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			6		20		25			51
Prozent			11,8%		39,2%		49,0%			100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 10
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 170

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh- dienst	gesamt
Absolut	70		60	20	20				170
Prozent	41,2%		35,3%	11,8%	11,8%				100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2017

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			3		5		46	8	20	82
Prozent			3,7%		6,1%		56,1%	9,8%	24,4%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		50	60		25	25	168	26	77	431
Prozent		11,6%	13,9%		5,8%	5,8%	39,0%	6,0%	17,9%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AÜG									
	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh- dienst
Absolut	65		54	20	20			159	
Prozent	40,9%		34,0%	12,6%	12,6%			100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzei- ten	Schließzeiten bis zu drei Wochen <u>im Jahr</u>	Schließzeiten mehr als 3 Wochen <u>im Jahr</u>	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
		13	1	12

Die Einrichtungen haben grundsätzlich in den Sommerferien drei Wochen geschlossen, sowie über die Winterfeiertage. Die Schulkindbetreuung im Kindergarten Vogelnest und Bullerbü sowie bei Meriba findet nur an Nds. Schultagen statt. In den Oster- und Herbstferien erfolgt jeweils eine Woche sowie in den Sommerferien drei Wochen verlässliche Betreuung durch die Jugendpflege.

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 4
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 2

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2017		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	14	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	70	361	132	563
mit Mig. (Absolut)	12	70	27	109
gesamt (Absolut)	82	431	159	672
ohne Mig. (Prozent)	85,4%	83,8%	83,0%	83,8%
mit Mig. (Prozent)	14,6%	16,2%	17,0%	16,2%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (nur U3-Plätze)				
	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	1	24	17	42
Prozent	2,4%	57,1%	40,5%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (alle Plätze)				
	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	42	3	4	49
Prozent	85,7%	6,1%	8,2%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)				
	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	22	15	12	
Prozent	44,9%	30,6%	24,5%	

Parallel bestehende Betreuungsformen								
	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			2	4,1%	2	4,1%	4	8,2%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2017/2018		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2018/2019	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			9	2,5%	15	4,2%
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)			12	3,2%	25	6,6%
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt			21	5,7%	40	10,8%

	0 - < 3	3 - 6	6 - 10	gesamt
Absolut	359	380	564	1.303
Prozent	27,6%	29,2%	43,3%	100,0%

Selbsteinschätzung der Gemeinde Wennigsen

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kita-Jahr 2017/2018 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTFP)	20
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTFP)	10
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTFP)	10

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kita		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden		x		x		x

1. c. Welche Gründe/Ursachen liegen für einen möglichen Fehlbedarf an Betreuungsplätzen vor?

Fehlbedarf an Plätzen...	Gründe/Ursachen
... im Krippenalter	Bevölkerungszuwachs, Zuzug, Flüchtlingskinder
... im Kita-Alter	Bevölkerungszuwachs, Zuzug, Flüchtlingskinder
... im Hort-Alter	Längere Betreuungszeiten in Kitas, fehlende Ganztagschule

1. d. Welche Maßnahmen sind geplant, um einen möglichen Fehlbedarf in der jeweiligen Altersgruppe zu decken?

Bedarfsdeckung der Plätze...	Maßnahmen	Umsetzung der Maßnahmen bis ...
... im Krippenalter	Neubau einer weiteren Krippengruppe	Ende 2018
... im Kita-Alter	Neubau einer weiteren Kita-Gruppe	Ende 2018
... im Hort-Alter	Umsetzung Konzept Ganztagschule	2019/2020

2. Wie sah die Altersstruktur zum 01.03.2017 in den Krippengruppen aus?

Anzahl der Krippenkinder (insgesamt)	unter 1 Jahr	von 1 bis unter 2 Jahren	von 2 bis unter 3 Jahren	3 Jahre
68	0	26	38	4

3. In wie vielen Krippengruppen wurden zum Stichtag 01.03.2017 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Krippengruppen	... davon Anzahl der Krippengruppen mit „Drittkraft“
5	5

4. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	1	5
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	4	1
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	2

5. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	1	Nicht bekannt
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	9	Nicht bekannt
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	Nicht bekannt

6. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskita? ja ☐ nein x ☒

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2017 dort betreut?

7. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage		ja	nein
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?		X	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?		X	
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2017 zur Verfügung?	-, -	-, -	-, -

8. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angebotenen Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

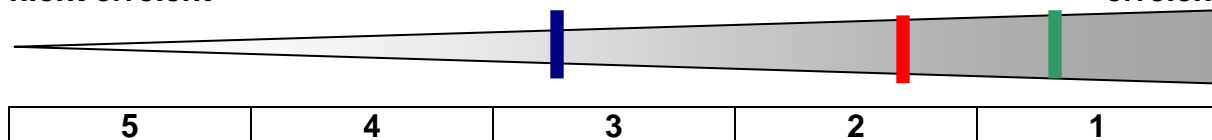
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Es wird überwiegend Ganztagsbetreuung in den Krippen angeboten, die Eltern möchten zum Teil aber auch geringere Zeiten haben. Ähnliches spiegelt sich in der Tagespflege wieder, die Tagesmütter nehmen nur Kinder auf, die eine Ganztagsbetreuung benötigen.

Die Eltern wünsche sich eine Betreuung im Hort, obwohl für die Ferien eine verlässliche Betreuung angeboten wird. Weitere Hortplätze mit einer Betreuung bis 17:00 Uhr werden nicht eingerichtet. Evtl. weitere Plätze bis 15:00 Uhr. Die Planungen / Konzepte für eine Ganztageschule werden derzeit diskutiert.

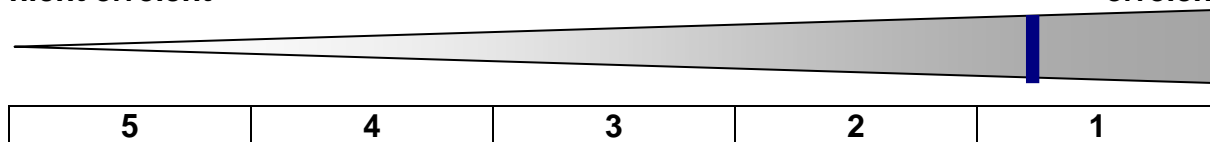
Ziel 2 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ziel 3 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

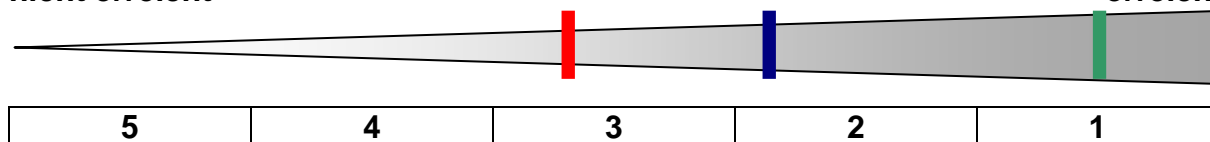
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ausreichend I-Gruppen vorhanden, im Krippenbereich arbeiten wir mit der Frühförderung zusammen. Im Hort schauen wir, ob eine Betreuung unter den vorherrschenden Bedingungen möglich ist. Zurzeit wird ein Kind im Hort mit einem Einzelfallhelfer betreut. Ein weiteres Kind besucht die Sprachheilschule in Pattensen, die Betreuung ohne Einzelfallhelfer erfolgt im Hort.

9. Sonstiges:

Den Wunsch der Eltern, dass ihr Kind in einer bestimmten Einrichtung betreut wird, kann nicht immer erfüllt werden. Kinder, die in der Tagespflege betreut werden und im lfd. Jahr das 3. Lebensjahr vollenden, können nicht im Kindergarten aufgenommen werden und bleiben dann in der Tagespflege. Gleiches Problem haben wir in den Krippen und altersübergreifenden Gruppen. Die Kindergartenplätze sind belegt, ein „Rauswachsen“ in die Kindergartengruppe ist nicht machbar. Daher fehlen im Grunde auch Kindergartenplätze.

Der Bedarf an U-3 Betreuung ist bedeutend höher als angegeben, viele Eltern ziehen aufgrund von Gesprächen ihre Anmeldung zurück und warten, dass ihr Kind im nächsten Jahr aufgenommen werden kann.

Für das Kita-jahr 2018/2019 soll ein Kindergarten um eine Krippen- und eine Kindergartengruppe erweitert werden. Da ein weiteres Baugebiet ausgewiesen wird, muss geprüft werden, ob diese Maßnahme ausreichend sein wird.

14.16 Einzelauswertung der Stadt Wunstorf

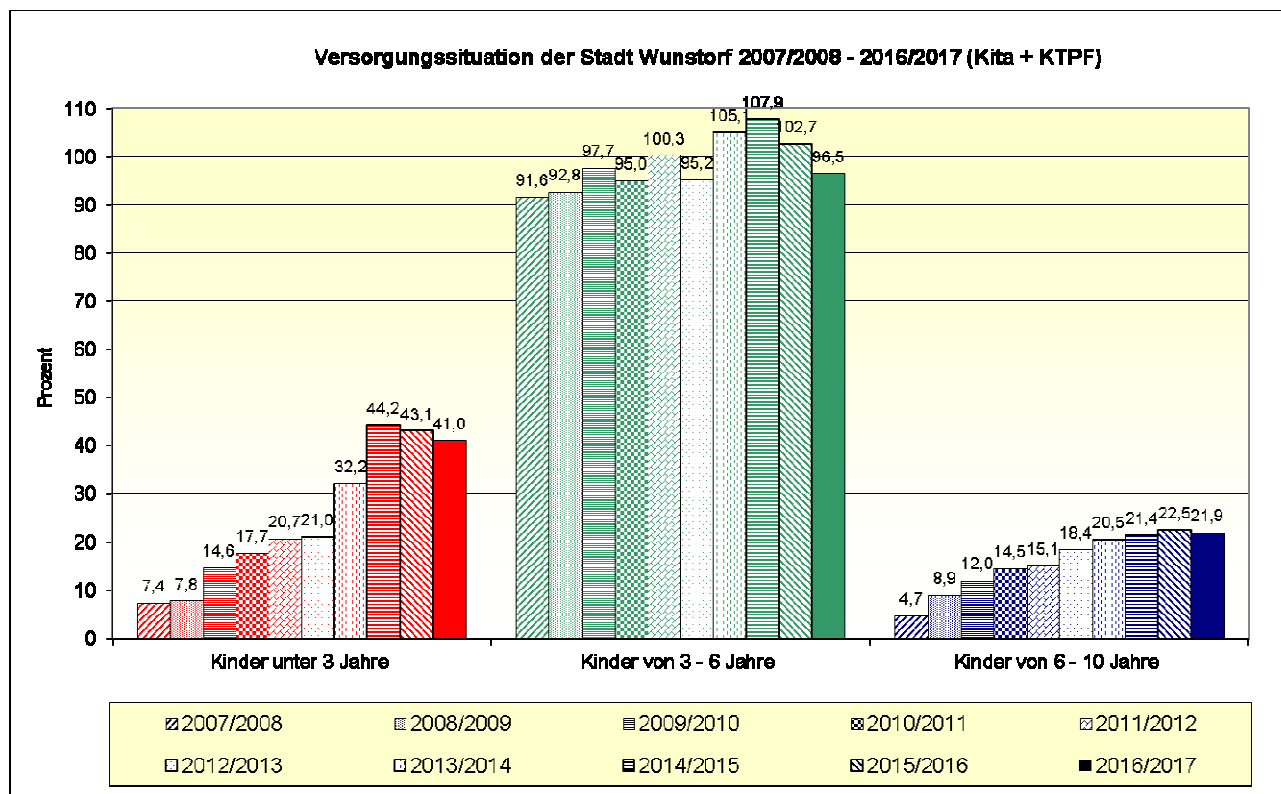
Bevölkerungsstand

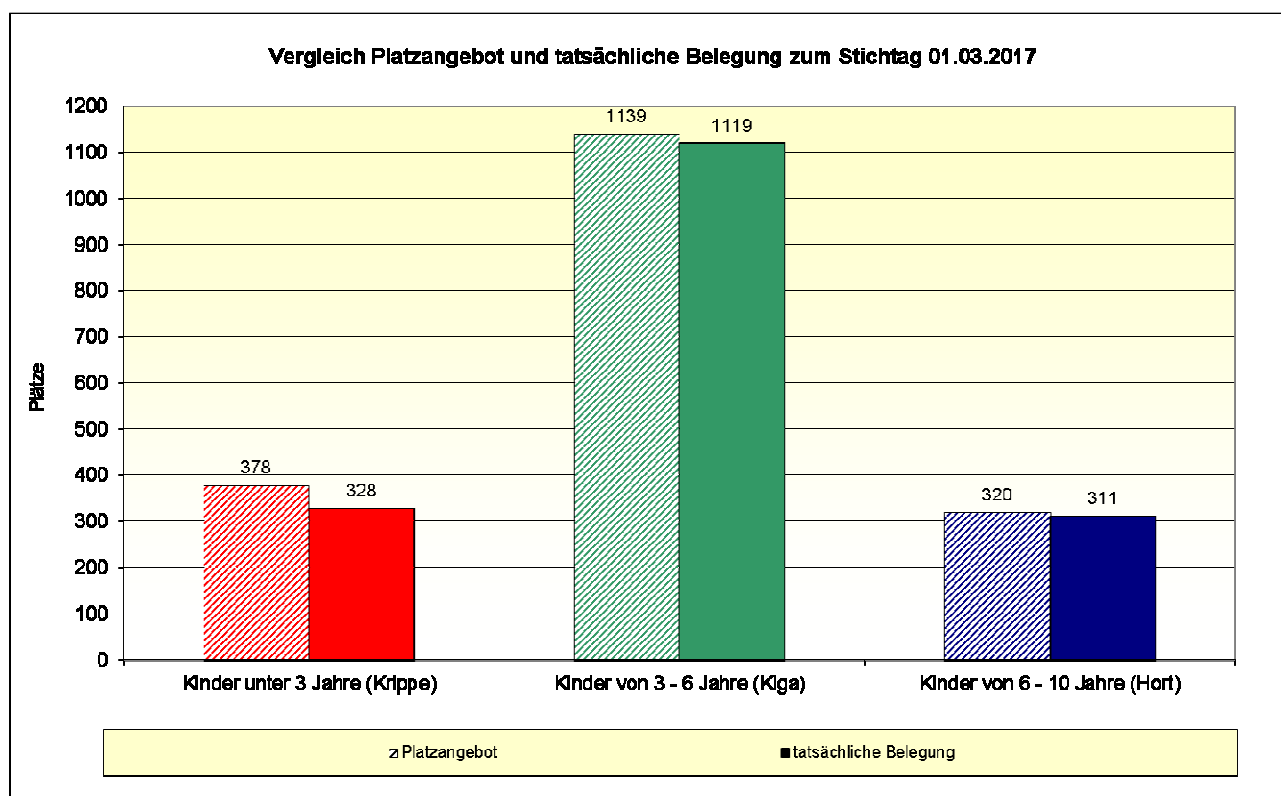
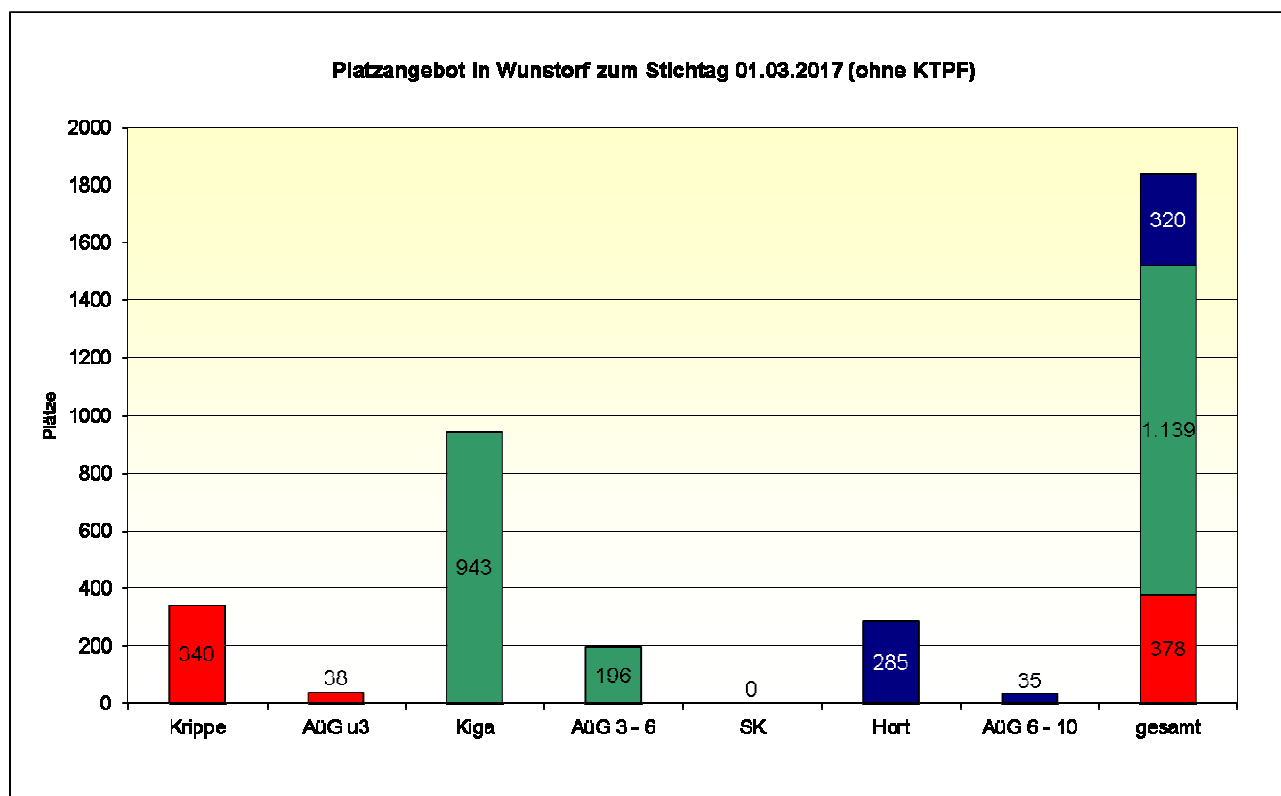
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2016.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	1.067	1.193	1.623	3.883
Prozent	27,5%	30,7%	41,8%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2016 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 23
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 340

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		5	15			60	56	41	163	340
Prozent		1,5%	4,4%			17,6%	16,5%	12,1%	47,9%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 40
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 943

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		235	54		50	125	147	105	227	943
Prozent		24,9%	5,7%		5,3%	13,3%	15,6%	11,1%	24,1%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AÜG-Gruppen: 13
Anzahl der AÜG-Plätze (gesamt): 269

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut	1	41		20		28	67	25	87	269
Prozent	0,4%	15,2%		7,4%		10,4%	24,9%	9,3%	32,3%	100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 18
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 285

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh- dienst	gesamt
Absolut	10		50	20	205				285
Prozent	3,5%		17,5%	7,0%	71,9%				100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2017

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		13	22		1	58	113	65	56	328
Prozent		4,0%	6,7%		0,3%	17,7%	34,5%	19,8%	17,1%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AÜG und SK										
		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut	1	151	210	22	31	135	239	118	212	1119
Prozent	0,1%	13,5%	18,8%	2,0%	2,8%	12,1%	21,4%	10,5%	18,9%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AÜG									
	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Frühdienst
Absolut	16		38	20	237			311	
Prozent	5,1%		12,2%	6,4%	76,2%			100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
3	7	15	18	7

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 3
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 1

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2017		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
3	7	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	285	803	270	1358
mit Mig. (Absolut)	43	316	41	400
gesamt (Absolut)	328	1119	311	1758
ohne Mig. (Prozent)	86,9%	71,8%	86,8%	77,2%
mit Mig. (Prozent)	13,1%	28,2%	13,2%	22,8%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut		21	39	60
Prozent		35,0%	65,0%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2017 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	60	12	36	108
Prozent	55,6%	11,1%	33,3%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	57	30	21	
Prozent	52,8%	27,8%	19,4%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			2	1,9%	4	3,7%	6	5,6%
weiteres TPF-Verhältnis	5	4,6%					5	4,6%
Ganztagschule					1	0,9%	1	0,9%

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2017/2018		neue Plätze bis Ende Kita-Jahr 2018/2019	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)	8	0,5%	14	0,9%	10	0,6%
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt	8	0,5%	14	0,9%	10	0,6%

	0 - < 3	3 - 6	6 - 10	gesamt
Absolut	1.067	1.193	1.623	3.883
Prozent	27,5%	30,7%	41,8%	100,0%

Selbsteinschätzung der Stadt Wunstorf

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kita-Jahr 2017/2018 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	10
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	Ca. 50
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	Ca. 10

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kita		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	x			x		x

1. c. Welche Gründe/Ursachen liegen für einen möglichen Fehlbedarf an Betreuungsplätzen vor?

Fehlbedarf an Plätzen...	Gründe/Ursachen
... im Krippenalter	Hohes Aufkommen an geflüchteten Kindern
... im Kita-Alter	Hohes Aufkommen an geflüchteten Kindern
... im Hort-Alter	Priorität haben zukünftig Ganztagschulen, dennoch wurden dieses Jahr 20 neue Plätze geschaffen.

1. d. Welche Maßnahmen sind geplant, um einen möglichen Fehlbedarf in der jeweiligen Altersgruppe zu decken?

Bedarfsdeckung der Plätze...	Maßnahmen	Umsetzung der Maßnahmen bis ...
... im Krippenalter	Weitere Großtagespflege	08/2018
... im Kita-Alter	Umnutzung Flüchtlingscontainer in Kita, Umwandlung Krippengruppe in altersübergreifende Gruppe,	10/2017 01/2017 08/2017/
... im Hort-Alter	Einrichtung neuer Hortgruppe	08/2017

2. Wie sah die Altersstruktur zum 01.03.2017 in den Krippengruppen aus?

Anzahl der Krippenkinder (insgesamt)	unter 1 Jahr	von 1 bis unter 2 Jahren	von 2 bis unter 3 Jahren	3 Jahre
288	5	94	186	3

3. In wie vielen Krippengruppen wurden zum Stichtag 01.03.2017 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Krippengruppen	... davon Anzahl der Krippengruppen mit „Drittkraft“
20	17

4. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	7	
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	12	3
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	1	

5. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2017 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	10	
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	11	3
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)		

6. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskita? ja ☒ nein ☐

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2017 dort betreut?
KinderZeit	46
Ringelsöckchen	22

7. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage		ja	nein
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?		x	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?		x	
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2017 zur Verfügung?			

8. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angebotenen Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

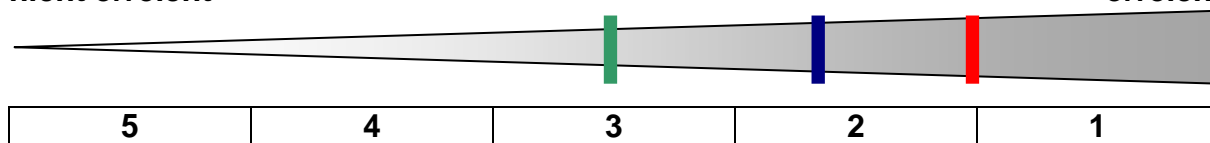
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Umwandlung Krippenplätze in Kigaplätze, mittelfristig Anbau an bestehende Kitas, Ausbau Ganztagschulen, Erweiterung KTPF

Ziel 2 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



5	4	3	2	1
---	---	---	---	---

Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ziel 3 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



5	4	3	2	1
---	---	---	---	---

Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Da Integration in Horten nicht vorgesehen ist und Schulasstiszenzen nicht finanziell im Hortbereich gefördert werden, kann nur im Bereich der KTPF der Bedarf gedeckt werden. Im Kindergarten soll eine weitere I-Gruppe eingerichtet werden.

Ziel 4 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



5	4	3	2	1
---	---	---	---	---

Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

9. Sonstiges: